

Geschäfts- und Rechnungsergebnisse der gewerblichen Berufsgenossenschaften und Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand 2017

Geschäfts- und Rechnungsergebnisse der gewerblichen Berufsgenossenschaften und Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand 2017

Inhaltsverzeichnis

Geschäftsergebnisse	1	Allgemeines	7
	2	Organisation und Umfang der Versicherung	7
	2.1	Organisation	
	2.2	Unternehmen	9
	2.3	Versicherungsverhältnisse, Versicherte und Vollarbeiter	10
	2.4	Geleistete Arbeitsstunden	
	2.5	Der Beitragsberechnung zu Grunde gelegtes Entgelt	
	3	Arbeits- und Wegeunfälle	16
	3.1	Begriffe	16
	3.2	Unfallquoten	16
	3.3	Meldepflichtige Arbeitsunfälle	
	3.4	Meldepflichtige Wegeunfälle	
	3.5	Neue Arbeitsunfallrenten	
	3.6	Neue Wegeunfallrenten	
	3.7	Verhältnis von neuen Unfallrenten zu meldepflichtigen Unfällen	
	3.8	Tödliche Unfälle	
	4	Berufskrankheiten	29
	4.1	Begriffe Listen-Berufskrankheitensystem und Erweiterung Berufskrankheiten nach der BK-Liste der ehemaligen DDR	
		Bezugszahlen	29
	4.2	Anzeigen auf Verdacht einer Berufskrankheit	30
	4.3	Entschiedene Fälle	33
		Anerkannte Berufskrankheiten und neue Berufskrankheitenrenten	34
		Anerkannte Berufskrankheiten im Berichtsjahr	
		Neue Berufskrankheitenrenten im Berichtsjahr	
		Bestätigte Fälle ohne Anerkennung im juristischen Sinne	
	4.4	Todesfälle	
	4.5	Schwerpunkte im Berufskrankheitengeschehen	
	4.)	Häufigste Berufskrankheiten.	
		_	
		Lärmschwerhörigkeit	
		Hauterkrankungen	
		Asbestbedingte Berufskrankheiten	
		Erkrankungen durch ionisierende Strahlen	
	5	Renten	
	5.1	Rentenbestand	
	5.2	Entwicklung des Rentenbestandes	
	5.3	Laufende Renten an Berufserkrankte	47
	6	Sonstige Leistungen	
	6.1	Leistungen an Verletzte und Erkrankte	49

6.2

6.3

Rechnungsergebnisse	7	Rechnungslegungsvorschriften
	8	Aufwendungen
	8.1	Entschädigungsleistungen 52
		Heilbehandlung 52
		Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben
		Renten, Beihilfen und Abfindungen
	8.2	Aufwendungen bei Berufskrankheiten55
	8.3	Steuerungskosten für Prävention
	8.4	Verwaltungs- und Verfahrenskosten
	9	Lastenausgleich und Lastenverteilung, DDR-Altlastenausgleich 57
	10	Vermögen59
	10.1	Betriebsmittel59
	10.2	Rücklage 59
	10.3	Verwaltungsvermögen
	10.4	Altersrückstellungen 59
	11	Aufbringung der Mittel60
	11.1	Aufwendungen im Überblick
	11.2	Umlagesoll der gewerblichen Berufsgenossenschaften
	11.3	Beitragssatz der gewerblichen Berufsgenossenschaften
		Beitragszuschläge und -nachlässe
	11.4	Aufbringung der Mittel im Bereich der Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand63
Tabellenteil	Tabelle 1	1: Organisation und Umfang der Versicherung
	Tabelle 2	2: Arbeits- und Wegeunfälle bzw. Schul- und Schulwegunfälle73
	Tabelle 3	3: Leistungsfälle7!
	Tabelle 4	4: Rentenbestand
	Tabelle !	5: Berufskrankheiten
		5.1.1: Liste der Berufskrankheiten gemäß BKV
		5.1.2: Liste der Berufskrankheiten gemäß DDR-BKVO
	Tabelle 5	
	Tabelle 5	5.6: Anzeigen auf Verdacht einer Berufskrankheit nach UV-Träger und BK
	Tabelle 5	
	iascite 3	und BK
	Tabelle 5	
	Tabelle 5	-
	Tabelle 5	

	Tabelle 5.11: Tabelle 5.12: Tabelle 5.13: Tabelle 5.14: Tabelle 5.15: Tabelle 5.16: Tabelle 6: Tabelle 6.1: Tabelle 6.2:	Fälle, bei denen sich der BK-Verdacht bestätigt hat, nach UV-Träger und BK
	Tabelle 6.3: Tabelle 6.4: Tabelle 6.5: Tabelle 6.6:	Kontenklasse 2: Beiträge und Gebühren
	Tabelle 6.7: Tabelle 6.8:	Aufwendungen
Anhang	Anhang Anhang 1: Anhang 2: Anhang 3:	Unfälle und Berufskrankheiten in den Bundesländern 2017
	Anhang 4: Anhang 5: Anhang 6:	Statistik der Unfallanzeigen 2016

Geschäfts- und Rechnungsergebnisse 2017 Übersicht

Übersicht der wichtigsten Zahlen der gewerblichen Berufsgenossenschaften und Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand seit 2000

onentichen nand seit 2000	2000	2005	2010	2015	2016	2017
Organisation						
UV-Träger	73	59	40	34	33	33
Sektionen und Bezirksverwaltungen ¹	123	115	93	72	71	70
Umfang der Versicherung						
Unternehmen/Einrichtungen Vollarbeiter ²	3.486.450 35.759.390	3.702.144 34.415.187	3.943.133 36.941.169	4.037.712 39.402.061	4.019.468 40.069.828	4.058.967 41.272.482
Versicherte	71.001.231	71.451.965	75.548.669	79.784.640	79.955.635	81.075.494
davon in der Schüler-Unfallversicherung	17.363.208	17.373.585	17.122.852	17.170.607	17.327.432	17.507.145
Versicherungsverhältnisse ²	71.431.179	73.694.392	80.018.160	86.714.883	90.928.624	91.950.868
Entgelt ¹						
Der Beitragsberechnung zugrunde gelegtes Entgelt						
in 1.000 € 1	658.322.130	667.124.351	743.003.013	921.721.717	956.791.849	995.473.298
pro (GBG-) Vollarbeiter ¹	21.344	22.656	23.364	26.790	27.380	27.643
Arbeits- und Wegeunfälle						
Meldepflichtige Arbeitsunfälle ² ie 1.000 Vollarbeiter	1.380.289	931.932	954.459	866.056	877.071 21 , 89	873.522
je 1.000 vollarbeiter je 1 Mio. geleisteter Arbeitsstunden	38,60 25,06	27,08 17,25	25,84 16,15	21,98 14,00	13,94	21,16 13,57
Meldepflichtige Schulunfälle	1.463.423	1.290.782	1.307.348	1.244.577	1.241.139	1.212.550
je 1.000 Schüler	84,28	74,30	76,35	72,48	71,63	69,26
Meldepflichtige Wegeunfälle ²	231.332	185.146	223.973	179.181	186.070	190.968
je 1.000 gew. Versicherungsverhältnisse Meldepflichtige Schulwegunfälle	5,73 140.275	4,73 124.650	5,25 124.572	3,78 110.200	3,85 111.216	3,86 109.375
je 1.000 Schüler	8,08	7,17	7,28	6,42	6,42	6,25
Meldepflichtige Unfälle zusammen ²	1.611.621	1.117.078	1.178.432	1.045.237	1.063.141	1.064.490
Neue Arbeitsunfallrenten ²	24.903	19.237	16.564	14.460	14.132	13.625
je 1.000 Vollarbeiter	0,696	0,559	0,448	0,367	0,353	0,330
Neue Schulunfallrenten Neue Wegeunfallrenten ²	1.107 8.082	1.209 7.001	619 6.076	541 4.809	479 4.716	451 4.607
je 1.000 gew. Versicherungsverhältnisse	0,200	0,179	0,142	0,102	0,098	0,093
Neue Schulwegunfallrenten	512	469	317	248	228	208
Neue Unfallrenten zusammen ²	32.985	26.238	22.640	19.269	18.848	18.232
Tödliche Arbeitsunfälle ²	918	656	519	470	424	451
Tödliche Schulunfälle	19	9	6	21	10	11
Tödliche Wegeunfälle ² Tödliche Schulwegunfälle	794 93	552 72	367 50	348 40	311 31	280 38
Tödliche Unfälle zusammen ²	1.712	1.208	886	818	735	731
Berufskrankheiten (BKen)						
Verdachtsanzeigen	78.029	59.919	70.277	76.991	75.491	75.187
Entschiedene Fälle	75.060	63.909	69.186	76.090	80.029	77.330
davon: BK-Verdacht bestätigt	23.817	25.022	31.219	37.149	40.056	38.080
Anerkannte Berufskrankheiten	16.414	15.920	15.461	16.802	20.539	19.794
darunter neue BK-Renten	4.901	5.459	6.123	5.049	5.365	4.956
Berufliche Verursachung festgestellt,						
besondere versicherungsrechtliche Voraussetzungen nicht erfüllt	7.403	9.102	15.758	20.347	19.517	18.286
BK-Verdacht nicht bestätigt	45.769	38.887	37.967	38.941	39.973	39.250
Todesfälle infolge einer BK ⁶	2.306	3.097	3.315	2.963	2.573	2.580
Rentenbestand	991.833	941.007	881.268	815.778	803.474	789.338
Verletzte und Erkrankte	847.884	806.707	758.374	704.858	694.841	683.552
Witwen und Witwer	123.530	115.977	109.023	100.717	99.045	97.024
Waisen Sonstige	20.292	18.236 87	13.837 34	10.174	9.561 27	8.740 22
•	/	-				
Umlagesoll⁴ der gewerblichen Berufsgenossenschaften in €	8.654.902.893	8.772.319.860	9.816.176.100	10.905.393.185	11.247.446.637	11.558.915.667
Umlagebeitrag ⁵ der UV-Träger						
der öffentlichen Hand in €	1.047.407.654	1.168.452.221	1.237.847.181	1.428.360.783	1.482.972.275	1.550.107.970
Aufwendungen³in€						
Prävention ³	716.524.589	812.559.793	911.434.949	1.122.624.434	1.168.921.061	
Entschädigungsleistungen ³ darunter:	8.542.477.260	8.675.925.849	9.304.087.838	9.943.042.518	10.258.348.130	10.472.262.561
Heilbehandlung, sonst. Rehabilitation	3.084.570.514	3.103.987.028		4.270.919.732	4.463.909.055	4.598.690.601
Finanzielle Kompensation ³	5.457.906.747	5.571.938.820	5.627.598.969	5.672.122.786		5.873.571.959
Verwaltung und Verfahren ³	1.190.412.177	1.266.087.688	1.275.609.735	1.422.566.934	1.453.740.711	1.497.919.180

¹ nur gewerbliche Berufsgenossenschaften ² ohne Schüler-Unfallversicherung ³ Änderungen im Kontenrahmen ab Berichtsjahr 2010, Vorjahresvergleiche nur bedingt möglich: u.a. finanzielle Kompensation inkl. neuem Konto 589 "Leistungen bei Unfalluntersuchungen", früher Teil der Verfahrenskosten

 ⁴ ab 1996 inklusive Umlagebeitrag für die Unfallkasse Post und Telekom
 ⁵ ohne Umlagebeitrag der Unfallkasse Post und Telekom
 ⁶ Die Anzahl der Todesfälle der Jahre 2005 bis 2015 wurde korrigiert. Die korrigierten Werte für alle Berichtsjahre sind auf www.dguv.de unter Zahlen und Fakten/Veröffentlichungen (Webcode d566486)

1 Allgemeines

2 Organisation und Umfang der Versicherung

Die vorliegende Darstellung beruht auf den Geschäfts- und Rechnungsergebnissen der gewerblichen Berufsgenossenschaften und der Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand für das Berichtsjahr 2017, die gemäß § 79 Abs. 1 und 2 SGB IV zu erstellen und dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales vorzulegen sind. Dabei werden Kennzahlen zu Unternehmen und Versicherten, zu Arbeits- und Wegeunfällen beziehungsweise zu Schulund Schulwegunfällen¹, Berufskrankheiten, Renten und sonstigen Leistungen zusammengestellt sowie die Rechnungsergebnisse mit den Aktiva und Passiva einerseits und den Aufwendungen und Erträgen andererseits ausgewiesen.

2.1 Organisation

Einige der gegenwärtig bestehenden gewerblichen Berufsgenossenschaften wurden bereits aufgrund des ersten Gesetzes über die Unfallversicherung vom 6. Juli 1884 errichtet. Dieses Gesetz trat mit Wirkung vom 1. Oktober 1885 in Kraft.

Seit 1991 haben die gewerblichen Berufsgenossenschaften und die Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand, bei letzteren zumeist durch Neugründungen, den Bestimmungen des Einigungsvertrags entsprechend - ihre Zuständigkeit auf die neuen Bundesländer ausgedehnt.

Im Jahr 2004 hatten noch 35 gewerbliche Berufsgenossenschaften mit 119 Bezirksverwaltungen bestanden. Nach Fusionen im Jahr 2005 hatte sich ihre Zahl jedoch bereits auf 26 reduziert. Der Gesetzentwurf der Bundesregierung zum Unfallversicherungsmodernisierungsgesetz (UVMG) in der Fassung vom 8. Mai 2008 nennt als wesentliche Ziele die Anpassung der Organisation der gesetzlichen Unfallversicherung an veränderte Wirtschaftsstrukturen, die Lösung der Altlasten-Problematik sowie die Modernisierung der Verwaltungsstrukturen. Damit beschreibt der Gesetzgeber den seiner Ansicht nach bestehenden Reformbedarf. Als Lösung für Letzteres sieht das Gesetz vor, durch Fusionen in eigener Verantwortung der Selbstverwaltung die Zahl der gewerblichen Berufsgenossenschaften auf neun Träger zu reduzieren. Dieses Ziel der Bundesregierung ist am 1. Januar 2011 erreicht worden.

Am 1. Januar 2012 schlossen sich der Bayerische Gemeindeunfallversicherungsverband und die Unfallkasse München zur Kommunalen Unfallversicherung Bayern zusammen. Am 1. Januar 2015 folgte der Zusammenschluss der Unfallkasse des Bundes und der Eisenbahn-Unfallkasse zur Unfallversicherung Bund und Bahn. Zu Beginn des Jahres 2016 erfolgte die Fusion der Berufsgenossenschaft für Transport und Verkehrswirtschaft und der Unfallkasse Post und Telekom zur neuen Berufsgenossenschaft Verkehrswirtschaft PostLogistik Telekommunikation. Damit gab es erstmals einen Zusammenschluss einer

gewerblichen Berufsgenossenschaft und einem Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand. Seit dem Jahr 2016 bestehen somit 24 Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand. Beginnend mit der Neuorganisation im öffentlichen Bereich zum 1. Januar 1998 hatte sich die Zahl der Träger von ursprünglich 54 mehr als halbiert. Darüber hinaus gibt es im öffentlichen Bereich eine Reihe von Verwaltungsgemeinschaften und Kooperationen. Nachfolgende Übersicht enthält eine Aufstellung der gewerblichen Berufsgenossenschaften sowie der Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand mit den Zuständigkeiten in der Allgemeinen und in der Schüler-Unfallversicherung.

Die Zahl der bei den Unfallversicherungsträgern tätigen Personen ist mit 22.256 gegenüber dem Vorjahr (22.127) um 0,6 % leicht gestiegen. Davon gehörten 17.151 zum Verwaltungspersonal und 5.105 zum Personal der Prävention. Die Organe der Selbstverwaltung sind paritätisch mit Versicherten- und Arbeitgebervertretern besetzt. Im Berichtsjahr gehörten 431 ehrenamtliche Mitglieder den Vorständen und 1.055 den Vertreterversammlungen an; im Vorjahr waren es 441 bzw. 1.111 Mitglieder der Selbstverwaltung.

Der verwendete "Schul"-Begriff umfasst Tageseinrichtungen (inkl. Tagespflege), allgemein bildende und berufliche Schulen sowie Hochschulen. Analog dazu werden dabei auch die Bezeichnungen für Versicherte ("Schüler") und Unfälle ("Schüler-, Schul- und Schulwegunfall") umfassend verwendet.

Die Unfallversicherungsträger 2016 und ihre Gliederung nach Bereichen

Neue UV-T	räger-Nr. ¹	Gewerbliche Berufsgenossenschaften
101		Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie
102		Berufsgenossenschaft Hol z und Metall
103		Berufsgenossenschaft Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse
104		Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft
105		Berufsgenossenschaft Nahrungsmittel und Gastgewerbe
106		Berufsgenossenschaft Handel und Warenlogistik
107		Berufsgenossenschaft Verkehrswirtschaft Post-Logistik Telekommunikation ⁹
108		Verwaltungs-Berufsgenossenschaft
109		Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege
AUV ⁶	SUV ⁷	Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand
202	302	Unfallkasse Nord ¹⁰
204	304	Unfallkasse Freie Hansestadt Bremen ³
205	305	Unfallkasse Nordrhein-Westfalen
206	306	Unfallkasse Hessen
207	307	Unfallkasse Rheinland-Pfalz
208	308	Unfallkasse Baden-Württemberg
210	310	Unfallkasse Saarland
211	311	Unfallkasse Berlin
212	312	Unfallkasse Brandenburg ⁵
213	313	Unfallkasse Mecklenburg-Vorpommern
214	314	Unfallkasse Sachsen
215	315	Unfallkasse Sachsen-Anhalt
216	316	Unfallkasse Thüringen
221	321	Gemeinde-Unfallversicherungsverband Hannover ⁴
222	322	Gemeinde-Unfallversicherungsverband Oldenburg ³
223	323	Braunschweigischer Gemeinde-Unfallversicherungsverband ³
224	324	Kommunale Unfallversicherung Bayern ²
231	331	Landesunfallkasse Niedersachsen ⁴
232	332	Bayerische Landesunfallkasse ²
240		Unfallversicherung Bund und Bahn ⁸
251		Hanseatische Feuerwehr-Unfallkasse Nord
252		Feuerwehr-Unfallkasse Niedersachsen ³
253		Feuerwehr-Unfallkasse Mitte
254		Feuerwehr-Unfallkasse Brandenburg ⁵

¹ Nach Abschluss der BG-Fusionen erübrigt sich eine Aufteilung nach BG-Gruppen. Dementsprechend wurde eine Neunummerierung nötig, die ab 01.01.2012 für alle UV-Träger eingeführt wurde.

2345 Unfallversicherungsträger mit gleicher Ziffer bilden eine Verwaltungsgemeinschaft.

⁶ Allgemeine Unfallversicherung

⁷ Schüler-Unfallversicherung

⁸ Aufgrund der gesetzlichen Regelung des § 4 des Gesetzes zur Errichtung der Unfallversicherung Bund und Bahn werden ca. 157.000 Beamte von der UVB präventiv betreut. Die Werte in diesem Bericht beziehen sich ausschließlich auf den Teilbereich gesetzliche Unfallversicherung.

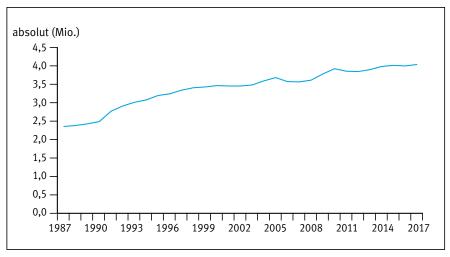
⁹ Neben der gesetzlichen Unfallversicherung sind der BG Verkehr weitere Aufgaben übertragen, u.a. die Prävention und die Unfallfürsorge für die bei den Mitgliedsunternehmen der ehemaligen Unfallkasse Post und Telekom beschäftigten fast 50.000 Beamten. Die Werte in diesem Bericht beziehen sich ausschließlich auf den Teilbereich gesetzliche Unfallversicherung.

¹⁰ Die UK Nord übernimmt seit 2008 Aufgaben des staatlichen Arbeitsschutzes, die in diesem Bericht nicht berücksichtigt werden.

2.2 Unternehmen

Im Jahr 2017 waren 4.058.967 Unternehmen bzw. Einrichtungen bei den Mitgliedern der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung zu verzeichnen. Gegenüber dem Vorjahr ist dies ein Anstieg um 1,0 %. Von den Unternehmen fielen 3.358.553 in den Zuständigkeitsbereich der gewerblichen Berufsgenossenschaften, die Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand betreuten 700.414 Unternehmen und Einrichtungen. Bei den Unfallversicherungsträgern der öffentlichen Hand zählen als zugehörige Unternehmen Bund, Länder, Gemeindeverbände, Kommunen, Hilfeleistungsunternehmen, Privathaushalte und selbständige Unternehmen nach § 125 Abs. 3, § 128 Abs. 4, § 129 Abs. 3 SGB VII. Für das Berichtsjahr 2017 wurden 24.319 Unternehmen, 509.827 Privathaushalte, die Personen beschäftigen und 21.988 Hilfeleistungsunternehmen ermittelt. Au-Berdem sind die Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand für die Einrichtungen in der Schüler-Unfallversicherung zustän-

Abbildung 1: Unternehmen *



^{*} Unternehmen/Beitragspflichtige, Haushalte & Unternehmen, die Hilfe leisten, sowie Bildungseinrichtungen

dig. Dazu gehören Einrichtungen der Tagesbetreuung (inkl. Tagespflege), allgemeinbildende, berufliche und Hochschu-

len. Die Anzahl dieser Einrichtungen ist gegenüber dem Vorjahr um 0,5 % auf 144.280 gestiegen.

Übersicht 1: Unternehmen 1

	2000	2005	2010	2015	2016	2017	Veränderung von 2016 auf 2017			
							al	osolut		%
UV der gewerblichen Wirtschaft	3.048.617	3.167.567	3.307.643	3.344.433	3.322.947	3.358.553	+	35.606	+	1,07
101 BG Rohstoffe und chemische Industrie	34.082	34.123	35.985	32.326	31.047	30.767	-	280	_	0,90
102 BG Holz und Metall	199.081	188.710	203.827	218.153	215.147	223.143	+	7.996	+	3,72
103 BG Energie Textil Elektro Medien- erzeugnisse	222.347	230.531	208.834	218.282	215.164	211.073	-	4.091	_	1,90
104 BG der Bauwirtschaft	469.796	477.311	290.851	282.685	286.451	289.836	+	3.385	+	1,18
105 BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe	420.779	422.193	327.983	244.681	243.114	243.371	+	257	+	0,11
106 BG Handel und Warenlogistik	437.251	415.470	439.894	404.024	377.903	373.690	-	4.213	_	1,11
107 BG für Transport und Verkehrswirt- schaft	175.683	191.559	198.321	195.856	194.944	196.000	+	1.056	+	0,54
108 Verwaltungs-BG	613.181	690.801	973.079	1.118.353	1.127.527	1.151.582	+	24.055	+	2,13
109 BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	476.417	516.869	628.869	630.073	631.650	639.091	+	7.441	+	1,18
UV der öffentlichen Hand (Allgemeine UV)	343.785	446.782	498.724	551.008	552.961	556.134	+	3.173	+	0,57
Insgesamt	3.392.402	3.614.349	3.806.367	3.895.441	3.875.908	3.914.687	+	38.779	+	1,00
Schüler-Unfallversicherung										
Einrichtungen ²	94.048	87.795	136.766	142.271	143.560	144.280	+	720	+	0,50

¹ Unternehmen/Beitragspflichtige, Haushalte & Unternehmen, die Hilfe leisten

² ab 2006: Erweiterung des § 2 Abs. 1 Nr. 8 a SGB VII für Kinder in Tagespflege

Abbildung 1 zeigt den Verlauf der Zahl der Unternehmen seit 1987. Bis zum Jahr 2000 stieg die Zahl der Unternehmen kontinuierlich an. Insbesondere zeigte sich ein deutlicher Anstieg nach Ausweitung der Zuständigkeit auf die neuen Bundesländer. Anfang 2000 stagnierte die Entwicklung für zwei Jahre, um dann ab 2003 wieder - mit kurzen Unterbrechungen - weiter anzusteigen.

Übersicht 1 zeigt, wie unterschiedlich sich die Zahl der Unternehmen in den gewerblichen Berufsgenossenschaften, sowie der Unternehmen bei den Trägern der öffentlichen Hand bzw. der Einrichtungen der Schüler-Unfallversicherung, seit 2000 entwickelt hat.

2.3 Versicherungsverhältnisse, Versicherte und Vollarbeiter

Die statistische Betrachtung des Versicherungsumfangs erfordert bei der gesetzlichen Unfallversicherung eine differenzierte Erfassung der nach den §§ 2, 3 und 6 SGB VII versicherten Personenkreise. Die Datenerfassung wurde im Rahmen einer Neuregelung der Statistik seit 1986 verbessert und wird im Folgenden dargestellt.

Versicherungsverhältnisse

Die in den Geschäftsergebnissen nachzuweisenden Versicherungsverhältnisse werden einzeln erfasst, auch wenn bei der versicherten Person Mehrfach-Versicherung vorliegt: z. B. als abhängig Beschäftigter, daneben als ehrenamtlich Tätiger und zeitweilig zusätzlich als Blutspender. Mit Ausnahme von nur selten und kurzfristig versicherten Personenkreisen (z. B. Einzelhelfer) stellt die Zahl der Versiche-

rungsverhältnisse den gesamten Umfang der Versicherung dar. Für das Berichtsjahr ergaben sich 109.458.013 Versicherungsverhältnisse, die in Übersicht 2a und 2b nach ihrer Art aufgegliedert sind. Auf den gewerblichen und öffentlichen Bereich der Allgemeinen Unfallversicherung entfielen 91.950.868 Versicherungsverhältnisse. Die Aufteilung nach den neun gewerblichen Berufsgenossenschaften ist ebenfalls den Übersichten zu entnehmen. Einen wesentlichen Teil der Versicherten machten die rund 17,51 Mio. Kinder in Tagesbetreuung, Schüler und Studierende in der Schüler-Unfallversicherung aus.

Übersicht 2a: Versicherungsverhältnisse 2017

	Unter- nehmer	Abhängig Beschäf- tigte	Kinder in Tagesein- richtungen/ Tages- pflege	Schüler	Studierende	Teilnehmer an Arbeits- fördermaß- nahmen und Lernende	Hausange- stellte	Ehren- amtlich Tätige	Personen in Hilfe- leistungs- unter- nehmen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
UV der gewerblichen Wirtschaft	861.690	40.669.161	8.679	-	-	3.629.026	-	2.510.024	954.523
101 BG Rohstoffe und chemische Industrie	6.672	1.483.785	-	-	-	16.705	-	256	-
102 BG Holz und Metall	35.793	4.839.312	-	-	-	55.453	-	84	-
103 BG Energie Textil Elektro Medien- erzeugnisse	83.129	3.767.553	-	-	-	43.403	_	310	-
104 BG der Bauwirtschaft	43.453	2.717.034	-	-	-	31.296	-	344	-
105 BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe	32.614	3.752.763	-	-	-	42.973	-	86	-
106 BG Handel und Warenlogistik	144.598	5.362.656	-	-	-	62.559	-	60	-
107 BG für Transport und Verkehrswirt- schaft	111.539	1.626.022	-	-	-	18.521	-	88	-
108 Verwaltungs-BG	90.004	10.110.145	-	-	-	3.198.965	-	2.508.475	-
109 BG für Gesundheitsdienst und Wohl- fahrtspflege	313.888	7.009.891	8.679	-	-	159.151	-	321	954.523
UV der öffentlichen Hand (Allgemeine UV)	34	3.879.278	-	-	-	188.834	694.159	2.237.379	2.058.939
Insgesamt	861.724	44.548.439	8.679	-	-	3.817.860	694.159	4.747.403	3.013.462
Schüler-Unfallversicherung	-	-	3.683.910	11.016.676	2.806.559	-	-	-	-

Übersicht 2b: Versicherungsverhältnisse 2017 (Fortsetzung)

	Selbsthelfer im sozialen Wohnungs- bau, Ver- sicherte bei nicht- gewerbs- mäßigen Bauarbeiten	Arbeitslose (UV Bund und Bahn)	Straf- gefangene	Sonstige regelmäßig Tätige	Blutspender	Rehabili- tanden	Pflege- personen	Versiche- rungsver- hältnisse insgesamt	gewichtete Versiche- rungsver- hältnisse ³
	10	11	12	13	14	15	16	17	18
UV der gewerblichen Wirtschaft	434.352	-	-	-	-	23.970.785	-	73.038.240	42.840.232
101 BG Rohstoffe und chemische Industrie	-	-	-	-	-	10.974	-	1.518.392	1.493.878
102 BG Holz und Metall	-	-	-	-	-	95.839	-	5.026.481	4.886.683
103 BG Energie Textil Elektro Medien- erzeugnisse	-	-	-	-	-	34.528	-	3.928.923	3.859.566
104 BG der Bauwirtschaft	434.352	-	-	-	-	-	-	3.226.479	2.875.369
105 BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe	-	-	-	-	-	-	-	3.828.436	3.793.980
106 BG Handel und Warenlogistik	-	-	-	-	-	-	-	5.569.873	5.519.772
107 BG für Transport und Verkehrswirt- schaft	-	-	-	-	-	-	-	1.756.170	1.741.274
108 Verwaltungs-BG	-	-	-	-	-	23.829.444	-	39.737.033	11.209.937
109 BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	_	_	-	_	_	-	-	8.446.453	7.459.773
UV der öffentlichen Hand (Allgemeine UV)	47.512	2.532.837	72.598	67.378	2.780.442	244.851	4.108.387	18.912.628	6.679.145
Insgesamt	481.864	2.532.837	72.598	67.378	2.780.442	24.215.636	4.108.387	91.950.868	49.519.377
Schüler-Unfallversicherung	_	_	_	_	_	_	_	17.507.145	_

 $^{^{\}rm 3}$ zur Berechnung der Wegeunfallraten – Wegeunfälle je 1.000 –; siehe Abschnitt 3.2

Übersicht 3: Versicherte 2017

Versicherte

Die Zahl der Versicherten wird aus der Zahl der Versicherungsverhältnisse errechnet, wobei eine Bereinigung für Mehrfach-Versicherung derselben Person erfolgt; somit wird die Zahl der versicherten Personen ermittelt, die tatsächlich dem Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung unterliegen. Für das Berichtsjahr ergab sich eine Zahl von 63.568.349 Versicherten bei den gewerblichen Berufsgenossenschaften und der Allgemeinen Unfallversicherung der UV-Träger der öffentlichen Hand, die gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert ist. Übersicht 3 zeigt die Gliederung für die einzelnen Bereiche sowie die neun gewerblichen Berufsgenossenschaften nach Unternehmern, abhängig beschäftigt Versicherten und sonstigen Versicherten (letztere entsprechend den Spalten 3 bis 16 in Übersicht 2a und 2b).

	Unternehmer	Abhängig beschäftigte Versicherte	Sonstige Versicherte	Versicherte insgesamt
	1	2	3	4
UV der gewerblichen Wirtschaft	861.690	40.669.161	12.275.883	53.806.734
101 BG Rohstoffe und chemische Industrie	6.672	1.483.785	5.499	1.495.956
102 BG Holz und Metall	35.793	4.839.312	47.923	4.923.028
103 BG Energie Textil Elektro Medien- erzeugnisse	83.129	3.767.553	17.279	3.867.961
104 BG der Bauwirtschaft	43.453	2.717.034	108.605	2.869.092
105 BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe	32.614	3.752.763	4	3.785.381
106 BG Handel und Warenlogistik	144.598	5.362.656	3	5.507.257
107 BG für Transport und Verkehrswirt- schaft	111.539	1.626.022	4	1.737.565
108 Verwaltungs-BG	90.004	10.110.145	12.040.145	22.240.294
109 BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	313.888	7.009.891	56.421	7.380.200
UV der öffentlichen Hand (Allgemeine UV)	34	3.879.278	5.882.303	9.761.615
Insgesamt	861.724	44.548.439	18.158.186	63.568.349
Schüler-Unfallversicherung ¹			17.507.145	17.507.145

¹ Eine Bereinigung für Mehrfach-Versicherung erfolgt innerhalb der Schüler-Unfallversicherung und mit der allgemeinen Unfallversicherung nicht

Vollarbeiter

Die Zahl der Vollarbeiter ist eine statistische Größe, die zur Berechnung von relativen Unfallhäufigkeiten verwendet wird, die alle Versicherten (auch ehrenamtlich Tätige, Rehabilitanden, Pflegepersonen etc.) berücksichtigt. Ein Vollarbeiter entspricht der durchschnittlich von einer vollbeschäftigten Person im produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich tatsächlich geleisteten - nicht der tariflichen - Arbeitsstundenzahl. Der Vollarbeiterrichtwert berücksichtigt die kalendarischen Arbeitstage, die durchschnittlichen Urlaubs- und Krankheitstage sowie die bezahlten Wochenstunden und wird seit 1986 jährlich aktualisiert. Für 2017 wird einheitlich ein Vollarbeiterrichtwert von 1.560 Stunden zugrunde gelegt. Zwei Halbtagskräfte, die jeweils die Hälfte dieser Stundenzahl gearbeitet haben, zählen somit statistisch als ein Vollarbeiter. Diese Größe eignet sich gut als Bezugszahl für die Berechnung von Arbeitsunfallquoten, weil sie die durchschnittliche Expositionszeit eines Vollbeschäftigten gegenüber der Gefahr, einen Arbeitsunfall zu erleiden, widerspiegelt.

Für das Berichtsjahr betrug die Zahl der Vollarbeiter 41.272.482 und ist damit gegenüber dem Vorjahr um 3,0 % gestiegen. Davon entfielen 36.012.390 Vollarbeiter auf den Bereich der gewerblichen Wirtschaft, was gegenüber dem Vorjahr einen Zuwachs um 3,1% darstellt. Im öffentlichen Bereich waren die übrigen 5.260.092 Vollarbeiter zu verzeichnen, dies entspricht einem Anstieg von 2,6 %. Die Bestimmung der Rechengröße Vollarbeiter wird für die 17,51 Mio. Versicherten der Schüler-Unfallversicherung nicht vorgenommen. Die Gliederung der Vollarbeitergruppen nach den beiden Bereichen der Allgemeinen Unfallversicherung und nach den gewerblichen Berufsgenossenschaften ist in Übersicht 4 dargestellt.

Übersicht 5 mit den Vollarbeiterzahlen für ausgewählte Jahre seit 2000 nach Bereichen und nach gewerblichen Berufsgenossenschaften zeigt die strukturellen Veränderungen im langjährigen Verlauf. Gegenüber dem Vorjahr stieg die Zahl der Vollarbeiter bei acht der neun Berufsgenossenschaften.

Der langjährige Verlauf der Vollarbeiterund Schülerzahlen seit 1986 ist Abbildung 2 zu entnehmen. Mit der Neuregelung der Statistik im Jahre 1986 wurde die Erfassung der versicherten Personenkreise vervollständigt und das Ermittlungsverfahren für den Vollarbeiterrichtwert überarbeitet.

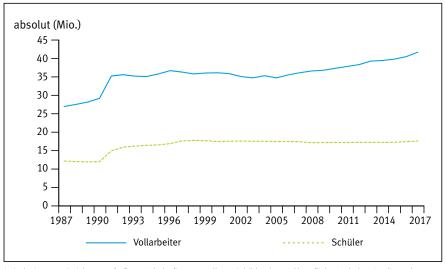
Übersicht 4: Vollarbeiter 2017

	Unternehmer	Abhängig beschäftigte Vollarbeiter	Sonstige Vollarbeiter	Vollarbeiter insgesamt
	1	2	3	4
UV der gewerblichen Wirtschaft	842.183	32.782.145	2.388.062	36.012.390
101 BG Rohstoffe und chemische Industrie	6.422	1.236.042	3.915	1.246.379
102 BG Holz und Metall	35.562	4.186.739	15.890	4.238.191
103 BG Energie Textil Elektro Medien- erzeugnisse	83.129	2.961.518	10.438	3.055.085
104 BG der Bauwirtschaft	42.750	1.776.519	114.881	1.934.150
105 BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe	32.093	1.989.605	8.603	2.030.301
106 BG Handel und Warenlogistik	135.624	4.438.286	12.517	4.586.427
107 BG Verkehrswirtschaft Post-Logistik Telekommunikation	111.539	1.590.804	3.713	1.706.056
108 Verwaltungs-BG	90.004	10.110.145	2.082.112	12.282.261
109 BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	305.060	4.492.487	135.993	4.933.540
UV der öffentlichen Hand (Allgemeine UV)	34	3.413.756	1.846.302	5.260.092
Insgesamt	842.217	36.195.901	4.234.364	41.272.482

Übersicht 5: Vollarbeiter seit 2000

	2000	2005	2010	2015	2016	2017	Veränderung von 2016 auf 2017		
							absolut		%
UV der gewerblichen Wirtschaft	31.108.083	29.706.299	32.049.142	34.406.081	34.945.202	36.012.390	+ 1.067.188	+	3,05
101 BG Rohstoffe und chemische Industrie	1.390.797	1.239.124	1.179.281	1.212.459	1.224.639	1.246.379	+ 21.740	+	1,78
102 BG Holz und Metall	4.362.292	3.958.779	3.844.841	4.089.069	3.995.297	4.238.191	+ 242.894	+	6,08
103 BG Energie Textil Elektro Medien- erzeugnisse	3.498.258	3.141.625	2.893.902	3.066.041	3.055.280	3.055.085	- 195	-	0,01
104 BG der Bauwirtschaft	2.723.932	1.846.606	1.769.325	1.844.284	1.895.711	1.934.150	+ 38.439	+	2,03
105 BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe	2.045.719	1.892.250	1.817.047	1.937.151	1.982.669	2.030.301	+ 47.632	+	2,40
106 BG Handel und Warenlogistik	3.677.160	3.698.166	3.739.645	4.488.496	4.573.506	4.586.427	+ 12.921	+	0,28
107 BG für Transport und Verkehrswirt- schaft	1.709.552	1.603.974	1.669.824	1.643.065	1.662.718	1.706.056	+ 43.338	+	2,61
108 Verwaltungs-BG	8.671.810	8.876.661	11.047.870	11.594.383	11.839.888	12.282.261	+ 442.373	+	3,74
109 BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	3.028.563	3.449.114	4.087.407	4.531.133	4.715.494	4.933.540	+ 218.046	+	4,62
UV der öffentlichen Hand (Allgemeine UV)	4.651.307	4.708.888	4.892.027	4.995.980	5.124.626	5.260.092	+ 135.466	+	2,64
Insgesamt	35.759.390	34.415.187	36.941.169	39.402.061	40.069.828	41.272.482	+ 1.202.654	+	3,00

Abbildung 2: Vollarbeiter/Schüler *



^{*} Kinder in Tageseinrichtungen/-pflege, Schüler/innen an allgemeinbildenden und beruflichen Schulen, Studierende an Hochschulen

2.4 Geleistete Arbeitsstunden

Von den Unternehmen im Zuständigkeitsbereich der gewerblichen Berufsgenossenschaften wurden für 2017 rund 56,2 Mrd. geleistete Arbeitsstunden gemeldet; dies ist gegenüber dem Vorjahr ein Anstieg um 2,4 %. Die Unternehmen im Zuständigkeitsbereich der Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand melden die geleisteten Arbeitsstunden nicht, diese werden mittels Vollarbeiterrichtwert aus der Zahl der Vollarbeiter berechnet. Übersicht 6 enthält die Gliederung der im Berichtsjahr geleisteten Arbeitsstunden analog zu den Übersichten 3 und 4. Die langjährige Entwicklung in den Bereichen und den einzelnen Berufsgenossenschaften ist in Übersicht 7 dargestellt.

Übersicht 6: Geleistete Arbeitsstunden 2017

		,		
	Geleistete	Geleistete	Geleistete	Geleistete
		Arbeitsstunden		
	der Unter-	der abhängig	der sonstigen	insgesamt
	nehmer	Beschäftigten	Versicherten	
	1	2	3	4
UV der gewerblichen Wirtschaft	1.313.810.077	51.140.150.960	3.725.383.194	56.179.344.231
101 BG Rohstoffe und chemische Industrie	10.018.887	1.928.226.880	6.107.868	1.944.353.635
102 BG Holz und Metall	55.476.720	6.531.312.840	24.789.882	6.611.579.442
103 BG Energie Textil Elektro Medien- erzeugnisse	129.681.240	4.619.968.961	16.283.280	4.765.933.481
104 BG der Bauwirtschaft	66.691.170	2.771.370.239	179.215.296	3.017.276.705
105 BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe	50.066.510	3.103.784.851	13.420.992	3.167.272.353
106 BG Handel und Warenlogistik	211.573.440	6.923.726.160	19.527.768	7.154.827.368
107 BG Verkehrswirtschaft Post-Logistik Telekommunikation	174.000.840	2.481.654.240	5.792.280	2.661.447.360
108 Verwaltungs-BG	140.406.240	15.771.826.200	3.248.095.812	19.160.328.252
109 BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	475.895.030	7.008.280.589	212.150.016	7.696.325.635
UV der öffentlichen Hand (Allgemeine UV)	54.050	5.325.472.831	2.880.247.899	8.205.774.780
Insgesamt	1.313.864.127	56.465.623.791	6.605.631.093	64.385.119.011

Übersicht 7: Geleistete Arbeitsstunden seit 2000 (in Tausend)

	2000	2005	2010	2015	2016	2017	Veränder 2016 au	-	
							absolut	Ĭ	%
UV der gewerblichen Wirtschaft	47.906.454	46.638.891	51.278.622	54.017.546	54.863.969	56.179.344	+ 1.315.375	+	2,40
101 BG Rohstoffe und chemische Industrie	2.141.827	1.945.425	1.886.850	1.903.560	1.922.686	1.944.354	+ 21.667	+	1,13
102 BG Holz und Metall	6.717.929	6.215.287	6.151.743	6.419.838	6.272.616	6.611.579	+ 338.963	+	5,40
103 BG Energie Textil Elektro Medien- erzeugnisse	5.387.317	4.932.351	4.630.242	4.813.684	4.796.790	4.765.933	- 30.857	-	0,64
104 BG der Bauwirtschaft	4.194.854	2.899.171	2.830.920	2.895.527	2.976.266	3.017.277	+ 41.011	+	1,38
105 BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe	3.150.406	2.970.833	2.907.277	3.041.326	3.112.790	3.167.272	+ 54.482	+	1,75
106 BG Handel und Warenlogistik	5.662.827	5.806.119	5.983.433	7.046.939	7.180.404	7.154.827	- 25.576	-	0,36
107 BG Verkehrswirtschaft Post-Logistik Telekommunikation	2.632.718	2.518.238	2.671.717	2.579.612	2.610.467	2.661.447	+ 50.980	+	1,95
108 Verwaltungs-BG	13.354.588	13.936.357	17.676.592	18.203.181	18.588.624	19.160.328	+ 571.705	+	3,08
109 BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	4.663.987	5.415.109	6.539.850	7.113.879	7.403.326	7.696.326	+ 293.000	+	3,96
UV der öffentlichen Hand (Allgemeine UV)	7.165.057	7.392.954	7.827.248	7.843.686	8.045.656	8.205.775	+ 160.119	+	1,99
Insgesamt	55.071.511	54.031.845	59.105.870	61.861.231	62.909.624	64.385.119	+ 1.475.495	+	2,35

2.5 Der Beitragsberechnung zugrunde gelegtes Entgelt

Die Aufwendungen der gewerblichen Berufsgenossenschaften in einem Geschäftsjahr werden - soweit sie nicht durch Erträge gedeckt werden - jährlich nachträglich auf die Unternehmen in der gewerblichen Wirtschaft umgelegt. Wesentliche Bemessungsgrundlage für den Beitrag jedes Unternehmens ist das beitragspflichtige Entgelt; darunter sind die versicherungspflichtigen Arbeitsentgelte der abhängig Beschäftigten sowie die Versicherungssummen der versicherten Unternehmer zu verstehen. Ausführungen zu den übrigen Faktoren, die bei der Beitragsberechnung eine Rolle spielen, finden sich in Abschnitt 11. Im Bereich der Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand werden die Entgelte nicht erfasst.

Im Jahr 2017 betrug das gesamte der Beitragsberechnung zugrunde gelegte Entgelt aller Unternehmen im Zuständigkeitsbereich der gewerblichen Berufsgenossenschaften 995,5 Mrd. € und lag damit um 4,0 % höher als im Vorjahr. Die langjährige Entwicklung seit 2000, auch in den einzelnen Berufsgenossenschaften, ist für ausgewählte Jahre in Übersicht 8 dargestellt.

Übersicht 8: Der Beitragsrechnung der gewerblichen Berufsgenossenschaften ^{1,2} zu Grunde gelegtes Arbeitsentgelt bzw. Versicherungssumme in 1.000 €

			1.00	00€			Veränderu 2016 auf	-	
	2000	2005	2010	2015	2016	2017	absolut		%
UV der gewerblichen Wirtschaft	658.312.472	675.686.431	753.019.262	921.721.717	956.791.849	995.473.298	+ 38.681.449	+	4,04
101 BG Rohstoffe und chemische Industrie	45.351.187	45.458.452	48.067.530	54.853.827	57.509.481	59.474.668	+ 1.965.187	+	3,42
102 BG Holz und Metall	125.775.411	126.828.601	132.832.720	168.183.115	171.832.554	177.312.371	+ 5.479.817	+	3,19
103 BG Energie Textil Elektro Medien- erzeugnisse	96.156.242	96.312.135	104.753.266	121.954.769	124.992.882	129.056.934	+ 4.064.051	+	3,25
104 BG der Bauwirtschaft	51.259.666	37.315.496	38.511.541	45.761.374	47.748.637	50.082.178	+ 2.333.542	+	4,89
105 BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe	34.144.900	34.145.592	34.133.887	42.029.408	43.939.547	45.854.322	+ 1.914.776	+	4,36
106 BG Handel und Warenlogistik	95.484.275	95.641.880	105.205.221	124.293.826	127.625.378	131.929.726	+ 4.304.349	+	3,37
107 BG Verkehrswirtschaft Post-Logistik Telekommunikation	24.124.367	33.835.339	38.240.800	44.357.269	45.704.175	47.011.745	+ 1.307.571	+	2,86
108 Verwaltungs-BG	123.832.506	134.285.589	162.041.903	203.653.658	214.031.971	223.923.501	+ 9.891.530	+	4,62
109 BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	62.183.918	71.863.346	89.232.393	116.634.471	123.407.225	130.827.852	+ 7.420.627	+	6,01

¹ Gemäß Anleitung zur Erstellung der Geschäftsergebnisse liefern Arbeitsentgelte bzw. Versicherungssummen nur die gewerblichen Berufsgenossenschaften

² ab 2001 inklusive Unfallkasse Post und Telekom

3 Arbeits- und Wegeunfälle

3.1 Begriffe

Als meldepflichtige Unfälle werden in den Geschäftsergebnissen die Unfallanzeigen nach § 193 SGB VII gezählt. Danach sind Unternehmer verpflichtet, binnen drei Tagen Unfälle von Versicherten in ihren Unternehmen anzuzeigen, die eine Arbeitsunfähigkeit von mehr als drei Tagen oder den Tod zur Folge haben. Die Drei-Tages-Frist beginnt am Tag nach dem Unfall und umfasst alle Kalendertage, also auch Samstage, Sonn- und Feiertage. Bei nachträglich eintretender Arbeitsunfähigkeit z. B. bei Verschlimmerung - beginnt sie am Tag nach Eintritt der Arbeitsunfähigkeit.

Sind diese Voraussetzungen erfüllt, so werden auch Anzeigen von Verletzten, Durchgangsarztberichte sowie durch Krankenkassen angezeigte Fälle gezählt. Das Gleiche gilt für Wegeunfälle; das sind Unfälle auf dem Weg zum oder vom Ort einer versicherten Tätigkeit, die nach § 8 Abs. 2 Nrn. 1 bis 4 SGB VII den Arbeitsunfällen gleichgestellt sind.

Die Pflicht zur Unfallanzeige besteht in der Schüler-Unfallversicherung dann, wenn der Versicherte getötet oder so verletzt wird, dass er ärztliche Behandlung in Anspruch nehmen muss. Das Gleiche gilt hier auch für Schulwegunfälle.

Ausführungen zu den nicht meldepflichtigen Leistungsfällen aufgrund von Arbeitsoder Wegeunfällen finden sich in Anhang 5.

Verläuft ein Arbeits- oder Wegeunfall tödlich oder hat er so schwere Folgen, dass es zu einer Entschädigung in Form einer Rente oder Abfindung kommt, so wird er in den Geschäftsergebnissen zusätzlich als "neue Unfallrente" nachgewiesen. Voraussetzung für eine solche Entschädigung ist, dass der Unfall allein oder zusammen mit einem früheren Arbeitsunfall für einen gesetzlich festgelegten Mindestzeitraum zu einer Minderung der Erwerbsfähigkeit von mindestens 20 % geführt hat. Derartige Fälle wurden in früheren Jahren als "erstmals entschädigte Unfälle" ausgewiesen. Von dieser Terminologie wurde - erstmals für die gewerblichen Berufsgenossenschaften 1994 - abgewichen, weil sie häufig zu Missverständnissen führte: Über die Zahlung von Renten hinaus gehören zu den "Entschädigungsleistungen" der gesetzlichen Unfallversicherung auch die Bar- und Sachleistungen für medizinische, berufliche und/oder soziale Rehabilitation, die die Unfallversicherungsträger für eine wesentlich größere Zahl von Personen, nämlich für praktisch jeden Versicherungsfall erbringen. Die Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand folgten dieser Terminologie seit 1995.

3.2 Unfallquoten

Zur Beurteilung des durchschnittlichen Unfallrisikos eines Versicherten müssen die absoluten Unfallzahlen zu geeigneten Bezugsgrößen ins Verhältnis gesetzt und damit Unfallquoten gebildet werden. Die Arbeitsunfälle werden sinnvollerweise zur geleisteten Arbeitszeit in Beziehung gesetzt, da diese die "Zeit unter Risiko eines Arbeitsunfalls" widerspiegelt. Die Häufigkeit der Arbeitsunfälle je 1 Mio. geleisteter Arbeitsstunden ist eine entsprechende Größe, die über alle Berichtsjahre hinweg prinzipiell vergleichbar ist.

Bei der anschaulicheren Häufigkeit der Arbeitsunfälle je 1.000 Vollarbeiter werden die Unfälle auf die Zahl der Arbeitsstunden bezogen, die ein Vollbeschäftigter in der gewerblichen Wirtschaft im Berichtsjahr durchschnittlich tatsächlich geleistet hat. Hierbei werden konjunkturell und tariflich bedingte Schwankungen der Jahresarbeitszeit berücksichtigt und eine anschauliche Darstellung des durchschnittlichen Unfallrisikos eines Vollbeschäftigten erreicht. Aufgrund der in Abschnitt 2.3 erwähnten Überarbeitung des Vollarbeiterrichtwerts ab Berichtsjahr 1986 sind die Unfallquoten seither mit denen der Jahre davor nicht direkt vergleichbar. Der aktualisierte Richtwert mit einer deutlich geringeren Stundenzahl führt zu günstigeren, gleichzeitig aber auch realistischeren Unfallquoten.

Die Zahl der Wegeunfälle wurde bis 1985 ebenfalls auf 1.000 Vollarbeiter bezogen. Jede versicherte Tätigkeit, ob als Teilzeitoder als Vollzeitbeschäftigung, bringt jedoch ein eigenes Wegeunfallrisiko mit sich. Darüber hinaus kann derselbe Versicherte in mehr als einem Versicherungsverhältnis stehen, wobei entsprechend mehr versicherte Wege zurückgelegt werden. Da die optimale Bezugsgröße für die Häufigkeit von Wegeunfällen, nämlich die Zahl der auf dem Arbeitsweg zurückgelegten Kilometer, nicht zur Verfügung steht, wird stattdessen von der ab Berichtsjahr 1986 verfügbaren Zahl der Versicherungsverhältnisse ausgegangen. Diese wird jedoch für die Bildung von Wegeunfallquoten bei denjenigen Gruppen, die eine deutlich geringere Zahl von versicherten Wegen

zurücklegen als Unternehmer, abhängig Beschäftigte und Schüler, entsprechend dem tatsächlichen Risiko gewichtet.

Dieser Gewichtungsfaktor beträgt für Teilnehmer an Arbeitsförder-0,2 maßnahmen und Lernende Hausangestellte 0,3 Ehrenamtlich Tätige 0,1 Tätige in Unternehmen, die Hilfe leisten 0,1 Versicherte bei nicht gewerbsmäßigen Bauarbeiten 0,25 Arbeitslose 0,02 Strafgefangene 0,0 Sonstige regelmäßig in nicht unerheblichem Umfang Tätige 0,01 0,002 Blutspender 0,005 Rehabilitanden Pflegepersonen 0,5.

Damit ergab sich für den Gesamtbereich der gewerblichen Berufsgenossenschaften und UV-Träger der öffentlichen Hand eine Zahl von 49.519.377 gewichteten Versicherungsverhältnissen für die Bildung von Wegeunfallquoten für das Jahr 2017.

In der Schüler-Unfallversicherung wird das relative Unfallrisiko der Schul- und Schulwegunfälle immer auf 1.000 Versicherte bezogen. Aufgrund der unterschiedlichen Definition von Meldepflicht in der Schüler-Unfallversicherung ist das relative Unfallrisiko nicht mit dem in der Allgemeinen Unfallversicherung vergleichbar. Der Bezug auf 1 Mio. "Schulstunden" ist mangels Datenverfügbarkeit nicht möglich.

3.3 Meldepflichtige Arbeitsunfälle

Im gewerblichen und öffentlichen Bereich betrug 2017 die absolute Zahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle 873.522 und ist somit gegenüber dem Vorjahr um 0,4 % gesunken (Übersicht 9). Die Zahl der meldepflichtigen Schulunfälle ist um 2,3 % auf 1.212.550 gesunken.

Übersicht 9: Meldepflichtige Arbeitsunfälle

	2000	2005	2010	2015	2016	2017		Veränder 2016 au	-	
							ab	solut	(%
UV der gewerblichen Wirtschaft	1.154.447	810.637	852.532	791.319	802.016	799.883	-	2.133	-	0,27
101 BG Rohstoffe und chemische Industrie	42.856	25.302	22.689	22.234	22.480	22.564	+	84	+	0,37
102 BG Holz und Metall	254.367	172.662	163.864	151.179	148.512	146.592	-	1.920	-	1,29
103 BG Energie Textil Elektro Medien- erzeugnisse	80.217	57.733	63.206	56.135	56.183	55.404	-	779	-	1,39
104 BG der Bauwirtschaft	246.287	123.647	117.736	102.333	104.820	103.755	-	1.065	-	1,02
105 BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe	114.608	92.080	72.921	67.622	67.821	67.672	-	149	-	0,22
106 BG Handel und Warenlogistik	120.002	90.615	100.417	102.766	104.722	105.852	+	1.130	+	1,08
107 BG Verkehrswirtschaft Post-Logistik Telekommunikation	83.337	64.375	72.679	69.935	71.986	73.302	+	1.316	+	1,83
108 Verwaltungs-BG	164.483	139.240	174.779	147.156	148.551	147.376	-	1.175	-	0,79
109 BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	48.290	44.983	64.241	71.959	76.941	77.366	+	425	+	0,55
UV der öffentlichen Hand (Allgemeine UV)	225.842	121.295	101.927	74.737	75.055	73.639	-	1.416	-	1,89
Insgesamt	1.380.289	931.932	954.459	866.056	877.071	873.522	-	3.549	-	0,40
Schüler-Unfallversicherung										
Meldepflichtige Schulunfälle	1.463.423	1.290.782	1.307.348	1.244.577	1.241.139	1.212.550	-	28.589	_	2,30

Übersicht 10: Meldepflichtige Arbeitsunfälle je 1.000 Vollarbeiter

	2000	2005	2010	2015	2016	2017	Veränderung von 2016 auf 2017			
							abs	solut		%
UV der gewerblichen Wirtschaft	37,11	27,29	26,60	23,00	22,95	22,21	-	0,74	-	3,22
101 BG Rohstoffe und chemische Industrie	30,81	20,42	19,24	18,34	18,36	18,10	-	0,26	-	1,42
102 BG Holz und Metall	58,31	43,61	42,62	36,97	37,17	34,59	-	2,58	-	6,94
103 BG Energie Textil Elektro Medien- erzeugnisse	22,93	18,38	21,84	18,31	18,39	18,14	-	0,25	_	1,36
104 BG der Bauwirtschaft	90,42	66,96	66,54	55,49	55,29	53,64	-	1,65	-	2,98
105 BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe	56,02	48,66	40,13	34,91	34,21	33,33	-	0,88	-	2,57
106 BG Handel und Warenlogistik	32,63	24,50	26,85	22,90	22,90	23,08	+	0,18	+	0,79
107 BG Verkehrswirtschaft Post-Logistik Telekommunikation	48,75	40,13	43,52	42,56	43,29	42,97	-	0,32	-	0,74
108 Verwaltungs-BG	18,97	15,69	15,82	12,69	12,55	12,00	-	0,55	-	4,38
109 BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	15,94	13,04	15,72	15,88	16,32	15,68	-	0,64	-	3,92
UV der öffentlichen Hand (Allgemeine UV)	48,55	25,76	20,84	14,96	14,65	14,00	-	0,65	-	4,41
Insgesamt	38,60	27,08	25,84	21,98	21,89	21,16	-	0,72	-	3,31
Schüler-Unfallversicherung										
Meldepflichtige Schulunfälle je 1.000 Schüler	84,28	74,30	76,35	72,48	71,63	69,26	-	2,37	_	3,31

Da die Zahl der Vollarbeiter gestiegen ist, ist die Häufigkeit der meldepflichtigen Arbeitsunfälle je 1.000 Vollarbeiter von 21,89 im Vorjahr deutlich um 3,3 % auf

einen neuen Tiefstwert von 21,16 im Jahr 2017 gesunken. Die Schulunfall-Häufigkeit ist ebenfalls um 3,3 % auf 69,26 Schulunfälle je 1.000 Versicherte gesunken. Übersicht 10 zeigt, wie sich die Entwicklung dieser Unfallquote gegenüber dem Vorjahr in den einzelnen Bereichen und den gewerblichen Berufsgenossenschaften darstellt.

Übersicht 11: Meldepflichtige Arbeitsunfälle je 1 Million geleisteter Arbeitsstunden

	2000	2005	2010	2015	2016	2017	Verände 2016 au		_	
							abso	ut		%
UV der gewerblichen Wirtschaft	24,10	17,38	16,63	14,65	14,62	14,24	-	0,38	-	2,60
101 BG Rohstoffe und chemische Industrie	20,01	13,01	12,02	11,68	11,69	11,60	-	0,09	_	0,74
102 BG Holz und Metall	37,86	27,78	26,64	23,55	23,68	22,17	-	1,50	-	6,35
103 BG Energie Textil Elektro Medien- erzeugnisse	14,89	11,70	13,65	11,66	11,71	11,63	-	0,09	-	0,75
104 BG der Bauwirtschaft	58,71	42,65	41,59	35,34	35,22	34,39	-	0,83	-	2,36
105 BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe	36,38	30,99	25,08	22,23	21,79	21,37	-	0,42	-	1,94
106 BG Handel und Warenlogistik	21,19	15,61	16,78	14,58	14,58	14,79	+	0,21	+	1,44
107 BG Verkehrswirtschaft Post-Logistik Telekommunikation	31,65	25,56	27,20	27,11	27,58	27,54	-	0,03	-	0,12
108 Verwaltungs-BG	12,32	9,99	9,89	8,08	7,99	7,69	-	0,30	-	3,75
109 BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	10,35	8,31	9,82	10,12	10,39	10,05	-	0,34	-	3,28
UV der öffentlichen Hand (Allgemeine UV)	31,52	16,41	13,02	9,53	9,33	8,97	-	0,35	-	3,80
Insgesamt	25,06	17,25	16,15	14,00	13,94	13,57	-	0,37	-	2,69

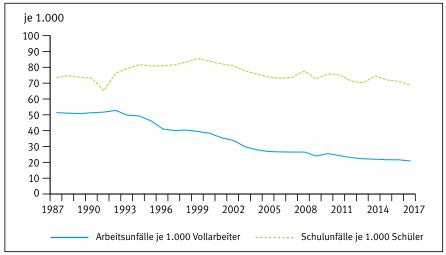
Die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden ist im Berichtsjahr ebenfalls gestiegen. Weil der Anstieg etwas geringer ausfiel als bei den Vollarbeitern, ist die Häufigkeit der meldepflichtigen Arbeitsunfälle je 1 Mio. geleisteter Arbeitsstunden im gewerblichen Bereich von 14,62 im Vorjahr nur um 2,6 % auf 14,24 in 2017 gesunken. Im öffentlichen Bereich ist die Häufigkeit der meldepflichtigen Arbeitsunfälle je 1 Mio. geleisteter Arbeitsstunden deutlicher gesunken. Hier fiel das Risiko von 9,33 im Vorjahr auf 8,97, was einer Abnahme um 3,8 % entspricht.

Die entsprechenden Quoten für die beiden Bereiche und die einzelnen Berufsgenossenschaften sind der Übersicht 11 zu entnehmen. Die Betrachtung der langfristigen Entwicklung zeigt, dass sich diese Häufigkeitsquote im Berichtsjahr gegenüber dem Jahr 2000 um ca. 45 % vermindert hat.

In Abbildung 3 ist die Häufigkeit der meldepflichtigen Arbeitsunfälle je 1.000 Vollarbeiter sowie der meldepflichtigen Schulunfälle je 1.000 Schüler seit 1987 dargestellt. Von 1987 bis 1990 blieb sie fast konstant. Nach der Ausweitung der Zuständigkeit auf die neuen Bundesländer ist die Unfallhäufigkeit der Arbeitsunfälle in den Jahren 1991 und 1992 geringfügig angestiegen. Ab 1993 war jedoch erneut ein jährlicher Rückgang zu verzeichnen. Insgesamt betrachtet war im Berichtsjahr gegenüber dem Jahr 1987 ein Rückgang dieser Häufigkeitsquote um 59 % von 51,79 auf 21,16 zu verzeichnen.

Bei den Schulunfällen ist ein langer – fast drei Jahrzehnte währender - Anstieg der Unfallrate bis zum Allzeithoch im Jahr 1999 erkennbar. Mit dem Jahr 2000 begann eine Trendwende, in den Folgejahren war tendenziell ein Rückgang zu verzeichnen, der jedoch immer wieder unterbrochen wurde.

Abbildung 3: Meldepflichtige Arbeitsunfälle/Schulunfälle



^{*} In der Schüler-Unfallversicherung ist jeder ärztlich behandelte Unfall meldepflichtig

3.4 Meldepflichtige Wegeunfälle

Bei den Wegeunfällen handelt es sich um alle Unfälle auf dem Weg zwischen Wohnung und Ort der versicherten Tätigkeit und nicht etwa nur um Straßenverkehrsunfälle. Die Straßenverkehrsunfälle werden in den Geschäftsergebnissen nicht gesondert ausgewiesen; sie stellen mehr als die Hälfte der Wegeunfälle, finden sich aber auch zu einem geringen Anteil bei den Arbeitsunfällen.

Im Bereich der Prävention unterstützt die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung die Arbeit des Deutschen Verkehrssicherheitsrats (DVR) in fachlicher und finanzieller Hinsicht. Bei beruflichen Tätigkeiten im Straßenverkehr bestehen zusätzliche Präventionsmöglichkeiten, z. B. durch die Unfallverhütungsvorschrift "Fahrzeuge" (BGV D 29) sowie spezielle Schulungsprogramme und Informationen für Versicherte, die aus beruflichen Anlässen am Straßen-

verkehr teilnehmen bzw. durch ihn gefährdet sind. Bei den Unfallversicherungsträgern der öffentlichen Hand liegt der Arbeitsschwerpunkt, bedingt durch die große Zahl der Versicherten in der Schüler-Unfallversicherung, bei der Schulwegsicherheit. Mit den Landes- und Ortsverkehrswachten werden auf regionaler Ebene Multiplikatoren (Lehrkräfte und Erzieher) Fortbildungen angeboten. Unterstützt wird die Arbeit durch Aktionen und Medien zur Verkehrserziehung und Schulwegsicherheit (z. B. Der Tote Winkel, BusSchule, Schulweglexikon).

Im Jahr 2017 ereigneten sich 190.968 meldepflichtige Wegeunfälle im gewerblichen und öffentlichen Bereich. Im Vergleich zum Vorjahr ist damit ihre absolute Zahl um 2,6 % gestiegen (Übersicht 12). Bei den meldepflichtigen Schulwegunfällen war ein Rückgang um 1,7 % auf 109.375 zu verzeichnen.

Bezogen auf 1.000 gewichtete Versicherungsverhältnisse ist die relative Häufigkeit der meldepflichtigen Wegeunfälle mit 3,86 gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert (+0,1 %, Übersicht 13). In der Schüler-Unfallversicherung sank die Wegeunfallquote auf 6,25 meldepflichtigen Schulwegunfälle je 1.000 Versicherte.

Übersicht 12: Meldepflichtige Wegeunfälle

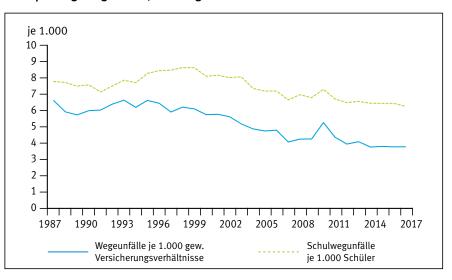
	2000	2005	2010	2015	2016	2017		Veränder 2016 au	_	
							ab	solut		%
UV der gewerblichen Wirtschaft	179.793	153.685	191.693	153.980	159.502	164.190	+	4.688	+	2,94
101 BG Rohstoffe und chemische Industrie	7.324	5.837	6.161	5.662	5.850	6.009	+	159	+	2,72
102 BG Holz und Metall	26.071	21.580	22.217	19.383	19.692	20.536	+	844	+	4,29
103 BG Energie Textil Elektro Medien- erzeugnisse	16.375	13.355	15.023	12.669	13.018	13.150	+	132	+	1,01
104 BG der Bauwirtschaft	16.379	10.225	11.738	8.740	8.833	8.876	+	43	+	0,49
105 BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe	15.216	13.872	14.321	10.967	11.096	11.403	+	307	+	2,77
106 BG Handel und Warenlogistik	25.061	20.626	25.308	22.159	22.575	22.953	+	378	+	1,67
107 BG Verkehrswirtschaft Post-Logistik Telekommunikation	7.364	7.301	8.786	7.177	7.763	7.970	+	207	+	2,67
108 Verwaltungs-BG	44.264	38.148	53.230	36.984	38.144	39.227	+	1.083	+	2,84
109 BG für Gesundheitsdienst und Wohl- fahrtspflege	21.739	22.741	34.909	30.239	32.531	34.066	+	1.535	+	4,72
UV der öffentlichen Hand (Allgemeine UV)	51.539	31.461	32.280	25.201	26.568	26.778	+	210	+	0,79
Insgesamt	231.332	185.146	223.973	179.181	186.070	190.968	+	4.898	+	2,63
Schüler-Unfallversicherung										
Meldepflichtige Schulwegunfälle	140.275	124.650	124.572	110.200	111.216	109.375	-	1.841	_	1,66

Übersicht 13: Meldepflichtige Wegeunfälle je 1.000 gewichtete Versicherungsverhältnisse

	2000	2005	2010	2015	2016	2017			rung von uf 2017	
							abs	olut		%
UV der gewerblichen Wirtschaft	5,09	4,51	5,13	3,75	3,82	3,83	+	0,01	+	0,35
101 BG Rohstoffe und chemische Industrie	5,07	4,56	5,02	4,01	4,07	4,02	-	0,05	-	1,22
102 BG Holz und Metall	5,87	5,24	5,20	4,09	4,12	4,20	+	0,08	+	2,05
103 BG Energie Textil Elektro Medien- erzeugnisse	4,41	3,92	4,12	3,28	3,42	3,41	-	0,02	-	0,49
104 BG der Bauwirtschaft	4,45	3,84	4,41	3,18	3,12	3,09	-	0,04	-	1,13
105 BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe	4,43	4,19	4,30	3,03	2,99	3,01	+	0,02	+	0,54
106 BG Handel und Warenlogistik	5,95	4,93	6,03	4,12	4,11	4,16	+	0,05	+	1,29
107 BG Verkehrswirtschaft Post-Logistik Telekommunikation	4,21	4,46	5,16	4,28	4,57	4,58	+	0,00	+	0,10
108 Verwaltungs-BG	5,54	4,64	5,29	3,52	3,55	3,50	-	0,05	-	1,35
109 BG für Gesundheitsdienst und Wohl- fahrtspflege	4,67	4,36	5,60	4,27	4,49	4,57	+	0,08	+	1,79
UV der öffentlichen Hand (Allgemeine UV)	10,28	6,18	6,01	3,99	4,07	4,01	_	0,06	-	1,46
Insgesamt	5,73	4,73	5,25	3,78	3,85	3,86	+	0,00	+	0,09
Schüler-Unfallversicherung										
Meldepflichtige Schulwegunfälle je 1.000 Schüler	8,08	7,17	7,28	6,42	6,42	6,25	-	0,17	-	2,66

Die langjährige Entwicklung der relativen Häufigkeit der meldepflichtigen Wegeunfälle seit 1987 veranschaulicht Abbildung 4. Seitdem wurde die Wegeunfallzahl auf die vorliegende geeignete Bezugsgröße der (gewichteten) Versicherungsverhältnisse bezogen. Der Verlauf ist unregelmäßig, weist aber langfristig eine fallende Tendenz auf. Die Wegeunfallquote stagniert seit 2007, nach dem witterungsbedingten deutlichen Anstieg in 2010 und dem Allzeittief im Jahr 2014 stieg sie in den letzten Jahren wieder leicht an. Auf dem Schulweg sind Ende der 1970er sowie Anfang und Mitte der 1990er Jahre die Raten angestiegen. Das Maximum wurde 1998 erreicht. Ab 2000 ist die relative Unfallhäufigkeit der meldepflichtigen Schulwegunfälle je 1.000 Versicherte tendenziell zurückgegangen und verläuft ziemlich parallel zur Entwicklung der Quote der meldepflichtigen Wegeunfälle in der Allgemeinen Unfallversicherung.

Abbildung 4: Meldepflichtige Wegeunfälle/Schulwegunfälle



3.5 Neue Arbeitsunfallrenten

Im Jahr 2017 wurden im gewerblichen und öffentlichen Bereich 13.625 neue Arbeitsunfallrenten festgestellt. Dies ist gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang um 3,6 % (vgl. Übersicht 14). Damit ist ihre Häufigkeit je 1.000 Vollarbeiter von 0,353 um 6,4 % auf einen neuen Tiefstwert von 0,330 gesunken. Bezogen auf 1 Mio. geleistete Arbeitsstunden ist die Quote von 0,225 im Vorjahr ist um 5,8 % auf 0,212 in 2017 zurückgegangen. Die Anzahl der neuen Schulunfallrenten ist um 5,8 % auf 451 erstmals Entschädigte gesunken. Dies entspricht einer relativen Häufigkeit von 0,026 je 1.000 Versicherte und damit im Vergleich zum Vorjahr einem Rückgang um 6,8 %. Eine zahlenmäßige Aufgliederung der neuen Arbeitsunfallrenten und der zugehörigen Häufigkeitsquoten nach Bereichen und Berufsgenossenschaften findet sich in den Übersichten 14 bis 16.

Übersicht 14: Neue Arbeitsunfallrenten

	2000	2005	2010	2015	2016	2017		Veränder 2016 au	-	1
							abs	olut		%
UV der gewerblichen Wirtschaft	22.844	17.494	15.336	13.362	13.092	12.580	-	512	-	3,91
101 BG Rohstoffe und chemische Industrie	1.344	1.003	774	591	603	488	-	115	-	19,07
102 BG Holz und Metall	4.128	3.000	2.578	2.086	1.975	1.863	-	112	-	5,67
103 BG Energie Textil Elektro Medien- erzeugnisse	1.698	1.567	1.491	1.151	1.105	1.101	-	4	-	0,36
104 BG der Bauwirtschaft	5.819	3.419	2.518	2.681	2.605	2.305	-	300	-	11,52
105 BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe	1.609	1.228	1.039	722	759	782	+	23	+	3,03
106 BG Handel und Warenlogistik	2.620	2.154	1.899	1.575	1.561	1.472	-	89	-	5,70
107 BG Verkehrswirtschaft Post-Logistik Telekommunikation	2.338	1.825	1.680	1.391	1.368	1.398	+	30	+	2,19
108 Verwaltungs-BG	2.374	2.298	2.380	2.273	2.276	2.282	+	6	+	0,26
109 BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	914	1.000	977	892	840	889	+	49	+	5,83
UV der öffentlichen Hand (Allgemeine UV)	2.059	1.743	1.228	1.098	1.040	1.045	+	5	+	0,48
Insgesamt	24.903	19.237	16.564	14.460	14.132	13.625	-	507	-	3,59
Schüler-Unfallversicherung										
Neue Schulunfallrenten	1.107	1.209	619	541	479	451	-	28	-	5,85

Übersicht 15: Neue Arbeitsunfallrenten je 1.000 Vollarbeiter

	2000	2005	2010	2015	2016	2017			änderung von 016 auf 2017	
							abs	solut		%
UV der gewerblichen Wirtschaft	0,734	0,589	0,479	0,388	0,375	0,349	-	0,025	-	6,76
101 BG Rohstoffe und chemische Industrie	0,966	0,809	0,656	0,487	0,492	0,392	-	0,101	-	20,48
102 BG Holz und Metall	0,946	0,758	0,671	0,510	0,494	0,440	-	0,055	-	11,08
103 BG Energie Textil Elektro Medien- erzeugnisse	0,485	0,499	0,515	0,375	0,362	0,360	-	0,001	-	0,36
104 BG der Bauwirtschaft	2,136	1,852	1,423	1,454	1,374	1,192	-	0,182	-	13,27
105 BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe	0,787	0,649	0,572	0,373	0,383	0,385	+	0,002	+	0,61
106 BG Handel und Warenlogistik	0,713	0,582	0,508	0,351	0,341	0,321	-	0,020	-	5,97
107 BG für Transport und Verkehrswirt- schaft	1,368	1,138	1,006	0,847	0,823	0,819	-	0,003	-	0,40
108 Verwaltungs-BG	0,274	0,259	0,215	0,196	0,192	0,186	-	0,006	-	3,35
109 BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	0,302	0,290	0,239	0,197	0,178	0,180	+	0,002	+	1,16
UV der öffentlichen Hand (Allgemeine UV)	0,443	0,370	0,251	0,220	0,203	0,199	-	0,004	-	2,11
Insgesamt	0,696	0,559	0,448	0,367	0,353	0,330	-	0,023	-	6,40
Schüler-Unfallversicherung										
Neue Schulunfallrenten je 1.000 Schüler	0,064	0,070	0,036	0,032	0,028	0,026	-	0,002	-	6,81

Übersicht 16: Neue Arbeitsunfallrenten je 1 Million geleisteter Arbeitsstunden

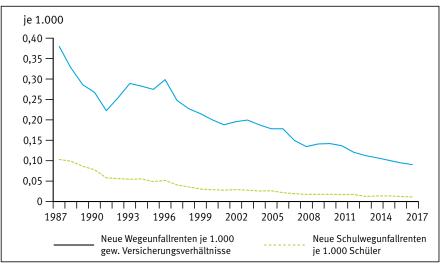
	2000	2005	2010	2015	2016	2017		Veränder 2016 au	-	
							ab	solut		%
UV der gewerblichen Wirtschaft	0,477	0,375	0,299	0,247	0,239	0,224	-	0,015	-	6,16
101 BG Rohstoffe und chemische Industrie	0,628	0,516	0,410	0,310	0,314	0,251	-	0,063	-	19,97
102 BG Holz und Metall	0,614	0,483	0,419	0,325	0,315	0,282	-	0,033	-	10,51
103 BG Energie Textil Elektro Medien- erzeugnisse	0,315	0,318	0,322	0,239	0,230	0,231	+	0,001	+	0,28
104 BG der Bauwirtschaft	1,387	1,179	0,889	0,926	0,875	0,764	-	0,111	-	12,72
105 BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe	0,511	0,413	0,357	0,237	0,244	0,247	+	0,003	+	1,26
106 BG Handel und Warenlogistik	0,463	0,371	0,317	0,224	0,217	0,206	-	0,012	-	5,36
107 BG Verkehrswirtschaft Post-Logistik Telekommunikation	0,888	0,725	0,629	0,539	0,524	0,525	+	0,001	+	0,24
108 Verwaltungs-BG	0,178	0,165	0,135	0,125	0,122	0,119	-	0,003	-	2,73
109 BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	0,196	0,185	0,149	0,125	0,113	0,116	+	0,002	+	1,80
UV der öffentlichen Hand (Allgemeine UV)	0,287	0,236	0,157	0,140	0,129	0,127	-	0,002	-	1,48
Insgesamt	0,452	0,356	0,280	0,234	0,225	0,212	-	0,013	-	5,80

Bei der Betrachtung der langjährigen Entwicklung der relativen Häufigkeit der neuen Unfallrenten, wie sie in Abbildung 5 für die Arbeitsunfälle und in Abbildung 6 für die Wegeunfälle dargestellt ist, ist für die ersten drei Jahre nach Einbeziehung der neuen Bundesländer folgender statistischer Effekt zu berücksichtigen:

Die Zeitdauer für Unfallermittlung und Rehabilitation - die mit stationärer Behandlung und ggf. Umschulung einen erheblichen Zeitraum in Anspruch nehmen kann - führt generell zu einer "Verschiebung" des Feststellungszeitpunkts für einen großen Teil dieser Unfallrenten in Folgejahre. Für die neuen Bundesländer wurde dieser Effekt 1991 und zum Teil auch noch 1992 statistisch noch nicht durch Fälle aus Vorjahren kompensiert. Seit 1993 haben sich die entsprechenden Quoten wieder stabilisiert.

Abbildung 5 zeigt, dass die relative Häufigkeit der neuen Arbeitsunfallrenten je 1.000 Vollarbeiter bis 1990 deutlich gesunken ist. Bei der Betrachtung der Unfallquoten für die ersten zwei bis drei Jahre nach Einbeziehung der neuen Bundesländer ist der oben beschriebene statistische Effekt zu berücksichtigen; seit 1994 wiesen sie

Abbildung 6: Neue Wegeunfallrenten/Schulwegunfallrenten



^{*} ab 1997 Einführung SGB VII: Rentenberechtigende MdE-Mindestdauer von 13 auf 26 Wochen erhöht

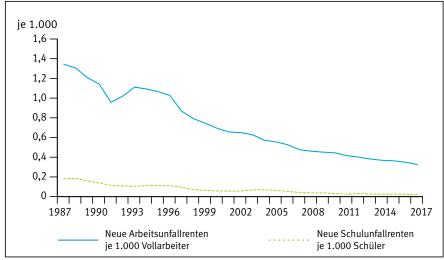
wieder eine fallende Tendenz auf. Von 2002 auf 2003 war bei den neuen Schulunfallrenten ein starker Anstieg von 1.081 auf 1.276 zu verzeichnen. Dieser war durch die hohe Zahl an Erstentschädigungen der vom Amoklauf in Erfurt betroffenen Schüler bedingt.

3.6 Neue Wegeunfallrenten

Im Jahr 2017 betrug die Zahl der neuen Wegeunfallrenten 4.607; sie lag damit um 2,3 % unter der des Vorjahres in Höhe von 4.716 (Übersicht 17). Die Häufigkeit der neuen Wegeunfallrenten je 1.000 gewichteter Versicherungsverhältnisse ist von 0,098 im Vorjahr um 4,7 % auf 0,093 im Berichtsjahr gesunken (Übersicht 18). Die Zahl der neuen Schulwegunfallrenten je 1.000 Versicherte ist auf 0,012 um 9,7 % gefallen.

Abbildung 6 verdeutlicht, dass die Entwicklung der relativen Häufigkeit der neuen Wegeunfallrenten unregelmäßig, insgesamt jedoch fallend verlief. Bis 1990 ist die Häufigkeit deutlich gesunken. Für die Jahre 1991 bis 1993 sind bei der Interpretation die in Abschnitt 3.5 beschriebenen Effekte zu berücksichtigen. Seit 1997 ist wieder ein rückläufiger Trend zu beobachten, der allerdings durch Anstiege in einigen Jahren durchbrochen wurde. Die längerfristige Entwicklung für die neuen Schulwegunfallraten zeigt ebenfalls einen erheblichen Rückgang.

Abbildung 5: **Neue Arbeitsunfallrenten/Schulunfallrenten**



^{*} ab 1997 Einführung SGB VII: Rentenberechtigende MdE-Mindestdauer von 13 auf 26 Wochen erhöht

Übersicht 17: Neue Wegeunfallrenten

	2000	2005	2010	2015	2016	2017		Veränderung von 2016 auf 2017		
							abs	olut		%
UV der gewerblichen Wirtschaft	7.020	6.153	5.334	4.187	4.130	3.995	_	135	-	3,27
101 BG Rohstoffe und chemische Industrie	387	316	245	188	217	193	-	24	-	11,06
102 BG Holz und Metall	1.194	933	787	629	585	570	-	15	-	2,56
103 BG Energie Textil Elektro Medien- erzeugnisse	774	698	588	430	412	404	-	8	-	1,94
104 BG der Bauwirtschaft	769	462	385	291	271	281	+	10	+	3,69
105 BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe	579	488	409	328	271	284	+	13	+	4,80
106 BG Handel und Warenlogistik	1.011	979	732	589	583	531	-	52	-	8,92
107 BG Verkehrswirtschaft Post-Logistik Telekommunikation	307	270	225	158	145	176	+	31	+	21,38
108 Verwaltungs-BG	1.186	1.108	1.141	925	920	923	+	3	+	0,33
109 BG für Gesundheitsdienst und Wohl- fahrtspflege	813	899	822	649	726	633	-	93	-	12,81
UV der öffentlichen Hand (Allgemeine UV)	1.062	848	742	622	586	612	+	26	+	4,44
Insgesamt	8.082	7.001	6.076	4.809	4.716	4.607	_	109	-	2,31
Schüler-Unfallversicherung										
Neue Schulwegunfallrenten	512	469	317	248	228	208	_	20	-	8,77

Übersicht 18: Neue Wegeunfallrenten je 1.000 gewichtete Versicherungsverhältnisse

	2000	2005	2010	2015	2016	2017		Veränderung von 2016 auf 2017		1
							abs	solut		%
UV der gewerblichen Wirtschaft	0,199	0,181	0,143	0,102	0,099	0,093	-	0,006	-	5,70
101 BG Rohstoffe und chemische Industrie	0,268	0,247	0,200	0,133	0,151	0,129	-	0,022	-	14,47
102 BG Holz und Metall	0,269	0,226	0,184	0,133	0,122	0,117	-	0,006	-	4,65
103 BG Energie Textil Elektro Medien- erzeugnisse	0,208	0,205	0,161	0,111	0,108	0,105	_	0,004	-	3,40
104 BG der Bauwirtschaft	0,209	0,173	0,145	0,106	0,096	0,098	+	0,002	+	2,02
105 BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe	0,168	0,147	0,123	0,091	0,073	0,075	+	0,002	+	2,52
106 BG Handel und Warenlogistik	0,240	0,234	0,175	0,110	0,106	0,096	-	0,010	-	9,26
107 BG Verkehrswirtschaft Post-Logistik Telekommunikation	0,176	0,165	0,132	0,094	0,085	0,101	+	0,016	+	18,35
108 Verwaltungs-BG	0,149	0,135	0,113	0,088	0,086	0,082	-	0,003	-	3,76
109 BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	0,174	0,172	0,132	0,092	0,100	0,085	-	0,015	-	15,25
UV der öffentlichen Hand (Allgemeine UV)	0,212	0,167	0,138	0,098	0,090	0,092	+	0,002	+	2,11
Insgesamt	0,200	0,179	0,142	0,102	0,098	0,093	_	0,005	-	4,73
Schüler-Unfallversicherung										
Neue Schulwegunfallrenten je 1.000 Schüler	0,029	0,027	0,019	0,014	0,013	0,012	_	0,001	-	9,71

3.7 Verhältnis von neuen Unfallrenten zu meldepflichtigen Unfällen

Im Jahr 2017 kamen im gewerblichen und öffentlichen Bereich auf 100 meldepflichtige Arbeitsunfälle 1,6 neue Arbeitsunfallrenten, auf 100 meldepflichtige Wegeunfälle hingegen 2,4 neue Wegeunfallrenten. Dies zeigt, dass Wegeunfälle im Vergleich zu Arbeitsunfällen weitaus häufiger schwere Folgen hatten (Übersicht 19). Auf 100 meldepflichtige Schulunfälle kamen 0,04 neue Unfallrenten, auf 100 meldepflichtige Schulwegunfälle 0,19. Schulwegunfälle hatten somit um ein Vielfaches häufiger schwere Verletzungen zur Folge als Schulunfälle.

3.8 Tödliche Unfälle

Bis Berichtsjahr 1993 wurden in den Geschäftsergebnissen diejenigen tödlichen Unfälle erfasst, bei denen es im Berichtsjahr zu einer erstmaligen Feststellung von Sterbegeld oder Hinterbliebenenrente gekommen war. Daher wurden tödliche Unfälle zum Teil erst mit zeitlicher Verzögerung dokumentiert, da vor einer versicherungsrechtlichen Feststellung zunächst die Unfallermittlung abgeschlossen werden musste. Um aktuellere Zahlen verfügbar zu haben und Vergleichbarkeit mit anderen Todesfallstatistiken herzustellen, werden bei den gewerblichen Berufsgenossenschaften seit 1994 die Fälle mit Tod im Berichtsjahr erfasst, bei denen der Tod innerhalb von 30 Tagen nach dem Unfall eingetreten ist. Die Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand folgten diesem Verfahren 1995.

Im Jahr 2017 waren 451 tödliche Arbeitsunfälle sowie 280 tödliche Wegeunfälle zu verzeichnen. Damit ist die Zahl der tödlichen Arbeitsunfälle gegenüber dem Vorjahr um 27 Fälle bzw. um 6,4 % gestiegen und die der tödlichen Wegeunfälle um 10,0 % bzw. 31 Fälle gesunken. In der Schüler-Unfallversicherung waren insgesamt 49 tödliche Unfälle zu verzeichnen, das sind 8 mehr als im Vorjahr.

Die schwereren Folgen bei Wegeunfällen zeigen sich auch hier: In 2017 kamen auf 100 neue Arbeitsunfallrenten 3,3 Todesfälle, während bei den Wegeunfällen mit 6,1 tödlichen Unfällen fast doppelt so viele auf 100 neue Renten kamen. Bei den Schülern zeigt sich dies noch deutlicher: auf 100 neue Schulunfallrenten kamen 2,4 Todesfälle, auf 100 neue Schulwegunfallrenten hingegen 18,3.

Übersicht 19: Verhältnis von neuen Unfallrenten zu meldepflichtigen Unfällen 2017

	auf 100 meldepflicht	ige Unfälle kamen		
	Arbeitsunfallrenten	Wegeunfallrenten		
UV der gewerblichen Wirtschaft	1,57	2,43		
101 BG Rohstoffe und chemische Industrie	2,16	3,21		
102 BG Holz und Metall	1,27	2,78		
103 BG Energie Textil Elektro Medien- erzeugnisse	1,99	3,07		
104 BG der Bauwirtschaft	2,22	3,17		
105 BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe	1,16	2,49		
106 BG Handel und Warenlogistik	1,39	2,31		
107 BG Verkehrswirtschaft Post-Logistik Telekommunikation	1,91	2,21		
108 Verwaltungs-BG	1,55	2,35		
109 BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	1,15	1,86		
UV der öffentlichen Hand (Allgemeine UV)	1,42	2,29		
Insgesamt	1,56	2,41		
Schüler-Unfallversicherung	auf 100 meldepflicht	ige Unfälle kamen		
	Schulunfallrenten	Schulwegunfallrenten		
	0,04	0,19		

Übersicht 20: Tödliche Arbeitsunfälle

	2000	2005	2010	2015	2016	2017	,	Veränder 2016 au		
							absolut			% ¹
UV der gewerblichen Wirtschaft	831	589	493	428	393	414	+	21	+	5,34
101 BG Rohstoffe und chemische Industrie	39	28	23	24	23	12	_	11	-	47,83
102 BG Holz und Metall	93	90	51	52	46	46	-	-	-	-
103 BG Energie Textil Elektro Medien- erzeugnisse	66	52	34	25	33	27	-	6	-	18,18
104 BG der Bauwirtschaft	189	113	103	86	73	88	+	15	+	20,55
105 BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe	52	23	23	14	7	17	+	10		Х
106 BG Handel und Warenlogistik	91	64	59	33	39	38	-	1	-	2,56
107 BG Verkehrswirtschaft Post-Logistik Telekommunikation	205	133	117	103	83	77	-	6	-	7,23
108 Verwaltungs-BG	75	70	70	75	82	101	+	19	+	23,17
109 BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	21	16	13	16	7	8	+	1		Х
UV der öffentlichen Hand (Allgemeine UV)	87	67	26	42	31	37	+	6	+	19,35
Insgesamt	918	656	519	470	424	451	+	27	+	6,37
Schüler-Unfallversicherung										
Tödliche Schulunfälle	19	9	6	21	10	11	+	1	+	10,00

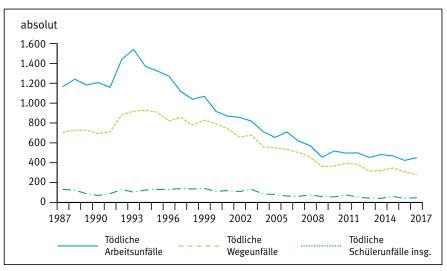
¹ Hier wie im Folgenden: Prozent nur bei Fallzahl >10

Übersicht 21: Tödliche Wegeunfälle

	2000	2005	2010	2015	2016	2017		Veränderu 2016 au		ı
							absolut			%
UV der gewerblichen Wirtschaft	725	498	340	310	284	244	-	40	-	14,08
101 BG Rohstoffe und chemische Industrie	32	21	16	13	16	21	+	5	+	31,25
102 BG Holz und Metall	147	91	51	67	57	39	-	18	-	31,58
103 BG Energie Textil Elektro Medien- erzeugnisse	88	61	38	26	23	29	+	6	+	26,09
104 BG der Bauwirtschaft	107	40	41	32	25	13	-	12	-	48,00
105 BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe	65	52	31	22	28	25	-	3	-	10,71
106 BG Handel und Warenlogistik	79	77	46	43	33	33	-	-	-	-
107 BG Verkehrswirtschaft Post-Logistik Telekommunikation	36	27	16	16	19	16	-	3	-	15,79
108 Verwaltungs-BG	111	85	61	55	50	42	-	8	-	16,00
109 BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	60	44	40	36	33	26	-	7	-	21,21
UV der öffentlichen Hand (Allgemeine UV)	69	54	27	38	27	36	+	9	+	33,33
Insgesamt	794	552	367	348	311	280	-	31	-	9,97
Schüler-Unfallversicherung										
Tödliche Schulwegunfälle	93	72	50	40	31	38	+	7	+	22,58

Der langjährige Verlauf der tödlichen Unfälle war sowohl bei den Arbeits- als auch bei den Wegeunfällen sowie den Schul- und Schulwegunfällen insgesamt stark rückläufig (Abbildung 7). Die relativ niedrigen Zahlen in den Jahren 1991 und 1992 waren in analoger Weise erfassungsbedingt wie bei den neuen Renten: Wegen des langsamen Aufbaus von Teilen der öffentlichen Verwaltung in den neuen Bundesländern waren die Akten der Staatsanwaltschaft in diesen Jahren häufig erst mit erheblicher Verzögerung zur abschließenden Bearbeitung bei den Unfallversicherungsträgern eingegangen, sodass die versicherungsrechtliche Feststellung erheblich verzögert wurde. Seit 1994 war ein überwiegend rückläufiger Trend zu verzeichnen.

Abbildung 7: **Tödliche Unfälle**



^{*} bis 1993: erstmalige Feststellung im Berichtsjahr; ab 1994: Todesfälle im Berichtsjahr, Tod innerhalb von 30 Tagen nach dem Unfall

4 Berufskrankheiten

4.1 Begriffe

Listen-Berufskrankheitensystem und Erweiterung

In Deutschland gilt ebenso wie in vielen anderen Ländern ein gemischtes Berufskrankheitensystem (Liste und Einzelfälle). Berufskrankheiten sind nach § 9 Abs. 1 SGB VII diejenigen "Krankheiten, die die Bundesregierung durch Rechtsverordnung mit Zustimmung des Bundesrates als Berufskrankheit bezeichnet und die Versicherte infolge einer den Versicherungsschutz nach §§ 2, 3 oder 6 SGB VII begründenden Tätigkeit erleiden". In diese Liste können ausschließlich Erkrankungen durch besondere gefährdende Einwirkungen aufgenommen werden, "denen bestimmte Personengruppen durch ihre versicherte Tätigkeit in erheblich höherem Grade als die übrige Bevölkerung ausgesetzt sind".

Darüber hinaus ist nach § 9 Abs. 2 SGB VII eine nicht in der Liste aufgeführte Krankheit anzuerkennen und zu entschädigen, wenn nach neuen medizinisch-wissenschaftlichen Erkenntnissen die sonstigen Voraussetzungen des Abs. 1 erfüllt sind.

Damit eine Erkrankung als Berufskrankheit anerkannt werden kann, muss zwischen versicherter Tätigkeit und schädigender Einwirkung sowie zwischen dieser Einwirkung und der Erkrankung ein rechtlich wesentlicher ursächlicher Zusammenhang bestehen. Bei einigen Krankheiten müssen zusätzlich - neben diesem Kausalzusammenhang und den jeweiligen medizinischen Merkmalen - besondere versicherungsrechtliche Voraussetzungen erfüllt sein: Erkrankungen durch Isocyanate (BK-Nr. 1315), Erkrankungen der Sehnenscheiden (BK-Nr. 2101), vibrationsbedingte Durchblutungsstörungen der Hände (BK-Nr. 2104), bandscheibenbedingte Erkrankungen der Hals- oder Lendenwirbelsäule aufgrund bestimmter langjähriger Belastungen (BK-Nrn. 2108 bis 2110), obstruktive Atemwegserkrankungen (BK-Nrn. 4301 und 4302) sowie Hauterkrankungen (BK-Nr. 5101) müssen zusätzlich zur Unterlassung aller Tätigkeiten geführt haben, die für die Entstehung, die Verschlimmerung oder das Wiederaufleben der Krankheit ursächlich

waren oder sein können. Bei Hauterkrankungen muss zusätzlich das Tatbestandsmerkmal "schwere Krankheit oder wiederholte Rückfälligkeit" erfüllt sein. Dies bedeutet, dass trotz Vorliegen der genannten ursächlichen Zusammenhänge zwischen versicherter Tätigkeit, schädigender Einwirkung und Erkrankung bei diesen Erkrankungen eine Anerkennung als Berufskrankheit im juristischen Sinne erst dann möglich ist, wenn diese zusätzlichen versicherungsrechtlichen Voraussetzungen erfüllt sind.

Die Berufskrankheitenliste ist mit Wirkung vom 01.10.2002 durch die Verordnung zur Änderung der Berufskrankheiten-Verordnung um die Berufskrankheit Lungenkrebs durch Quarzstaub (BK-Nr. 4112) erweitert worden. Darüber hinaus wurde die Berufskrankheit Drucklähmungen der Nerven (BK-Nr. 2106) auf Druckschädigungen der Nerven ausgedehnt. Das Bundeskabinett verabschiedete am 18. März 2009 die Zweite Verordnung zur Änderung der Berufskrankheiten-Verordnung. Seit Inkrafttreten am 01. Juli 2009 gibt es fünf neue Berufskrankheiten. Erweitert wurde die Liste dabei um Erkrankungen des Blutes, des blutbildenden und des lymphatischen Systems durch Benzol (BK-Nr. 1318), sowie um Gonarthrose durch eine Tätigkeit im Knien oder vergleichbare Kniebelastung (BK-Nr. 2112). Darüber hinaus wurde die Liste um Lungenkrebs durch polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe (BK-Nr. 4113), Lungenkrebs durch das Zusammenwirken von Asbestfaserstaub und polyzyklischen aromatischen Kohlenwasserstoffen (BK-Nr. 4114) und Lungenfibrose durch extreme und langjährige Einwirkung von Schweißrauchen und Schweißgasen (Siderofibrose) (BK-Nr. 4115) ergänzt. Für die chronische obstruktive Bronchitis oder Emphysem von Bergleuten unter Tage im Steinkohlebergbau (BK-Nr. 4111), wurde eine rückwirkende Anerkennung auch dann ermöglicht, wenn die Erkrankung vor dem bisherigen Stichtag 1. Januar 1993 eingetreten ist. Fälle, die in der Vergangenheit abgelehnt wurden, werden von Amts wegen neu geprüft. Neue Verdachtsanzeigen waren bis zum 31. Dezember 2009 möglich. Die Erkrankungen konnten schon vor Inkrafttreten der neuen BKV im Rahmen

von § 9 Abs. 2 SGB VII wie eine Berufskrankheit entschädigt werden.

Durch die Dritte Verordnung zur Änderung der Berufskrankheiten-Verordnung wurden der Liste mit Wirkung zum 01.01.2015 vier weitere Krankheiten hinzugefügt. Dabei handelt es sich um Larynxkarzinome durch intensive und mehrjährige Exposition gegenüber schwefelsäurehaltigen Aerosolen (BK-Nr. 1319), Druckschädigungen des Nervus medianus im Carpaltunnel durch repetitive manuelle Tätigkeiten mit Beugung und Streckung der Handgelenke, durch erhöhten Kraftaufwand der Hände oder durch Hand-Arm-Schwingungen (BK-Nr. 2113), Gefäßschädigungen der Hand durch stoßartige Krafteinwirkung (BK-Nr. 2114) und Plattenepithelkarzinome oder multiple aktinische Keratosen der Haut durch natürliche UV-Strahlung (BK-Nr. 5103).

Zuletzt wurde die Liste der Berufskrankheiten durch die Vierte Verordnung zur Änderung der Berufskrankheiten-Verordnung geändert. Mit Wirkung zum 01.08.2017 wurden drei neue Berufskrankheiten aufgenommen: Leukämie durch Butadien (BK-Nr. 1320), Harnblasenkrebs durch polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe (BK-Nr. 1321) und Fokale Dystonie bei Instrumentalmusikern (BK-Nr. 2115). Daneben wurden bei zwei Berufskrankheiten weitere Krankheitsbilder aufgenommen: durch Asbest ausgelöster Eierstockkrebs (BK-Nr. 4104) und Kehlkopfkrebs durch polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe (BK-Nr. 4113).

Berufskrankheiten nach der BK-Liste der ehemaligen DDR

Auch in der ehemaligen DDR galt ein gemischtes Berufskrankheitensystem. Gemäß Einigungsvertrag galt in den neuen Bundesländern im Jahre 1991 noch § 221 des Arbeitsgesetzbuches der DDR in Verbindung mit der Verordnung über die Verhütung, Meldung und Begutachtung von Berufskrankheiten (DDR-BKVO) vom 6. Mai 1981. Seit dem 1. Januar 1992 findet jedoch auch in den neuen Bundesländern mit § 551 RVO bzw. § 9 SGB VII und der Berufs-

krankheiten-Verordnung (BKV) das Recht der BRD Anwendung.

Auch wenn das BK-Recht der ehemaligen DDR seit dem 1. Januar 1992 nicht mehr fortgilt, so werden Leistungen in vollem Umfang nach BRD-Recht auch für solche Berufskrankheiten weiterhin erbracht, die sich auf die Berufskrankheitenliste der ehemaligen DDR (im Folgenden: DDR-BKVO-Liste) gründen. Ist diese Erkrankung jedoch nicht auch gleichzeitig Gegenstand der Berufskrankheitenliste gemäß Anhang 1 der BKV (im Folgenden: BKV-Liste), so können Leistungen nur dann erbracht werden, wenn der Eintritt der Erkrankung vor dem 1. Januar 1992 gelegen hat und die Erkrankung dem zuständigen Unfallversicherungsträger vor dem 1. Januar 1994 bekannt geworden ist.

Die BK-Liste und die DDR-BKVO-Liste decken zwar einen großen Teil von Krankheiten gemeinsam ab, sind aber nicht völlig identisch; insbesondere ist nicht für jede BK-Ziffer der DDR-BKVO-Liste eine eindeutige Zuordnung zu einer BK-Ziffer der BK-Liste möglich. Daher erfolgt in den

Geschäftsergebnissen eine gesonderte Ausweisung der Fälle gemäß DDR-BKVO.

Bezugszahlen

Auf die Berechnung von "Erkrankungsquoten", also z. B. von Häufigkeiten je 1.000 Vollarbeiter für Berufskrankheiten, wird verzichtet. Solche Quoten hätten nur begrenzte Aussagekraft für das derzeitige Erkrankungsrisiko eines Vollzeitbeschäftigten. Denn einerseits fehlen Angaben darüber, wie viele Arbeitnehmer für welchen Zeitraum krankheitsauslösenden Einwirkungen ausgesetzt sind, andererseits spiegeln die Berufskrankheitenzahlen von heute wegen der häufig vorkommenden langen Latenzzeiten das Erkrankungsrisiko früherer Jahre wider. Die vorliegende Darstellung beschränkt sich daher auf die Entwicklung und Aufgliederung der absoluten Zahlen.

4.2 Anzeigen auf Verdacht einer Berufskrankheit

Für Ärzte besteht gemäß § 202 SGB VII eine Anzeigepflicht bei begründetem Verdacht

auf das Vorliegen einer Listen-Berufskrankheit. Für Unternehmer besteht eine Meldepflicht gemäß § 193 Abs. 2 SGB VII bereits bei Anhaltspunkten für das Vorliegen einer Berufskrankheit bei Versicherten in ihrem Unternehmen. Bei Vorliegen entsprechender Anhaltspunkte müssen auch Krankenkassen eine Anzeige erstatten. Es können jedoch auch Versicherte und andere Stellen den Verdacht auf Vorliegen einer Berufskrankheit anzeigen. Der Unfallversicherungsträger prüft von Amts wegen gemäß § 19 SGB IV i. V. m. § 20 SGB X und § 17 SGB I durch das Feststellungsverfahren, ob tatsächlich eine Listen-Berufskrankheit vorliegt (§ 9 Abs. 1 SGB VII i. V. m. der Berufskrankheiten-Verordnung in der jeweils gültigen Fassung) oder ob es sich um eine Erkrankung handelt, die nach § 9 Abs. 2 SGB VII "wie" eine Berufskrankheit anzuerkennen ist.

Erst seit 1986 werden auch diejenigen Verdachtsanzeigen statistisch erfasst, bei denen frühzeitig erkannt wird, dass die Bestätigung des Vorliegens einer Berufskrankheit im Rahmen des geltenden Berufskrankheitenrechts scheitern muss.

Übersicht 22: Anzeigen auf Verdacht einer Berufskrankheit

	2000	2005	2010	2015	2016	2017		Veränderung von 2016 auf 2017		
							abs	solut		%
UV der gewerblichen Wirtschaft	71.401	53.668	64.721	69.874	68.270	67.902	-	368	-	0,54
101 BG Rohstoffe und chemische Industrie	10.264	7.400	8.579	7.302	6.759	6.483	-	276	-	4,08
102 BG Holz und Metall	16.453	12.401	14.707	15.732	15.139	15.410	+	271	+	1,79
103 BG Energie Textil Elektro Medien- erzeugnisse	6.497	4.245	5.418	5.856	5.737	5.540	-	197	-	3,43
104 BG der Bauwirtschaft	13.609	8.986	10.501	13.613	13.863	14.175	-	312	-	2,25
105 BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe	4.985	4.339	5.203	4.209	4.051	3.693	-	358	-	8,84
106 BG Handel und Warenlogistik	4.060	2.886	3.774	4.247	4.044	3.899	-	145	-	3,59
107 BG Verkehrswirtschaft Post-Logistik Telekommunikation	1.787	1.445	1.814	1.965	1.898	1.926	+	28	+	1,48
108 Verwaltungs-BG	2.673	2.989	4.005	4.254	4.401	4.202	-	199	-	4,52
109 BG für Gesundheitsdienst und Wohl- fahrtspflege	11.073	8.977	10.720	12.696	12.378	12.574	+	196	+	1,58
UV der öffentlichen Hand (Allgemeine UV)	6.543	6.094	5.447	7.030	7.105	7.171	+	66	+	0,93
Insgesamt	77.944	59.762	70.168	76.904	75.375	75.073	-	302	-	0,40
Schüler-Unfallversicherung	85	157	109	87	116	114	ı	2	-	1,72

Übersicht 23: Anzeigen auf Verdacht einer Berufskrankheit nach Krankheitsgruppen

(Unter-) Gruppe	Bezeichnung	2000	2005	2010	2015	2016	2017		Veränderung von 2016 auf 2017		
								abs	solut		%
1	Chemische Einwirkungen	2.552	2.475	3.293	3.731	3.800	4.281	+	481	+	12,66
11	Metalle und Metalloide	326	277	269	325	372	348	_	24	-	6,45
12	Erstickungsgase	99	166	141	41	82	35	-	47	-	57,32
13	Lösungsmittel, Pestizide und sonst. chem. Stoffe ²	2.127	2.032	2.883	3.365	3.346	3.898	+	552	+	16,50
2	Physikalische Einwirkungen	32.884	20.250	22.667	23.884	23.395	23.727	+	332	+	1,42
21	Mechanische Einwirkungen	19.897	10.291	11.279	11.653	10.683	10.909	+	226	+	2,12
22	Druckluft	26	7	6	2	3	2	-	1	ĺ	х
23	Lärm	12.220	9.310	10.979	11.874	12.367	12.499	+	132	+	1,07
24	Strahlen	741	642	403	355	342	317	-	25	-	7,31
3	Infektionserreger, Parasiten, Tropenkrankheiten	2.801	4.887	2.398	2.542	2.958	2.958		-		-
4	Atemwege, Lungen, Rippenfell, Bauchfell, Eierstöcke	17.002	13.790	16.141	15.924	15.201	15.390	+	189	+	1,24
41	Anorganische Stäube	11.109	10.198	12.350	12.445	11.935	12.303	+	368	+	3,08
42	Organische Stäube	147	139	182	234	232	239	+	7	+	3,02
43	Obstruktive Atemwegserkrankungen	5.746	3.453	3.609	3.245	3.034	2.848	-	186	-	6,13
5	Hautkrankheiten ¹	20.481	16.590	23.798	29.573	28.881	27.695	-	1.186	-	4,11
6	Augenzittern der Bergleute	2	6	2	-	3	1	-	2		x
	Sonstige Anzeigen	2.307	1.921	1.978	1.337	1.253	1.135	-	118	-	9,42
	Insgesamt	78.029	59.919	70.277	76.991	75.491	75.187	-	304	_	0,40

Ab Berichtsjahr 2005 sind auch Meldungen nach § 3 BKV und Hautarztberichte statistisch bei den Verdachtsanzeigen zu erfassen.

Neben dieser Erweiterung der statistischen Erfassung war die bis Mitte der 90er Jahre steigende Zahl der Anzeigen auch noch durch andere Gründe bedingt: Durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit in den Medien ist die Sensibilität in der Bevölkerung für gesundheitsschädigende Einflüsse am Arbeitsplatz gestiegen. Die Einführung der Arbeitsmedizin als Lehr- und Prüfungsfach hat auch die Aufmerksamkeit der Ärzteschaft verstärkt darauf gerichtet. Auch die systematisch durchgeführten arbeitsmedizinischen Vorsorgeuntersuchungen und hier insbesondere die nachgehenden Untersuchungen erhöhen die Anzeigenzahl.

Mit Meldungen nach § 3 BKV wird auf die Gefahr hingewiesen, dass eine Berufskrankheit entstehen, wiederaufleben oder sich verschlimmern kann. Unter bestimmten Voraussetzungen werden in diesen Fällen auch Übergangsleistungen nach § 3 Abs. 2 BKV erbracht, die in Abschnitt 6.3 ausführlich dargestellt sind. Erstmals ab Berichtsjahr 2005 gelten auch die Meldungen nach § 3 BKV – ebenso wie Hautarztberichte – als Anzeigen auf Verdacht einer Berufskrankheit und werden in dieser Statistik gezählt.

In Abschnitt 4.1 wurde bereits erläutert, dass ab 1994 eingehende Anzeigen auf Verdacht einer Berufskrankheit nach der DDR-BKVO-Liste u. a. nur noch dann anerkannt werden können, wenn sie auch gleichzeitig Berufskrankheiten nach RVO-Recht sind. Seit 1995 werden diese Anzeigen daher statistisch unter der entsprechenden Ziffer der BK-Liste ausgewiesen.

Als "sonstige Anzeigen" werden folgende Fallgruppen erfasst:

- Fälle, die nach § 9 Abs. 2 SGB VII bearbeitet werden, bei denen also keine Listen-

Berufskrankheit vorliegt, sondern die "wie" eine Berufskrankheit anzuerkennen sind.

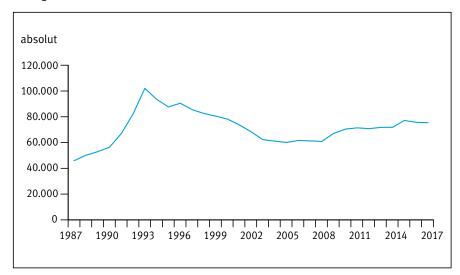
- Fälle, die bei Registrierung noch keiner
 Ziffer der Berufskrankheitenliste zugeordnet werden können, sondern bei denen diese Zuordnung erst nach Ablauf des
 Meldejahres möglich ist.
- Fälle, bei denen sich nach Überprüfung ergibt, dass die Meldung dem Unfallversicherungsträger irrtümlich zugeleitet wurde (z. B. Antrag auf Leistungen anderer Sozialversicherungsträger).

Im Berichtsjahr ist die Zahl der Anzeigen auf Verdacht einer Berufskrankheit leicht zurückgegangen, und zwar um 0,4 % auf 75.187. Die Aufschlüsselung der Verdachtsanzeigen nach Bereichen und Berufsgenossenschaften ist in Übersicht 22 dargestellt; eine Aufgliederung der Anzeigen nach Krankheitsgruppen findet sich in

² Starker Anstieg im Berichtsjahr 2011 bedingt durch die Meldungen im Rahmen der PCB-Belastung im Dortmunder Hafen (ENVIO) bei der BG Holz und Metall.

Abbildung 8:

Anzeigen auf Verdacht einer Berufskrankheit



Übersicht 23. In der Schüler-Unfallversicherung sind Berufskrankheiten erwartungsgemäß seltene Ereignisse. Im Berichtsjahr wurden dort 114 BK-Verdachtsanzeigen registriert. Dabei handelt es sich in der Mehrzahl der Fälle um Hauterkrankungen.

Die Hautkrankheiten stellten mit 27.695 Anzeigen den größten Anteil; die Zahl dieser Verdachtsanzeigen ist gegenüber dem Vorjahr um 1.186 Fälle bzw. um 4,1 % gesunken. Auf die 2015 hinzugefügte Berufskrankheit mit der Nummer 5103 (Plattenepithelkarzinome oder multiple aktinische Keratosen) entfielen 6.375 dieser Anzeigen. Als Verdachtsanzeigen werden in dieser Berufskrankheitengruppe seit dem Jahr 2005 auch die Meldungen nach § 3 BKV sowie die Hautarztberichte gezählt (s. o.). Die Anzeigen auf Verdacht einer Lärmschwerhörigkeit bildeten mit 12.499 Fällen die zweitgrößte Gruppe. Ein weiterer zahlenmäßiger Schwerpunkt fand sich bei

den 12.303 Anzeigen von Atemwegserkrankungen durch anorganische Stäube; hier war gegenüber dem Vorjahr ein Anstieg zu verzeichnen, und zwar um 368 Fälle bzw. 3,1%. Weitere 10.909 Anzeigen auf Verdacht einer Berufskrankheit entfielen auf Erkrankungen aufgrund mechanischer Einwirkungen. Das waren 226 Fälle bzw. 2,1% mehr als im Vorjahr. Diese vier Krankheitsgruppen machten zusammen 84,3% aller Verdachtsanzeigen aus.

In Abbildung 8 ist die jährliche Zahl der Anzeigen auf Verdacht einer Berufskrankheit seit 1985 dargestellt. Seit 1985 war ein Anstieg zu verzeichnen, der sich seit 1988 aufgrund einer Erweiterung der Berufskrankheitenliste bereits verstärkt hatte. 1991, also im ersten Jahr der Einbeziehung der neuen Bundesländer, zeigte sich dann ein sprunghafter Anstieg, der sich 1992 und insbesondere 1993 - vorwiegend durch die Erweiterung der BK-Liste - nochmals deutlich verstärkt hat. Von 1994 bis 2005 wies die Anzeigenzahl wieder einen rückläufigen Trend auf. Dieser wurde nur im Jahr 1996 - vorwiegend aufgrund des Verdachts auf chronische Bronchitis oder Lungen-Emphysem im Bereich der Bergbau-Berufsgenossenschaft - unterbrochen. Nach einer stagnierenden Phase bis 2008 stiegen die Zahlen aus den o.g. Gründen wieder an.

Übersicht 24: Entschiedene Fälle

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	Veränder 2016 au	•
											absolut	%
BK-Verdacht bestätigt	23.028	25.570	31.219	34.573	35.293	36.202	36.754	37.149	40.056	38.080	- 1.976	- 4,93
davon: • Anerkannte Berufskrankheiten 1	12.972	16.078	15.461	15.262	15.291	15.656	16.112	16.802	20.539	19.794	- 745	- 3,63
darunter: Neue BK-Renten	4.312	6.643	6.123	5.407	4.924	4.815	5.155	5.049	5.365	4.956	- 409	- 7,62
 Berufliche Verursachung festgestellt, besondere versicherungsrechtliche Voraussetzungen nicht erfüllt² 	10.056	9.492	15.758	19.311	20.002	20.546	20.642	20.347	19.517	18.286	- 1.231	- 6,31
BK-Verdacht nicht bestätigt	36.440	37.132	37.967	37.165	36.096	36.725	38.425	38.941	39.973	39.250	- 723	- 1,81
Entschiedene Fälle insgesamt	59.468	62.702	69.186	71.738	71.389	72.927	75.179	76.090	80.029	77.330	- 2.699	- 3,37

¹ Der Anstieg bei den anerkannten Fällen im Jahr 2016 lässt sich teilweise auf die seit dem 01.01.2015 neu in die Berufskrankheitenliste aufgenommenen Berufskrankheiten zurückführen.

² Der Anstieg ist durch die Verbesserung der Dokumentation der § 3-Maßnahmen in der Stufe 1 des Stufenverfahrens Haut zu begründen.

4.3 Entschiedene Fälle

Die durch Anzeigen auf Verdacht einer Berufskrankheit ausgelösten Feststellungsverfahren führen zu einer der nachfolgend beschriebenen versicherungsrechtlichen Entscheidungen: Sind alle Voraussetzungen für das Vorliegen einer Berufskrankheit - wie in Abschnitt 4.1 beschrieben - erfüllt, so wird diese anerkannt. Insbesondere muss zwischen versicherter Tätigkeit und schädigender Einwirkung sowie zwischen dieser Einwirkung und der Erkrankung ein rechtlich wesentlicher ursächlicher Zusammenhang bestehen. Bei bestimmten Berufskrankheiten fordert der Verordnungsgeber zusätzlich die Aufgabe der gefährdenden Tätigkeit als Voraussetzung der Anerkennung. § 9 Abs. 4 SGB VII verpflichtet die Unfallversicherungsträger dem Versicherten einen entsprechenden Bescheid zu erteilen, wenn alle übrigen Voraussetzungen zur Anerkennung gegeben sind. Der Grund dafür ist, dass es dem Versicherten in der Regel nicht zumutbar ist, einen Entschluss

über die Aufgabe der Tätigkeit zu fassen, wenn über die Anerkennungsvoraussetzungen im Übrigen noch nicht entschieden wurde. Gibt der Versicherte die gefährdende Tätigkeit nicht auf, so wird zwar die Berufskrankheit im juristischen Sinne nicht anerkannt, es werden jedoch ggf. im Rahmen von § 3 BKV umfangreiche Leistungen der Individualprävention bzw. der medizinischen Rehabilitation erbracht. Wenn allerdings einer der beiden oben genannten Ursachenzusammenhänge nicht nachgewiesen werden kann, muss eine Ablehnung des Falles erfolgen.

In Übersicht 24 wird ein zahlenmäßiger Überblick über alle in den letzten zehn Jahren entschiedenen Fälle gegeben, während in den Übersichten 25 und 26 eine detaillierte Aufschlüsselung der im Berichtsjahr entschiedenen Fälle nach Bereichen und Berufsgenossenschaften bzw. nach Krankheitsgruppen erfolgt.

Im Berichtsjahr wurden 77.330 Feststellungsverfahren abgeschlossen; das sind

3,4 % weniger als im Vorjahr. In 38.080 Fällen wurde der BK-Verdacht bestätigt, das entspricht einem Anteil von 49,2 % an den entschiedenen Fällen. Unter diesen bestätigten Fällen waren 19.794 anerkannte Berufskrankheiten i. e. S., von denen wiederum 4.956 eine Rente, Abfindung oder Sterbegeld erhielten ("Neue BK-Renten", s. u.). Der deutliche Anstieg bei den neuen BK-Renten (insbesondere in der BG RCI, Branche Bergbau) im Berichtsjahr 2009 ist unter anderem bedingt durch ein Urteil des BSG sowie durch eine Änderung der Berufskrankheiten-Verordnung. Die Altfälle, die durch den Wegfall der Rückwirkungsklausel und der damit verbundenen Anerkennung entstanden, sind nun weitestgehend abgeschlossen. In weiteren 18.286 bestätigten Fällen wurde zwar der oben beschriebene Ursachenzusammenhang nachgewiesen, die besonderen versicherungsrechtlichen Voraussetzungen für die Anerkennung als Berufskrankheit im juristischen Sinne waren jedoch nicht erfüllt. Der Anstieg um den letzten Dekadenwechsel bei den Fällen, bei denen die

Übersicht 25: Entschiedene Fälle 2017

		BK-Verdac	ht bestätigt		BK-Verdacht nicht	Ent– schiedene
	Anerk Berufskra		Berufl. Ver– ursachung best., vers.–	Insgesamt (Sp. 1, 3)	bestätigt	Fälle insgesamt
	Insgesamt darunter neu BK-Renten		rechtl. Vor. fehlen			
	1	2	3	4	5	6
UV der gewerblichen Wirtschaft	17.809	4.664	16.620	34.429	36.262	70.691
101 BG Rohstoffe und chemische Industrie	2.117	896	601	2.718	4.507	7.225
102 BG Holz und Metall	5.306	1.337	2.838	8.144	7.486	15.630
103 BG Energie Textil Elektro Medien- erzeugnisse	1.716	468	1.172	2.888	2.829	5.717
104 BG der Bauwirtschaft	5.194	1.138	1.201	6.395	8.488	14.883
105 BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe	530	125	1.738	2.268	2.217	4.485
106 BG Handel und Warenlogistik	704	239	1.425	2.129	1.988	4.117
107 BG Verkehrswirtschaft Post-Logistik Telekommunikation	339	79	105	444	1.226	1.670
108 Verwaltungs-BG	851	179	867	1.718	1.987	3.705
109 BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrts- pflege	1.052	203	6.673	7.725	5.534	13.259
UV der öffentlichen Hand (Allgemeine UV)	1.945	291	1.632	3.577	2.957	6.534
Insgesamt	19.754	4.955	18.252	38.006	39.219	77.225
Schüler-Unfallversicherung	40	1	34	74	31	105

Übersicht 26: Entschiedene Fälle 2017 nach Krankheitsgruppen

(Unter–) Gruppe	Bezeichnung		BK–Verdac	ht bestätigt		BK-Verdacht nicht	Ent- schiedene
		Anerk Berufskra	annte Inkheiten	Berufl. Ver– ursachung best., vers.–	Insgesamt (Sp. 1, 3)	bestätigt	Fälle insgesamt
		Insgesamt	darunter neue BK–Renten	rechtl. Vor. fehlen			
		1	2	3	4	5	6
1	Chemische Einwirkungen	667	489	12	679	3.318	3.997
11	Metalle und Metalloide	37	27	-	37	326	363
12	Erstickungsgase	12	-	-	12	32	44
13	Lösungsmittel, Pestizide und sonst. chem. Stoffe	618	462	12	630	2.960	3.590
2	Physikalische Einwirkungen	8.126	861	109	8.235	15.838	24.073
21	Mechanische Einwirkungen	1.446	617	109	1.555	9.967	11.522
22	Druckluft	1	-	-	1	4	5
23	Lärm	6.649	220	-	6.649	5.593	12.242
24	Strahlen	30	24	-	30	274	304
3	Infektionserreger, Parasiten, Tropenkrankheiten	1.332	55	-	1.332	1.478	2.810
4	Atemwege, Lungen, Rippenfell, Bauchfell, Eierstöcke	5.185	2.968	258	5.443	10.915	16.358
41	Anorganische Stäube	4.555	2.653	-	4.555	8.150	12.705
42	Organische Stäube	89	59	-	89	171	260
43	Obstruktive Atemwegserkrankungen	541	256	258	799	2.594	3.393
5	Hautkrankheiten	4.448	557	17.907	22.355	6.568	28.923
6	Augenzittern der Bergleute	-	-	_	-	-	-
	Fälle gemäß DDR-BKVO-Liste	4	3	_	4	57	61
	Sonstige Anzeigen	32	23	_	32	1.076	1.108
	Insgesamt	19.794	4.956	18.286	38.080	39.250	77.330

berufliche Verursachung festgestellt wurde, die versicherungsrechtlichen Voraussetzungen aber fehlen ist durch die Verbesserung der Dokumentation der § 3-Maßnahmen in der Stufe 1 des Stufenverfahrens Haut zu begründen. Die bestätigten Fälle werden in den folgenden Abschnitten noch ausführlicher dargestellt.

In 39.250 Fällen hatte sich der Verdacht auf das Vorliegen einer Berufskrankheit nicht bestätigt: Entweder konnte keine entspre-

chende schädigende Einwirkung am Arbeitsplatz nachgewiesen oder kein Zusammenhang zwischen einer solchen Einwirkung und der Erkrankung festgestellt werden.

Anerkannte Berufskrankheiten und neue Berufskrankheitenrenten

Anerkannte Berufskrankheiten sind die, bei denen sich der durch die Berufskrankheiten-Anzeige geäußerte Verdacht auf das Vorliegen einer Berufskrankheit im Feststellungsverfahren bestätigt hat. Enthalten sind darin die "neuen Berufskrankheitenrenten", das sind diejenigen anerkannten Berufskrankheiten, für die aufgrund des Vorliegens bestimmter Voraussetzungen (z. B. Minderung der Erwerbsfähigkeit um mindestens 20 %) im Geschäftsjahr Verletztenrente (bzw. Gesamtvergütung) oder Sterbegeld (bzw. Hinterbliebenenrente) erstmals durch Verwaltungsakt festgestellt worden ist. Bei den anerkannten Berufskrankheiten ohne Rentenzahlung werden vielfach Leistungen in anderer Form erbracht, z. B. Heilbehandlung, Verletztengeld, Maßnahmen der beruflichen Rehabilitation oder Übergangsgeld.

Bei Berufskrankheiten ist zwischen Versicherungsfall und Leistungsfall zu unterscheiden. Der Versicherungsfall ist bereits bei Vorliegen eines regelwidrigen Körperoder Geisteszustandes gegeben, auch wenn weder eine behandlungsbedürftige Krankheit im Sinne der Krankenversicherung noch eine rentenberechtigende Minderung der Erwerbsfähigkeit vorliegt. Typisches Beispiel für diese Fälle ist die Lärmschwerhörigkeit, bei der wegen der Eigenart der Berufskrankheit ärztliche Heilbehandlung nicht in Betracht kommt. Der

Leistungsfall hingegen stellt auf die spezifischen Leistungsvorschriften z. B. für Rentenzahlungen ab.

Die Anerkennung (und Entschädigung) von Berufskrankheiten kann wegen der eingangs erwähnten Voraussetzungen nur ganz bestimmte Krankheiten erfassen, bei denen der Gesetzgeber diese besonderen Tatbestände der Unfallversicherung zugewiesen hat (Sondersystem). Die soziale Sicherung bei Krankheit ist grundsätzlich durch die Krankenversicherung zu gewährleisten, diejenige bei Einschränkung oder Verlust der Erwerbsfähigkeit durch die gesetzliche Rentenversicherung. Die Einstandspflicht der Unfallversicherung bei den genannten, gesetzlich definierten Berufskrankheiten ergibt sich aus dem Grundgedanken der Ablösung der Unternehmerhaftpflicht.

Anerkannte Berufskrankheiten im Berichtsjahr

Im Jahr 2017 wurden von den gewerblichen Berufsgenossenschaften und UV-Trägern der öffentlichen Hand 19.794 Berufskrankheiten anerkannt; dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang um 745 Fälle bzw. 3,6 %. Die Übersichten 27 und 28 schlüsseln die anerkannten Berufskrankheiten nach Bereichen bzw. Berufsgenossenschaften und Krankheitsgruppen auf.

Über 34 % aller anerkannten Berufskrankheiten entfielen auf die 6.649 Erkrankungen aufgrund von Lärmeinwirkungen, weitere 23 % auf die 4.555 Erkrankungen durch anorganische Stäube. Bei Letzteren handelt es sich vor allem um Silikose, Asbestose und Chronischer Bronchitis/Emphysem. Bei allen diesen Krankheitsgruppen wirkt sich auch die erwähnte Praxis der Anerkennung von Versicherungsfällen auch ohne Vorliegen des Leistungsfalles aus.

Übersicht 27: Anerkannte Berufskrankheiten

	2000	2005	2010	2015	2016	2017		Veränder 2016 au	•	
							abs	solut		%
UV der gewerblichen Wirtschaft	16.424	14.930	14.615	15.658	18.783	17.809	-	974	-	5,19
101 BG Rohstoffe und chemische Industrie	4.007	3.884	4.362	2.166	2.489	2.117	-	372	-	14,95
102 BG Holz und Metall	4.998	4.570	4.545	4.989	5.489	5.306	-	183	-	3,33
103 BG Energie Textil Elektro Medien- erzeugnisse	1.227	1.288	1.103	1.353	1.693	1.716	+	23	+	1,36
104 BG der Bauwirtschaft	2.779	2.520	2.013	4.053	5.686	5.194	-	492	+	8,65
105 BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe	884	364	398	565	543	530	_	13	-	2,39
106 BG Handel und Warenlogistik	556	424	361	692	645	704	+	59	+	9,15
107 BG Verkehrswirtschaft Post-Logistik Telekommunikation	352	216	187	265	398	339	-	59	-	14,82
108 Verwaltungs-BG	654	636	701	706	828	851	+	23	+	2,78
109 BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	967	1.028	945	869	1.012	1.052	+	40	+	3,95
UV der öffentlichen Hand (Allgemeine UV)	1.572	984	839	1.135	1.730	1.945	+	215	+	12,43
Insgesamt ¹	17.996	15.914	15.454	16.793	20.513	19.754	_	759	_	3,70
Schüler-Unfallversicherung	4	6	7	9	26	40	+	14		53,85

¹ Der Anstieg bei den anerkannten Fällen im Jahr 2016 lässt sich teilweise auf die seit dem 01.01.2015 neu in die Berufskrankheitenliste aufgenommenen Berufskrankheiten zurückführen.

Übersicht 28: Anerkannte Berufskrankheiten nach Krankheitsgruppen

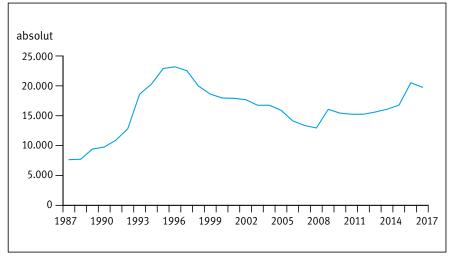
(Unter-) Gruppe	Bezeichnung	2000	2005	2010	2015	2016	2017		Verände 2016 a	_	
								ab	solut		%
1	Chemische Einwirkungen	342	381	465	599	705	667	-	38	-	5,39
11	Metalle und Metalloide	68	38	27	31	39	37	_	2	-	5,13
12	Erstickungsgase	21	109	46	14	39	12	_	27	1	69,23
13	Lösungsmittel, Pestizide und sonst. chem. Stoffe	253	234	392	554	627	618	-	9	-	1,44
2	Physikalische Einwirkungen	7.342	6.775	6.514	7.453	8.307	8.126	_	181	-	2,18
21	Mechanische Einwirkungen	938	771	803	1.195	1.417	1.446	+	29	+	2,05
22	Druckluft	7	3	1	-	-	1	+	1	1	х
23	Lärm	6.197	5.773	5.606	6.216	6.850	6.649	_	201	-	2,93
24	Strahlen	200	228	104	42	40	30	-	10	-	25,00
3	Infektionserreger, Parasiten, Tropenkrankheiten	674	1.095	917	969	1.257	1.332	+	75	+	5,97
4	Atemwege, Lungen, Rippenfell, Bauchfell, Eierstöcke	6.241	5.902	6.758	5.410	5.903	5.185	_	718	-	12,16
41	Anorganische Stäube ²	5.118	5.305	6.245	4.741	5.230	4.555	_	675	-	12,91
42	Organische Stäube	53	50	60	80	89	89		-	1	_
43	Obstruktive Atemwegserkrankungen	1.070	547	453	589	584	541	-	43	-	7,36
5	Hautkrankheiten	1.467	895	584	2.151	4.315	4.448	+	133	+	3,08
6	Augenzittern der Bergleute	-	-	5	_	-	-		-		x
	Entschädigungen nach § 9 Abs. 2 SGB VII ¹	239	817	201	211	45	32	-	13	-	28,89
	Fälle gemäß DDR-BKVO	109	55	17	9	7	4	_	3		x
	Insgesamt	16.414	15.920	15.461	16.802	20.539	19.794	_	745	-	3,63

¹ bis 1996: § 551 Abs. 2 RVO

Abbildung 9:

Anerkannte Berufskrankheiten

Die Entwicklung der Zahl der anerkannten Berufskrankheiten seit 1985 ist in Abbildung 9 dargestellt. Ab 1986 war ein deutlich ansteigender Trend bis zum Höchststand im Jahr 1996 zu verzeichnen. Der seit 1997 zu beobachtende tendenzielle Rückgang wurde im Berichtsjahr 2009 durch den Wegfall der Rückwirkungsklausel (s. o.) und den damit verbundenen Anerkennungen (BSG-Urteil) unterbrochen. Danach stagnierte die Zahl der anerkannten Berufskrankheiten zunächst, stieg zuletzt mit der Aufnahme der Berufskrankheit mit der Nummer 5103 aber wieder deutlich an.



^{* 2009:} Anstieg (BG RCI Branche Bergbau) unter anderem bedingt durch ein Urteil des BSG sowie einer Änderung der Berufskrankheiten-Verordnung. Die Altfälle, die durch den Wegfall der Rückwirkungsklausel und der damit verbundenen Anerkennung entstanden, sind nun weitestgehend abgeschlossen.

² Urteil des BSG vom 02.12.2008 führte zum Wegfall der Rückwirkungsklausel (Stichtag 01.01.1993) und den damit verbundenen zusätzlichen Anerkennungen für Altfälle (BK 4111). Gleichzeitig führte die Änderung der Empfehlung zur Begutachtung bei geringgradigen Silikosen zu einem Anstieg der Fallzahlen (BK 4101). Diese Altfälle (der BG RCI Branche Bergbau) sind nun weitestgehend abgeschlossen.

Neue Berufskrankheitenrenten im Berichtsjahr

Die Zahl der neuen BK-Renten belief sich für das Jahr 2017 auf 4.956; sie hat damit gegenüber dem Vorjahr um 409 Fälle bzw. 7,6 % abgenommen. Eine Aufgliederung nach Bereichen bzw. Berufsgenossenschaften findet sich in Übersicht 29.

Die Aufschlüsselung der neuen Renten nach Krankheitsgruppen (Übersicht 30) zeigt, dass mit 2.653 Fällen mehr als die Hälfte (53,5 %) auf Erkrankungen durch anorganische Stäube entfiel; diese weisen einen Rückgang gegenüber dem Vorjahr um 13,6 % auf. Es folgten mit sehr großem Abstand neue Renten aufgrund mechanischer Einwirkung (617 Fälle bzw. 12,4 %) sowie mit 557 Fällen aufgrund von Hautkrankheiten (11,2 %) und 462 Fällen (9,3 %)

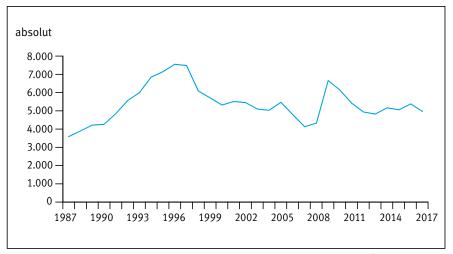
Übersicht 29: Neue Berufskrankheitenrenten

	2000	2005	2010	2015	2016	2017		Veränder 2016 au	-	1
							abs	olut		%
UV der gewerblichen Wirtschaft	4.903	5.210	5.946	4.813	5.086	4.664	-	422	-	8,30
101 BG Rohstoffe und chemische Industrie	1.607	2.119	2.907	1.078	1.170	896	_	274	_	23,42
102 BG Holz und Metall	1.252	1.173	1.284	1.338	1.387	1.337	-	50	_	3,60
103 BG Energie Textil Elektro Medien- erzeugnisse	407	444	433	501	516	468	-	48		9,30
104 BG der Bauwirtschaft	764	667	584	1.044	1.245	1.138	-	107	-	8,59
105 BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe	180	105	88	133	117	125	+	8	+	6,84
106 BG Handel und Warenlogistik	221	179	136	250	198	239	+	41	+	20,71
107 BG Verkehrswirtschaft Post-Logistik Telekommunikation	89	65	69	90	90	79	-	11	-	12,22
108 Verwaltungs-BG	157	164	198	186	174	179	+	5	+	2,87
109 BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	226	294	247	193	189	203	+	14	+	7,41
UV der öffentlichen Hand (Allgemeine UV)	400	249	176	234	277	291	+	14	+	5,05
Insgesamt	5.303	5.459	6.122	5.047	5.363	4.955	-	408	-	7,61
Schüler-Unfallversicherung	1	-	1	2	2	1	-	1		X

aufgrund von Lösungsmitteln, Pestiziden und sonstigen chemischen Stoffen . In der Gruppe der Hautkrankeiten entfielen 396 Fälle auf die im Vorjahr neu aufgenommene Berufskrankheit mit der Nummer 5103.

Die langjährige Entwicklung der Zahl der neuen BK-Renten seit 1985 ist in Abbildung 10 dargestellt. Seit 1986 stieg die Fallzahl an, vor allem nach Einbeziehung der neuen Bundesländer. Wie bei den Anerkennungen zeigt sich jedoch auch hier ein tendenzieller Rückgang in den Jahren seit 1997 mit einer Unterbrechung durch den oben beschriebenen Anstieg in 2009.

Abbildung 10: **Neue Berufskrankheitenrenten**



^{* 2009:} Anstieg (BG RCI Branche Bergbau) unter anderem bedingt durch ein Urteil des BSG sowie einer Änderung der Berufskrankheiten-Verordnung. Die Altfälle, die durch den Wegfall der Rückwirkungsklausel und der damit verbundenen Anerkennung entstanden, sind nun weitestgehend abgeschlossen.

Übersicht 30: Neue Berufskrankheitenrenten nach Krankheitsgruppen

(Unter-) Gruppe	Bezeichnung	2000	2005	2010	2015	2016	2017		Verände 2016		
								ab	solut		%
1	Chemische Einwirkungen	205	209	369	504	557	489	-	68	-	12,21
11	Metalle und Metalloide	29	18	21	21	31	27	-	4	-	12,90
12	Erstickungsgase	3	-	-	2	-	-		-	1	Х
13	Lösungsmittel, Pestizide und sonst. chem. Stoffe	173	191	348	481	526	462	_	64	-	12,17
2	Physikalische Einwirkungen	1.417	1.011	868	901	876	861	-	15	-	1,71
21	Mechanische Einwirkungen	413	287	383	559	605	617	+	12	+	1,98
22	Druckluft	2	-	-	-	-	-		-		Х
23	Lärm	806	508	389	306	237	220	-	17	-	7,17
24	Strahlen	196	216	96	36	34	24	_	10	-	29,41
3	Infektionserreger, Parasiten, Tropenkrankheiten	208	199	71	62	50	55	+	5	+	10,00
4	Atemwege, Lungen, Rippenfell, Bauchfell, Eierstöcke	2.887	2.920	4.452	3.130	3.375	2.968	-	407	-	12,06
41	Anorganische Stäube	2.434	2.633	4.201	2.815	3.069	2.653	-	416	-	13,55
42	Organische Stäube	50	42	50	59	64	59	-	5	-	7,81
43	Obstruktive Atemwegserkrankungen	403	245	201	256	242	256	+	14	+	5,79
5	Hautkrankheiten	471	271	185	384	478	557	+	79	+	16,53
6	Augenzittern der Bergleute	-	-	4	-	-	-		-		x
	Entschädigungen nach § 9 Abs. 2 SGB VII ¹	23	806	157	59	22	23	+	1	+	4,55
	Fälle gemäß DDR-BKVO	93	43	17	9	7	3	-	4		х
	Insgesamt	5.304	5.459	6.123	5.049	5.365	4.956	_	409	-	7,62

¹ bis 1996: § 551 Abs. 2 RVO

Bestätigte Fälle ohne Anerkennung im juristischen Sinne

In 18.286 Fällen fehlte im Jahr 2017 zur Anerkennung als Berufskrankheit im juristischen Sinne - trotz nachgewiesener beruflicher Verursachung der Erkrankung ausschließlich die Erfüllung der bei einigen Berufskrankheiten zusätzlich erforderlichen besonderen versicherungsrechtlichen Voraussetzungen (vgl. Abschnitt 4.1). Insgesamt kommen hierfür neun Berufskrankheiten der BK-Liste in Frage. In Übersicht 31 ist die Verteilung dieser Fälle auf die entsprechenden Berufskrankheiten dargestellt. Bei 97,9 % (17.907 Fälle) handelte es sich um Hauterkrankungen, bei denen die Erkrankung für eine Anerkennung nicht nur eine besondere Schwere oder wiederholte Rückfälligkeit aufweisen, sondern auch zur Unterlassung aller gefährdenden Tätigkeiten geführt haben muss. Der deutliche Anstieg bei diesen Fällen innerhalb der letzten zehn Jahre ist vor allem durch die Verbesserung der Dokumentation der § 3-Maßnahmen in der Stufe 1 des Stufenverfahrens Haut zu begründen. Die Unterlassung aller gefährdenden Tätigkeiten ist auch Voraussetzung für die Anerkennung allergischer Atemwegserkrankungen, um die es sich in weiteren 0,9 % (156 Fälle) handelte. Wie bereits in Abschnitt 4.3 angesprochen, werden in

solchen Fällen von den Unfallversicherungsträgern ggf. im Rahmen von § 3 BKV-Leistungen der Individualprävention bzw. der Rehabilitation erbracht.

4.4 Todesfälle

Seit dem Berichtsjahr 1986 sind als Bestandteil der Geschäftsergebnisse alle Todesfälle infolge einer Berufskrankheit auszuweisen. Tod als Folge einer Berufskrankheit wird nach der Rechtsprechung dann angenommen, wenn die Berufskrankheit alleinige Ursache oder mindestens rechtlich wesentliche Teilursache des Todes war. Andere Leiden als Mitursache sind - insbesondere im Alter - häufig. Dies ist bei der Betrachtung der Zahl der Todesfälle zu berücksichtigen. Zusätzlich ist zu beachten, dass bei den Berufskrankheiten-Nummern 4101 (Silikose), 4102 (Siliko-Tuberkulose), 4103 (Asbestose) und 4104 (Asbest, jedoch nur soweit es sich um Lungenkrebs handelt) der Tod grundsätzlich als Folge der Berufskrankheit gilt, soweit zu Lebzeiten des Erkrankten eine MdE ab 50 % vorlag. Dies gilt nur dann nicht, wenn der Tod offenkundig mit der Berufskrankheit nicht in ursächlichem Zusammenhang steht (§ 63 Abs. 2 SGB VII). Die Beweislast hierfür trägt der Unfallversicherungsträger. Der Nachweis eines Todesfalles erfolgt in dem Geschäftsjahr, in dem

über Ansprüche nach § 63 Abs. 1 SGB VII durch Verwaltungsakt entschieden wird.

In früheren Jahren wurden in den Geschäftsergebnissen auch die "erstmals entschädigten Todesfälle infolge einer Berufskrankheit" ausgewiesen. In dieser Gruppe waren nur solche Fälle erfasst, für die eine Versichertenrente weder zu Lebzeiten des Berechtigten noch nach dessen Tod festgestellt worden war. Hierbei handelte es sich entweder um akut verlaufende und rasch zum Tode führende Erkrankungen (z. B. Erkrankungen durch Kohlenmonoxid) oder um solche Erkrankungen, bei denen zwischen Eintritt des Versicherungsfalles und Tod des Versicherten durchgehend Maßnahmen der medizinischen Rehabilitation durchgeführt wurden (z. B. bei Siliko-Tuberkulose). Bei Berufskrankheiten ist es jedoch sehr viel häufiger, dass die Berufskrankheit nach oft langjährigem Bezug von Rente schließlich zum Ableben führt; typische Beispiele hierfür sind Silikose und Asbestose. Die Zahlen der "erstmals entschädigten BK-Todesfälle" waren daher nur beschränkt aussagekräftig. Aus diesem Grund wurde ab Berichtsjahr 1994 auf die Ausweisung dieser Fälle verzichtet und stattdessen die Zahl aller Fälle, bei denen der Tod in Folge der Berufskrankheit eingetreten ist, ausgewie-

Übersicht 31: Fälle, bei denen die berufliche Verursachung der Erkrankung festgestellt wurde, besondere versicherungsrechtliche Voraussetzungen jedoch nicht erfüllt waren

BK- Ziffer	Bezeichnung	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	Veränderu 2016 au	
												abso	lut
1315	Isocyanate	6	7	8	11	22	15	10	14	17	12	_	5
2101	Sehnenscheiden	7	5	12	11	12	16	13	10	14	6	-	8
2104	Vibrationsbedingte Durchblutungsstörungen	2	2	2	5	1	12	9	7	7	9	+	2
2108	Lendenwirbelsäule, Heben und Tragen	201	149	179	144	146	133	175	127	95	91	-	4
2109	Halswirbelsäule	6	3	9	5	7	4	6	5	3	2	-	1
2110	Lendenwirbelsäule, Ganzkörperschwingungen	-	_	1	-	1	3	-	1	1	1		-
4301	Allergische Atemwegserkrankungen	238	233	215	248	257	234	206	210	169	156	-	13
4302	Toxische Atemwegserkrankungen	53	51	62	59	108	68	78	94	103	102	-	1
5101	Hauterkrankungen	9.543	9.042	15.269	18.828	19.447	20.061	20.145	19.879	19.108	17.907	-	1.201
	Fälle gemäß DDR-BKVO	-	-	1	-	1	_	-	_	-	-		-
	Insgesamt	10.056	9.492	15.758	19.311	20.002	20.546	20.642	20.347	19.517	18.286	_	1.231

¹ Der Anstieg ist durch die Verbesserung der Dokumentation der § 3-Maßnahmen in der Stufe 1 des Stufenverfahrens Haut zu begründen.

Im Jahr 2017 waren insgesamt 2.580 Todesfälle in Folge einer Berufskrankheit zu verzeichnen. Ihre Aufgliederung nach Krankheitsgruppen ist in Übersicht 32 dargestellt. Mit 2.182 Todesfällen bildeten die Erkrankungen aufgrund anorganischer Stäube einen Anteil von 84,6 %. Weitere 167 Todesfälle gab es infolge der Einwir-

kungen von Chemikalien wie Lösungsmittel und Pestizide sowie durch sonstige chemische Stoffe (6,5 % aller Fälle). Zusätzlich ist in dieser Übersicht die Aufgliederung der Todesfälle nach BK-Gruppen für die letzten zehn Jahre dargestellt.

4.5 Schwerpunkte im Berufskrankheitengeschehen

Bei den nachfolgenden Darstellungen der zahlenmäßigen Entwicklung einzelner Krankheitsgruppen ist generell zu beachten, dass ab Berichtsjahr 1991 in den ausgewiesenen Zahlen auch die Fälle nach dem Recht der ehemaligen DDR enthalten sind (vgl. Abschnitt 4.1).

Übersicht 32: Todesfälle Berufserkrankter mit Tod infolge der Berufskrankheit 1

(Unter-) Gruppe	Bezeichnung	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	Veränder 2016 au abso	f 2017
1	Chemische Einwirkungen	101	137	134	158	156	161	166	207	174	181	-	26
11	Metalle und Metalloide	12	23	13	20	10	9	17	22	8	14	-	8
12	Erstickungsgase	-	1	2	-	1	-	1	1	1	-	-	1
13	Lösungsmittel, Pestizide und sonst. chem. Stoffe	89	113	119	138	145	152	148	184	165	167	-	17
2	Physikalische Einwirkungen	128	118	99	89	82	58	61	68	28	34	_	34
21	Mechanische Einwirkungen	-	-	1	2	2	1	5	1	-	2	+	1
22	Druckluft	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		_
23	Lärm	1	1	1	-	2	1	-	-	-	-		-
24	Strahlen	127	117	97	87	78	56	56	67	28	32	-	35
3	Infektionserreger, Parasiten, Tropenkrankheiten	25	91	81	25	32	16	29	18	17	21	+	3
4	Atemwege, Lungen, Rippen- fell, Bauchfell, Eierstöcke	2.399	2.711	2.826	2.571	2.422	2.557	2.541	2.570	2.285	2.264	-	306
41	Anorganische Stäube	2.324	2.647	2.742	2.510	2.344	2.476	2.468	2.505	2.209	2.182	-	323
42	Organische Stäube	19	20	31	15	26	33	17	20	35	30	+	10
43	Obstruktive Atemwegserkran- kungen	56	44	53	46	52	48	56	45	41	52	+	7
5	Hautkrankheiten	6	2	3	1	2	1	2	3	3	10	+	7
6	Augenzittern der Bergleute	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		-
	Entschädigungen nach § 9 Abs. 2 SGB VII	110	355	100	84	51	54	55	47	37	45	-	2
	Fälle gemäß DDR-BKVO	75	228	72	76	79	86	75	50	29	25	-	25
	Insgesamt	2.844	3.642	3.315	3.004	2.824	2.933	2.929	2.963	2.573	2.580 -		383

¹ Die Anzahl der Todesfälle der Jahre 2005 bis 2015 wurde korrigiert. Die korrigierten Werte für alle Berichtsjahre sind auf dguv.de unter Zahlen und Fakten/Veröffentlichungen (Webcode d566486) abrufbar.

Häufigste Berufskrankheiten

Übersicht 33 gibt die Rangfolge bei der Häufigkeit der Berufskrankheiten im Berichtsjahr wieder. Hierbei werden nur die Fälle nach BK-Liste betrachtet, d. h. nicht die Fälle nach § 9 Abs. 2 SGB VII oder nach DDR-Recht. In Abschnitt 4.1 wurde bereits ausgeführt, dass bestimmte Berufskrankheiten von den Unfallversicherungsträgern nur deshalb nicht im juristischen Sinne anerkannt werden können, weil der Verordnungsgeber die Erfüllung zusätzlicher versicherungsrechtlicher Voraussetzungen verlangt, wie z. B. die Aufgabe der gefährdenden Tätigkeit. Diese 18.286 Fälle bildeten zusammen mit den 19.758 anerkannten Berufskrankheiten die 38.044 bestätigten Fälle nach BK-Liste. Um ein umfassendes Bild über die häufigsten Erkrankungen zu erhalten, ist die Rangfolge der bestätigten Berufskrankheiten nach BK-Liste in Übersicht 33 nach den beiden Teilgruppen aufgeschlüsselt.

Bei den Anerkennungen stand die Lärmschwerhörigkeit mit 6.649 Fällen an erster Stelle, gefolgt von dem durch UV-Strahlung bedingten Hautkrebs (3.887 Fälle) und der Asbestose (1.947 Anerkennungen). Als nächstes sind Infektionskrankheiten mit 996 Anerkennungen sowie das durch Asbest verursachte Mesotheliom mit 961 Anerkennungen und 782 Anerkennungen von Asbestose mit Lungenkrebs zu nennen. Weitere 589 Anerkennungen gab es aufgrund von Silikose, 515 entfielen auf Hauterkrankungen. Damit entfielen 82,6 % der anerkannten Berufskrankheiten nach BK-Liste auf diese acht Erkrankungen.

Übersicht 33: Häufigste anerkannte Berufskrankheiten 2017 nach BK-Liste 1

Rang- Platz	BK-Nr.	Bezeichnung	Anerkannte Berufs- krankheiten	Berufl. Ver- ursachung best., vers rechtl. Vor. fehlen	Bestätigte Berufs- krankheiten zusammen (Sp. 1+2)	Anteil an bestätigten Berufs- krankheiten in %
			1	2	3	4
1	5101	Hauterkrankungen	515	17.907	18.422	48,42
2	2301	Lärmschwerhörigkeit	6.649		6.649	17,48
3	5103	Hautkrebs, UV-Strahlung	3.887		3.887	10,22
4	4103	Asbestose	1.947	=	1.947	5,12
5	3101	Infektionskrankheiten	996	=	996	2,62
6	4105	Mesotheliom (Asbest)	961	-	961	2,53
7	4104	Asbestose mit Lungenkrebs	782	-	782	2,06
8	4101	Silikose	589	-	589	1,55
9	2108	Lendenwirbelsäule, Heben und Tragen	419	91	510	1,34
10	4301	Allergische Atemwegserkrankungen	333	156	489	1,29
11	1318	Benzol, Blut und lymphatisches System	328	-	328	0,86
12	4302	Toxische Atemwegserkrankungen	208	102	310	0,81
13	2113	Carpaltunnel-Syndrom	276	-	276	0,73
14-80		Übrige Erkrankungen	1.868	30	1.898	4,99
		Insgesamt	19.758	18.286	38.044	100,00

¹ d.h. ohne Fälle nach DDR-Recht und ohne Fälle nach § 9 Abs.2 SGB VII

Da jedoch 97,9 % der 18.286 Erkrankungen ohne Vorliegen der besonderen versicherungsrechtlichen Voraussetzungen auf Hauterkrankungen entfielen, nahm diese Krankheitsgruppe bei der Rangfolge der bestätigten Berufskrankheiten mit 48,4 % von allen die erste Stelle ein. Es folgte die Lärmschwerhörigkeit mit 17,5 %. Die Rangplätze 4 sowie 6 bis 8 belegten die durch anorganische Stäube bedingten Berufskrankheiten mit einem Anteil von zusammen 11,2 %.

Langjährige Entwicklung der Lärmschwerhörigkeit (BK -Nr. 2301 gemäß BKV bzw. BK -Nr. 50 gemäß DDR-BKVO)

Bei der Lärmschwerhörigkeit (Abbildung 11) zeigte sich ein unregelmäßiger, insgesamt jedoch ansteigender Verlauf bis auf 14.633 Verdachtsanzeigen im Jahre 1993, danach wies die Anzeigenzahl einen fallenden Trend bis 2006 auf und anschließend wieder einen kontinuierlichen Anstieg. Im Berichtsjahr betrug sie 12.499 Fälle, 1,1 % mehr als im Vorjahr.

Die Zahlen der als Lärmschwerhörigkeit anerkannten Berufskrankheiten liegen deutlich unter denen der Anzeigen auf Verdacht; sie verlaufen jedoch annähernd parallel. Ein deutlicher Zuwachs war von 1992 auf 1993 zu verzeichnen (von 4.122 auf 6.461 Fälle), der vorwiegend auf die neu eingeführte Anerkennung von Versicherungsfällen auch ohne Eintritt des Leistungsfalles zurückzuführen sein dürfte. Im Berichtsjahr erfolgten 6.649 Anerkennungen, das waren 2,9 % weniger als im Vorjahr.

Der Verlauf der Zahl der neuen Renten bewegte sich bis 1991 etwa zwischen 950 und 1.250 Fällen jährlich. Danach setzte ein Anstieg bis auf 1.535 Fälle im Jahr 1996 ein, gefolgt von einem deutlichen Rückgang. Im Berichtsjahr sind 220 Fälle zu verzeichnen, eine Abnahme um 7,2 % gegenüber dem Vorjahr.

Rentenfälle aufgrund von Lärmschwerhörigkeit sind vielfach sog. "Stützrenten". Dabei beträgt die Minderung der Erwerbsfähigkeit aufgrund der Lärmschwerhörigkeit weniger als 20 % und führt nur aufgrund eines zusätzlichen Körperschadens mit einer MdE von mindestens 10 % zu einer finanziellen Entschädigung.

Langjährige Entwicklung der Hauterkrankungen (BK-Nr. 5101 gemäß BKV bzw. BK-Nr. 80 gemäß DDR-BKVO)

Bei den Hauterkrankungen (Abbildung 12) stieg die Fallzahl bis 1992 mit 24.310 angezeigten Fällen rapide an. Nach einem Rückgang bis 1995 bewegte sich die Zahl auf etwa gleichem Niveau bis 2001, um anschließend weiter zu sinken. Ab Berichtsjahr 2005 wurde die statistische Erfassung erweitert: Auch Meldungen nach § 3 BKV und Hautarztberichte werden als Anzeigen auf Verdacht einer Hauterkrankung gezählt.

Der darauf folgende Anstieg endete 2011. Im Berichtsjahr gab es mit 21.063 Verdachtsanzeigen einen Rückgang um 6,7 %.

Die Zahl der anerkannten Hauterkrankungen liegt generell erheblich unter der An-

Abbildung 11: Lärmschwerhörigkeit (BK-Nrn. 2301 und 50)

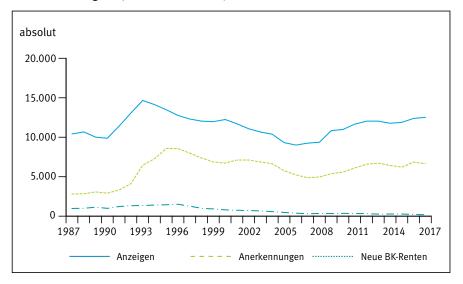
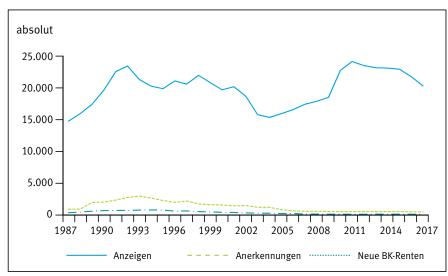


Abbildung 12: Hauterkrankungen (BK-Nrn. 5101 und 80)



^{*} Ab Berichtsjahr 2005 sind auch Meldungen nach § 3 BKV und Hautarztberichte statistisch bei den Verdachtsanzeigen zu erfassen.

zeigenzahl, da bei den Hauterkrankungen neben dem Merkmal der Schwere oder wiederholten Rückfälligkeit für eine Anerkennung auch die besondere versicherungsrechtliche Voraussetzung erfüllt sein muss, dass die Erkrankung zur Unterlassung aller gefährdenden Tätigkeiten geführt haben muss. Die Zahl der Anerkennungen stieg bis zum Jahre 1993 auf 3.112. Danach ging die Zahl der Anerkennungen deutlich zurück und bewegt sich seit einigen Jahren auf einem stabilen Niveau. Im Berichtsjahr war mit 515 Anerkennungen eine Abnahme um 3,4 % gegenüber dem Vorjahr zu beobachten.

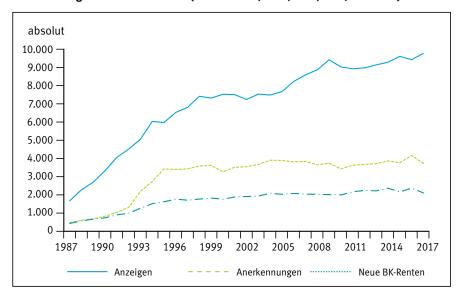
Die Zahl der neuen Renten aufgrund von Hauterkrankungen weist während des gesamten Verlaufs erhebliche Schwankungen auf. Sie bewegte sich dabei bis zum Jahrtausendwechsel zwischen 400 und 850 Fällen pro Jahr. Von 1995 bis 2009 kam es zu einem stetigen Rückgang. Seitdem ist die Zahl der neuen Renten wie die Zahl der Anerkennungen weitgehend stabil. Im Berichtsjahr betrug die Zahl der neuen Renten 136.

Langjährige Entwicklung der asbestbedingten Berufskrankheiten (BK-Nrn. 4103, 4104, 4105 und 4114 gemäß BKV bzw. BK-Nrn. 41 und 93 gemäß DDR-BKVO)

Für die Darstellung der asbestbedingten Berufskrankheiten in Abbildung 13 wurden folgende Berufskrankheiten zusammengefasst: Asbestose (BK-Nr. 4103), Lungenkrebs - seit 1997 auch Kehlkopfkrebs und seit 2017 auch Eierstockkrebs- in Verbindung mit Asbestose (BK-Nr. 4104), das asbestbedingte Mesotheliom (BK-Nr. 4105), seit 2009 Lungenkrebs bzw. seit 2017 auch Kehlkopfkrebs durch das Zusammenwirken von Asbestfaserstaub und polyzyklischen aromatischen Kohlenwasserstoffen (BK-Nr. 4114) gemäß BKV sowie Asbestose (BK-Nr. 41) und bösartige Neubildungen durch Asbest (BK-Nr. 93) gemäß DDR-BKVO. Die langjährige Entwicklung jeweils der Zahl der Verdachtsanzeigen, der Zahl der Anerkennungen und der Zahl der neuen Renten verlief meistens parallel. Im Gesamtverlauf haben die asbestinduzierten Berufskrankheiten zahlenmäßig zunehmend an Bedeutung gewonnen.

Ab Mitte der 1980er Jahre war bei der Zahl der Verdachtsanzeigen ein erheblicher Anstieg zu verzeichnen bis zu einem zwischenzeitlichen Höchststand im Jahr 2009 mit 9.396 Fällen. Im Berichtsjahr gingen 9.752 Verdachtsanzeigen ein, was gegenüber dem Vorjahr einem Anstieg um 3,7 % entspricht.

Abbildung 13: Asbestbedingte Berufskrankheiten (BK-Nrn. 4103, 4104, 4105, 4114, 41 und 93)



Die Entwicklung der Zahl der Anerkennungen der asbestbedingten Berufskrankheiten verlief bis in die erste Hälfte der 90er Jahre weitgehend parallel zur Anzeigenzahl; sie lag allerdings auf deutlich niedrigerem Niveau. Bis 1991 war zunächst ein Anstieg auf gut 1.000 Fälle zu verzeichnen. Von 1991 auf 1995 hat sich die Zahl mehr als verdreifacht; seither bewegte sie sich in der Größenordnung von 3.300 bis 3.900 Fällen. In 2017 ist sie mit 3.717 Fällen gegenüber dem Vorjahr um 10,4 % gesunken und hat wieder das Niveau vor dem im letzten Jahr erreichten Höchststand erreicht.

Die Zahl der neuen Renten aufgrund asbestbedingter Berufskrankheiten ist deutlich geringer als die Zahl der Anzeigen oder der Anerkennungen. Nachdem im letzten Jahr der steigende Trend unterbrochen wurde, gab es im Berichtsjahr mit 2.102 neuen Renten einen Rückgang um 10,7 % gegenüber dem Vorjahr. Ebenso wie bei den Anerkennungen lag diese Zahl damit wieder auf demselben Niveau wie vor dem Jahr 2016.

Erkrankungen durch ionisierende Strahlen (BK-Nr. 2402 gemäß BKV bzw. BK-Nrn. 51 und 92 gemäß DDR-BKVO)

Durch die Ausweitung ihrer Zuständigkeit auf die neuen Bundesländer sind die Unfallversicherungsträger auch für Berufskrankheiten zuständig geworden, die ihre Ursache in einer Tätigkeit bei der ehemaligen SDAG Wismut haben. Der dortige Uranerzbergbau und die damit häufig verbundene Belastung durch ionisierende Strahlen ist in fast allen Fällen die Ursache für diese Erkrankungen, die nun nach einer Latenzzeit von mehreren Jahrzehnten auftreten.

Im Jahr 2016 sind bei den gewerblichen Berufsgenossenschaften und UV-Trägern der öffentlichen Hand 327 Anzeigen auf Verdacht dieser Erkrankungen eingegangen. Im gleichen Zeitraum wurden 39 Fälle anerkannt und in fast allen Fällen (33) auch eine (Hinterbliebenen-) Rente gewährt. 21 Versicherte starben 2016 infolge dieser Erkrankung. In den alten Bundesländern ist diese Berufskrankheit äußerst selten (28 anerkannte Fälle in den Jahren 1985 bis 1990; ab 1991 ist keine getrennte Ausweisung möglich).

Berufskrankheiten gemäß DDR-BKVO

In Übersicht 34 sind einige Eckdaten nach Krankheitsgruppen über diejenigen Fälle zusammengestellt, für die im Berichtsjahr aufgrund der vor dem 1. Januar 1992 in den neuen Bundesländern noch gültigen Berufskrankheitenliste der ehemaligen DDR noch bestimmte Leistungen erbracht bzw. eine versicherungsrechtliche Entscheidung getroffen wurde, weil der Eintritt der Erkrankung vor 1992 lag (vgl. Abschnitt

4.1). Wegen dieser zeitlichen Rahmenbedingungen ist es nicht verwunderlich, dass im Jahr 2017 nur noch vier Berufskrankheiten nach dem Recht der ehemaligen DDR anerkannt wurden.

Bei den 61 entschiedenen Fällen, zu denen auch diejenigen Fälle gehören, bei denen sich der BK-Verdacht nicht bestätigt hat, handelte es sich in 49 Fällen (80,3 %) um Erkrankungen durch physikalische Einwirkungen - fast ausschließlich durch Lärm.

Bei der Aufschlüsselung der 15.053 noch laufenden Renten aus den Vorjahren aufgrund der DDR-BKVO nach Berufskrankheiten (-gruppen) ist zu beachten, dass eine Zuordnung zur jeweils zutreffenden BK-Ziffer aufgrund der vom Sozialversicherungsträger der ehemaligen DDR übernommenen Daten und Akten nicht in allen Fällen möglich war.

Übersicht 34: Berufskrankheiten nach dem Recht der ehemaligen DDR 2017

Berufskrankheiten-Gruppe	Übergangs-	Im Ge-		lm	Berichtsjahr e	ntschiedene F	älle		Todesfälle
	leistungen nach § 3	schäfts- jahr noch lfd.		BK-Verdac	ht bestätigt		BK-Verdacht		Berufs- erkrankter
	Abs.2 BKV	Renten (a. d.	Anerkan	nte BKen	Berufl. Verur-	0	nicht bestätigt	(Sp. 3, 5, 7)	eikialiktei
		Vorjahren) an Erkrankte	Insgesamt	darunter neue BK-Renten	sachung best., vers rechtl. Vor. fehlen	(Sp. 3, 5)	Destatigt		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Chemische Einwirkungen	-	315	-	-	_	_	_	-	1
Stäube	-	450	2	2	-	2	1	3	19
Physikalische Einwirkungen	-	7.092	-	-	-	-	49	49	-
Infektionserreger/ Parasiten	-	805		-	-	-	-		-
Mechanische Überbelastung des Bewegungs- apparates	-	2.727	-	-	-	-	3	3	-
Nicht einheitliche Einwirkungen	1	2.359	2	1	-	2	3	5	4
Bösartige Neubildungen	-	49	-	-	-	-	1	1	1
BK-Ziffer unbekannt	-	1.053	-	-	-	-	-	-	-
Sonderentscheid nach § 2 Abs. 2 BKVO (DDR)	-	203	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	1	15.053	4	3	-	4	57	61	25

5 Renten

5.1 Rentenbestand

Im Jahr 1991 hatten die Träger der gesetzlichen Unfallversicherung im Rahmen der Ausweitung ihrer Zuständigkeit auf die neuen Bundesländer den gesamten laufenden Rentenbestand aufgrund von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten von der Sozialversicherung der ehemaligen DDR übernommen. Damit war der Rentenbestand der gewerblichen Berufsgenossenschaften und der Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand im Jahre 1991 um rund ein Drittel angestiegen. Zum Stichtag 31.12.2016 belief er sich auf 789.338 Renten, was einem Rückgang gegenüber dem Vorjahr um 1,8 % entspricht.

Die Aufgliederung des Rentenbestandes nach den verschiedenen Empfängergruppen in Übersicht 35 zeigt, dass mit 683.552 Renten der weit überwiegende Teil (86,6%) an Verletzte und Erkrankte gezahlt wurde, die verbleibenden 105.786 Renten an Hinterbliebene. 669.480 der Renten gingen auf einen Unfall, 119.858 auf eine Berufskrankheit zurück.

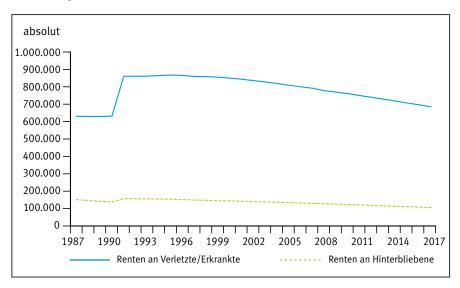
Übersicht 36 enthält die Schichtung der Renten an Verletzte und Erkrankte nach dem Jahr des Versicherungsfalles und der Minderung der Erwerbsfähigkeit der Rentenbezieher zum 31.12.2017 aller Unfallversicherungsträger. Diese Aufgliederung stellt eine Hochrechnung auf der Basis der verfügbaren Informationen dar, da nicht für alle DDR-Altrenten die erforderlichen Daten vorliegen.

5.2 Entwicklung des Rentenbestandes

Die strukturellen Veränderungen im Rentenbestand im Verlauf des Jahres 2017 durch die unterschiedlich begründeten Rentenzugänge und -abgänge bei den verschiedenen Empfängergruppen ergeben sich aus Übersicht 37.

Aus Abbildung 14 ist abzulesen, dass sich seit 1987 die Zahl der Renten an Verletzte und Erkrankte bis zum Beitritt der neuen Bundesländer nur wenig verändert hat. Durch die Übernahme der DDR-Altrenten stieg sie 1991 um rund ein Drittel und fiel seither kontinuierlich ab. Auch bei den Renten an Hinterbliebene war seit dem Höchststand 1991 ein stetiger Rückgang zu beobachten.

Abbildung 14: **Entwicklung des Rentenbestandes**



Übersicht 35: Rentenbestand am Ende des Jahres

Renten an	2000	2005	2010	2015	2016	2017	Veränderu 2016 auf	
							absolut	%
Versicherte	847.884	806.707	758.374	704.858	694.836	683.552	- 11.284	- 1,62
Witwen/Witwer	123.530	115.977	109.023	100.717	99.038	97.024	- 2.014	- 2,03
Waisen	20.292	18.236	13.837	10.174	9.562	8.740	- 822	- 8,60
Sonstige Berechtigte	127	87	34	29	26	22	- 4	- 15,38
Insgesamt	991.833	941.007	881.268	815.778	803.462	789.338	- 14.124	- 1,76

Übersicht 36: Renten an Versicherte am 31.12.2017 nach dem Jahr des Versicherungsfalles und der MdE der Rentenbezieher der Unfallversicherungsträger

MdE						Jah	r des Versio	herungsfa	lles						Ins-
in %	bis 1960	1961 bis 1965	1966 bis 1970	1971 bis 1975	1976 bis 1980	1981 bis 1985	1986 bis 1990	1991 bis 1995	1996 bis 2000	2001 bis 2005	2006 bis 2010	2011 bis 2015	2016	2017	gesamt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
10	1.256	1.027	1.408	1.925	2.915	3.632	4.743	5.978	5.816	4.830	4.605	3.545	276	34	41.990
15	188	116	148	256	390	346	471	694	631	511	442	309	17	1	4.520
20	8.988	8.265	12.329	18.281	24.825	30.661	39.568	44.719	43.349	36.498	38.071	34.588	3.841	501	344.484
25	3.346	2.366	3.199	4.486	5.438	5.794	6.255	4.570	4.188	3.375	3.419	3.015	292	16	49.759
30	4.986	4.064	5.875	8.185	10.176	11.035	13.085	13.158	13.147	11.210	11.704	10.205	792	73	117.695
33	227	85	77	85	59	35	36	19	8	-	-	-	-	-	631
35	580	530	849	1.082	1.299	1.284	1.328	1.035	916	803	739	631	34	1	11.111
40	2.238	1.663	2.251	3.074	3.462	3.706	4.266	4.511	4.395	3.725	3.978	3.281	174	7	40.731
45	205	156	235	354	423	397	402	356	339	278	240	195	10	-	3.590
10-45	22.014	18.272	26.371	37.728	48.987	56.890	70.154	75.040	72.789	61.230	63.198	55.769	5.436	633	614.511
50	1.495	1.030	1.317	1.739	1.942	2.103	2.328	2.412	2.487	2.156	2.201	1.842	105	10	23.167
55	82	72	89	111	141	117	126	110	122	86	76	64	-	-	1.196
60	756	517	692	936	1.015	1.134	1.257	1.385	1.430	1.249	1.260	972	37	6	12.646
65	38	36	38	65	73	76	71	92	80	73	66	65	4	-	777
67	136	72	81	69	39	32	20	7	2	2	-	-	-	-	460
70	478	345	447	602	733	828	891	946	924	801	814	649	13	2	8.473
75	73	49	61	74	68	79	91	55	70	75	71	48	3	-	817
80	226	172	235	391	440	573	631	730	759	671	676	579	24	2	6.109
85	18	8	19	20	32	37	27	29	22	24	17	18	1	-	272
90	65	42	80	112	141	193	200	246	232	199	186	138	7	-	1.841
95	3	1	2	8	4	7	3	1	2	1	2	3	-	-	37
100	212	202	325	541	769	953	1.208	1.526	1.554	1.410	1.527	2.309	505	205	13.246
50-100	3.582	2.546	3.386	4.668	5.397	6.132	6.853	7.539	7.684	6.747	6.896	6.687	699	225	69.041
Insg.	25.596	20.818	29.757	42.396	54.384	63.022	77.007	82.579	80.473	67.977	70.094	62.456	6.135	858	683.552

Übersicht 37: Veränderung des Rentenbestandes

Renten an	Bestand	Zug	ang		Abg	ang		Bestand
	Ende 2016	durch erstmalige Feststellung	aus sonstigen Gründen	durch Tod	durch Er- reichen der Altersgrenze	durch Wiederver- heiratung	aus sonstigen Gründen	Ende 2017
	1 2		3	4	5	6	7	8
Verletzte	611.673	17.973	4.574	16.612			14.392	603.216
Erkrankte	83.163	4.455	1.521	5.612			3.191	80.336
Versicherte zusammen	694.836	22.428	6.095	22.224			17.583	683.552
Witwen/Witwer	99.038	1.757	2.185	3.430		39	2.487	97.024
Waisen	9.562	515	707		485		1.559	8.740
Sonstige Berechtigte	26	9	-	-			13	22
Insgesamt	803.462	24.709	8.987	25.654	485	39	21.642	789.338

5.3 Laufende Renten an Berufserkrankte

Im Berichtsjahr wurden von den gewerblichen Berufsgenossenschaften und den Unfallversicherungsträgern der öffentlichen Hand (inkl. Schüler-Unfallversicherung) 84.634 im Geschäftsjahr noch laufende Renten aus den Vorjahren an Berufserkrankte weitergezahlt. Hiervon liefen allein 15.053 Renten aufgrund der DDR-BKVO. Diese wurden im Jahre 1991 allerdings nicht nach fachlicher Zuständigkeit auf die einzelnen Unfallversicherungsträger verteilt, sondern nach einem im Einigungsvertrag festgelegten Schlüssel quotiert. Dieser berücksichtigte sowohl die

Belastbarkeit der einzelnen Unfallversicherungsträger, als auch die bisherige anteilige Belastung durch den bereits vorhandenen Rentenbestand aus den alten Bundesländern.

Rund 80 % der 68.498 nach BK-Liste laufenden Renten - ohne Fälle nach § 551 Abs. 2 RVO bzw. § 9 Abs. 2 SGB VII - wurden aufgrund von nur vier Krankheits- (Unter-) Gruppen gewährt (Abbildung 15 und Übersicht 38): 24,5 % wurden aufgrund von Lärmschwerhörigkeit gezahlt, 23,8 % wegen Erkrankungen durch anorganische Stäube, 16,8 % wegen Erkrankungen durch mechanische Einwirkungen und 14,7 % aufgrund von Hautkrankheiten. Die verblei-

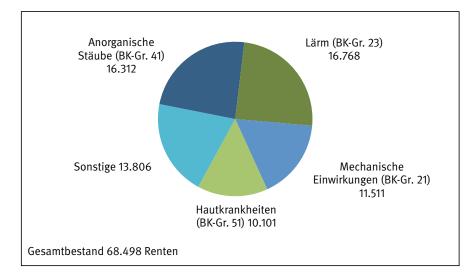
benden 20,2 % verteilten sich auf die übrigen Erkrankungen. Gegenüber dem Vorjahr haben sich diese Anteile nur geringfügig verändert.

Bei den Unfallversicherungsträgern der öffentlichen Hand (Allgemeine UV) waren 27,7 % aller Renten nach BK-Liste durch Infektionskrankheiten bedingt, 21,5 % entfielen auf Lärm und 17,2 % der Renten waren auf Hautkrankheiten zurückzuführen. Bei den gewerblichen Berufsgenossenschaften wurden 25,0 % aller Renten nach BK-Liste aufgrund von Erkrankungen durch anorganische Stäube gezahlt. 24,7 % der Renten liegen Lärmschwerhörigkeit zugrunde, 17,0 % mechanische

Übersicht 38: Im Jahre 2017 noch laufende Renten aus den Vorjahren an Erkrankte nach Krankheitsgruppen

(Unter-)	Bezeichnung	UV der					darunter					UV der	Schüler-	Ins-
Gruppe		gew. Wirt- schaft	BG Rohstoffe und che- mische Industrie	BG Holz und Metall	BG Ener- gie Textil Elektro Medien- erzeug- nisse	BG der Bauwirt- schaft	BG Nah- rungs- mittel und Gast- gewerbe	BG Han- del und Waren- logistik	BG für Transport und Verkehrs- wirt- schaft	Verwalt- ungs-BG	BG für Gesund- heits- dienst und Wohl- fahrts- pflege	öffentl. Hand (AUV)	UV	gesamt
1	Chemische Einwirkungen	3.331	924	899	399	542	13	164	88	95	207	144	2	3.477
11	Metalle und Metalloide	226	51	89	33	13	1	7	5	19	8	4	-	230
12	Erstickungsgase	39	6	16	8	3	1	1	1	1	2	1	-	40
13	Lösungsmittel, Pestizide und sonst. chem. Stoffe	3.066	867	794	358	526	11	156	82	75	197	139	2	3.207
2	Physikalische Einwirkungen	26.976	7.492	8.627	2.073	5.058	356	701	300	764	1.605	1.588	_	28.564
21	Mechanische Einwirkungen	10.933	4.733	1.042	612	2.372	130	398	114	256	1.276	578	_	11.511
22	Druckluft	27	2	_	3	12	_	1	4	1	4	5	-	32
23	Lärm	15.847	2.638	7.569	1.443	2.673	226	301	182	505	310	921	-	16.768
24	Strahlen	169	119	16	15	1	-	1	-	2	15	84	-	253
3	Infektionserreger, Parasiten, Tropenkrankheiten	1.622	33	33	65	37	29	14	22	48	1.341	1.184	17	2.823
4	Atemwege, Lungen, Rippen- fell, Bauchfell, Eierstöcke	22.897	8.351	5.388	1.814	2.214	2.636	878	239	816	561	629	6	23.532
41	Anorganische Stäube	16.020	7.698	3.887	1.279	1.855	36	436	164	615	50	290	2	16.312
42	Organische Stäube	455	20	273	39	47	12	28	9	17	10	27	-	482
43	Obstruktive Atemwegserkran- kungen	6.422	633	1.228	496	312	2.588	414	66	184	501	312	4	6.738
5	Hautkrankheiten	9.361	837	1.401	977	2.882	318	576	75	312	1.983	735	5	10.101
6	Augenzittern der Bergleute	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
	Entschädigungen nach § 9 Abs. 2 SGB VII	990	475	77	53	155	10	34	13	129	44	92	1	1.083
	Fälle gemäß DDR-BKVO	13.802	1.970	3.690	1.524	1.906	744	1.633	549	1.515	271	1.250	1	15.053
	Insgesamt	78.980	20.083	20.115	6.905	12.794	4.106	4.000	1.286	3.679	6.012	5.622	32	84.634

Abbildung 15: **2017 noch laufende Renten aus Vorjahren an Erkrankte nach Berufskrankheitenliste der BKV**



Einwirkungen und 14,6 % Hautkrankheiten

Innerhalb dieser vier genannten Krankheitsgruppen zeigten sich folgende Schwerpunkte: Auf die BG Rohstoffe und chemische Industrie entfielen 47,2 % aller Renten wegen Erkrankungen durch anorganische Stäube und 41,1 % aufgrund von Erkrankungen durch mechanische Einwirkungen. 45,1% der Renten aufgrund von Lärmschwerhörigkeit fanden sich bei der BG Holz und Metall. 28,5 % der Renten aufgrund von Hautkrankheiten entfielen auf die BG der Bauwirtschaft. 47,5 % aller Renten aufgrund von Infektionserregern, Parasiten und Tropenkrankheiten entfielen auf die BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege, weitere 42,5 % auf den öffentlichen Bereich (inkl. Schüler-UV).

Übersicht 39: Im Geschäftsjahr noch laufende Renten aus den Vorjahren an Erkrankte nach Krankheitsgruppen

(Unter-) Gruppe	Bezeichnung	2000	2005	2010	2015	2016	2017		Veränd 2016	_	
								ab	solut		%
1	Chemische Einwirkungen	1.886	2.096	2.437	3.132	3.295	3.477	+	182	+	5,52
11	Metalle und Metalloide	282	264	248	233	230	230		-	ĺ	-
12	Erstickungsgase	98	70	58	47	46	40	-	6	-	13,04
13	Lösungsmittel, Pestizide und sonst. chem. Stoffe	1.506	1.762	2.131	2.852	3.019	3.207	+	188	+	6,23
2	Physikalische Einwirkungen	41.333	39.310	35.832	30.342	29.312	28.564	-	748	-	2,55
21	Mechanische Einwirkungen	12.440	12.372	11.882	11.406	11.388	11.511	+	123	+	1,08
22	Druckluft	53	41	45	36	33	32	-	1	-	3,03
23	Lärm	28.522	26.595	23.513	18.599	17.623	16.768	-	855	-	4,85
24	Strahlen	318	302	392	301	268	253	-	15	-	5,60
3	Infektionserreger, Parasiten, Tropenkrankheiten	4.326	3.532	3.796	3.140	3.029	2.823	-	206	-	6,80
4	Atemwege, Lungen, Rippenfell, Bauchfell, Eierstöcke	22.027	23.490	23.813	24.258	23.832	23.532	_	300	-	1,26
41	Anorganische Stäube	16.021	16.647	16.788	17.138	16.631	16.312	-	319	-	1,92
42	Organische Stäube	288	354	401	442	469	482	+	13	+	2,77
43	Obstruktive Atemwegserkrankungen	5.718	6.489	6.624	6.678	6.732	6.738	+	6	+	0,09
5	Hautkrankheiten	11.733	11.599	11.234	10.139	10.072	10.101	+	29	+	0,29
6	Augenzittern der Bergleute	4	2	2	1	1	1		-		x
7	Sonstige	-	-	-	_	-	-		-		х
	Entschädigungen nach § 9 Abs. 2 SGB VII ¹	1.169	1.260	1.612	1.320	1.212	1.083	_	129	-	10,64
	Fälle gemäß DDR-BKVO	47.485	35.516	25.405	17.848	16.403	15.053	_	1.350	-	8,23
	Insgesamt	129.963	116.805	104.131	90.180	87.156	84.634	-	2.522	-	2,89

¹bis 1996: § 551 Abs. 2 RVO

6 Sonstige Leistungen

Neben den Aufwendungen für Heilbehandlung und Renten erbringen die Unfallversicherungsträger im Rahmen der Rehabilitation und Entschädigung noch weitere Leistungen, von denen die wichtigsten in den Geschäftsergebnissen ausgewiesen werden. Dabei kann dieselbe Person mehrere Leistungen der gleichen Art erhalten. Die in den Übersichten 40 und 41 ausgewiesenen Fallzahlen geben die Zahl der Leistungsfälle, nicht der Leistungen wieder.

Bei dem überwiegenden Teil der Rehabilitationsleistungen wird jedoch nicht die Fallzahl in den Geschäftsergebnissen nachgewiesen, sondern ausschließlich die Kosten auf den sachlich zutreffenden Konten bei den Rechnungsergebnissen gebucht. Einen Überblick über Art und Anzahl dieser Leistungen gibt Anhang 2, bei dem es sich um eine Auswertung aus der Dokumentation derjenigen Fälle handelt, bei denen die Rehabilitation durch die Unfallversicherungsträger im Vorjahr abgeschlossen wurde. Fälle, in denen ausschließlich ambulante Heilbehandlung erbracht wurde, sind in dieser Statistik nicht enthalten.

6.1 Leistungen an Verletzte und Erkrankte

Bei den in den Geschäftsergebnissen erfassten Leistungen an Versicherte überwog mit 21.538 Fällen die Berufshilfe. Hier sind alle Fälle einbezogen, für die Aufwendungen in den Leistungskonten 490 bis 499 angefallen sind (Übersicht 44). Hierzu gehören auch die 3.215 Übergangsleistungen nach § 3 Abs. 2 BKV (vgl. Abschnitt 6.3), die in Übersicht 42 zusätzlich nach Krankheitsgruppen, Bereichen und Berufsgenossenschaften aufgeschlüsselt sind.

Den zweitgrößten Anteil der erfassten Leistungen bildeten die 14.286 Pflegegeldfälle nach § 44 Abs. 2 bis 4 SGB VII. Hierzu gehören nicht die Fälle, in denen Hausoder Anstaltspflege als Sachleistung gewährt wird.

Im Berichtsjahr wurden 1.071 Abfindungen von Dauerrenten an Verletzte gezahlt. Eine solche Abfindung kann an die Stelle einer kleinen Rente treten (§ 76 SGB VII). Sie kann aber auch statt einer größeren Dauerrente als teilweise, zeitlich begrenzte Rentenkapitalisierung gewährt werden (§§ 78 und 79 SGB VII). Eine Zweckbindung, wie sie noch in der RVO vorgesehen war (nur bei Verzug ins Ausland, zum Erwerb von Grundbesitz, eines Dauerwohnrechts oder Ähnlichem oder zur Gründung oder Stärkung einer Existenz), ist im SGB VII entfallen.

Ist zu erwarten, dass nur eine Rente in Form einer vorläufigen Entschädigung im Sinne von § 62 SGB VII zu zahlen ist, kann der Versicherte mit einer Gesamtvergütung in Höhe des voraussichtlichen Rentenaufwandes abgefunden werden (§ 75 SGB VII). Derartige Gesamtvergütungen werden in den Geschäftsergebnissen seit 1997 ausgewiesen; im Berichtsjahr waren es 3.592 Fälle.

Eine Haushaltshilfe wurde im Berichtsjahr in 4.728 Fällen gestellt; sie kann im Rahmen sowohl der Heilbehandlung als auch der beruflichen Rehabilitation gewährt werden. Ein Anspruch auf Haushaltshilfe besteht nach § 42 SGB VII, wenn ein Kind im Haushalt lebt, das behindert oder jünger als zwölf Jahre ist und das wegen der Durchführung der Heilbehandlung oder Berufshilfe nicht vom Verletzten selbst und auch nicht von einem anderen Angehörigen des Haushalts versorgt werden kann.

Übersicht 40: Leistungen an Versicherte

Art der Leistung	2000	2005	2010	2015	2016	2017		2017 nd von
							Unfällen	Berufs- krank- heiten
Berufshilfe	31.616	27.285	22.251	22.471	22.040	21.538	14.943	6.595
Abfindungen	2.208	1.474	1.330	1.175	1.102	1.071	1.030	41
Gesamtvergütungen ¹	6.033	6.149	5.247	3.883	3.655	3.592	3.585	7
Pflegegeld	12.617	13.553	13.590	13.708	13.942	14.286	11.313	2.973
Haushaltshilfe	4.133	3.917	4.699	4.485	4.722	4.728	4.559	169
Betriebshilfe	3	-	-	-	-	-	-	-

¹ Erfassung seit 1997

6.2 Leistungen an Hinterbliebene

Bei den Leistungen an Hinterbliebene werden in den Geschäftsergebnissen neben Renten und Sterbegeld auch Beihilfen und Abfindungen statistisch erfasst. Haben Witwen und Witwer von Schwerverletzten mit einer Minderung der Erwerbsfähigkeit von mindestens 50 % keinen Rentenanspruch, weil der Tod des Versicherten nicht Folge des Versicherungsfalles war, so erhalten sie nach § 71 Abs. 1 SGB VII eine einmalige Beihilfe. Das Gleiche gilt für Vollwaisen, die mit dem Verstorbenen in häuslicher Gemeinschaft lebten und von ihm überwiegend unterhalten wurden (§ 71 Abs. 3 SGB VII). In bestimmten Härtefällen kann auch eine laufende Beihilfe gewährt werden (§ 71 Abs. 4 SGB VII). Insgesamt wurden im Berichtsjahr 2.005 Beihilfen gewährt, davon 1.323 als einmalige und 682 als laufende Beihilfen.

Bei der ersten Wiederheirat von Witwen oder Witwern bzw. früheren Ehegatten wird die Hinterbliebenenrente nach § 80 SGB VII mit zwei Jahresrenten abgefunden. Bei Tod des Versicherten vor 1986 können aufgrund Fortgeltens des alten Rechts (§ 217 SGB VII: Bestandsschutz) Abfindungen an Hinterbliebene auch aus anderen Gründen geleistet werden. Im Berichtsjahr wurden 50 Abfindungen an Hinterbliebene gezahlt.

6.3 Übergangsleistungen

Wenn ein Versicherter eine gefährdende Tätigkeit wegen der Entstehung, der Verschlimmerung oder dem Wiederaufleben einer Berufskrankheit aufgibt, so wird eine hierdurch verursachte Verdiensteinbuße oder ein anderer wirtschaftlicher Nachteil vom Träger der Unfallversicherung ausgeglichen. Hierbei ist zwischen folgenden beiden Fallgruppen zu unterscheiden: 1. Ein Versicherter wird aus einer gefährdenden Tätigkeit herausgenommen, um das Eintreten einer Berufskrankheit zu verhindern. 2. Bei einem Versicherten ist eine Berufskrankheit nach Aufgabe der gefährdenden Tätigkeit anerkannt worden (vgl. Abschnitt 4.3), in der Regel mit Rentenbezug. In beiden Fallgruppen kann die Übergangsleistung nach § 3 Abs. 2 BKV als einmalige Zahlung bis zur Höhe der Jahresvollrente gewährt werden. Es können aber auch monatliche Zahlungen bis zu dieser Höhe für längstens fünf Jahre erfolgen.

Im Jahr 2017 wurden von den gewerblichen Berufsgenossenschaften 3.090 Übergangsleistungen gewährt, von den Unfallversicherungsträgern der öffentlichen Hand (inkl. Schüler) 125 (Übersicht 42). Davon waren mit 1.404 Fällen 43,7 % durch Hautkrankheiten begründet, die in fast allen Bereichen und Berufsgenossenschaften zu finden waren; am zahlreichsten jedoch in der BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege, gefolgt von der BG Holz und Metall sowie von der BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe. In weiteren 1.107 Fällen (34,4 %) handelte es sich um obstruktive Atemwegserkrankungen, die zu 63,9 % auf die BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe entfielen.

Für das Berichtsjahr enthält der Tabellenteil eine Aufgliederung der Übergangsleistungen nach Unfallversicherungsträgern und BK-Ziffern (vgl. Tabellenteil Tabelle 5.7); die jeweils gezahlten Beträge sind in Tabelle 6.5 unter der Kontenart 499 ausgewiesen. Im Anhang 2 findet sich ein Überblick über die sonstigen Leistungen nach § 3 BKV, soweit sie die im Vorjahr abgeschlossenen Reha-Fälle betreffen.

Übersicht 41: Leistungen an Hinterbliebene

Art der Leistung	2000	2005	2010	2015	2016	2017		2017 nd von
							Unfällen	Berufs- krankheiten
Einmalige Beihilfen	1.691	1.661	1.457	1.411	1.373	1.323	1.090	233
Laufende Beihilfen	594	658	718	720	698	682	663	19
Beihilfen zusammen	2.285	2.319	2.175	2.131	2.071	2.005	1.753	252
Abfindungen an Witwen, Witwer und an frühere Ehepartner	138	80	61	63	41	50	43	7

Übersicht 42: Übergangsleistungen nach § 3 Abs. 2 BKV nach Krankheitsgruppen 2017

(Unter-)	Bezeichnung	UV der										UV der	Schüler-	Insge-
Gruppe		gew. Wirt- schaft	BG Rohstoffe und che- mische Industrie	BG Holz und Metall	BG Ener- gie Textil Elektro Mediener- zeug- nisse	BG der Bauwirt- schaft	BG Nah- rungs- mittel und Gast- gewerbe	BG Han- del und Waren- logistik	BG für Transport und Verkehrs- wirt- schaft	Verwalt- ungs-BG	BG für Gesund- heits- dienst und Wohl- fahrts- pflege	öffentl. Hand (AUV)	UV	samt
1	Chemische Einwirkungen	84	17	38	16	4	_	4	-	5	_	-	_	84
11	Metalle und Metalloide	3	-	2	1	-	_	-	_	_	-	_	-	3
12	Erstickungsgase	_	-	_	-	_	_	-	_	_	-	_	-	_
13	Lösungsmittel, Pestizide und sonst. chem. Stoffe	81	17	36	15	4	-	4	-	5	-	-	=	81
2	Physikalische Einwirkungen	527	20	78	22	120	11	48	4	14	210	36	_	563
21	Mechanische Einwirkungen	523	19	76	22	120	10	48	4	14	210	36	_	559
22	Druckluft	_	_	_	-	_	_	_	_	_	-	_	_	_
23	Lärm	4	1	2	-	_	1	-	-	_	-	_	_	4
24	Strahlen	-	-	-	-	-	_	-	_	-	-	_	-	_
3	Infektionserreger, Parasiten, Tropenkrankheiten	1	-	-	-	-	-	-	-	-	1	2	-	3
4	Atemwege, Lungen, Rippenfell, Bauchfell, Eierstöcke	1.132	39	130	51	34	708	48	3	25	94	16	-	1.148
41	Anorganische Stäube	16	3	4	-	8	_	-	-	1	-	_	_	16
42	Organische Stäube	24	-	11	1	1	1	5	3	2	-	1	-	25
43	Obstruktive Atemwegs- erkrankungen	1.092	36	115	50	25	707	43	-	22	94	15	-	1.107
5	Hautkrankheiten	1.334	78	316	93	90	215	80	-	51	411	70	-	1.404
6	Augenzittern der Bergleute	-	-	_	_	_	-	_	_	_	_	-	-	-
	Entschädigungen nach § 9 Abs. 2 SGB VII	11	2	4	-	2	-	1	-	1	1	1	-	12
	Fälle gemäß DDR-BKVO	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
	Insgesamt	3.090	156	567	182	250	934	181	7	96	717	125	-	3.215

7 Rechnungslegungsvorschriften

8 Aufwendungen

Aufgrund der Verordnungsermächtigung in § 78 SGB IV hat der Bundesminister für Arbeit und Soziales am 3. August 1981 die Verordnung über den Zahlungsverkehr, die Buchführung und die Rechnungslegung in der Sozialversicherung (SVRV) erlassen. Diese Verordnung trat am 1. Januar 1982 in Kraft.

Ebenfalls am 3. August 1981 wurde nach Artikel 84 Abs. 2 und Artikel 86 des Grundgesetzes eine Allgemeine Verwaltungsvorschrift über das Rechnungswesen in der Sozialversicherung (SRVwV) erlassen. Gemäß § 25 Abs. 2 Ziffer 2 SRVwV wurde ein modifizierter Kontenrahmen für die Träger der gesetzlichen Unfallversicherung eingeführt, der zum 1. Januar 1997 an die neuen Regelungen des SGB VII angepasst wurde. Dieser neue Kontenrahmen ist seither - mit geringfügigen Modifikationen in verschiedenen Jahren - für die Haushaltsplanung und -abwicklung sowie für die Rechnungslegung eines Berichtsjahres maßgeblich. Zum 1. Juli 2001 trat das SGB IX in Kraft, das weitere Modifikationen im Kontenrahmen im Bereich der Rehabilitation mit sich brachte. Im Rahmen der Einführung des Unfallversicherungsmodernisierungsgesetzes (UVMG) 2008 wurde mit Inkrafttreten des neuen Vermögensrechts 2010 (vgl. Kapitel 11) der Kontenrahmen mit Erlass des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales vom 27. November 2009 neu angepasst.

Um eine einheitliche Kontierung im Leistungsbereich sicherzustellen, verwenden die Unfallversicherungsträger ein einheitliches Kontierungsalphabet "Leistungen".

8.1 Entschädigungsleistungen

Als Entschädigungsleistungen gelten die Dienst-, Sach- und Barleistungen an Verletzte und Erkrankte sowie an Hinterbliebene. Im Einzelnen sind dies Aufwendungen für Heilbehandlung, Leistungen zur medizinischen Rehabilitation, Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und am Leben in der Gemeinschaft, Pflege und Geldleistungen; bei Letzteren handelt es sich insbesondere um Renten, Beihilfen, Abfindungen und Sterbegeld. Die Summe der Entschädigungsleistungen betrug im Jahr 2017 10,472 Mrd. €, das waren 214 Mio. € bzw. 2,1% mehr als im Vorjahr (Abbildung 16). Vorjahresvergleiche mit Jahren vor 2010 sind aufgrund des neuen Kontenrahmens (vgl. Kapitel 7) nur bedingt möglich. 4,417 Mrd. € der Entschädigungsleistungen entfielen auf Heilbehandlung, 182 Mio. € auf Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und 5,759 Mrd. € auf Renten, Beihilfen und Abfindungen.

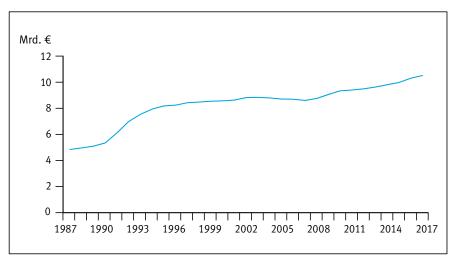
Heilbehandlung

Die Aufwendungen für Heilbehandlung in Höhe von 4,417 Mrd. € lagen um 3,2 % über denen des Vorjahres. Ihre detaillierte Aufgliederung in Übersicht 43 zeigt, dass die Kosten in den meisten Teilbereichen gestiegen sind. Hervorzuheben sind insbesondere die Steigerungen bei der stationären Behandlung um 44 Mio. € (+3,8 %), bei der ambulanten Heilbehandlung um 26 Mio. € (+1,7 %) sowie um 25 Mio. € bzw. um 3,5 % beim Verletztengeld. In einigen Teilbereichen sind die Zahlbeträge relativ gering und somit die jährlichen Schwankungen naturgemäß hoch. In den Rechnungsergebnissen werden hier auch die Aufwendungen zur Förderung der Teilhabe am Gemeinschaftsleben ("soziale Reha") erfasst, die sich im Berichtsjahr auf 54 Mio. € beliefen (+7,7 %).

Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben

In Kontengruppe 49 werden die Aufwendungen für Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben erfasst. Diese Aufwendungen lagen mit 182 Mio. € im Jahr 2017 um 1,8 % unter denen des Vorjahres. Übersicht 44 zeigt, dass davon 89 Mio. € bzw. 48,7 % für Sachleistungen aufgewendet wurden; mit 43 Mio. € entfielen weitere 23,8 % auf Übergangsgeld.

Abbildung 16: Aufwendungen für Entschädigungsleistungen



^{*} Vorjahresvergleich aufgrund Kontenrahmenänderung ab Berichtsjahr 2010 nur bedingt möglich; inkl. neuem Konto "Leistungen bei Unfalluntersuchungen", früher Teil der Verfahrenskosten

Übersicht 43: Aufwendungen für Heilbehandlung

	Konten- art			€				Veränderun 2016 auf 2		
		2000	2010	2015	2016	2017		absolut		%
Ambulante Heilbehandlung	400	894.582.426	1.217.359.617	1.461.353.326	1.517.590.121	1.543.751.424	+	26.161.302	+	1,72
Zahnersatz	450	16.982.452	16.068.878	15.234.095	15.517.087	14.805.235	-	711.852	-	4,59
Ambulante Heilbehandlung und Zahnersatz zusammen		911.564.878	1.233.428.495	1.476.587.421	1.533.107.208	1.558.556.658	+	25.449.450	+	1,66
Stationäre Behandlung	460	832.108.429	1.017.980.303	1.088.059.084	1.137.314.319	1.180.433.499	+	43.119.180	+	3,79
Häusliche Krankenpflege	465	3.627.378	10.710.575	11.813.468	11.740.073	12.523.986	+	783.913	+	6,68
Stationäre Behandlung und häusliche Kranken- pflege zusammen		835.735.807	1.028.690.878	1.099.872.551	1.149.054.392	1.192.957.485	+	43.903.093	+	3,82
Verletztengeld	470	561.799.123	582.729.332	678.986.352	710.209.661	735.071.033	+	24.861.372	+	3,50
Besondere Unterstützung	475	503.645	1.051.438	1.677.692	1.622.389	1.831.787	+	209.398	+	12,91
Verletztengeld und besondere Unterstützung zusammen		562.302.768	583.780.770	680.664.044	711.832.050	736.902.820	+	25.070.770	+	3,52
Gewährung der Pflege	480	56.516.939	116.405.159	174.815.878	190.111.567	201.600.052	+	11.488.485	+	6,04
Pflegegeld	481	99.834.262	108.665.755	112.990.727	116.546.085	121.807.119	+	5.261.034	+	4,51
Entschädigung f. Wäsche- und Kleiderverschleiß	482	17.169.188	16.953.165	17.455.191	17.958.920	18.143.637	+	184.717	+	1,03
Übrige Heilbehandlungskosten	483	2.357.773	1.054.742	1.243.948	1.001.263	1.037.446	+	36.183	+	3,61
Sozialversicherungsbeiträge bei Verletztengeld	484	175.188.045	189.753.174	231.359.832	247.445.079	259.733.904	+	12.288.825	+	4,97
Reisekosten bei Heilbehandlung und Pflege	485	125.989.380	176.588.115	235.167.700	252.563.706	263.505.642	+	10.941.935	+	4,33
Haushaltshilfe und Kinderbetreuung	486	3.930.254	5.666.791	5.928.808	6.661.799	6.252.252	-	409.547	-	6,15
Betriebshilfe	487	115	-	-	-	-		-		-
Leistungen z. Teilhabe a. Leben i. d. Gemeinschaft	488	26.147.578	34.325.704	45.882.499	49.761.566	53.576.179	+	3.814.613	+	7,67
Verletztengeld bei Unfall des Kindes	489	1.047.217	1.550.523	2.271.919	2.630.863,19	2.723.020,56	+	92.157	+	3,50
Sonstige Heilbehandlungskosten zusammen		508.180.750	650.963.126	827.116.503	884.680.850	928.379.252	+	43.698.403	+	4,94
Insgesamt		2.817.784.203	3.496.863.269	4.084.240.519	4.278.674.499	4.416.796.216	+	138.121.716	+	3,23

Übersicht 44: Aufwendungen für Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben

	Konten- art			Veränderung 2016 auf 2						
		2000	2010		absolut		%			
Sachleistungen	490	109.728.846	85.492.268	89.096.504	88.598.997	88.651.629	+	52.632	+	0,06
Übergangsgeld	491	68.251.988	41.761.353	45.379.635	44.058.682	43.221.248	-	837.434	-	1,90
Sonstige Barleistungen	492	515.371	577.426	533.710	630.175	269.362	-	360.813	-	57,26
Sozialversicherungsbeiträge bei Übergangsgeld	494	38.528.243	24.277.114	24.783.648	24.484.549	23.722.479	-	762.069	-	3,11
Reisekosten	495	11.847.946	8.210.738	7.584.029	7.229.905	6.874.610	-	355.295	-	4,91
Haushaltshilfe	496	247.792	177.848	230.359	198.766	214.267	+	15.500	+	7,80
Sonstige ergänzende Leistungen	498	7.424.437	4.403.831	5.253.429	5.522.433	5.300.880	-	221.553	-	4,01
Übergangsleistungen	499	30.241.687	14.725.023	13.817.899	14.511.049	13.639.910	-	871.139	-	6,00
Insgesamt		266.786.310	179.625.599	186.679.212	185.234.556	181.894.385	-	3.340.171	-	1,80

Renten, Beihilfen und Abfindungen

Die Gesamtaufwendungen der gewerblichen Berufsgenossenschaften und der Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand für Renten, Beihilfen und Abfindungen sind 2017 gegenüber dem Vorjahr mit

5,759 Mrd. € um 81 Mio. € gestiegen (+1,4 %). Davon wurden 5,655 Mrd. € für Renten an Versicherte und Hinterbliebene ausgegeben; hiervon wiederum entfielen 4,194 Mrd. € auf Versicherte. Die Beihilfen an Hinterbliebene sind mit 18 Mio. € gegenüber dem Vorjahr etwas um 0,7 % gesun-

ken. Die Abfindungen an Versicherte und Hinterbliebene beliefen sich auf 85 Mio. € und sind damit gegenüber dem Vorjahr um 3,1% gestiegen. Darüber hinaus wurden rund 109.000 € für die Unterbringung in Alters- und Pflegeheimen aufgewendet.

Übersicht 45: Aufwendungen für Renten, Beihilfen und Abfindungen

	Konten- art			€				Veränderun 2016 auf 2		
		2000	2010	2015	2016	2017		absolut		%
Renten an									l	
Versicherte	500	3.863.449.128	3.993.056.593	4.039.730.388	4.131.928.899	4.194.113.521	+	62.184.623	+	1,50
Witwen/Witwer nach § 65 Abs. 2 Nr. 2 SGB VII	501	26.215.640	11.511.648	6.414.282	5.400.074	4.183.420	-	1.216.654	-	22,53
Witwen/Witwer nach § 65 Abs. 2 Nr. 3 SGB VII	502	1.246.954.302	1.304.521.662	1.317.521.650	1.347.895.623	1.369.075.374	+	21.179.751	+	1,57
Rente im Sterbevierteljahr nach § 65 Abs.1 Nr.3 SGB VII	503	14.010.337	15.443.063	15.397.582	15.865.904	15.126.034	-	739.870	-	4,66
Witwen/Witwer zusammen		1.287.180.279	1.331.476.372	1.339.333.514	1.369.161.600	1.388.384.827	+	19.223.227	+	1,40
Waisen	504	127.730.064	98.556.217	77.455.110	74.980.024	71.898.827	-	3.081.197	-	4,11
sonstige Berechtigte	505	710.935	265.359	243.107	165.560	143.128	-	22.432	-	13,55
Renten zusammen		5.279.070.406	5.423.354.541	5.456.762.118	5.576.236.083	5.654.540.304	+	78.304.221	+	1,40
Beihilfen nach § 71 SGB VII an										
Witwen/Witwer einmalig	510	15.663.041	15.269.905	16.161.497	16.307.772	16.278.050	-	29.722	+	0,18
Witwen/Witwer laufend	511	1.641.076	1.926.322	2.122.814	2.077.911	1.991.981	-	85.930	_	4,14
Witwen/Witwer zusammen		17.304.117	17.196.227	18.284.312	18.385.683	18.270.031	-	115.652	-	0,63
Waisen	512	23.600	67.394	51.081	45.858	41.433	-	4.425	-	9,65
Beihilfen zusammen		17.327.716	17.263.620	18.335.392	18.431.542	18.311.464	+	120.077	+	0,65
Abfindungen an									1	
Versicherte ¹	520+521	129.224.298	88.473.724	85.305.522	82.345.940	84.925.052	+	2.579.112	+	3,13
Hinterbliebene	525+528	1.860.501	718.810	862.302	637.395	889.228	+	251.833	+	39,51
Abfindungen zusammen		131.084.800	89.192.534	86.167.824	82.983.335	85.814.280	+	2.830.945	+	3,41
Unterbringung in Alters- und Pflegeheimen	530	965.426	232.852	64.655	32.687	109.073	+	76.386	+	233,69
Insgesamt		5.428.448.349	5.530.043.547	5.561.329.990	5.677.683.646	5.758.775.122	+	81.091.475	+	1,43

¹ inkl. Gesamtvergütungen

Übersicht 46: Aufwendungen für Berufskrankheiten

	Konten- art				Veränderur 2016 auf 2	_				
		2000	2010	2015	2016	2017		absolut		%
Sachleistungen	960	186.565.509	273.228.014	375.745.093	397.659.418	399.598.632	+	1.939.214	+	0,49
Barleistungen	961	1.057.986.903	1.198.087.108	1.213.417.814	1.259.621.891	1.277.053.453	+	17.431.562	+	1,38
Insgesamt		1.244.552.411	1.471.315.123	1.589.162.907	1.657.281.309	1.676.652.085	+	19.370.775	+	1,17
Kosten der Verhütung von Berufskrankheiten	962	195.410.716	197.846.006	216.042.993	221.577.492	227.119.100	+	5.541.608	+	2,50

8.2 Aufwendungen bei Berufskrankheiten

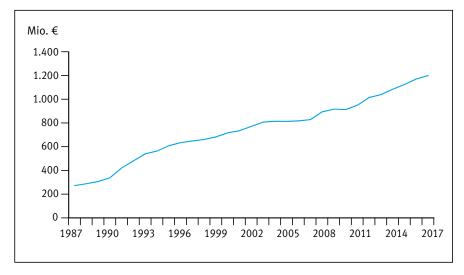
Die Aufwendungen für Entschädigungsleistungen bei Berufskrankheiten sind in den Beträgen enthalten, die in den vorhergehenden Abschnitten dargestellt wurden, die Aufwendungen für Prävention von Berufskrankheiten in den gesamten Steuerungskosten für Prävention gemäß Abschnitt 8.3. In Übersicht 46 sind die Aufwendungen für Berufskrankheiten nochmals gesondert ausgewiesen. Die Kosten der Prävention von Berufskrankheiten werden ab 1991 nach neuen, einheitlichen Kriterien erfasst; die abweichende Größenordnung dieser Kosten in früheren Jahren ist somit methodisch bedingt.

Die Aufwendungen für Dienst-, Sach- und Barleistungen bei Berufskrankheiten sind 2017 mit 1,677 Mrd. € gegenüber dem Vorjahr um 1,2 % gestiegen. Davon entfiel mit 1,277 Mrd. € der weitaus größte Teil (76,2 %) auf Barleistungen, vor allem auf Renten. Für die Prävention wurden weitere 227 Mio. € aufgewendet.

8.3 Steuerungskosten für Prävention

Die Unfallversicherungsträger haben gemäß § 15 SGB VII den gesetzlichen Auftrag, Unfallverhütungsvorschriften zu erlassen, zu deren Einhaltung die Unternehmen verpflichtet sind. Sie überwachen und

Abbildung 17: **Steuerungskosten für die Prävention**



beraten die Unternehmen bei der Durchführung von Präventionsmaßnahmen.

Die Unfallversicherungsträger tragen die Steuerungskosten, die bei der Einleitung von Präventionsmaßnahmen anfallen. Dagegen werden die Durchführungskosten, deren Umfang statistisch nicht erfasst wird, die jedoch mit Sicherheit um ein Vielfaches höher liegen, von den Unternehmen aufgebracht.

Im Jahr 2017 haben die gewerblichen Berufsgenossenschaften und die Unfallversi-

cherungsträger der öffentlichen Hand 1,198 Mrd. € für Prävention ausgegeben; das waren 2,5 % mehr als im Vorjahr. 2010 kam es auch hier aufgrund zu geringen Änderungen des Kontenrahmens (Änderung der Bezeichnung Konto 591, früher "Überwachung und Beratung der Unternehmen", jetzt "Personal- und Sachkosten der Prävention"). Mehr als die Hälfte der Ausgaben entfiel mit 673 Mio. € auf die Personal- und Sachkosten der Prävention. Für die Aus- und Fortbildung von Personen, die in den Unternehmen mit der Durchführung der Prävention betraut sind, wurden 140

Übersicht 47: Steuerungskosten für Prävention

	Konten- art					Veränderun 2016 auf 2	_			
		2000	2010	2015	2016	2017		absolut		%
Kosten für die Herstellung von UVV'en (§§ 15 & 16 SGB VII)	590	6.689.325	3.074.438	1.974.645	1.809.739	1.731.350	_	78.389	_	4,33
Personal- und Sachkosten der Prävention (ohne 594 und 596) $^{\rm 1}$	591	412.801.659	534.341.964	632.102.447	652.527.194	672.946.189	+	20.418.995	+	3,13
Kosten der Aus- und Fortbildung (§ 23 SGB VII)	592	104.241.125	118.150.000	138.231.821	140.604.958	140.114.233	-	490.724	-	0,35
Zahlungen an Verbände für Prävention	593	56.449.017	81.130.847	115.422.028	122.668.692	125.644.316	+	2.975.624	+	2,43
Kosten der Arbeitsmedizinischen Dienste	594	60.798.462	45.565.515	49.636.959	51.039.820	48.175.953	-	2.863.867	-	5,61
Kosten der Sicherheitstechnischen Dienste	596	5.307.772	15.371.299	29.346.376	29.739.425	29.250.156	-	489.269	-	1,65
Sonstige Kosten der Prävention	597	52.587.050	79.793.606	103.366.404	105.721.489	114.594.057	+	8.872.568	+	8,39
Kosten der Ersten Hilfe (§ 23 Abs. 2 SGB VII)	598	17.650.178	34.007.280	52.543.754	64.809.744	65.213.276	+	403.532	+	0,62
Insgesamt		716.524.589	911.434.949	1.122.624.434	1.168.921.061	1.197.669.530	+	28.748.470	+	2,46

 $^{^1\,\}text{Bezeichnung}\,\text{im}\,\text{Kontenrahmen}\,\text{vor}\,\text{Berichtsjahr}\,\text{2010:}\, \\ \text{"Überwachung}\,\text{und}\,\text{Beratung}\,\text{der}\,\text{Unternehmen}\,\text{"Unternehmen}\,\text{"Bezeichnung}\,\text{und}\,\text{Beratung}\,\text{der}\,\text{Unternehmen}\,\text{"Unternehmen}$

Mio. € aufgewendet. Die Zahlungen an Verbände für Prävention bildeten mit 126 Mio. € den drittgrößten Ausgabenbereich. Die Aufwendungen für die arbeitsmedizinischen und sicherheitstechnischen Dienste betrugen 77 Mio. € (Übersicht 47).

Aus Abbildung 17 geht hervor, dass die Steuerungskosten für Prävention bei den gewerblichen Berufsgenossenschaften und UV-Trägern der öffentlichen Hand Jahr für Jahr deutlich gewachsen sind, wobei der jährliche Anstieg seit Einbeziehung der neuen Bundesländer erheblich stärker geworden ist. Nur in den Jahren 2005 sowie 2010 war ein geringfügiger Rückgang zu verzeichnen.

8.4 Verwaltungs- und Verfahrenskosten

Die Verwaltungskosten der gewerblichen Berufsgenossenschaften und Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand betrugen im Berichtsjahr insgesamt 1,479 Mrd. €. Sie sind damit gegenüber dem Vorjahr um 3,3 % gestiegen. Wobei erneut anzumerken ist, dass es aufgrund des neuen Kontenrahmens (vgl. Kapitel 7) auch

hier Änderungen gab. Vorjahresvergleiche mit Jahren vor 2010 sind deshalb nur bedingt möglich. Der überwiegende Teil der Verwaltungskosten entfiel mit 67,5 % bzw. 998 Mio. € auf Personalkosten, dies war ein Anstieg gegenüber dem Vorjahr um 2,7 %. Die allgemeinen Sachkosten und die Aufwendungen für die Bewirtschaftung, Miete und Unterhaltung von Grundstücken, Gebäuden und beweglicher Einrichtung sind gegenüber dem Vorjahr um 0,9 % auf 275 Mio. € gestiegen. Hinzu kamen 206 Mio. € an Aufwendungen für die Selbstverwaltung und für Vergütungen an andere für Verwaltungsarbeiten.

Die Verfahrenskosten lagen im Jahr 2017 mit 19 Mio. € um 11,4 % unter denen des Vorjahres. Aufgrund des neuen Kontenrahmens sind Vergleiche mit Jahren vor 2010 ebenfalls nur bedingt möglich ("Kosten der Unfalluntersuchungen und der Feststellung der Entschädigungen" - die einen Großteil der Verfahrenskosten ausgemacht haben -werden überwiegend der finanziellen Kompensation zugeordnet, lediglich die "Gebühren und Kosten der Feststellung der Entschädigung" verbleiben bei den Verfahrenskosten).

9 Lastenausgleich und Lastenverteilung

9.1 Lastenausgleich und Lastenverteilung

Durch Strukturveränderungen in der Wirtschaft können Berufsgenossenschaften unvertretbar stark belastet werden. Deshalb wurde im Jahre 1968 mit Artikel 3 UVNG ein Lastenausgleichsverfahren innerhalb der gewerblichen Unfallversicherung eingeführt, das 1997 als §§ 176 bis 181 in das SGB VII eingebunden wurde. Im Einklang mit dem berufsgenossenschaftlichen Solidaritätsprinzip entlastet es Berufsgenossenschaften, bei denen bestimmte - im Gesetz verankerte - Belastungsgrenzen überschritten werden. Mit Einführung des UVMG kommt seit 2008 ein anderes Ausgleichsverfahren zur Anwendung ("Lastenverteilung"), das den bisherigen Lastenausgleich ablöst. Zur Verringerung von Belastungssprüngen erfolgte allerdings in den Jahren 2008 bis 2013 ein gleitender Übergang: In diesem Zeitraum wurden beide Ausgleichsverfahren gleichzeitig durchgeführt, wobei der Lastenausgleich in dem Maße abgebaut wurde, in dem die Lastenverteilung höheres Gewicht bekam.

Lastenausgleich und Lastenverteilung sind reine Umverteilungsverfahren innerhalb der gewerblichen Berufsgenossenschaften, aufgrund derer die Unternehmen im Zuständigkeitsbereich der empfangenden Berufsgenossenschaft(en) im Saldo genau den Betrag weniger aufbringen müssen, den die Unternehmen bei den ausgleichspflichtigen Berufsgenossenschaften zusätzlich zu zahlen haben. In der Gesamtheit der gewerblichen Wirtschaft verursacht er daher keine zusätzlichen Kosten. In der Nachweisung der Aktiva (Kontenklasse 0) und Passiva (Kontenklasse 1) in den Tabellen 6.1 und 6.2 sowie bei Gesamtsummen aller Erträge und Aufwendungen in den Tabellen 6.4 und 6.7 sind daher die Konten in der Summe aller gewerblichen Berufsgenossenschaften um den Betrag des Lastenausgleichs bereinigt worden (als "konsolidierter Betrag" gekennzeichnet).

Lastenausgleich

In §§ 176 ff SGB VII in der bis 31.12.2007 gültigen Fassung waren Kriterien festgelegt, wann eine Berufsgenossenschaft als so hoch belastet anzusehen ist, dass ein Teil ihrer Entschädigungslast von den anderen Berufsgenossenschaften zu tragen ist, ferner ergab sich hieraus die auszugleichende Last und die Höhe, in der die ausgleichspflichtigen Berufsgenossenschaften diese Lasten zu tragen haben. In den Jahren bis 1988 erfolgte der Lastenausgleich allein zu Gunsten der Bergbau-Berufsgenossenschaft wegen der von ihr zu tragenden Rentenaltlast. 1989 und 1990 sowie in den Jahren seit 1993 war auch die Binnenschifffahrts-Berufsgenossenschaft ausgleichsberechtigt, die seit 01.01.2005 mit der BG für Fahrzeughaltungen fusioniert ist. Ihr Anteil am Ausgleichsbetrag war jedoch stets geringer als 0,8 %.

In der zweiten Hälfte der 90er Jahre kam es bei vielen Berufsgenossenschaften zu weiteren erheblichen Strukturverschiebungen; insbesondere die Bauwirtschaft war hiervon stark betroffen, ohne dass dies zu einer Entlastung im Rahmen des Lastenausgleichs geführt hätte. Aus diesem Grunde wurden ab Umlagejahr 2003 und erneut ab 2005 die Kriterien überarbeitet, aufgrund derer Ausgleichsberechtigung bzw. Ausgleichspflicht von Berufsgenossenschaften im Sinne des Lastenausgleichs besteht; diese führten zu einer Ausgleichsberechtigung auch der Steinbruchs-BG, der Hütten- und Walzwerks-BG und der BG für die Bauwirtschaft, einige weitere Berufsgenossenschaften wurden von einer Ausgleichspflicht entbunden. Im Jahr 2013 waren die BG Rohstoffe und chemische Industrie sowie die BG für die Bauwirtschaft ausgleichsberechtigt.

Lastenverteilung (§§ 176 ff SGB VII, neue Fassung)

Weitere ständige Anpassungen der gesetzlichen Regelungen zum Lastenausgleich an neue Entwicklungen konnten nur durch ein neues Konzept vermieden werden, mit dem die Belastungen, die durch die gegenüber der Vergangenheit wesentlich deutlicheren Strukturverschiebungen in der gewerblichen Wirtschaft verursacht waren, besser aufgefangen werden konnten als bisher. Dies führte zur Einführung der Lastenverteilung durch das UVMG und damit zu einem Paradigmenwechsel: Während im Lastenausgleich zunächst hoch belastete und damit zu entlastende Berufsgenossenschaften identifiziert wurden und erst danach ermittelt wurde, welche Geldbeträge hierfür zwischen den Berufsgenossenschaften zu fließen haben, geht die Lastenverteilung von einer gemeinsamen Tragung der Rentenlasten aus: § 178 Abs. 1 und 2 n. F. legen fest, welcher Teilbetrag hierfür jeder Berufsgenossenschaft zuzumuten ist. Ob eine Berufsgenossenschaft durch die Lastenverteilung be- oder entlastet wird, ergibt sich erst dann durch Saldierung dieses Teilbetrages mit der tatsächlich von der Berufsgenossenschaft für ihre Versicherten erbrachten Rentenleistung. Bei der Aufteilung der gemeinsam zu tragenden Rentenlast wird folgendermaßen vorgegangen::

- Jede Berufsgenossenschaft trägt zunächst eine Rentenlast nach § 178 Abs. 1
 ("Strukturlast"), die in etwa einem Betrag entspricht, den sie zu tragen hätte, wenn in der Vergangenheit für sie immer schon Strukturen (insbesondere im Hinblick auf Unfall- bzw. Neurentenrisiko, Beschäftigte, Entgelte etc.) bestanden hätten wie im Umlagejahr.
- Der über die Summe der BG-lichen Strukturlasten hinausgehende Rentenbetrag ("Überaltlast") wird zu 30 % im Verhältnis der Neurenten und zu 70 % nach Entgelten auf die Berufsgenossenschaften verteilt; hierbei werden gemeinnützige Unternehmen nicht einbezogen; für jedes Unternehmen gibt es ferner Freibeträge, durch die insbesondere Unternehmen bis zu etwa 6 Vollbeschäftigten nicht mit der nach Entgelten zu verteilenden Überaltlast belastet werden.

Übergangsregelungen

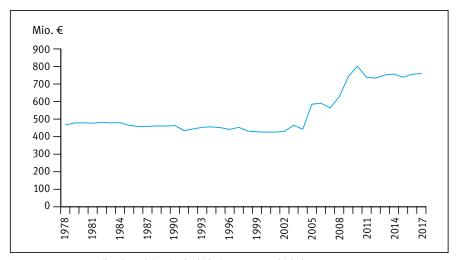
Um die durch den Wechsel vom bisherigen Lastenausgleich zur Lastenverteilung bei vielen Unternehmen entstehende Belastungsverschiebung zu dämpfen, sieht § 220 SGB VII einen gleitenden Übergang innerhalb von sechs Jahren vor. In den Jahren 2008 bis 2013 wurden also beide Ausgleichsverfahren durchgeführt, wobei der bisherige Lastenausgleich in dem Maße an Gewicht verlor, wie der Anteil der Lastenverteilung anstieg. Im Jahr 2017 wurde der Ausgleichsbetrag somit zum vierten Mal vollständig aus dem neuen Lastenverteilungsverfahren ermittelt, der Lastenausgleich kam im Gegenzug nicht mehr zur Anwendung.

Für das aktuelle Umlagejahr erhalten die BG Rohstoffe und chemische Industrie, die BG Holz und Metall, die BG der Bauwirtschaft sowie die BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe aufgrund der neuen Lastenverteilung einen Betrag in Höhe von zusammen rund 759 Mio. €.

Abbildung 18 verdeutlicht, dass in der langjährigen Entwicklung der jährliche Ausgleichsbetrag zunächst von (umgerechnet) 256 Mio. € im Jahre 1968 kontinuierlich bis auf 477 Mio. € im Jahre 1980 anstieg. Seitdem bewegte er sich in dieser Größenordnung, und zwar bis 1985 oberhalb und seither unterhalb von 460 Mio. €. Die durch die Ausweitung der Zuständigkeit der gewerblichen Berufsgenossenschaften auf die neuen Bundesländer ab 01.01.1991 bedingten Strukturverschiebungen spiegeln sich in den Schwankungen des Ausgleichsbetrags in den ersten Jahren danach wider. Von 1998 bis 2002 bewegte er sich wieder auf annähernd gleichem Niveau. Der Anstieg durch die Neuregelung des Lastenausgleichs ab 2003 war relativ gering. Die Neuregelung 2005 führte bereits zu einem deutlichen Anstieg der Ausgleichsbeträge. Die Ausgleichsbeträge von 2008 bis 2013 setzten sich dabei aus den beiden Ausgleichsbeträgen nach § 176 ff in alter und neuer Fassung mit den jeweiligen Übergangsanteilen zusammen.

Dabei darf allerdings nicht vergessen werden, dass die der Beitragsermittlung zugrunde liegenden Lohnsummen seit 1968 erheblich angestiegen sind. Tatsächlich lagen die beitragspflichtigen Entgelte 2017 (Pos. 1900) mit 995 Mrd. € fast neunmal so hoch wie 1969 (umgerechnet 112,6 Mrd. €), der Ausgleichsbetrag war dagegen nur knapp dreimal so hoch wie 1969.

Abbildung 18: Lastenausgleich/Lastenverteilung nach §§ 176 ff. SGB VII *



^{* 2008 - 2013:} Lastenverteilung löst schrittweise den bisherigen Lastenausgleich ab

10 Vermögen

Im Rahmen der Einführung des Unfallversicherungsmodernisierungsgesetzes (UVMG) 2008 wurde in Anlehnung an andere Zweige der Sozialversicherung das Vermögensrecht der gesetzlichen Unfallversicherung mit Inkrafttreten am 1. Januar 2010 neu gestaltet. Neben Betriebsmitteln und Rücklagen ist künftig ein eigenständiges Verwaltungsvermögen mit illiquiden Vermögensbestandteilen zu bilden. Das Rücklagevermögen besteht dann nur noch aus kurzfristig liquidierbaren Mitteln. Zum Verwaltungsvermögen gehören auch die neu zu schaffenden Altersrückstellungen für Versorgungsbezüge und Beihilfen, ähnlich wie dies bereits für Beamte und Angestellte in der Bundesverwaltung gilt.

10.1 Betriebsmittel

Das Umlagesoll der gewerblichen Berufsgenossenschaften wird jährlich nachträglich auf die Unternehmer in der gewerblichen Wirtschaft umgelegt und die Umlagebeiträge der Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand werden im Voraus durch Haushaltsplanung von ihren Mitgliedsunternehmen (insbes. Gebietskörperschaften) erhoben. Daher ist die Bereitstellung ausreichender Betriebsmittel oder die Erhebung von Vorschüssen zur Deckung der laufenden Ausgaben erforderlich. Betriebsmittel werden im Zuge der Umlage erhoben, entweder als Vorschuss, der später mit dem Umlagebeitrag verrechnet wird, oder als Zuführung zu den Betriebsmitteln. Betriebsmittel dürfen eine bestimmte Obergrenze nicht überschreiten, die erneut reduziert worden ist: Nach § 172 SGB VII dürfen sie nunmehr den einfachen Betrag der Ausgaben des abgelaufenen Kalenderjahres nicht übersteigen. Bis 1996 betrugen diese Grenzen das Zweieinhalb- bzw. Dreifache und bis 2009 lag die Obergrenze beim Eineinhalbfachen. Die zuletzt bestehende Möglichkeit, per Satzung das Maximum auf das Zweifache der Ausgaben anzuheben, gibt es nicht mehr. Ende des Jahres 2017 betrugen die Betriebsmittel der gewerblichen Berufsgenossenschaften und der Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand 11,160 Mrd. € und waren damit 0,8 % geringer als im Vorjahr (vgl. Abschnitt 11 Übersicht 49).

Dies entsprach 74,7 % der Ausgaben in Kontenklasse 4 bis 7 (ohne 690 "Ausgaben für die gemeinsam getragene Last").

10.2 Rücklage

Nach § 82 SGB IV haben die gewerblichen Berufsgenossenschaften eine Rücklage zu bilden. Für die Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand besteht dazu laut § 185 Abs. 1 SGB VII keine Pflicht. Bis zum Jahre 1996 war sie gemäß § 755 RVO bis zur Höhe des Dreifachen der in einem Jahr gezahlten Renten anzusammeln, wobei bis zum Erreichen dieses Solls der Rücklage jährlich ein Betrag in Höhe von 5 % der gezahlten Renten sowie der Zinsertrag aus der Rücklage zuzuführen war. Durch § 172 SGB VII wurden diese Grenzen verändert: Eine Rücklage war nur noch bis zum Zweifachen der Renten (Kontengruppe 50) zu bilden, und zwar mit einer Zuführung eines Betrags in Höhe von 3 % der gezahlten Renten und der durch die Rücklage erwirtschafteten Erträge (z. B. Zinsen). Seit 2010 dienen nicht mehr die Renten, sondern die durchschnittlichen monatlichen Ausgaben in Kontenklasse 4 bis 7 als Berechnungsgrundlage für die Ermittlung des zulässigen Mindest- (Zweifach) und Höchstbestandes (Vierfach) der Rücklagen (§ 172a SGB VII). Jährlich ist eine Zuführung von 1,5 % bis zur Erreichung der Mindesthöhe vorzunehmen. Außerdem sollen wie bisher die Zinsen aus der Rücklage dieser wieder zufließen. Der Rücklagebestand der gewerblichen Berufsgenossenschaften von 3,06 Mrd. € (+3,4 %) am Ende des Jahres 2017 entsprach dem 2,8-fachen der durchschnittlichen monatlichen Ausgaben in Kontenklasse 4 bis 7 (ohne 690 "Ausgaben für die gemeinsam getragene Last") von 1,1 Mrd. € (vgl. Abschnitt 11 Übersicht 49).

10.3 Verwaltungsvermögen

Durch die Neuordnung des UVMG wird seit 2010 das bisherige illiquide Betriebsmittelund Rücklagevermögen in einem abgetrennten Verwaltungsvermögen (§ 172b SGB VII) bilanziert. Es umfasst die für die Verwaltung der Unfallversicherungsträger erforderlichen Grundstücke, Gebäude und technische Anlagen, gemeinnützige Beteiligungen und Darlehen sowie die liquiden Mittel zu deren Anschaffung und Erneuerung. Darüber hinaus sind mit der Neuregelung erstmals auch die Gegenstände der beweglichen Einrichtung zu aktivieren und abzuschreiben. Des Weiteren gehören zum Verwaltungsvermögen auch die Mittel, die für künftig zu zahlende Versorgungsbezüge und Beihilfen der Bediensteten und ihrer Hinterbliebenen bereitgehalten werden und die zur Finanzierung zukünftiger Verbindlichkeiten oder Investitionen gebildeten Sondervermögen.

Am Ende des Jahres 2017 betrug das Verwaltungsvermögen (ohne Altersrückstellungen, vgl. Abschnitt 10.4) der gewerblichen Berufsgenossenschaften und Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand 5,193 Mrd. € und ist somit um 0,2 % gestiegen (vgl. Abschnitt 11 Übersicht 49).

10.4 Altersrückstellungen

Gemäß § 172c SGB VII sind die Unfallversicherungsträger seit 2010 verpflichtet Altersrückstellungen, für die bei ihnen beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, denen eine Anwartschaft auf Versorgung nach beamtenrechtlichen Vorschriften oder Grundsätzen gewährleistet wird, zu bilden. Die Rückstellungen für Altersversorgung dürfen nur zweckentsprechend verwendet werden.

Am Ende des Jahres 2017 lag der Betrag der Altersrückstellungen der gewerblichen Berufsgenossenschaften und Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand bei 3,155 Mrd. €, 20,9 % über dem Vorjahreswert (vgl. Abschnitt 11 Übersicht 49).

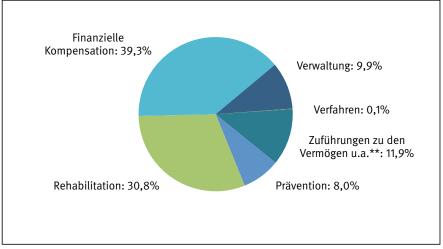
11 Aufbringung der Mittel

11.1 Aufwendungen im Überblick

In den vorangegangenen Abschnitten 8 bis 10 sind die verschiedenen Arten von Aufwendungen der Unfallversicherungsträger dargestellt. Den größten Teil bildeten mit knapp drei Vierteln die Entschädigungsleistungen, d. h. die Aufwendungen für Rehabilitation (30,8 %) und für finanzielle Kompensation (39,3 %). Hinzu kamen die Steuerungskosten für Prävention (8,0 %) sowie die Verwaltungs- und Verfahrenskosten (zusammen 10,0 %). Darüber hinaus wurden - wie in Abschnitt 10 geschildert -Zuführungen zu den Vermögen vorgenommen. Daneben gab es weitere Aufwendungen, wie z. B. Abschreibungen, Beitragsausfälle oder Zinsaufwendungen. Insgesamt bilden diese Aufwendungen einen Anteil von 11,9 %. Die entsprechende Aufteilung der Gesamtaufwendungen in Höhe von 14,942 Mrd. € im Jahr 2017 ist in Abbildung 19 dargestellt.

Bei der Lastenverteilung nach §§ 176 ff SGB VII n. F. handelt es sich um eine reine Umverteilung der Aufwendungen zwischen verschiedenen Berufsgenossenschaften. Für den Gesamtbereich der gewerblichen Wirtschaft entstehen hierdurch keine Mehrkosten. Diese Aufwendungen sind in den Entschädigungsleistungen derjenigen Berufsgenossenschaften enthalten, die diese Leistungen an ihre Versicherten erbringen. Bei den übrigen

Abbildung 19: Aufwendungen* 2017



- * Insgesamt: 14.941.933.016 €
 - Die Aufwendungen bei den gewerblichen Berufsgenossenschaften sind höher als das Umlagesoll, da Letzteres nach Saldierung mit den Erträgen und ohne umlageunwirksame Konten ermittelt wird.
- ** Eine Pflicht, Rücklagen zu bilden, besteht für die Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand nicht.

Berufsgenossenschaften, die sie an die ausgleichsberechtigten Berufsgenossenschaften erstatten, werden die entsprechenden Ausgaben bei den Vermögensaufwendungen gebucht. Um dieselbe Ausgabe aber nicht doppelt zu zählen, wurde hier für den Gesamtbereich aller gewerblichen Berufsgenossenschaften entsprechend saldiert.

Eine Zusammenstellung aller dieser Aufwendungen - einschließlich der umlageunwirksamen - findet sich für die beiden letzten Jahre sowie für 2000 und 2010 in Übersicht 48.

Sowohl bei Abbildung 19 als auch bei Übersicht 48 ist zu berücksichtigen, dass diese Aufwendungen nicht etwa dem Umlagesoll der gewerblichen Berufsgenossen-

Übersicht 48: Aufwendungen

	Kontenart			€			Veränderung 2016 auf 2	
		2000	2010	2015	2016	2017	absolut	%
Prävention ¹	59	716.524.589	911.434.949	1.122.624.434	1.168.921.061	1.197.669.530	+ 28.748.470	+ 2,46
Heilbehandlung, Rehabilitation	40-49	3.084.570.514	3.676.488.869	4.270.919.732	4.463.909.055	4.598.690.601	+ 134.781.546	+ 3,02
Finanzielle Kompensation ¹	50-58	5.457.906.747	5.627.598.969	5.672.122.786	5.794.439.074	5.873.571.959	+ 79.132.885	+ 1,37
Verwaltung ¹	70-75	1.110.357.471	1.258.218.262	1.403.569.021	1.432.577.841	1.479.176.013	+ 46.598.173	+ 3,25
Verfahren ¹	76-79	80.054.706	17.391.473	18.997.914	21.162.870	18.743.166	- 2.419.704	- 11,43
Zuführungen zu den Vermögen u.a. ^{1, 2}	60-69 ohne 690	1.037.909.562	1.674.322.829	1.347.315.063	1.417.504.086	1.774.081.745	+ 356.577.660	+ 25,16
Insgesamt		11.487.323.589	13.165.455.351	13.835.548.950	14.298.513.987	14.941.933.016	+ 643.419.029	+ 4,50

¹ Änderungen im Kontenrahmen ab Berichtsjahr 2010, Vorjahresvergleiche nur bedingt möglich: u.a. finanzielle Kompensation inkl. neuem Konto 589 "Leistungen bei Unfalluntersuchungen", früher Teil der Verfahrenskosten

² Kontenklasse 6 einschließlich der umlageunwirksamen Kontengruppen 60 & 61; ohne Ausgaben für die gemeinsam getragene Last. Eine Pflicht, Rücklagen zu bilden, besteht für die Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand nicht.

schaften entsprechen, welches die Unternehmer in der gewerblichen Wirtschaft als Beitrag zur gesetzlichen Unfallversicherung aufzubringen haben. Die Berufsgenossenschaften erwirtschaften nämlich auch Einnahmen, die zunächst einen Teil der Aufwendungen decken, so dass nur noch die Differenz umgelegt werden muss. Dies ist übersichtlich dargestellt in der zusammenfassenden Abschlussübersicht 52a für das Jahr 2016. Die Aufwendungen in dieser Übersicht unterscheiden sich von denjenigen in Übersicht 48 jedoch dadurch, dass bei der Ermittlung des Umlagesolls in Übersicht 52a naturgemäß die umlageunwirksamen Aufwendungen nicht enthalten sind.

11.2 Umlagesoll der gewerblichen Berufsgenossenschaften

Das von den Unternehmern in der gewerblichen Wirtschaft aufzubringende Umlagesoll der Berufsgenossenschaften wird als Überschuss der umlagewirksamen Aufwendungen über die umlagewirksamen Erträge errechnet. Es betrug im Berichtsjahr 11,559 Mrd. € und wies damit gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung um 311 Mio. € bzw. um 2,8 % auf.

Die Umlageforderungen der gewerblichen Berufsgenossenschaften für Eigenumlage, Ausgleichslast und Sonstiges - im Wesentlichen arbeitsmedizinischer und sicherheitstechnischer Dienst - sind in Übersicht 49 für die letzten beiden Jahre sowie für die Jahre 2000 und 2010 ausgewiesen.

Zu den Erträgen, mit denen die Aufwendungen zur Ermittlung des Umlagesolls verrechnet werden, gehören eine Reihe von sonstigen Beitragseingängen, die in Übersicht 50 dargestellt sind. Hierbei handelt es sich zum größten Teil um nachträgliche Beitragseingänge, die sich auf frühere Umlagejahre beziehen.

Übersicht 49: Umlageforderungen, Umlagebeiträge und Vermögen

	Konten- art			Veränderun 2016 auf 2				
		2000	2010	2015	2016	2017	absolut	%
Umlageforderungen der gewerblichen Berufsgenossenschaften								
Umlageforderung (ohne 011 - 013)	010	8.204.054.560	9.137.881.513	10.825.368.934	11.151.913.011	11.464.292.847	+ 312.379.837	+ 2,80
Umlageforderung für Ausgleichslast ¹	011	423.384.720	662.073.986	-	-	-	-	х
Umlageforderung für Insolvenzgeld ²	012	1.087.178.539	-	-	-	-	-	-
Sonstige Umlageforderung	013	62.498.565	58.729.653	80.919.661	95.533.627	94.622.820	- 910.807	- 0,95
zusammen		9.742.081.432	9.816.176.100	10.840.925.952	11.247.446.637	11.558.915.667	+ 311.469.030	+ 2,77
Gesamte Umlageforderung (ohne Insolvenzgeld ²) ⁴		8.689.937.845	9.858.685.153	10.905.393.185	11.247.446.637	11.558.915.667	+ 311.469.030	+ 2,77
Umlagebeiträge der Unfallversicherungs- träger der öffentlichen Hand								
Umlagebeiträge v.d. obersten Bundesbehörden, Gemeinden, etc.	200	956.156.940,13	1.179.379.008	1.409.543.503	1.463.359.185	1.530.221.633	+ 66.862.448	+ 4,57
Umlagebeiträge von den Privathaushalten	201	56.215.761,20	15.959.210	18.817.279	19.613.090	19.886.337	+ 273.247	+ 1,39
zusammen		1.012.372.701	1.195.338.218	1.428.360.783	1.482.972.275	1.550.107.970	+ 67.135.696	+ 4,53
Vermögen ³								
Bestand Betriebsmittel	109 90							
der gewerblichen Berufsgenossenschaften		9.474.921.169	9.715.590.944	10.744.808.640	10.714.688.820	10.609.032.638	- 105.656.181	- 0,99
der UV-Träger der öffentlichen Hand		480.540.016	547.983.245	540.190.453	539.579.105	551.004.709	+ 11.425.605	+ 2,12
Bestand Rücklagen	159 90							
der gewerblichen Berufsgenossenschaften		5.781.500.490	2.560.961.358	2.925.286.107	2.960.837.065	3.060.491.315	+ 99.654.250	+ 3,37
der UV-Träger der öffentlichen Hand		167.337.520	102.327.810	101.809.186	100.660.766	97.872.518	- 2.788.248	- 2,77
Bestand Verwaltungsvermögen	169 90							
der gewerblichen Berufsgenossenschaften		-	4.017.877.665	4.719.924.679	4.969.042.512	4.975.853.899	+ 6.811.387	+ 0,14
der UV-Träger der öffentlichen Hand		-	186.529.173	206.851.147	213.317.198	217.119.240	+ 3.802.041	+ 1,78
Bestand Altersrückstellungen	189 90							
der gewerblichen Berufsgenossenschaften		-	1.257.943.764	2.205.796.939	2.479.787.723	3.019.155.100	+ 539.367.377	+ 21,75
der UV-Träger der öffentlichen Hand		_	85.299.419	124.067.323	129.803.272	135.622.858	+ 5.819.586	+ 4,48

¹ Ausgleich nur unter den gewerblichen Berufsgenossenschaften

² Kto. 012 ab 2010 entfallen

³ Das bisherige illiquide Rücklage- und Betriebsmittelvermögen wird einem abgetrennten Verwaltungsvermögen zugeordnet.

⁴ ohne Berücksichtigung der Auslandsunfallversicherung

Übersicht 50: Sonstige Beitragseingänge, Beitragsausfälle sowie Beitragszuschläge und -nachlässe

	Konten- art			€				Veränderun 2016 auf 2	_	
		2000	2010	2015	2016	2017		absolut		%
Auf Nachtragsveranlagungen eingegangene Beiträge	210	211.594.596	178.393.147	151.913.752	125.655.420	134.363.318	+	8.707.898	+	6,93
Eingänge auf in Ausfall gestellte Beiträge	211	53.158.901	74.372.491	54.042.034	89.659.379	96.648.677	+	6.989.298	+	7,80
Beitragsabfindungen	212	56.677.550	59.361.571	66.710.603	71.158.802	68.869.011	-	2.289.791	-	3,22
Beiträge für Eigenbauarbeiten	213	46.027.967	19.002.243	18.363.211	18.922.288	19.123.442	+	201.155	+	1,06
Einnahmen von der Bundesagentur für Arbeit und von den alliierten Streitkräften	214	8.852.855	25.777.606	23.222.551	23.357.974	23.882.599	+	524.625	+	2,25
Mehrausschreibungen ¹	218	-	12.613.300	13.436.635	15.797.171	18.609.855	+	2.812.684	+ 1	7,80
Übrige Beitragseingänge	219	44.828.739	13.974.538	14.528.009	14.249.109	15.129.369	+	880.260	+	6,18
Zusammen		412.287.753	357.717.289	342.216.794	358.800.143	376.626.271	+	17.826.129	+	4,97
Beitragsausfälle	640	280.765.180	259.564.962	240.276.339	246.445.257	234.173.336	-	12.271.921	- 4	4,98
Beitragszuschläge	215									
der gewerblichen Berufsgenossenschaften		92.351.612	77.207.487	82.179.192	87.757.252	90.264.136	+	2.506.884	+	2,86
der UV-Träger der öffentlichen Hand		-	4.480.672	5.203.692	5.617.874	5.831.748	+	213.873	+	3,81
Beitragsnachlässe	650									
der gewerblichen Berufsgenossenschaften		370.821.804	323.105.797	250.242.467	265.239.587	275.377.636	+	10.138.048	+	3,82
der UV-Träger der öffentlichen Hand		152.365	1.865.159	762.594	647.347	628.133	-	19.214	-	2,97

¹ Kto. 218 in 2006 eingeführt

11.3 Beitragssatz der gewerblichen Berufsgenossenschaften

Das Umlagesoll der gewerblichen Berufsgenossenschaften, das sich für das Jahr 2017 auf 11,559 Mrd. € belief, wird von den Unternehmern in der gewerblichen Wirtschaft jährlich nachträglich aufgebracht. Hierbei richtet sich der Beitrag des einzelnen Unternehmers zunächst nach dem beitragspflichtigen Entgelt in seinem Unternehmen: Darunter sind die Arbeitsentgelte der abhängig Beschäftigten sowie die Versicherungssummen der versicherten Unternehmer zu verstehen.

Bezieht man für den Gesamtbereich der gewerblichen Wirtschaft das Umlagesoll auf das beitragspflichtige Entgelt in Höhe von 995,473 Mrd. € (vgl. Abschnitt 2.5), ergab sich für das Jahr 2017 ein Durchschnittsbeitragssatz in Höhe von 1,16 %. Anders als in den übrigen Zweigen der gesetzlichen Sozialversicherung, in denen

in den letzten Jahrzehnten zum Teil erhebliche Beitragsanstiege zu verzeichnen waren, weist der durchschnittliche Beitragssatz der gewerblichen Berufsgenossenschaften in der langjährigen Entwicklung eine hohe Stabilität mit grundsätzlich abnehmender Tendenz auf. Dementsprechend ist der Anteil dieses Beitragssatzes am Gesamtsozialversicherungs-Beitragssatz von 4,95 % im Jahr 1970 auf 2,8 % im Jahr 2017 gesunken.

In das Umlagesoll und bei der Ermittlung des durchschnittlichen Beitragssatzes wurden die Umlageforderungen einiger Berufsgenossenschaften für die arbeitsmedizinischen und sicherheitstechnischen Dienste einbezogen. Sie machen etwa 0,8 % des gesamten Umlagesolls aus. Bei anderen Berufsgenossenschaften werden diese Dienste nicht durch nachträgliche Umlage finanziert, sondern durch unmittelbare Kostenabrechnung bei Inanspruch-

nahme. Alle diese Dienste werden bei den Berufsgenossenschaften als Betriebe gewerblicher Art geführt. Berücksichtigt man daher diese "sonstigen Umlageforderungen" bei der Ermittlung des Umlagesolls nicht, ergab sich für das Jahr 2017 ein Umlagesoll von 11,464 Mrd. €; der durchschnittliche Beitragssatz beträgt ohne Berücksichtigung dieser Dienste 1,15 %.

Der Beitrag des einzelnen Unternehmers richtet sich jedoch nicht nur nach dem beitragspflichtigen Entgelt; es erfolgt darüber hinaus noch eine Einstufung nach dem Gefahrtarif aufgrund des Grades der Unfallgefahr in der Branche, zu der das Unternehmen gehört. Außerdem setzen die gewerblichen Berufsgenossenschaften Beitragszuschläge und -nachlässe fest, deren Höhe sich nach Zahl, Schwere und Kosten der Arbeitsunfälle (ohne Wegeunfälle) richtet.

Übersicht 51: Sollstellung der Beitragszuschläge und -nachlässe 2017 1

Neue UV-Träger- Nr.	UV-Träger	+	Ē
		Zuschläge	Nachlässe
101	BG Rohstoffe und chemische Industrie	34.436.853	71.380.060
102	BG Holz und Metall	30.233.083	108.060.212
103	BG Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse	-	104.237.345
104	BG der Bauwirtschaft	47.889.056	-
105	BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe	114.533	27.067.423
106	BG Handel und Warenlogistik	18.615.712	54.195.957
107	BG für Transport und Verkehrswirtschaft	5.520.639	29.409.286
108	Verwaltungs-BG	2.867.339	-
109	BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	2.471.429	_
	Insgesamt	142.148.645	394.350.283

¹ Freiwillige Meldung der gewerblichen Berufsgenossenschaften für interne Zwecke

Beitragszuschläge und -nachlässe

Die Beitragszuschläge und -nachlässe geben dem Unternehmer nach objektiven Maßstäben einen wirtschaftlichen Anreiz, möglichst effektiv Unfälle zu verhüten.

Die im Jahr 2017 insgesamt im gewerblichen und öffentlichen Bereich gewährten Beitragsnachlässe betrugen gemäß den Rechnungsergebnissen 276 Mio. €, die auferlegten Beitragszuschläge 96 Mio. €. Gemäß Verwaltungsvorschrift (SRVwV) ist

auch eine weitere Möglichkeit der Kontierung von Beitragszuschlägen und -nachlässen vorgesehen, die eine Ermittlung ihrer Summe in den Rechnungsergebnissen nicht mehr ermöglicht. Die Gesamthöhe der Zuschläge und Nachlässe ist daher höher als in den Rechnungsergebnissen ausgewiesen. Sie entspricht der Sollstellung der Zuschläge und Nachlässe, die in Übersicht 51 für jede Berufsgenossenschaft dargestellt ist; diese zusätzliche Ausweisung ist im Rahmen der Rechnungsergebnisse nicht vorgeschrieben.

11.4 Aufbringung der Mittel im Bereich der Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand

Die Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand finanzieren sich in erster Linie aus Beiträgen der Kommunen, Landkreise, Länder und dem Bund. Die Beiträge werden dabei durch Haushaltsplanung errechnet. Die Höhe der Beiträge richtet sich nach der Zahl der Einwohner, Versicherten oder den Arbeitsentgelten. Die Umlagebeiträge der Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand sind in Übersicht 49 für die letzten beiden Jahre sowie für die Jahre 2000 und 2010 angegeben. Die zusammenfassende Abschlussübersicht der Aufwendungen und Erträge ist in Übersicht 52b synoptisch dargestellt.

Übersicht 52a: Gewerbliche Berufsgenossenschaften - Zusammenfassende Abschlussübersicht für das Jahr 2017: Ermittlung des Umlagesolls

Ktgr.	Umlagewirksame Aufwendungen	€	Ktgr.	Umlagewirksame Erträge	€
	Kontenklasse 4			Kontenklasse 2	
40	Ambulante Heilbehandlung	1.215.402.731	21	Sonstige Beitragseingänge	428.369.035
45	Zahnersatz	8.847.315	22	Säumniszuschläge, Stundungszinsen	25.678.032
46	Stationäre Behandlung und häusliche Krankenpflege	977.432.436		Insgesamt	454.047.067
47	Verletztengeld und besondere Unterstützung	660.203.585			
48	Sonstige Heilbehandlungskosten und ergänzende	753.894.266		Kontenklasse 3	
	Leistungen		32	Umlagewirksame Vermögenserträge aus den	13.298.147
49	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	161.667.437		Betriebsmitteln	
	Insgesamt	3.777.447.770	33	Vermögenserträge	_
			34	Gewinne der Aktiva	_
	Kontenklasse 5		35	Einnahmen aus Ersatzansprüchen	397.600.978
50	Renten an Versicherte und Hinterbliebene	5.050.122.078	36	Geldbußen und Zwangsgelder	3.638.065
51	Beihilfen an Hinterbliebene	16.711.502	37	Entnahmen aus dem Vermögen	413.039.211
52	Abfindungen an Versicherte und Hinterbliebene	79.938.912	38	Einnahmen aus öffentlichen Mitteln	2.114.332
53	Unterbringung in Alters– und Pflegeheimen	85.479	39	Sonstige Einnahmen	817.270.031
56	Mehrleistungen und Aufwendungsersatz	82.957	39	_	
	Sterbegeld und Überführungskosten			Insgesamt	1.040.900./64
57	Leistungen im Rahmen von Unfalluntersuchungen	17.307.195		(ohne umlageunwirksame Ktgr. 30/31)	
58		70.914.359			
59	Prävention	1.075.045.965			
	Insgesamt	6.310.208.447			
	Kontenklasse 6				
62	Zuschreibungen und sonstige Aufwendungen	_			
63	Umlagewirksame Vermögensaufwendungen	7.221.398			
64	Beitragsausfälle	236.356.139			
65	Beitragsnachlässe	275.377.636			
66	Verluste durch Wertminderung der Aktiva und Wertstei-	2/3.3/7.030			
00	gerung der Passiva	_			
67	Zuführungen zu den Vermögen	950.621.922			
69	Sonstige Aufwendungen	824.130.852			
0)	Insgesamt	2.293.707.947			
	(ohne umlageunwirksame Ktgr. 60/61)				
	Kontenklasse 7				
70	Gehälter und Versicherungsbeiträge	697.250.582			
71	Versorgungsbezüge, Beihilfen usw.	143.539.985			
72	Allgemeine Sachkosten der Verwaltung	65.561.399			
73	Bewirtschaftung und Unterhaltung der Grundstücke,	170.878.118			
	Gebäude, technischen Anlagen und beweglichen				
- ,	Einrichtung				
74	Aufwendungen für die Selbstverwaltung	4.201.626			
75	Vergütungen an andere für Verwaltungsarbeiten	181.420.125			
76	Kosten der Rechtsverfolgung	11.586.653			
77	Gebühren und Kosten der Feststellung der Entschädigungen	2.459.670			
78	Vergütungen für die Auszahlung von Renten	1.661.175			
79	Vergütungen an andere für den Beitragseinzug	-			
	Insgesamt	1.278.559.334			
	Summe der umlagewirksamen Aufwendungen	13.659.923.498		Summe der umlagewirksamen Erträge	2.101.007.831
	Ermittlung des Umlagesolls:	l		1	1
	umlagewirksame Aufwendungen				13.659.923.498
	abzüglich umlagewirksamer Erträge				
					2.101.007.831
	Umlagesoll¹ (Überschuss der Aufwendungen)				11.558.915.667

¹BG HM: ohne Berücksichtigung der Auslandsunfallversicherung

Übersicht 52b: Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand - Zusammenfassende Abschlussübersicht für das Jahr 2017: Umlagerechnung

Salmersatz Sal	Ktgr.	Umlagewirksame Aufwendungen	€	Ktgr.	Umlagewirksame Erträge	€
46 Sation& Behandlung und häusliche Krankenpflege 47 Verletztengeld und besondere Unterstützung 48 Sonstige Heilberhandlungskosten und ergänzende 49 Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben 49 Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben 40 Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben 41 Kontenklasse 5 42 Kontenklasse 5 43 Behilfen an Hinterbilebene 43 Behilfen an Hinterbilebene 44 Sation der Aktiva 45 Behilfen an Hinterbilebene 46 Sation der Aktiva 46 Leistungen zur Teilhabe am Arbeitslebene 47 Behilfen an Hinterbilebene 48 Sation der Aktiva 48 Leistungen zur Teilhabe am Arbeitslebene 49 Leistungen zur Teilhabe am Arbeitslebene 40 Leistungen an Hinterbilebene 40 Leistungen zur Teilhabe am Arbeitslebene 41 Leistungen zur Teilhabe am Erträge 41 Leistungen zur Teilhabe am Arbeitslebene 42 Leistungen zur Teilhabe am Erträge 43 Leistungen zur Teilhabe am Erträg		Kontenklasse 4			Kontenklasse 2	
Stationa're Behandung und häusüliche Krankenpflege 215.525,046 21	40	Ambulante Heilbehandlung	328.348.692	20		1.550.107.970
Verletztengeld und besondere Unterstützung 76,699,235 22 23 32 32 32 33 33	45		5.957.920		versicherungsverbände	
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben 20.226.949 Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben 20.226.949 Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben 20.226.949 Kontenklasse 3 Umlagewinksame Vermögenserträge aus den Betriebsmitteln Betriebsmitteln Betriebsmitteln 25.590.855 Behilfen an Hinterbliebene 60.4.18.225 34 Gewinne der Aktiva Unterbringung in Alters- und Pfliegeheimen 23.594 37 Unterbringung in Alters- und Pfliegeheimen 23.594 37 Einhahmen aus Gewinne der Aktiva Membersteitsungen und Aufwendungerserstz 16.702.837 38 Unterbringung in Alters- und Pfliegeheimen 23.594 37 Einhahmen aus Gemetlichen Mitteln 39.118.635 35 Unterbringung in Alters- und Pfliegeheimen 23.594 37 Einhahmen aus dem Vermögen 45.385.54 56 Mehrleitsungen und Aufwendungerserstz 16.702.837 39 Einhahmen aus dem Vermögen 45.385.54 56 Verdusse durch Wertminderung der Aktiva und Wertsteigerung der Passiva 64 Verdusse durch Wertminderung der Aktiva und Wertsteigerung der Passiva 65 2 Zuschreibungen 8.471.857 70.897.206 (ohne umlageunwirksame Ktgr. 60/61) Kontenklasse 7 Gehälter und Versicherungsbeiträge 16.20.346 70 Vergütungen an andere für Verwaltung 10.620.343 Bewirtschaftung und Unterhaltung der Grundstücke, Gebäude, technischen Anlage und beweiglichen Einrichtung 74 Aufwendungen 10.59.9771 Vergütungen an andere für Verwaltung 10.6743 gungen 79 Vergütungen an andere für den Beitragseinzug 938.912 Vergütungen an andere für den Beitragseinzug 1935.93.94 (ohne umlagewirksamen Erträge 1.872.532.925	46	Stationäre Behandlung und häusliche Krankenpflege	215.525.048	21	Sonstige Beitragseingänge	44.353.120
Leistungen Leistungen Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben Notenklasse 5 Renten an Versicherte und Hinterbilebene Beihilfen an Birbatzbilebene Birbatzbi	47			22	Säumniszuschläge, Stundungszinsen	198.129
Insgesamt S21,242,831 32	48		174.484.987		Insgesamt	1.594.659.220
Kontenklasse 5 Renten an Versicherte und Hinterbliebene 1.599,962 35 Behillen an Hinterbliebene 1.599,962 35 Abfindungen an Versicherte und Hinterbliebene 1.599,962 35 Uniterbringung in Alters - und Pflegeheimen 2.3,594 37 Kontenklasse 1.6,702,837 37 Kontenklasse 1.202,398 39 Sterbegeld und Überführungskosten 1.202,398 39 Einshmen aus Gemen und Sonstige Leistungen im Rahmen von Unfalluntersuchungen 1.22,633,665 Prävention Insgesamt Kontenklasse 6 Zuschreibungen und sonstige Aufwendungen 533,318 Belitzgesnachlässe 6 Zuschreibungen und sonstige Aufwendungen 533,318 Belitzgesnachlässe 6 Zuschreibungen und sonstige Aufwendungen 533,318 Belitzgesnachlässe 6 Zuschreibungen und sonstige Aufwendungen 532,318 Belitzgesnachlässe 7 Zuführungen zu den Vermögen 61,204,671 Sonstige Aufwendungen 1.8,27,266 Kontenklasse 7 Gebähter und Versichenungsbeiträge 145,908,007 Versorgungsbezüge, Beihilfen usw. 11,702,663 Allgemeine Sachkosten der Verwaltung 1.0,505,71 Versorgungsbezüge, Beihilfen usw. 11,702,663 Beltragsnuffälle 57,206 Gebähter und Versichere und Hinterbliebene 61,204,671 Sonstige Limmen aus Gemen kürtel 139,118,63 Sonstige Einnahmen aus Gemtellten Mitteln 143,04,04,04 Sonstige Einnahmen 41,04,04,04 Sonstige Einnahmen 41,04,04,04 Sonstige Einnahmen 41,04,04,04 Sonstige Einnahmen 41,04,04,04	49	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	20.226.949		Kontenklasse 3	
Renten an Versicherte und Hinterbliebene 604.418.225 34 Sewinne der Aktiva Sewinne		Insgesamt	821.242.831	32		2.590.859
Beihilfen an Hinterbliebene		Kontenklasse 5		33		_
Abfindungen an Versicherte und Hinterbliebene 2.3.594 37 37 37 37 37 37 37 37 37 37 37 37 37	50	Renten an Versicherte und Hinterbliebene	604.418.225	l .	Gewinne der Aktiva	-
Unterbringung in Alters- und Pflegeheimen Mehrleistungen und Aufwendungsersatz 16.702.837 38 Einnahmen aus dem Vermögen 1.20.398 39 Prävention Insgesamt Kontenklasse 6 Zuschreibungen und Sonstige Aufwendungen Beitragsausfälle Beitragsausfälle Beitragsausfälle Beitragsausfälle Beitragsausfälle Beitragsausfälle Beitragsausfälle Mohne umlageunwirksame Ktgr. 30/31) Kontenklasse 6 Zuschreibungen und sonstige Aufwendungen Beitragsausfälle Beitragsa	51				· ·	86.966.520
Mehrleistungen und Aufwendungsersatz 16,702,837 38 Sterbegeld und Überführungskosten 1,202,398 1,202,398 1,202,395 1,202,398 1,202,3		<u> </u>				-
Sterbegeld und Überführungskosten Leistungen im Rahmen von Unfalluntersuchungen Prävention Kontenklasse 6 Zuschreibungen und sonstige Aufwendungen Umlagewirksame Vermögensaufwendungen Beitragsausfälle Beitragsausfälle Beitragsnachlässe Vergütungen zu den Vermögen Insgesamt Vontenklasse 7 Kontenklasse 7 Cohlingen und sonstige Aufwendungen Beitragsnausfälle Beitragsnausfälle Beitragsnausfälle Sonstige Aufwendungen Beitragsnausfälle Sonstige Aufwendungen Binsgesamt Vohne umlageunwirksame Ktgr. 30/31) Kontenklasse 7 Cohlingen und Vermögen Binsgesamt Versorgungsbezüge, Beihilfen usw. Allgemeine Sachkosten der Verwaltung Allgemeine Sachkosten der Verwaltung der Grundstücke, Gebäude, technischen Anlagen und beweglichen Einrichtung Vergütungen an andere für den Beitragsaufen und Sten der Feststellung der Entschädigungen Vergütungen an andere für den Beitragseinzug Insgesamt 1.202.398 39 Sonstige Einnahmen 3.812.148 277.873.709 Insgesamt Cohne umlageunwirksame Ktgr. 30/31) Insgesamt 1.202.398 39 Sonstige Einnahmen 1.202.398 39 Sonstige Einnahmen 1.202.398 277.873.709 Insgesamt 277.873.709 Insgesamt 277.873.709 Insgesamt 277.873.709 Insgesamt 277.873.709 Sonstige Einnahmen 1.202.398 39 S				l .	_	45.385.543
Leistungen im Rahmen von Ünfalluntersuchungen Prävention Kontenklasse 6 Zuschreibungen und sonstige Aufwendungen Jumlagewirksame Vermögensaufwendungen Beitragsaufsälle Vertuste durch Wertminderung der Aktiva und Wertsteigerung der Passiva Verfuste durch Wertminderung der Aktiva und Wertsteigerung der Passiva Kontenklasse 7 Zuführungen zu den Vermögen Sonstige Aufwendungen Insgesamt (ohne umlageunwirksame Ktgr. 60/61) Kontenklasse 7 Gehälter und Versicherungsbeiträge 145.908.007 Versorgungsbezüge, Beihilfen usw. 11.702.663 Allgemeine Sachkosten der Verwaltung Bewirtschaftung und Unterhaltung der Grundstücke, Gebäude, technischen Anlagen und beweglichen Einrichtung Aufwendungen für die Selbstverwaltung 4. Aufwendungen für die Selbstverwaltung 5. Vergütungen an andere für Verwaltungsarbeiten 5. Vergütungen nam der Feststellung der Entschädigungen 5. Vergütungen nam der Feststellung der Entschädigungen 5. Vergütungen namdere für den Beitragseinzug 5. Summe der umlagewirksamen Aufwendungen 5. Summe der umlagewirksamen Erträge 5.		9				
Prävention 122.623.565 Insgesamt 122.623.565 (ohne umlageunwirksame Ktgr. 30/31) (ohne umlageunw				39	Sonstige Einnahmen	3.812.148
Kontenklasse 6 2 Zuschreibungen und sonstige Aufwendungen 3 Umlagewirksame Vermögensaufwendungen 5 57.216 6 Beitragsausfälle 5 7.226 6 Beitragsausfälle 5 7.226 6 Beitragsausfälle 5 7.226 6 Beitragsausfälle 5 7.226 6 Sunting der Passiva 6 Verluste durch Wertminderung der Aktiva und Wertsteigerung der Passiva 6 Verluste durch Wertminderung der Aktiva und Wertsteigerung der Passiva 6 Zuführungen zu den Vermögen 6 1.204.671 8 8.471.857 7 0.897.206 6 (ohne umlageunwirksame Ktgr. 60/61) Kontenklasse 7 7 0 Gehälter und Versicherungsbeiträge 145.908.007 7 1 Versorgungsbezüge, Beihilfen usw. 11.702.663 Allgmeine Sachkosten der Verwaltung 10.620.343 7 Bewirtschaftung und Unterhaltung der Grundstücke, Gebäude, technischen Anlagen und beweglichen Einrichtung 7 4 Aufwendungen für die Selbstverwaltung 7 5 Vergütungen an andere für Verwaltungsarbeiten 7 6 Kosten der Rechtsverfolgung 7 7 Gebühren und Kosten der Feststellung der Entschädigungen 7 8 Vergütungen an andere für den Beitragseinzug 7 9 Vergütungen nan andere für den Beitragseinzug 1 1.595.97 8 Vergütungen für die Auszahlung von Renten 2 29.190 9 Vergütungen an andere für den Beitragseinzug 1 1.595.98.46 Summe der umlagewirksamen Aufwendungen 1 1.872.532.925 Summe der umlagewirksamen Erträge 1 1.872.532.925						277 272 725
Kontenklasse 6 2 Zuschreibungen und sonstige Aufwendungen 3 Umlagewirksame Vermögensaufwendungen 5 Beitragsausfälle 5 Verfuste durch Wertminderung der Aktiva und Wertsteigerung der Passiva 7 Zuführungen zu den Vermögen 8 A71.857 Sonstige Aufwendungen Insgesamt (ohne umlageunwirksame Ktgr. 60/61) Kontenklasse 7 Gehälter und Versicherungsbeiträge 145.908.007 Versorgungsbezüge, Beihilfen usw. 11.702.663 Allgemeine Sachkosten der Verwaltung Bewirtschaftung und Unterhaltung der Grundstücke, Gebäude, technischen Anlagen und beweglichen Einrichtung 4 Aufwendungen für die Selbstverwaltung 1.059.571 Vergütungen an andere für Verwaltungsarbeiten 7 Kosten der Rechtsverfolgung 1.760.823 7 Gebühren und Kosten der Feststellung der Entschädigungen 7 Vergütungen für die Auszahlung von Renten 7 Vergütungen an andere für den Beitragseinzug 9 38.912 Insgesamt 2 Jumme der umlagewirksamen Erträge 1.872.532.925 Summe der umlagewirksamen Erträge 1.872.532.925	59				1	2//.8/3./05
Zuschreibungen und sonstige Aufwendungen Umlagewirksame Vermögensaufwendungen Beitragsausfälle Beitragsausfälle Zuführungen zu den Vermigen Zuführungen zu den Vermögen Cohne umlageunwirksame Ktgr. 60/61) Kontenklasse 7 Gehälter und Versicherungsbeiträge Algemeine Sachkosten der Verwaltung Bewirtschaftung und Unterhaltung der Grundstücke, Gebäude, technischen Anlagen und beweglichen Einrichtung Aufwendungen für die Selbstverwaltungsarbeiten Fovergütungen an andere für Verwaltung der Entschädigungen Vergütungen an andere für den Beitragseinzug Robert Vergütungen an andere Robert verwaltungen Robert Verwaltungen Posten Beitragseinzug Robert Verwaltungen Robert Verwaltungen Robert Verwaltungen Posten Robert Verwaltungen Robert Verwalt		Insgesamt	/61.033.043		(onne umtageunwirksame Ktgr. 30/31)	
Zuschreibungen und sonstige Aufwendungen Signature		Kontonklassa 6				
Umlagewirksame Vermögensaufwendungen 535.318 57.226 65 Beitragsnachälese 628.133 64 Beitragsnachälese 628.133 66 Verluste durch Wertminderung der Aktiva und Wertsteigerung der Passiva -	62		_			
Beitragsausfälle Beitragsauchlässe Beitragsauchläse Beitragsauchlässe Beitragsauchlässe Beitragsauchlässe Beitragsauchläse Beitragsauchlä			535 318			
Beitragsnachlässe Verluste durch Wertminderung der Aktiva und Wertsteigerung der Passiva 7 Zuführungen zu den Vermögen Sonstige Aufwendungen Insgesamt (ohne umlageunwirksame Ktgr. 60/61) Kontenklasse 7 Gehälter und Versicherungsbeiträge 145.908.007 Versorgungsbezüge, Beihilfen usw. 11.702.663 Allgemeine Sachkosten der Verwaltung Bewirtschaftung und Unterhaltung der Grundstücke, Gebäude, technischen Anlagen und beweglichen Einrichtung Aufwendungen für die Selbstverwaltung 1.059.571 Vergütungen an andere für Verwaltungsarbeiten Vergütungen an Kosten der Feststellung der Entschädigungen Vergütungen für die Auszahlung von Renten Vergütungen an andere für den Beitragseinzug 1.06.743 gungen Summe der umlagewirksamen Aufwendungen 1.872.532.925 Summe der umlagewirksamen Erträge 1.872.532.925						
Verluste durch Wertminderung der Aktiva und Wertsteigerung der Passiva Zuführungen zu den Vermögen Sonstige Aufwendungen Insgesamt (ohne umlageunwirksame Ktgr. 60/61) Kontenklasse 7 Gehälter und Versicherungsbeiträge 145.908.007 Versorgungsbezüge, Beihilfen usw. 11.702.663 Allgemeine Sachkosten der Verwaltung Bewirtschaftung und Unterhaltung der Grundstücke, Gebäude, technischen Anlagen und beweglichen Einrichtung Aufwendungen für die Selbstverwaltung Aufwendungen für die Selbstverwaltung Aufwendungen dur der Feststellung der Entschädigungen Vergütungen an andere für Verwaltung der Entschädigungen Vergütungen an andere für die Auszahlung von Renten Vergütungen an andere für die Beitragseinzug Vergütungen an andere für den Beitragseinzug Vergütungen an andere für den Beitragseinzug Summe der umlagewirksamen Aufwendungen 1.872.532.925 Summe der umlagewirksamen Erträge 1.872.532.925		· ·				
Sonstige Aufwendungen Insgesamt (ohne umlageunwirksame Ktgr. 60/61) Kontenklasse 7 Gehälter und Versicherungsbeiträge 145.908.007 Versorgungsbezüge, Beihilfen usw. 11.702.663 Allgemeine Sachkosten der Verwaltung Bewirtschaftung und Unterhaltung der Grundstücke, Gebäude, technischen Anlagen und beweglichen Einrichtung 4 Aufwendungen für die Selbstverwaltung Vergütungen an andere für Verwaltungsarbeiten Kosten der Rechtsverfolgung Gebühren und Kosten der Feststellung der Entschädigungen Vergütungen für die Auszahlung von Renten Vergütungen an andere für den Beitragseinzug 106.743 gungen Summe der umlagewirksamen Aufwendungen 1.872.532.925 Summe der umlagewirksamen Erträge 1.872.532.925		Verluste durch Wertminderung der Aktiva und Wertstei-	-			
Insgesamt (ohne umlageunwirksame Ktgr. 60/61) Kontenklasse 7 Gehälter und Versicherungsbeiträge 145.908.007 Versorgungsbezüge, Beihilfen usw. 11.702.663 Allgemeine Sachkosten der Verwaltung 10.620.343 Bewirtschaftung und Unterhaltung der Grundstücke, Gebäude, technischen Anlagen und beweglichen Einrichtung Aufwendungen für die Selbstverwaltung 1.059.571 Vergütungen an andere für Verwaltungsarbeiten 19.469.397 Kosten der Rechtsverfolgung 1.760.823 Gebühren und Kosten der Feststellung der Entschädigungen Vergütungen für die Auszahlung von Renten 229.190 Vergütungen an andere für den Beitragseinzug 1nsgesamt Summe der umlagewirksamen Aufwendungen 1.872.532.925 Summe der umlagewirksamen Erträge 1.872.532.925	67	Zuführungen zu den Vermögen	61.204.671			
(ohne umlageunwirksame Ktgr. 60/61) Kontenklasse 7 Gehälter und Versicherungsbeiträge 145.908.007 Versorgungsbezüge, Beihilfen usw. 11.702.663 Allgemeine Sachkosten der Verwaltung 10.620.343 Bewirtschaftung und Unterhaltung der Grundstücke, Gebäude, technischen Anlagen und beweglichen Einrichtung Aufwendungen für die Selbstverwaltung 1.059.571 Vergütungen an andere für Verwaltungsarbeiten 19.469.397 Kosten der Rechtsverfolgung 1.760.823 Gebühren und Kosten der Feststellung der Entschädigungen Vergütungen für die Auszahlung von Renten 229.190 Vergütungen an andere für den Beitragseinzug 938.912 Insgesamt 219.359.846 Summe der umlagewirksamen Aufwendungen 1.872.532.925 Summe der umlagewirksamen Erträge 1.872.532.925	69	Sonstige Aufwendungen	8.471.857			
Kontenklasse 7 70 Gehälter und Versicherungsbeiträge 145.908.007 71 Versorgungsbezüge, Beihilfen usw. 11.702.663 72 Allgemeine Sackbosten der Verwaltung 10.620.343 73 Bewirtschaftung und Unterhaltung der Grundstücke, Gebäude, technischen Anlagen und beweglichen Einrichtung 74 Aufwendungen für die Selbstverwaltung 1.059.571 75 Vergütungen an andere für Verwaltungsarbeiten 19.469.397 76 Kosten der Rechtsverfolgung 1.760.823 77 Gebühren und Kosten der Feststellung der Entschädigungen 78 Vergütungen für die Auszahlung von Renten 229.190 79 Vergütungen an andere für den Beitragseinzug 938.912 Insgesamt 219.359.846 Summe der umlagewirksamen Aufwendungen 1.872.532.925 Summe der umlagewirksamen Erträge 1.872.532.925		Insgesamt	70.897.206			
70 Gehälter und Versicherungsbeiträge 71 Versorgungsbezüge, Beihilfen usw. 72 Allgemeine Sachkosten der Verwaltung 73 Bewirtschaftung und Unterhaltung der Grundstücke, Gebäude, technischen Anlagen und beweglichen Einrichtung 74 Aufwendungen für die Selbstverwaltung 75 Vergütungen an andere für Verwaltungsarbeiten 76 Kosten der Rechtsverfolgung 77 Gebühren und Kosten der Feststellung der Entschädigungen 78 Vergütungen für die Auszahlung von Renten 79 Vergütungen an andere für den Beitragseinzug 79 Insgesamt 70 Summe der umlagewirksamen Aufwendungen 71 Summe der umlagewirksamen Erträge 72 Summe der umlagewirksamen Erträge 73 Summe der umlagewirksamen Erträge 74 Summe der umlagewirksamen Erträge 75 Summe der umlagewirksamen Erträge		(ohne umlageunwirksame Ktgr. 60/61)				
71 Versorgungsbezüge, Beihilfen usw. 72 Allgemeine Sachkosten der Verwaltung 73 Bewirtschaftung und Unterhaltung der Grundstücke, Gebäude, technischen Anlagen und beweglichen Einrichtung 74 Aufwendungen für die Selbstverwaltung 75 Vergütungen an andere für Verwaltungsarbeiten 76 Kosten der Rechtsverfolgung 77 Gebühren und Kosten der Feststellung der Entschädigungen 78 Vergütungen an andere für den Beitragseinzug 79 Vergütungen an andere für den Beitragseinzug 79 Insgesamt 70 Summe der umlagewirksamen Aufwendungen 71 Summe der umlagewirksamen Aufwendungen 72 Summe der umlagewirksamen Erträge 73 Summe der umlagewirksamen Erträge 74 Aufwendungen 75 Vergütungen in andere für den Beitragseinzug 938.912 1.872.532.925						
Allgemeine Sachkosten der Verwaltung Bewirtschaftung und Unterhaltung der Grundstücke, Gebäude, technischen Anlagen und beweglichen Einrichtung Aufwendungen für die Selbstverwaltung Vergütungen an andere für Verwaltungsarbeiten Kosten der Rechtsverfolgung Gebühren und Kosten der Feststellung der Entschädigungen Vergütungen an andere für den Beitragseinzug Vergütungen an andere für den Beitragseinzug Insgesamt Summe der umlagewirksamen Aufwendungen 10.620.343 27.564.197 27.664.197 27.6		9 9				
Bewirtschaftung und Unterhaltung der Grundstücke, Gebäude, technischen Anlagen und beweglichen Einrichtung Aufwendungen für die Selbstverwaltung Vergütungen an andere für Verwaltungsarbeiten Kosten der Rechtsverfolgung Gebühren und Kosten der Feststellung der Entschädigungen Vergütungen für die Auszahlung von Renten Vergütungen an andere für den Beitragseinzug Jinsgesamt Summe der umlagewirksamen Aufwendungen 27.564.197 27.664.197 27.66						
Gebäude, technischen Anlagen und beweglichen Einrichtung 74 Aufwendungen für die Selbstverwaltung 75 Vergütungen an andere für Verwaltungsarbeiten 76 Kosten der Rechtsverfolgung 77 Gebühren und Kosten der Feststellung der Entschädigungen 78 Vergütungen für die Auszahlung von Renten 79 Vergütungen an andere für den Beitragseinzug 79 Insgesamt 1.872.532.925 Summe der umlagewirksamen Erträge 1.872.532.925						
Vergütungen an andere für Verwaltungsarbeiten 19.469.397 Kosten der Rechtsverfolgung 1.760.823 Gebühren und Kosten der Feststellung der Entschädigungen Vergütungen für die Auszahlung von Renten Vergütungen an andere für den Beitragseinzug 938.912 Insgesamt 219.359.846 Summe der umlagewirksamen Aufwendungen 1.872.532.925 Summe der umlagewirksamen Erträge 1.872.532.925	73	Gebäude, technischen Anlagen und beweglichen	27.564.197			
Vergütungen an andere für Verwaltungsarbeiten 19.469.397 Kosten der Rechtsverfolgung 1.760.823 Gebühren und Kosten der Feststellung der Entschädigungen Vergütungen für die Auszahlung von Renten Vergütungen an andere für den Beitragseinzug 938.912 Insgesamt 219.359.846 Summe der umlagewirksamen Aufwendungen 1.872.532.925 Summe der umlagewirksamen Erträge 1.872.532.925	74	Aufwendungen für die Selbstverwaltung	1.059.571			
76 Kosten der Rechtsverfolgung 77 Gebühren und Kosten der Feststellung der Entschädigungen 78 Vergütungen für die Auszahlung von Renten 79 Vergütungen an andere für den Beitragseinzug 79 Insgesamt 79 Summe der umlagewirksamen Aufwendungen 70 Summe der umlagewirksamen Erträge 71.760.823 106.743 106.743 106.743 107.743 108.743 109.743						
gungen Vergütungen für die Auszahlung von Renten 229.190 Vergütungen an andere für den Beitragseinzug 938.912 Insgesamt 219.359.846 Summe der umlagewirksamen Aufwendungen 1.872.532.925 Summe der umlagewirksamen Erträge 1.872.532.929						
79 Vergütungen an andere für den Beitragseinzug 938.912 Insgesamt 219.359.846 Summe der umlagewirksamen Aufwendungen 1.872.532.925 Summe der umlagewirksamen Erträge 1.872.532.929	77		106.743			
Insgesamt 219.359.846 Summe der umlagewirksamen Aufwendungen 1.872.532.925 Summe der umlagewirksamen Erträge 1.872.532.925	78		1			
Summe der umlagewirksamen Aufwendungen 1.872.532.925 Summe der umlagewirksamen Erträge 1.872.532.925	79	Vergütungen an andere für den Beitragseinzug				
		Insgesamt	219.359.846			
Umlagebeitrag 1.550.107.970		Summe der umlagewirksamen Aufwendungen	1.872.532.925		Summe der umlagewirksamen Erträge	1.872.532.925
		Umlagebeitrag	1.550.107.970			

Geschäftsergebnisse 2017 Tabellen

 Tabelle 1: Organisation und Umfang der Versicherung

	neue	Schlüssel			Selbstve	rwaltung			Personal de	r Verwaltung				des tech. sdienstes
UV- Träger			1000	1010	1150 1190		1200	1210	1291	1300	1310			
	Nr.	UV-Träger	Bezirks- verwal- tungen	Eigene Unter- nehmen	Mitglieder im Vorstand	Mitglieder in der Vertreter- ver- sammlung	Beamte	DO- An- gestellte	Tarifbe- schäftigte und außer- tariflich Be- schäftigte	Dienst- anwärter, Aus- und Fortzu- bildende	Zu- sammen (Sp. 5-8)	darunter ärztlicher Dienst	Aufsichts- personen	Personal im Außen- dienst
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	101	BG Rohstoffe und chemische Industrie	7	3	40	60	_	448		47	1.133		168	26
UV in der gewerblichen Wirtschaft	102	BG Holz und Metall	9	-	24	60	-	829	1.216	78	2.123	=	451	146
	103	BG Energie Textil Elektro Medien- erzeugnisse	10	-	26	60	-	438	647	66	1.151	-	216	60
	104	BG der Bauwirtschaft	3	-	24	60	-	974	1.973	137	3.084	439	444	21
olich	105	BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe	7	-	30	56	-	304	707	26	1.037	=	112	22
werk	106	BG für Handel und Warenlogistik	5	=	12	48	=	600	714	72	1.386	=	152	34
er ge	107	BG Verkehrswirtschaft Post-Logistik Telekommunikation	7	-	28	60	75	315	507	56	953	-	123	į
ind	108	Verwaltungs-BG	11	4	16	60	-	664	1.118	135	1.917	-	171	7
3	109	BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	11	-	26	60	-	627	838	126	1.591	=	84	30
-														
	202 204	Unfallkasse Nord UK Freie Hansestadt Bremen	-	-	10	26 18	22	30 2		5 3	151 33	1 -	21 5	=
	205	UK Nordrhein-Westfalen	_	_	8	24	30	64	418	22	534	_	64	2
	206	UK Hessen	-	-	10	24	24	33	91	9	157	-	25	-
	207	UK Rheinland-Pfalz	-	-	8	32	21	28	56	10	115	-	23	-
	208	UK Baden-Württemberg	-	-	10	32	-	109	146	11	266	-	40	=
	210 211	UK Saarland UK Berlin	=	-	10	20 18	- 6	14 2		1 9	37 126	=	6 18	=
	211	UK Brandenburg	_	_	8	24	_	6		7	121	_	15	-
land	213	UK Mecklenburg-Vorpommern	-	-	12	20	-	4	61	6	71	=	8	-
UV der öffentlichen Hand	214	UK Sachsen	-	-	8	20	-	5	115	-	120	-	16	7
ıtlic	215	UK Sachsen-Anhalt	-	-	16	32	-	27	42	-	69	-	10	-
öffeı	216 221	UK Thüringen GUV Hannover	-	-	8	26 26	4	33	75 82	4 7	83 122	-	11 13	2
der /	222	GUV Oldenburg	_	_	6	20	_	8	17	1	26	_	2	
5	223	Braunschweigischer GUV	=	=	6	20	-	9	9	=	18	=	3	:
	224	Kommunale Unfallversicherung Bayern	-	-	10	30	12	92	115	26	245	-	30	-
	231	LUK Niedersachsen	-	-	3	7	-	11		2	41	-	4	1
	232 240	Bayerische LUK UV Bund und Bahn	3	-	22	12 40	93	30	39 181	8 45	77 319	-	10 66	-
	251	Hanseatische FUK Nord	3	_	6	18	95	_	12	45	13	_	5	-
	252	FUK Niedersachsen	-	-	8	16	-	4	12	_	16	-	4	-
	253	FUK Mitte	2	-	8	16	-	1	10	-	11	-	6	-
	254	FUK Brandenburg	-	-	4	10	-	1	4	_	5	_	1	-
Insg	esamt	1	78	7	431	1.055	287	5.712	10.232	920	17.151	440	2.327	368
	302	Unfallkasse Nord												
	304	UK Freie Hansestadt Bremen												
	305 306	UK Nordrhein-Westfalen UK Hessen												
	307	UK Rheinland-Pfalz												
bo l	308	UK Baden-Württemberg												
erun	310	UK Saarland												
siche	311	UK Berlin												
llver	312 313	UK Brandenburg UK Mecklenburg-Vorpommern												
Schüler-Unfallversicherung	314	UK Sachsen												
iler-l	315	UK Sachsen-Anhalt												
Schi	316	UKThüringen												
	321	GUV Hannover												
	322	GUV Oldenburg												
	323 324	Braunschweigischer GUV Kommunale Unfallversicherung Bayern												
	331	LUK Niedersachsen												
	332	Bayerische LUK												
Insg	esamt													

Tabelle 1: Organisation und Umfang der Versicherung (Fortsetzung)

	neue	Schlüssel		des tech.							nflichtige	Versicherungs-			
UV- Träger-			Aufsichts 1320	1390	1400						1500 1501 1502			verhältnisse 1600 1610	
	Nr.	UV-Träger	Büro- personal des TAD	Zusammen (Sp. 11-13)	Ärztlicher Dienst	Pflege- dienst, medtechn. Dienst, Funktions- dienst	Klin. Haus- personal, Wirt- schafts-, Versor- gungs- & techn. Dienst	Sonstiges Personal	Zusammen (Sp.15-18)	Unter- nehmen	Haus- halte	Unter- nehmen, die Hilfe leisten	Unter- nehmer einschl. Ehegatten	Abhängig Beschäftigte	
			13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	
	101	BG Rohstoffe und chemische Industrie	330	524	11	95	1	59	166	30.767			6.672	1.483.785	
chaf	102	BG Holz und Metall	482 212	1.079	-	-	-	-	-	223.143			35.793	4.839.312	
Wirts	103	BG Energie Textil Elektro Medien- erzeugnisse	212	488	_	-	_	-	_	211.073			83.129	3.767.553	
UV in der gewerblichen Wirtschaft	104	BG der Bauwirtschaft	293	758	-	-	-	-	-	289.836			43.453	2.717.034	
rblic	105 106	BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe BG für Handel und Warenlogistik	192 134	326 320	=	=	-	=	=	243.371 373.690			32.614 144.598	3.752.763 5.362.656	
gewe	106	BG Verkehrswirtschaft Post-Logistik	107	235	=	-	_	=	=	196.000			111.539	1.626.022	
derg		Telekommunikation													
N in	108	Verwaltungs-BG	240	418	-	-	_	-	-	1.151.582			90.004	10.110.145	
_	109	BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	196	310	_	-	_	-	_	639.091			313.888	7.009.891	
	202	Unfallkasse Nord	17	38	-	-	-	_	-	1.860	31.301	9	-	185.847	
	204	UK Freie Hansestadt Bremen	3	8	-	-	-	-	-	83	6.511	6	-	45.971	
	205	UK Nordrhein-Westfalen	33	99	-	-	-	-	-	1.521	146.726	66	-	607.699	
	206	UK Hessen	17	42	=	=	=	=	=	1.784	38.001	2.624	-	263.002	
	207 208	UK Rheinland-Pfalz UK Baden-Württemberg	25 9	48 49	_	_	_	_	_	3.027 2.882	28.273 69.092	221 1.516	-	135.882 416.915	
	210	UK Saarland	5	11	-	-	-	_	_	208	8.992	52	-	39.957	
	211	UK Berlin	6	24	=	=	-	=	=	176	10.668	12	-	181.842	
pu	212	UK Brandenburg	9	24	-	-	-	-	-	963	5.484	26	-	105.597	
n Hai	213 214	UK Mecklenburg-Vorpommern UK Sachsen	4 5	12	=	=	-	=	=	1.035 1.048	3.056 6.720	2 202	-	70.630 199.119	
iche	214	UK Sachsen-Anhalt	3	28 13	_	_	_	_	_	578	3.716	2.203 56	_	107.301	
UV der öffentlichen Hand	216	UK Thüringen	6	19	-	-	-	-	-	1.253	3.539	19	-	71.435	
er öf	221	GUV Hannover	7	23	-	-	-	-	-	929	45.460	12	-	127.454	
ρΛΠ	222	GUV Oldenburg	4	6	=	=	=	=	=	208	10.757	11	-	25.166	
	223 224	Braunschweigischer GUV Kommunale Unfallversicherung Bayern	1 16	6 46	_	_	_	_	_	428 4.467	7.220 84.311	6 8.421	-	21.169 522.635	
	231	LUK Niedersachsen	3	8	-	-	-	_	_	96	- 04.511	- 0.421	-	94.150	
	232	Bayerische LUK	5	15	=	=	-	=	=	102	-	=	-	141.775	
	240	UV Bund und Bahn	39	105	-	-	-	-	-	1.671	-	547	34	515.732	
	251 252	Hanseatische FUK Nord FUK Niedersachsen	5 2	10	=	=	-	=	=	=	=	2.388 441	-	=	
	252	FUK Mitte	_	6	=	-	_	=	=	=	_	3.142	_	=	
	254	FUK Brandenburg	-	1	-	-	-	-	-	-	_	205	-	-	
Insg	esamt		2.410	5.105	11	95	1	59	166	3.382.872	509.827	21.988	861.724	44.548.439	
	302	Unfallkasse Nord													
	304	UK Freie Hansestadt Bremen													
	305	UK Nordrhein-Westfalen													
	306 307	UK Hessen UK Rheinland-Pfalz													
	308	UK Baden-Württemberg													
rung	310	UK Saarland													
iche	311	UK Berlin													
Schüler-Unfallversicherung	312	UK Brandenburg													
Infall	313 314	UK Mecklenburg-Vorpommern UK Sachsen													
ler-U	315	UK Sachsen-Anhalt													
Schü	316	UK Thüringen													
	321	GUV Hannover													
	322 323	GUV Oldenburg Braunschweigischer GUV													
	324	Kommunale Unfallversicherung Bayern													
	331	LUK Niedersachsen													
	332	Bayerische LUK													
Insg	esamt														

Tabelle 1: Organisation und Umfang der Versicherung (Fortsetzung)

	neue	Schlüssel		·			Versicherung	sverhältnisse				
	UV- räger-		1611	1620	1621	1622	1623	1630	1631	1632	1633	1634
	Nr.	UV-Träger	Teilnehmer an Arbeits- fördermaß- nahmen und Lernende	Kinderin Tagesein- richtungen/ -pflege	Schüler	Studierende	Kinder, Schüler, Studierende Zusammen (Sp. 26-28) ²	Haus- angestellte	Ehrenamtl. Tätige für Bund, Land, Gemeinde usw.	Tätige in Unterneh- men, die Hilfe leisten	Selbsthelferi. soz. Wohn- ungsbau, Vers. bei nicht gewerbsm. Bauarbeiten	Arbeits- lose (UV Bund und Bahn)
			25	26	27	28	29	30	31	32	33	34
	101	BG Rohstoffe und chemische Industrie	16.705	-	-	-	-		256	-	-	
haft	102	BG Holz und Metall	55.453	-	-	-	-		84	-	-	
irtsc	103	BG Energie Textil Elektro Medien- erzeugnisse	43.403	-	-	-	-		310	-	-	
N N	104	BG der Bauwirtschaft	31.296	=	_	_	_		344	_	434.352	
lich	105	BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe	42.973	-	-	-	-		86	-	-	
/erb	106	BG für Handel und Warenlogistik	62.559		-	-	-		60	-	-	
UV in der gewerblichen Wirtschaft	107	BG Verkehrswirtschaft Post-Logistik Telekommunikation	18.521	_	-	-	-		88	-	-	
in de	108	Verwaltungs-BG	3.198.965	_	-	-	-		2.508.475	-	-	
≥	109	BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	159.151	8.679	=	=	8.679		321	954.523	=	
\dashv	202	Unfallkasse Nord	10.142					39.067	230.157	102.272	120	_
	204	UK Freie Hansestadt Bremen	3.454					6.528	12.603	1.397	1.417	=
	205	UK Nordrhein-Westfalen	43.295					234.500	288.143	138.412	11.784	=
	206	UK Hessen	10.301					61.213	164.193	116.699	6.667	_
	207	UK Rheinland-Pfalz	4.739					28.952	147.208	86.238	2.107	-
	208	UK Baden-Württemberg	11.866					112.176	370.000	156.600	11.000	=
	210	UK Saarland	4.876					9.240	23.451	28.474	2.035	_
	211	UK Berlin	15.033					11.841	78.377	8.834	1.000	-
p	212	UK Brandenburg	11.032					5.889	63.047	6.307	=	=
UV der öffentlichen Hand	213	UK Mecklenburg-Vorpommern	7.419					3.396	20.000	1.000	-	_
hen	214	UKSachsen	14.246					7.104	122.458	67.984	=	-
ntlic	215	UK Sachsen-Anhalt	15.923					3.957	71.218	11.962	730	=
öffe	216	UKThüringen	5.373					5.649	74.368	549	- (500	_
der	221	GUV Hannover	5.400					48.495	103.000	86.000	6.500	_
≥	222	GUV Oldenburg Braunschweigischer GUV	1.142 1.008					16.136 7.590	18.900 12.200	6.310 2.200	2.050	=
	224	Kommunale Unfallversicherung Bayern	14.482					92.426	194.602	550.809	2.102	=
	231	LUK Niedersachsen	4.167					-	101.000	-	-	_
	232	Bayerische LUK	-					_	74.856	-	-	=
	240	UV Bund und Bahn	4.936					-	348	275.069	=	2.532.837
	251	Hanseatische FUK Nord	-					-	24	117.706	-	-
	252	FUK Niedersachsen	-					-	24	174.921	=	=
	253	FUK Mitte	-					-	-	118.715	=	_
	254	FUK Brandenburg	-					-	67.202	481		
Insge			3.817.860	8.679			8.679	694.159	4.747.403	3.013.462	481.864	2.532.837
	302	Unfallkasse Nord		196.589	647.614	160.988	1.005.191					
	304	UK Freie Hansestadt Bremen		26.547	92.691	36.334	155.572					
	305 306	UK Nordrhein-Westfalen UK Hessen		636.501 300.976	2.568.276 819.495	776.130 249.709	3.980.907 1.370.180					
	307	UK Rheinland-Pfalz		160.933	544.548	122.230	827.711					
	308	UK Baden-Württemberg		446.816	1.555.539	362.339	2.364.694					
nng	310	UKSaarland		35.773	127.940	31.093	194.806					
heri	311	UKBerlin		156.792	438.314	179.965	775.071					
Schüler-Unfallversicherung	312	UK Brandenburg		181.230	287.319	49.205	517.754					
allve	313	UK Mecklenburg-Vorpommern		104.790	179.521	38.143	322.454					
·Unf	314	UK Sachsen		311.516	463.773	115.084	890.373					
üler	315	UK Sachsen-Anhalt		146.829	241.477	54.629	442.935					
Schi	316	UK Thüringen		94.240	240.514	50.520	385.274					
	321	GUV Hannover		74.707	792.866	-	867.573					
	322	GUV Oldenburg		9.321	146.039	=	155.360					
	323	Braunschweigischer GUV		17.705	104.288	-	121.993					
	324 331	Kommunale Unfallversicherung Bayern		170.694	1.272.455	20// 805	1.443.149					
	331	LUK Niedersachsen Bayerische LUK		222.228 389.723	77.014 416.993	204.895 375.295	504.137 1.182.011					
Incor	samt	-,		3.683.910	11.016.676	2.806.559	17.507.145					

Tabelle 1: Organisation und Umfang der Versicherung (Fortsetzung)

	neue	Schlüssel	Versicherungsverhältnisse								Versicherte		
	UV- Träger	. Semusser	1635	1636	1640	1650	1660		1700	1701	1702	1703	
	Nr.	UV-Träger	Strafge- fangene	Sonstige regelm. in nicht uner- heblichem Umfang Tätige	Blut- spender	Rehabili- tanden	Pflege- personen	Zusammen (Sp. 23-25 + 29-39)	Unter- nehmer	Abhängig beschäftigte Versicherte	Sonstige Versicherte	Zusammen (Sp. 41-43)	
			35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	
	101	BG Rohstoffe und chemische Industrie		=		10.974		1.518.392	6.672	1.483.785	5.499	1.495.956	
haft	102	BG Holz und Metall		=-		95.839		5.026.481	35.793	4.839.312	47.923	4.923.028	
irtsc	103	BG Energie Textil Elektro Medien- erzeugnisse		=		34.528		3.928.923	83.129	3.767.553	17.279	3.867.961	
UV in der gewerblichen Wirtschaft	104	BG der Bauwirtschaft		-		-		3.226.479	43.453	2.717.034	108.605	2.869.092	
lich	105	BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe		-		-		3.828.436	32.614	3.752.763	4	3.785.381	
werb	106	BG für Handel und Warenlogistik		-		-		5.569.873	144.598	5.362.656	3	5.507.257	
rge	107	BG Verkehrswirtschaft Post-Logistik Telekommunikation		-		-		1.756.170	111.539	1.626.022	4	1.737.565	
in de	108	Verwaltungs-BG		_		23.829.444		39.737.033	90.004	10.110.145	12.040.145	22.240.294	
A	109	BG für Gesundheitsdienst und		-		-		8.446.453	313.888	7.009.891	56.421	7.380.200	
		Wohlfahrtspflege											
	202	Unfallkasse Nord	2.452	5.430	77.138	-	185.756	838.381	-	185.847	144.735	330.582	
	204	UK Freie Hansestadt Bremen UK Nordrhein-Westfalen	622 8.930	543 12.154	14.307 232.571	12	31.403 946.940	118.257 2.524.428	-	45.971 607.699	23.180 658.067	69.151 1.265.766	
	206	UK Hessen	2.769	5.260	80.479	_	341.288	1.051.871	_	263.002	226.549	489.551	
	207	UK Rheinland-Pfalz	2.900	3.214	29.773	-	194.632	635.645	-	135.882	125.559	261.441	
	208	UK Baden-Württemberg	5.437	8.338	75.200	=	472.440	1.639.972	-	416.915	332.710	749.625	
	210	UK Saarland	755	801	34.682	=	54.980	199.251	-	39.957	42.373	82.330	
	211	UK Berlin	2.294	3.637	19.644	=	176.250	498.752	=	181.842	95.046	276.888	
pu	212 213	UK Brandenburg UK Mecklenburg-Vorpommern	719 897	2.000	2 1 4 1	=	174.368	366.959 228.843	=	105.597 70.630	82.415	188.012 126.912	
UV der öffentlichen Hand	213	UK Sachsen	8.985	3.982	3.141 53.063	_	120.360 235.354	712.295	_	199.119	56.282 136.810	335.929	
liche	215	UK Sachsen-Anhalt	11.334	2.146	13.320	_	140.316	378.207	_	107.301	81.431	188.732	
fent	216	UK Thüringen	3.574	1.429	68.391	-	139.444	370.212	-	71.435	87.649	159.084	
eröf	221	GUV Hannover	-	4.000	500	-	348.000	729.349	-	127.454	193.086	320.540	
PΛN	222	GUV Oldenburg	-	750	780	-	14.550	85.784	-	25.166	19.454	44.620	
	223 224	Braunschweigischer GUV Kommunale Unfallversicherung Bayern	=	10.453	21.221 533.008	4.550	49.726 482.580	115.114 2.407.647	-	21.169 522.635	32.471 443.222	53.640 965.857	
	231	LUK Niedersachsen	5.012	10.455	2.000	4.550	402.300	206.329	_	94.150	10.562	104.712	
	232	Bayerische LUK	15.918	2.108	-	_	_	234.657	_	141.775	19.681	161.456	
	240	UV Bund und Bahn	-	1.133	1.521.224	240.289	-	5.091.602	34	515.732	3.047.069	3.562.835	
	251	Hanseatische FUK Nord	-	=	-	-	-	117.730	-	=	5.886	5.886	
	252	FUK Niedersachsen	-	=	-	-	-	174.945	-	=	8.747	8.747	
	253 254	FUK Mitte FUK Brandenburg	-	_	-	-	=	118.715 67.683	-	=	5.935 3.384	5.935 3.384	
Inso	esamt	Tokbiandenbarg	72.598	67.378	2.780.442	24.215.636	4.108.387	91.950.868	861.724	44.548.439	18.158.186	63.568.349	
5	302	Unfallkasse Nord	72.570	0,1370	21,001,12	2 (12231030	,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,	1.005.191	001.7.1	1113 101137	1.005.191	1.005.191	
	304	UK Freie Hansestadt Bremen						155.572			155.572	155.572	
	305	UK Nordrhein-Westfalen						3.980.907			3.980.907	3.980.907	
	306	UK Hessen						1.370.180			1.370.180	1.370.180	
	307	UK Rheinland-Pfalz						827.711			827.711	827.711	
138	308 310	UK Baden-Württemberg UK Saarland						2.364.694 194.806			2.364.694 194.806	2.364.694 194.806	
heru	311	UK Berlin						775.071			775.071	775.071	
Schüler-Unfallversicherung	312	UK Brandenburg						517.754			517.754	517.754	
allve	313	UK Mecklenburg-Vorpommern						322.454			322.454	322.454	
-Unf	314	UK Sachsen						890.373			890.373	890.373	
ıüler	315	UK Sachsen-Anhalt						442.935			442.935	442.935	
Sch	316 321	UK Thüringen GUV Hannover						385.274 867.573			385.274 867.573	385.274 867.573	
	321	GUV Oldenburg						155.360			155.360	155.360	
	323	Braunschweigischer GUV						121.993			121.993	121.993	
	324	Kommunale Unfallversicherung Bayern						1.443.149			1.443.149	1.443.149	
	331	LUK Niedersachsen						504.137			504.137	504.137	
	332	Bayerische LUK						1.182.011			1.182.011	1.182.011	
Insg	esamt							17.507.145			17.507.145	17.507.145	

Tabelle 1: Organisation und Umfang der Versicherung (Fortsetzung)

	neue	Schlüssel		Vollar	beiter			Arbeits	stunden		Lohnsumme
	UV- Träger-		1710	1711	1712	1713	1800	1801	1802	1803	1900
	Nr.	UV-Träger	Unternehmer	Abhängig beschäftigte Vollarbeiter	Sonstige Vollarbeiter	Zusammen (Sp. 45-47)	Geleistete Arbeits- stunden der Unter- nehmer	Geleistete Arbeits- stunden der abhängig Beschäftigten	Geleistete Arbeits- stunden dersonstigen Versicherten	Zusammen (Sp. 49-51)	Der Beitrags- berechnung zugrunde gelegtes Entgelt bzw. Versicherungs- summe
			45	46	47	48	49	50	51	52	53
	101	BG Rohstoffe und chemische Industrie	6.422	1.236.042	3.915	1.246.379	10.018.887	1.928.226.880	6.107.868	1.944.353.635	59.474.667.512
haft	102	BG Holz und Metall	35.562	4.186.739	15.890	4.238.191	55.476.720	6.531.312.840	24.789.882	6.611.579.442	177.312.370.590
irtso	103	BG Energie Textil Elektro Medien- erzeugnisse	83.129	2.961.518	10.438	3.055.085	129.681.240	4.619.968.961	16.283.280	4.765.933.481	129.056.933.567
en W	104	BG der Bauwirtschaft	42.750	1.776.519	114.881	1.934.150	66.691.170	2.771.370.239	179.215.296	3.017.276.705	50.082.178.439
olich	105	BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe	32.093	1.989.605	8.603	2.030.301	50.066.510	3.103.784.851	13.420.992	3.167.272.353	45.854.322.402
werk	106	BG für Handel und Warenlogistik	135.624	4.438.286	12.517	4.586.427	211.573.440	6.923.726.160	19.527.768	7.154.827.368	131.929.726.467
UV in der gewerblichen Wirtschaft	107	BG Verkehrswirtschaft Post-Logistik Telekommunikation	111.539	1.590.804	3.713	1.706.056	174.000.840	2.481.654.240	5.792.280	2.661.447.360	47.011.745.424
ĭ	108	Verwaltungs-BG	90.004	10.110.145	2.082.112	12.282.261	140.406.240	15.771.826.200	3.248.095.812	19.160.328.252	
<u> </u>	109	BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	305.060	4.492.487	135.993	4.933.540	475.895.030	7.008.280.589	212.150.016	7.696.325.635	130.827.852.041
	202	Unfallkasse Nord	=	163.545	95.798	259.343	-	255.130.761	149.445.875	404.576.636	-
	204	UK Freie Hansestadt Bremen	-	40.454	12.834	53.288	=	63.108.988	20.021.565	83.130.553	1.227.803.761
	205	UK Nordrhein-Westfalen	-	534.775	369.736	904.511	=	834.249.187	576.789.113	1.411.038.300	_
	206 207	UK Hessen UK Rheinland-Pfalz	_	231.441 119.576	138.127 84.834	369.568 204.410	=	361.049.145 186.538.809	215.478.477 132.342.074	576.527.622 318.880.883	_
	208	UK Baden-Württemberg	_	366.885	214.597	581.482	-	572.340.912	334.772.692	907.113.604	_
	210	UK Saarland	_	35.162	23.915	59.077	-	54.852.969	37.308.401	92.161.370	570.752.297
	211	UK Berlin	-	160.020	61.713	221.733	=	249.632.697	96.272.457	345.905.154	6.124.786.143
Þ	212	UK Brandenburg	-	92.925	55.147	148.072	=	144.963.561	86.030.256	230.993.817	-
UV der öffentlichen Hand	213	UK Mecklenburg-Vorpommern	-	62.154	35.523	97.677	-	96.960.864	55.415.943	152.376.807	-
cher	214	UK Sachsen	-	175.224	91.042	266.266	-	273.350.563	142.026.273	415.376.836	2.184.771.673
ifi	215 216	UK Sachsen-Anhalt UK Thüringen	_	94.424 62.862	58.186 48.421	152.610 111.283	=	147.302.812 98.065.968	90.771.064 75.537.198	238.073.876 173.603.166	1.239.985.995
öffe	221	GUV Hannover	_	112.159	123.194	235.353	_	174.968.851	192.182.640	367.151.491	1.237.703.773
/ dei	222	GUV Oldenburg	_	22.146	11.748	33.894	-	34.547.884	18.327.628	52.875.512	_
∍	223	Braunschweigischer GUV	-	18.628	16.371	34.999	-	29.060.803	25.539.260	54.600.063	-
	224	Kommunale Unfallversicherung Bayern	-	459.918	227.200	687.118	-	717.473.328	354.433.307	1.071.906.635	12.774.152.384
	231	LUK Niedersachsen	-	82.852	15.446	98.298	-	129.249.120	24.096.072	153.345.192	-
	232	Bayerische LUK	-	124.762	21.832	146.594		194.628.720	34.059.292	228.688.012	1.994.718.815
	240 251	UV Bund und Bahn Hanseatische FUK Nord	34	453.844	92.732 11.773	546.610 11.773	54.050	707.996.889	144.662.924 18.365.880	852.713.863 18.365.880	7.234.642.500
	252	FUK Niedersachsen	_		17.494	17.494	_		27.291.420	27.291.420	_
	253	FUK Mitte	-	=	11.871	11.871	-	=	18.519.540	18.519.540	_
	254	FUK Brandenburg	-	-	6.768	6.768	-	-	10.558.548	10.558.548	-
Insg	esamt		842.217	36.195.901	4.234.364	41.272.482	1.313.864.127	56.465.623.791	6.605.631.093	64.385.119.011	1.028.824.911.416
	302	Unfallkasse Nord									
	304	UK Freie Hansestadt Bremen									
	305 306	UK Nordrhein-Westfalen UK Hessen									
	307	UK Rheinland-Pfalz									
	308	UK Baden-Württemberg									
gun.	310	UK Saarland									
cheı	311	UK Berlin									
/ersi	312	UK Brandenburg									
ıfallı	313	UK Mecklenburg-Vorpommern									
Schüler-Unfallversicherung	314 315	UK Sachsen UK Sachsen-Anhalt									
hüle	316	UK Thüringen									
Sc	321	GUV Hannover									
	322	GUV Oldenburg									
	323	Braunschweigischer GUV									
	324	Kommunale Unfallversicherung Bayern									
	331	LUK Niedersachsen									
	332	Bayerische LUK									
Insg	esamt										

 Tabelle 2:
 Arbeits- und Wegeunfälle bzw. Schul- und Schulwegunffälle

n	ieue	Schlüssel			Meldepflich	tige Unfälle					Ne	ue Unfallren	en		
Ι	UV- äger-			2000		20	10	2050		2120			da	von	
	Nr.	UV-Träger	Arbeits-/ Schul- unfälle	je 1.000 Voll- arbeiter/ Schüler	je 1 Mio. geleis- teter Arbeits- stunden	Wege-/ Schul- weg unfälle	je 1.000 gew. Versiche- rungs- verhält- nisse ¹ /Schüler	Zusammen (Sp. 1, 4)	Arbeits-/ Schul- unfälle	je 1.000 Voll- arbeiter/ Schüler	je 1 Mio. geleisteter Arbeits- stunden	männlich	weiblich	männlich	weiblich
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1	101 102 103	BG Rohstoffe und chemische Industrie BG Holz und Metall BG Energie Textil Elektro Medien- erzeugnisse	22.564 146.592 55.404	18,10 34,59 18,14	11,60 22,17 11,63	6.009 20.536 13.150	4,02 4,20 3,41	28.573 167.128 68.554	488 1.863 1.101	0,39 0,44 0,36	0,25 0,28 0,23	437 1.704 818	50 152 277	1 5 6	- 2
	104 105	BG der Bauwirtschaft BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe	103.755 67.672	53,64 33,33	34,39 21,37	8.876 11.403	3,09 3,01	112.631 79.075	2.305 782	1,19 0,39	0,76 0,25	2.144 446	156 334	5 1	-
	106 107 108	BG für Handel und Warenlogistik BG Verkehrswirtschaft Post-Logistik Telekommunikation Verwaltungs-BG	105.852 73.302 147.376	23,08 42,97 12,00	14,79 27,54 7,69	22.953 7.970 39.227	4,16 4,58 3,50	128.805 81.272 186.603	1.472 1.398 2.282	0,32 0,82 0,19	0,21 0,53 0,12	977 1.250 1.614	494 147 656	- 1 6	- -
	109	BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	77.366	15,68	10,05	34.066	4,57	111.432	889	0,18	0,12	209	680	_	_
1	202 204 205	Unfallkasse Nord UK Freie Hansestadt Bremen UK Nordrhein-Westfalen	2.599 481 9.126	10,02 9,03 10,09	6,42 5,79 6,47	1.100 292 2.963	3,37 4,42 2,46	3.699 773 12.089	28 10 208	0,11 0,19 0,23	0,07 0,12 0,15	8 6 103	19 4 105	1 - -	- - -
1	206 207 208 210	UK Hessen UK Rheinland-Pfalz UK Baden-Württemberg UK Saarland	5.977 2.282 7.130 680	16,17 11,16 12,26 11,51	10,37 7,16 7,86 7,38	1.867 663 2.620 191	3,86 2,49 3,52 2,48	7.844 2.945 9.750 871	49 34 171 12	0,13 0,17 0,29 0,20	0,08 0,11 0,19 0,13	34 17 92 6	15 17 78 6	- 1	- - -
1	211 212 213	UK Berlin UK Brandenburg UK Mecklenburg-Vorpommern	2.702 1.561 884	12,19 10,54 9,05	7,81 6,76 5,80	1.612 725 408	5,64 3,56 3,01	4.314 2.286 1.292	19 19 14	0,09 0,13 0,14	0,05 0,08 0,09	6 5 9	13 14 5	- -	- -
	214 215 216	UK Sachsen UK Sachsen-Anhalt UK Thüringen	3.360 2.119 1.364	12,62 13,89 12,26	8,09 8,90 7,86	1.632 918 607	4,79 4,82 4,00	4.992 3.037 1.971	47 14 31	0,18 0,09 0,28	0,11 0,06 0,18	21 5 13	26 9 18	- - -	- -
1	221 222 223	GUV Hannover GUV Oldenburg Braunschweigischer GUV	4.206 681 513	17,87 20,09 14,66	11,46 12,88 9,40	1.542 246 182	4,57 6,07 3,64	5.748 927 695	34 9 2	0,14 0,27 0,06	0,09 0,17 0,04	19 5 1	14 4 1	1 - -	- - -
:	224 231 232	Kommunale Unfallversicherung Bayern LUK Niedersachsen Bayerische LUK	9.920 1.856 2.763	14,44 18,88 18,85	9,25 12,10 12,08	2.826 970 937	3,25 9,23 6,28	12.746 2.826 3.700	117 17 35	0,17 0,17 0,24	0,11 0,11 0,15	69 10 24	48 7 11	- - -	- - -
1	240 251 252	UV Bund und Bahn Hanseatische FUK Nord FUK Niedersachsen	11.792 435 609	21,57 36,95 34,81	13,83 23,69 22,31	4.336 27 73	7,90 2,29 4,17	16.128 462 682	144 10 6	0,26 0,85 0,34	0,17 0,54 0,22	114 10 6	28 - -	- - -	2 - -
	253 254	FUK Mitte FUK Brandenburg	348 251	29,32 37,09	18,79 23,77	10 31	0,84 4,58	358 282	5 10	0,42 1,48	0,27 0,95	3 8	1	1 –	=
sges	amt		873.522	21,16	13,57	190.968	3,86	1.064.490	13.625	0,33	0,21	10.193	3.391	29	12
3	302 304 305	Unfallkasse Nord UK Freie Hansestadt Bremen UK Nordrhein-Westfalen	76.427 10.172 276.286	76,03 65,38 69,40		5.528 879 23.264	5,50 5,65 5,84	81.955 11.051 299.550	18 1 200	0,02 0,01 0,05		5 - 45	3 - 32	6 - 61	4 1 62
1	306 307 308 310	UK Hessen UK Rheinland-Pfalz UK Baden-Württemberg UK Saarland	79.203 52.815 141.335 13.296	57,80 63,81 59,77 68,25		5.680 4.593 14.201 965	4,15 5,55 6,01 4,95	84.883 57.408 155.536 14.261	29 11 54 2	0,02 0,01 0,02 0,01		4 - 11 -	4 4 3 -	11 5 24	10 2 16 2
	311 312 313	UK Berlin UK Brandenburg UK Mecklenburg-Vorpommern	62.525 39.754 26.873	80,67 76,78 83,34		3.732 3.142 2.159	4,82 6,07 6,70	66.257 42.896 29.032	9 13 7	0,01 0,03 0,02		1 2 -	1 1 1	5 4 3	2 6 3
1	314 315 316	UK Sachsen UK Sachsen-Anhalt UK Thüringen	67.698 34.326 35.147	76,03 77,50 91,23		5.848 2.662 2.773	6,57 6,01 7,20	73.546 36.988 37.920	27 11 11	0,03 0,02 0,03		6 1 3	4 1 2	9 3 3	8 6 3
3	321 322 323	GUV Hannover GUV Oldenburg Braunschweigischer GUV	79.619 13.519 10.407	91,77 87,02 85,31		10.362 1.517 954	11,94 9,76 7,82	89.981 15.036 11.361	15 3 1	0,02 0,02 0,01		1 - -	1 - -	6 2 -	7 1 1
1	324 331 332	Kommunale Unfallversicherung Bayern LUK Niedersachsen Bayerische LUK	122.768 25.716 44.664	85,07 51,01 37,79		14.755 2.399 3.962	10,22 4,76 3,35	137.523 28.115 48.626	26 1 12	0,02 0,00 0,01		1 - 2	- - -	14 - 5	11 1 5
sges	amt		1.212.550	69,26		109.375	6,25	1.321.925	451	0,03		82	57	161	15

 $^{^{\}rm 1}$ zur Bezugsgröße für Wegeunfälle vgl. Abschnitt 3.2. "Unfallquoten"

Tabelle 2: Arbeits- und Wegeunfälle bzw. Schul- und Schulwegunffälle (Fortsetzung)

	neve	Schlüssel			Meldepflich	tige Unfälle					Ti	ödliche Unfä	lle		
	neue UV-	Schlussel	21	21		da	von		2125		2070		20)71	2075
	Träger- Nr.	UV-Träger	Wege-/ Schul-weg unfälle	je 1.000 gew. Versiche- rungs- verhältnis- se ¹ /Schüler	männlich	weiblich	männlich	weiblich	Zusammen (Sp. 7, 14)	Arbeits-/ Schul- unfälle	je 1.000 Voll- arbeiter/ Schüler	je 1 Mio. geleisteter Arbeits- stunden	Wege-/ Schul-weg unfälle	je 1.000 gew. Versiche- rungs- verhältnis- se ¹ /Schüler	Zusammer (Sp. 21, 24)
			14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
Wirtschaft	101 102 103	BG Rohstoffe und chemische Industrie BG Holz und Metall BG Energie Textil Elektro Medien- erzeugnisse	193 570 404	0,13 0,12 0,10	158 484 266	35 72 136	- 13 2	- 1 -	681 2.433 1.505	12 46 27	0,01 0,01 0,01	0,01 0,01 0,01	21 39 29	0,01 0,01 0,01	33 85 56
UV in der gewerblichen Wirtschaft	104 105 106 107	BG der Bauwirtschaft BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe BG für Handel und Warenlogistik BG Verkehrswirtschaft Post-Logistik Telekommunikation Verwaltungs-BG	281 284 531 176	0,10 0,07 0,10 0,10	160 128 263 147 485	113 151 261 27	8 3 7 2	- 2 - -	2.586 1.066 2.003 1.574 3.205	88 17 38 77	0,05 0,01 0,01 0,05	0,03 0,01 0,01 0,03	13 25 33 16	0,00 0,01 0,01 0,01	101 42 71 93
NN	109	BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	633	0,08	142	488	1	2	1.522	8	0,00	0,00	26	0,00	34
	202 204 205	Unfallkasse Nord UK Freie Hansestadt Bremen UK Nordrhein-Westfalen	16 7 107	0,05 0,11 0,09	6 1 43	10 6 61	- - 1	- - 2	44 17 315	3 - 3	0,01 0,00 0,00	0,01 0,00 0,00	- 1 5	0,00 0,02 0,00	3 1 8
	206 207 208 210	UK Hessen UK Rheinland-Pfalz UK Baden-Württemberg UK Saarland	31 14 86 8	0,06 0,05 0,12 0,10	9 5 33 4	22 9 52 4	- - -	- 1 -	80 48 257 20	1 - 8	0,00 0,00 0,01 0,00	0,00 0,00 0,01 0,00	2 - 4 -	0,00 0,00 0,01 0,00	3 - 12 -
Hand	211 212 213	UKBerlin UKBrandenburg UKMecklenburg-Vorpommern	27 16 11	0,09 0,08 0,08	8 3 1	19 13 9	- - 1	- - -	46 35 25	- 1 -	0,00 0,01 0,00	0,00 0,00 0,00	1 5 1	0,00 0,02 0,01	1 6 1
UV der öffentlichen Hand	214 215 216 221	UK Sachsen UK Sachsen-Anhalt UK Thüringen GUV Hannover	46 16 13 29	0,13 0,08 0,09 0,09	20 3 5	26 13 8 17	- - -	- - -	93 30 44 63	2 - 1 2	0,01 0,00 0,01 0,01	0,00 0,00 0,01 0,01	3 2 1	0,01 0,01 0,01 0,00	5 2 2 2
UV de	222 223 224	GUV Oldenburg Braunschweigischer GUV Kommunale Unfallversicherung Bayern	2 4 48	0,05 0,08 0,06	2 2 20	2 28	- - -	- - -	11 6 165	- - 5	0,00 0,00 0,01	0,00 0,00 0,00	1 - 3	0,02 0,00 0,00	1 - 8
	231 232 240 251	LUK Niedersachsen Bayerische LUK UV Bund und Bahn Hanseatische FUK Nord	13 21 92 1	0,12 0,14 0,17 0,08	8 13 49 1	5 8 43	- - -	- - -	30 56 236 11	- - 8	0,00 0,00 0,01 0,00	0,00 0,00 0,01 0,00	1 1 5 -	0,01 0,01 0,01 0,00	1 1 13
	252 253 254	FUK Niedersachsen FUK Mitte FUK Brandenburg	4 -	0,23 0,00 0,00	4 -	- - -	- - -	- - -	10 5 10	- - 3	0,00 0,00 0,44	0,00 0,00 0,28	- - -	0,00 0,00 0,00	- - 3
Insg	esamt		4.607	0,09	2.485	2.073	40	9	18.232	451	0,01	0,01	280	0,01	731
	302 304 305 306	Unfallkasse Nord UK Freie Hansestadt Bremen UK Nordrhein-Westfalen UK Hessen	8 2 58 7	0,01 0,01 0,01 0,01	- - 17 3	3 - 9 -	3 1 18 1	2 1 14 3	26 3 258 36	1 1 1 -	0,00 0,01 0,00 0,00		1 - 13 4	0,00 0,00 0,00 0,00	1 14 4
herung	307 308 310 311	UK Rheinland-Pfalz UK Baden-Württemberg UK Saarland UK Berlin	6 41 1 4	0,01 0,02 0,01 0,01	2 8 - 1	1 9 - 1	1 15 - -	2 9 1 2	17 95 3 13	1 2 -	0,00 0,00 0,00 0,00		4 3 1 -	0,00 0,00 0,01 0,00	5 5 1
Schüler-Unfallversicherung	312 313 314	UK Brandenburg UK Mecklenburg-Vorpommern UK Sachsen	11 - 7	0,02 0,00 0,01	2	2 - -	3 - 4	2 - 1	24 7 34		0,00 0,00 0,00		- - -	0,00 0,00 0,00	
Schüle	315 316 321 322	UK Sachsen-Anhalt UK Thüringen GUV Hannover GUV Oldenburg	4 4 20 5	0,01 0,01 0,02 0,03	2 - 3 1	- - 3 3	1 4 5 -	1 - 9 1	15 15 35 8	3 - - 1	0,01 0,00 0,00 0,01		2 - 3 1	0,00 0,00 0,00 0,01	3 2
	323 324 331	Braunschweigischer GUV Kommunale Unfallversicherung Bayern LUK Niedersachsen	2 17 6	0,02 0,01 0,01	- 5 1	- 4 4	1 4 -	1 4 1	3 43 7	- - 1	0,00 0,00 0,00		1 4 -	0,01 0,00 0,00	1 4 1
Insg	332 esamt	Bayerische LUK	5 208	0,00	50	39	63	2 56	17 659	11	0,00		38	0,00	49

 $^{^{\}rm 1}\,{\rm zur}\,{\rm Bezugsgr\"{o}}$ ße für Wegeunfälle vgl. Abschnitt 3.2. "Unfallquoten"

Tabelle 3: Leistungsfälle

	1														
	neue UV-	Cablinasal		2000			ngen an Vers	icherte 	2200		2250		r	Hinterbliebe	
	Träger- Nr.	Schlüssel	Borufefi	3000 ordernde Lei	ctungen	3100	3150	Di	3200 flegegeldfäl	llo	3250	3300	3310		3400
	NI.	UV-Träger	Unfälle	Berufs- krank- heiten	Zusam- men (Sp. 1, 2)	Abfin- dungen	Gesamtver- gütungen	Unfälle	Berufs- krank- heiten	Zusam-men (Sp. 6, 7)	Haus- haltshilfe	Ein- malige Beihilfen	Laufende Beihilfen	Zusam- men (Sp. 10, 11)	Abfin- dungen an Hinter- bliebene
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
	101	BG Rohstoffe und chemische Industrie	537	221	758	69	124	817	1.059	1.876	118	252	125	377	6
haft	102	BG Holz und Metall	2.144	1.948	4.092	128	680	1.664	825	2.489	323	293	137	430	5
irtsc	103	BG Energie Textil Elektro Medien- erzeugnisse	927	470	1.397	54	246	864	290	1.154	273	99	34	133	7
N u	104	BG der Bauwirtschaft	2.568	407	2.975	125	403	2.164	385	2.549	293	247	167	414	4
liche	105	BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe	806	1.741	2.547	37	215	581	35	616	316	61	10	71	3
werb	106	BG für Handel und Warenlogistik	1.434	272	1.706	61	479	1.077	101	1.178	512	92	49	141	8
UV in der gewerblichen Wirtschaft	107	BG Verkehrswirtschaft Post-Logistik Telekommunikation	884	12	896	78	161	749	37	786	168	76	36	112	6
UVin	108 109	Verwaltungs-BG BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	1.647 774	140 1.093	1.787 1.867	409 24	916 171	1.062 501	82 64	1.144 565	464 1.130	67 16	33 4	100 20	6 1
	202	Unfallkasse Nord	27	3	30	3	4	19	3	22	35	2	1	3	-
	204	UK Freie Hansestadt Bremen	12	4	16	-	4	3	2	5	17	-	-	-	-
	205	UK Nordrhein-Westfalen	136	24	160	8	33	169	8	177	139	10	1	11	1
	206	UK Hessen UK Rheinland-Pfalz	30 31	8	38 35	3	18	31 32	2	33 33	45 41	1 3	2	3 7	_
	208	UK Baden-Württemberg	44	47	91	5	29	82	9	91	104	3	3	6	_
	210	UK Saarland	6	10	16	1	4	11	-	11	6	2	1	3	-
	211	UK Berlin	26	87	113	2	2	20	8	28	17	1	-	1	-
ЪГ	212	UK Brandenburg	11	2	13	2	5	25	2	27	10	1	2	3	-
Har	213	UK Mecklenburg-Vorpommern	10	_	10	-	2	18	4	22	1	1	-	1	1
UV der öffentlichen Hand	214 215	UK Sachsen UK Sachsen-Anhalt	51 20	20 1	71 21	3 2	13	38 27	4	42 30	14 12	5 4	1	6	-
entli	216	UK Thüringen	19	3	22	_	3	27	4	26	8	-	_	-	_
röff	221	GUV Hannover	59	11	70	1	3	40	1	41	49	4	_	4	_
V de	222	GUV Oldenburg	14	5	19	1	-	5	-	5	19	-	-	-	-
⊃	223	Braunschweigischer GUV	2	1	3	-	-	3	-	3	6	-	-	-	-
	224	Kommunale Unfallversicherung Bayern	61	21	82	3	18	115	4	119	71	3	5	8	1
	231	LUK Niedersachsen	19	11	30	1	3	11	2	13	32	-	2	2	-
	232	Bayerische LUK UV Bund und Bahn	19 151	17 9	36 160	2 17	6 10	44 311	5 29	49 340	18 86	71	62	133	_
	251	Hanseatische FUK Nord	14	_	14		1	3	-	3	3		-		_
	252	FUK Niedersachsen	8	-	8	-	_	7	-	7	3	1	-	1	-
	253	FUK Mitte	5	-	5	-	2	5	-	5	1	-	-		-
	254	FUK Brandenburg	3	-	3	-	-	3	-	3	1	1	-	1	-
Insg	esamt	T	12.499	6.592	19.091	1.039	3.564	10.523	2.969	13.492	4.335	1.320	681	2.001	49
	302	Unfallkasse Nord	101	-	101	1	1	45	-	45	12	-	-	-	-
	304	UK Freie Hansestadt Bremen	10	-	10	-	-	10	2	12	1	-	-	-	-
	305 306	UK Nordrhein-Westfalen UK Hessen	456 152	_	456 152	12 1	13	227 48	-	227 48	55 155	1	1	2	_
	307	UK Rheinland-Pfalz	97	_	97	1	_	31	_	31	14	_	_	_	_
	308	UK Baden-Württemberg	95	-	95	3	9	91	1	92	38	1	_	1	1
gun.	310	UK Saarland	18	-	18	-	-	7	-	7	4	-	-	-	-
cher	311	UK Berlin	31	-	31	1	-	15	=	15	10	-	-	-	-
Schüler-Unfallversicherung	312	UK Brandenburg	81	-	81	2	1	24	-	24	2	-	-	-	-
ıfallı	313	UK Mecklenburg-Vorpommern	48	-	48	-	=	12	=	12	=	=	-	=	=
er-Ur	314 315	UK Sachsen UK Sachsen-Anhalt	113 107	1	114 108	1	1	27 28	-	27 28	5	_	_	_	_
chüle	316	UK Thüringen	98	_	98	1	1	28	-	28 9	5	_	_		
Š	321	GUV Hannover	732	-	732	2	-	63	_	63	38	_	_	_	_
	322	GUV Oldenburg	70	-	70	1	-	13	-	13	9	-	-	-	-
	323	Braunschweigischer GUV	15	-	15	-	-	6	-	6	1	-	-	-	-
	324	Kommunale Unfallversicherung Bayern	79	1	80	4	2	82	1	83	18	-	-	_	-
	331 332	LUK Niedersachsen	119 22	_	119 22	1	-	19 33	-	19 33	13 9	1	-	1	-
		Bayerische LUK		3	2.447	32	28	790	4	-		3	1	4	1
ınsg	esamt		2.444	3	2.44/	1 32	Z8	/90	4	/94	393	1 3	1	. 4	1

Tabelle 4: Rentenbestand

	neue	Schlüssel					Ren	ten an Versich	erte				
	UV- Träger-	Schlasser		zahl der Rent nde des Vorja				Zug	ang			Abg	ang
	Nr.		41112	4000			4010			4020		40	30
		UV-Träger	Unfälle	Berufs-	Zusammen	durch e	rstmalige Fest	stellung	auss	onstigen Grür	nden	durc	n Tod
		Or mage.		krank- heiten	(Sp. 1, 2)	Unfälle	Berufs- krank- heiten	Zusammen (Sp. 4, 5)	Unfälle	Berufs- krank- heiten	Zusammen (Sp. 7, 8)	Unfälle	Berufs- krank- heiten
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	101	BG Rohstoffe und chemische Industrie	46.315	19.804	66.119	730	945	1.675	299	279	578	1.989	1.901
haft	102	BG Holz und Metall	112.766	19.455	132.221	2.305	1.031	3.336	829	662	1.491	1.106	631
irtsc	103	BG Energie Textil Elektro Medien- erzeugnisse	54.219	6.805	61.024	1.386	409	1.795	366	100	466	1.909	648
N u	104	BG der Bauwirtschaft	110.205	12.670	122.875	2.423	1.056	3.479	428	127	555	4.109	1.049
liche	105	BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe	32.947	4.096	37.043	1.004	122	1.126	165	10	175	1.120	195
/erb	106	BG für Handel und Warenlogistik	56.436	3.922	60.358	2.036	211	2.247	521	106	627	1.357	243
UV in der gewerblichen Wirtschaft	107	BG Verkehrswirtschaft Post-Logistik Telekommunikation	37.622	1.256	38.878	1.573	69	1.642	375	39	414	961	93
Ë.	108	Verwaltungs-BG	53.394	3.646	57.040	2.938	156	3.094	735	33	768	1.518	322
_	109	BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	27.919	5.960	33.879	1.478	206	1.684	186	52	238	304	160
	202	Unfallkasse Nord	1.374	165	1.539	42	1	43	8	7	15	48	11
	204	UK Freie Hansestadt Bremen	422	104	526	14	6	20	-	1	1	7	5
	205	UK Nordrhein-Westfalen	6.043	584	6.627	288	39	327	78	16	94	190	21
	206 207	UK Hessen UK Rheinland-Pfalz	2.423 1.669	227 98	2.650 1.767	75 42	7	82 45	24 12	6	30 13	83 53	9
	207	UK Baden-Württemberg	4.397	485	4.882	239	41	280	23	2	25	133	20
	210	UKSaarland	545	51	596	18	-	18	4	-	4	12	1
	211	UKBerlin	1.880	288	2.168	43	13	56	5	1	6	55	20
P	212	UK Brandenburg	1.506	200	1.706	36	6	42	13	-	13	49	13
UV der öffentlichen Hand	213	UK Mecklenburg-Vorpommern	1.165	190	1.355	23	6	29	5	=-	5	39	16
hen	214	UK Sachsen	3.225	426	3.651	91	7	98	21	-	21	81	22
ntlic	215	UK Sachsen-Anhalt	1.936	245	2.181	28	5	33	8	1	9	52	25
öffe	216 221	UK Thüringen GUV Hannover	1.600 1.546	195 129	1.795 1.675	40 61	4	44 64	8 68	2 16	10 84	69 93	10 20
der	222	GUV Oldenburg	368	25	393	9	3	12	5	-	5	11	_
\leq	223	Braunschweigischer GUV	165	13	178	6	-	6	_	_	-	5	_
	224	Kommunale Unfallversicherung Bayern	4.786	392	5.178	137	10	147	62	5	67	163	15
	231	LUK Niedersachsen	768	97	865	30	7	37	32	18	50	22	24
	232	Bayerische LUK	1.531	180	1.711	48	3	51	23	5	28	49	9
	240	UV Bund und Bahn	23.475	1.426	24.901	208	85	293	43	26	69	938	128
	251 252	Hanseatische FUK Nord FUK Niedersachsen	229 301	2	229 303	7 10	=	7 10	6	-	6	7 9	-
	252	FUK Mitte	125	_	125	4	=	4	_	_	_	9	_
	254	FUK Brandenburg	73	-	73	8	_	8	-	-	-	1	-
Insg	esamt		593.375	83.136	676.511	17.380	4.454	21.834	4.353	1.515	5.868	16.542	5.612
	302	Unfallkasse Nord	1.016	1	1.017	22	-	22	7	-	7	-	-
	304	UK Freie Hansestadt Bremen	223	=	223	1	=	1	3	=	3	2	=
	305	UK Nordrhein-Westfalen	4.758	10	4.768	227	=	227	51	=	51	17	=
	306	UK Hessen	1.375	-	1.375 876	32	-	32	17 7	1	18 7	4	-
	307 308	UK Rheinland-Pfalz UK Baden-Württemberg	875 2.524	1 7	2.531	19 90	_	19 90	14	_	14	14	_
nng	310	UK Saarland	2.324	-	2.551	2	=	2	4	=	4	14	=
cheri	311	UKBerlin	616	3	619	13	=.	13	5	=.	5	6	-
Schüler-Unfallversicherung	312	UK Brandenburg	422	-	422	27	-	27	3	-	3	-	-
fallv	313	UK Mecklenburg-Vorpommern	286	-	286	7	1	8	1	-	1	-	-
ır-Un	314	UK Sachsen	805	- 1	805	35	-	35	8	-	8	2	-
hüle	315 316	UK Sachsen-Anhalt UK Thüringen	389 346	1	390 346	11 13	=	11 13	3 7	_	3 7	_	=
Sc	321	GUV Hannover	1.416	_	1.416	33	_	33	49	3	52	7	_
	322	GUV Oldenburg	289	-	289	7	-	7	1	-	1	1	-
	323	Braunschweigischer GUV	140	-	140	3	-	3	1	1	2	-	-
	324	Kommunale Unfallversicherung Bayern	1.821	1	1.822	33	-	33	26	-	26	4	-
	331	LUK Niedersachsen	344	2	346	6	-	6	10	1	11	5	-
	332	Bayerische LUK	442	1	443	12		12	4	-	4	3	=
Insg	esamt		18.298	27	18.325	593	1	594	221	6	227	70	

Tabelle 4: Rentenbestand (Fortsetzung)

			Renten an Versicherte Renten am Ende Anzahl der Renten am Ende Anzahl der Renten am Ende Zug									r	
	neue UV-	Schlüssel		Δhσ		ten un versien	Anzah			Anzah	l der Renten ar	m Ende	Zugang
	Träger- Nr.		4020	Abs			des	Geschäftsjah	res		des Vorjahres		
			4030 durch Tod	2110	4040 sonstigen Grür	nden	Unfälle	4090 Berufs-	Zusammen	Unfälle	4100 Berufs-	Zusammen	4110 durch
		UV-Träger	Zusammen (Sp. 10,11)	Unfälle	Berufs- krank- heiten	Zusammen (Sp. 13,14)	Ulliatte	krank- heiten	(Sp. 16, 17)	Ulliatte	krank- heiten	(Sp. 19, 20)	erstmalige Feststellung
			12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
	101	BG Rohstoffe und chemische Industrie	3.890	646	526	1.172	44.709	18.601	63.310	7.031	12.671	19.702	567
naft	102	BG Holz und Metall	1.737	4.684	1.775	6.459	110.110	18.742	128.852	10.689	10.988	21.677	312
Wirtsch	103	BG Energie Textil Elektro Medien- erzeugnisse	2.557	765	100	865	53.297	6.566	59.863	5.130	4.182	9.312	102
hen	104	BG der Bauwirtschaft	5.158	873	159	1.032	108.074	12.645	120.719	12.088	4.942	17.030	190
rblic	105	BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe	1.315	444	19	463	32.552	4.014	36.566	2.630	542	3.172	27
UV in der gewerblichen Wirtschaft	106 107	BG für Handel und Warenlogistik BG Verkehrswirtschaft Post-Logistik Telekommunikation	1.600 1.054	1.732 985	189 66	1.921 1.051	55.904 37.624	3.807 1.205	59.711 38.829	5.169 5.623	1.455 712	6.624 6.335	117 77
i.	108	Verwaltungs-BG	1.840	1.947	37	1.984	53.602	3.476	57.078	4.548	1.657	6.205	199
^n	109	BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	464	907	173	1.080	28.372	5.885	34.257	1.124	513	1.637	35
	202	Unfallkasse Nord	59	30	7	37	1.346	155	1.501	116	54	170	4
	204	UK Freie Hansestadt Bremen	12	2	=	2	427	106	533	45	23	68	6
	205	UK Nordrhein-Westfalen	211	185	30	215	6.034	588	6.622	476	134	610	11
	206 207	UK Hessen UK Rheinland-Pfalz	92 54	57 23	10 2	67 25	2.382 1.647	221 99	2.603 1.746	238 197	47 14	285 211	2 2
	207	UK Baden-Württemberg	153	125	12	137	4.401	496	4.897	460	49	509	16
	210	UK Saarland	13	6	2	8	549	48	597	38	11	49	-
	211	UK Berlin	75	10	2	12	1.863	280	2.143	96	57	153	6
P	212	UK Brandenburg	62	22	8	30	1.484	185	1.669	127	30	157	7
UV der öffentlichen Hand	213	UK Mecklenburg-Vorpommern	55	9	2	11	1.145	178	1.323	103	24	127	5
hen	214	UK Sachsen	103	56	6	62	3.200	405	3.605	202	94	296	3
ntlic	215	UK Sachsen-Anhalt	77	19	2	21	1.901	224	2.125	138	53	191	1
öffe	216	UK Thüringen	79	29	4	33 50	1.550	187	1.737	125	50	175	5
der	221 222	GUV Hannover GUV Oldenburg	113 11	41	9	1	1.541 370	119 28	1.660 398	155 41	34 4	189 45	,
≥	223	Braunschweigischer GUV	5	5	3	8	161	10	171	17	3	20	_
	224	Kommunale Unfallversicherung Bayern	178	91	10	101	4.731	382	5.113	466	48	514	5
	231	LUK Niedersachsen	46	22	2	24	786	96	882	101	27	128	3
	232	Bayerische LUK	58	23	4	27	1.530	175	1.705	180	29	209	-
	240	UV Bund und Bahn	1.066	84	24	108	22.704	1.385	24.089	2.486	571	3.057	48
	251	Hanseatische FUK Nord	7	7	=	7	228	-	228	41	-	41	-
	252	FUK Niedersachsen	9	3	=	3	300	2	302	54	1	55	_
	253 254	FUK Mitte FUK Brandenburg	1	3	_	3	126 77	_	126 77	12 10	_	12 10	1 1
Inse	esamt	Tokbiandenbarg	22.154	13.839	3.183	17.022	584.727	80.310	665.037	59.956	39.019	98.975	1.754
	302	Unfallkasse Nord		19		19	1.026	1	1.027	1		1	
	304	UK Freie Hansestadt Bremen	2	2	-	2	223	_	223	_	_	_	_
	305	UK Nordrhein-Westfalen	17	211	1	212	4.808	9	4.817	15	-	15	_
	306	UK Hessen	4	35	1	36	1.385	-	1.385	8	-	8	1
	307	UK Rheinland-Pfalz	4	11	=	11	886	1	887	2	1	3	1
50	308	UK Baden-Württemberg	14	49	=.	49	2.565	7	2.572	5	-	5	-
erur	310	UK Saarland	1	4	-	4	212	-	212	1	-	1	1
sich	311 312	UK Berlin UK Brandenburg	6	8 17	1	9 17	620 435	2	622 435	1 2	_	1 2	_
Schüler-Unfallversicherung	313	UK Mecklenburg-Vorpommern	-	8	_	8	286	1	287	_	_	_	_
Jnfa	314	UK Sachsen	2	26	=	26	820	=	820	2	=	2	_
ler-l	315	UK Sachsen-Anhalt	-	11	-	11	392	1	393	2	-	2	-
Schü	316	UK Thüringen	-	16	=	16	350	-	350	=	-	-	-
0,	321	GUV Hannover	7	54	3	57	1.437	-	1.437	5	-	5	-
	322	GUV Oldenburg	1	2	=	2	294	-	294	=	-	-	-
	323	Braunschweigischer GUV	-	4	1	5	140	-	140	=	-	-	_
	324	Kommunale Unfallversicherung Bayern	5	57 8	-	57 9	1.819	1 2	1.820	8	-	8 5	_
	331 332	LUK Niedersachsen Bayerische LUK	3	11	1	11	347 444	1	349 445	5	_	5	
Inse	esamt	<u> </u>	70	553	8	561	18.489	26	18.515	62	1	63	3
5			, , ,				-0.,07		20.5-5	~-			

Tabelle 4: Rentenbestand (Fortsetzung)

	neue	Schlüssel	Renten an Witwen und Witwer Renten an Waisen Zugang Abgang Anzahl der Renten am Ende des Geschäftsjahres des Vorjahres Zug										
	UV-	Schlusser	Zugang		Abgang					Anzah			Zugang
	Fräger- Nr.		4120	4130	4140	4150	ues	4090	ies		des Vorjahres 4200		4210
		UV-Träger	aus sonstigen Gründen	durch Tod	durch Wieder- verheiratung	aus sonstigen Gründen	Unfälle	Berufs- krank- heiten	Zusammen (Sp. 27, 28)	Unfälle	Berufs- krankheiten	Zusammen (Sp. 30, 31)	durch erstmalige Fest- stellung
			22	24	25	2	27	20	20	20	24	22	22
	404	DC Deleteff and I described a least to	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33
生	101 102	BG Rohstoffe und chemische Industrie BG Holz und Metall	651 648	1.291	4	619 1.204	6.662 10.332	12.344 11.094	19.006 21.426	416 1.457	69 207	485 1.664	38 95
UV in der gewerblichen Wirtschaft	103	BG Energie Textil Elektro Medien- erzeugnisse	213	385	7	58	4.954	4.223	9.177	705	87	792	23
hen	104	BG der Bauwirtschaft	342	676	-	159	11.672	5.055	16.727	1.656	106	1.762	67
rblic	105	BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe	38	109	-	35	2.557	536	3.093	528	6	534	18
ergewe	106 107	BG für Handel und Warenlogistik BG Verkehrswirtschaft Post-Logistik Telekommunikation	97 102	193 159	8	137 125	5.028 5.513	1.472 713	6.500 6.226	912 1.206	24 20	936 1.226	36 43
i d	108	Verwaltungs-BG	5	245	4	52	4.483	1.625	6.108	970	45	1.015	122
^n	109	BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	20	35	=	49	1.111	497	1.608	348	25	373	15
	202	Unfallkasse Nord	6	7	-	1	112	60	172	11	1	12	-
	204	UK Freie Hansestadt Bremen	-	2	-	-	49	23	72	3	-	3	-
	205	UK Nordrhein-Westfalen UK Hessen	10	21	1	9	462	138	600	97	5	102	7
	206 207	UK Rheinland-Pfalz	5	6 8	1	1 2	234 190	50 15	284 205	36 27	-	36 27	4
	208	UK Baden-Württemberg	1	21	_	2	450	53	503	123	3	126	11
	210	UK Saarland	2	-	_	1	40	10	50	3	1	4	-
	211	UK Berlin	1	9	-	-	94	57	151	16	3	19	_
-	212	UK Brandenburg	1	7	-	8	121	29	150	15	-	15	3
UV der öffentlichen Hand	213	UK Mecklenburg-Vorpommern	2	6	1	1	102	24	126	12	=	12	-
hen	214	UK Sachsen	1	9	-	-	201	90	291	27	=	27	4
I I	215	UK Sachsen-Anhalt	- 1	10	-	=	134	48	182	16	-	16	1
iffer	216	UKThüringen	1	9	-	-	122	47	169	18	=	18	-
der	221	GUV Hannover	11	12	1	5	152	35	187	39	2	41	2
à	222	GUV Oldenburg Braunschweigischer GUV	=	1 -	-	1	40 16	4	44 19	19 9	_	19 9	-
	224	Kommunale Unfallversicherung Bayern	9	24	1	4	450	49	499	62	_	62	2
	231	LUK Niedersachsen	6	14	=	2	96	25	121	20	1	21	3
	232	Bayerische LUK	4	5	_	1	179	28	207	48	3	51	_
	240	UV Bund und Bahn	5	161	-	8	2.367	574	2.941	70	16	86	12
	251	Hanseatische FUK Nord	-	1	-	1	39	-	39	5	-	5	-
	252	FUK Niedersachsen	-	1	-	-	53	1	54	14	=	14	-
İ	253	FUK Mitte	- 1	-	-	=	13	-	13	9	-	9	-
$_{\perp}$	254	FUK Brandenburg	-	1	_	-	10		10	1		1	3
Insge	esamt		2.183	3.429	38	2.485	58.038	38.922	96.960	8.898	624	9.522	509
	302	Unfallkasse Nord	=	=	=	=	1	=	1	=	=	-	2
	304	UK Freie Hansestadt Bremen UK Nordrhein-Westfalen	=	-	=	=	- 15	=	- 45	- 10	- 1	- 11	_
	305 306	UK Hessen	_		-	-	15 9	-	15 9	10	1 -	11 2	4
	307	UK Rheinland-Pfalz		1	=	1	1	1	2	2	=	2	-
	308	UK Baden-Württemberg	1	-	1	-	5	-	5	6	_	6	_
rung	310	UK Saarland	-	-	-	-	2	-	2	-	-	-	-
iche	311	UK Berlin	-	-	=	=	1	=	1	=	=	-	-
/ersi	312	UK Brandenburg	=	-	=	=	2	=	2	=	=	-	-
fall	313	UK Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schüler-Unfallversicherung	314	UK Sachsen	1	-	=	1	2	=	2	4	1	5	-
hüle	315 316	UK Sachsen-Anhalt UK Thüringen	=	_	=	=	2	=	2	4	=	4	_
Sc	316	GUV Hannover	_		-	-	- 5	-	- 5	1	-	1	_
	322	GUV Oldenburg	_	_	_	=	_	_	_	_	_	_	_
	323	Braunschweigischer GUV	-	_	-	-	_	-	_	1	-	1	_
	324	Kommunale Unfallversicherung Bayern	-	-	=	=	8	=	8	7	=	7	-
	331	LUK Niedersachsen	=	-	=	=	5	=	5	1	=	1	-
- 1				_	_	_	-	_	5	_	_	_	I _
	332	Bayerische LUK	-	_	-	-	5	_	2	_	_	_	

Tabelle 4: Rentenbestand (Fortsetzung)

		Caldina d			Renten a	n Waisen			_				
	neue UV-	Schlüssel	Zugang	Abg		Anzah	l der Renten an		Renten an Berec			ntzahl der Reni des Geschäftsj	
	Träger- Nr.		4220	4230	4240	des	Geschäftsjah 4290	res	4300	4390		4490	
		UV-Träger	aus sonstigen Gründen	durch Erreichen der Alters- grenze	aus sonstigen Gründen	Unfälle	Berufs- krank- heiten	Zusammen (Sp. 37, 38)	Anzahl Renten a. E. d. Vorjahres	Anzahl Renten a. E. d. G.jahres	Unfälle	Berufs- krankheiten	Zusammen (Sp. 42, 43)
			34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44
	101	BG Rohstoffe und chemische Industrie	75	107	36	382	73	455	3	3	51.756	31.018	82.774
UV in der gewerblichen Wirtschaft	102 103	BG Holz und Metall BG Energie Textil Elektro Medien- erzeugnisse	198 46	50 29	358 110	1.347 651	202 71	1.549 722	3 –	3 -	121.792 58.902	30.038 10.860	151.830 69.762
νenV	104	BG der Bauwirtschaft	80	105	263	1.435	106	1.541	5	4	121.185	17.806	138.991
blich	105	BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe	33	30	77	471	7	478	1	-	35.580	4.557	40.137
der gewer	106 107	BG für Handel und Warenlogistik BG Verkehrswirtschaft Post-Logistik Telekommunikation	60 96	32 43	147 226	828 1.077	25 19	853 1.096	1	1	61.761 44.215	5.304 1.937	67.065 46.152
UV in	108 109	Verwaltungs-BG BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	23	20 12	145 51	933 326	39 22	972 348	6 –	4 -	59.022 29.809	5.140 6.404	64.162 36.213
	202	Unfallkasse Nord	-	1	3	7	1	8	-	-	1.465	216	1.681
	204	UK Freie Hansestadt Bremen	=	=	1	2	=	2	=	-	478	129	607
	205	UK Nordrhein-Westfalen UK Hessen	12	3 1	15 1	98	5	103 36	3	2	6.596 2.652	731 271	7.327 2.923
	206 207	UK Rheinland-Pfalz	_	3	-	36 28	=	28	_	-	1.865	114	1.979
	208	UK Baden-Württemberg	11	4	16	125	3	128	-	-	4.976	552	5.528
	210	UK Saarland	-	-	-	3	1	4	-	1	592	60	652
	211	UK Berlin	-	2	1	14	2	16	-	-	1.971	339	2.310
Þ	212	UK Brandenburg	-	=	4	14	=	14	-	-	1.619	214	1.833
UV der öffentlichen Hand	213	UK Mecklenburg-Vorpommern	-	1	3	8	-	8	-	-	1.255	202	1.457
cheı	214 215	UK Sachsen UK Sachsen-Anhalt	2	2	4 5	25 14	2	27 14	_	- -	3.426 2.049	497 272	3.923 2.321
entli	216	UK Thüringen	_	3	1	14	_	14		-	1.686	272	1.920
ır öff	221	GUV Hannover	34	16	26	34	1	35	1	1	1.728	155	1.883
١٧de	222	GUV Oldenburg	=.	=	-	19	=	19	-	-	429	32	461
\supset	223	Braunschweigischer GUV	-	=	-	9	=	9	-	-	186	13	199
	224	Kommunale Unfallversicherung Bayern	7	1	12	57	1	58	1	1	5.239	432	5.671
	231 232	LUK Niedersachsen Bayerische LUK	15 4	4	13 5	21 47	1 2	22 49	_	-	903 1.756	122 205	1.025 1.961
	240	UV Bund und Bahn	1	13	23	49	14	63	1	1	25.121	1.973	27.094
	251	Hanseatische FUK Nord	=	=-	-	5	=	5	=	-	272	=	272
	252	FUK Niedersachsen	3	1	5	11	=	11	-	-	364	3	367
	253	FUK Mitte	-	=-	-	9	-	9	-	-	148	-	148
	254	FUK Brandenburg	-	-	-	4		4	_	-	91	_	91
Insg	esamt		704	484	1.551	8.103	597	8.700	26	22	650.889	119.830	770.719
	302 304	Unfallkasse Nord UK Freie Hansestadt Bremen	_	_	2	=	_	_	_	-	1.027 223	1	1.028 223
	305	UK Nordrhein-Westfalen	_	_	2	9	_	9	_	-	4.832	9	4.841
	306	UK Hessen	=-	=-	-	6	=	6	=	-	1.400	=	1.400
	307	UK Rheinland-Pfalz	-	=-	-	2	-	2	-	-	889	2	891
bo	308	UK Baden-Württemberg	=	=	-	6	=	6	-	-	2.576	7	2.583
erun	310	UK Saarland	-	=	-	=	-	-	-	-	214	-	214
sich	311 312	UK Berlin UK Brandenburg	_	_	-	_	_	_	_	-	621 437	2	623 437
llve	313	UK Mecklenburg-Vorpommern	=	=	-	=	=	=	=	-	286	1	287
Unfa	314	UK Sachsen	=	=	-	4	1	5	=	-	826	1	827
Schüler-Unfallversicherung	315	UK Sachsen-Anhalt	-	1	-	3	-	3	-	-	397	1	398
Sch	316	UKThüringen	-	-	-	1	-	1	-	-	351	-	351
	321	GUV Hannover	2	-	2	=	-	-	-	-	1.442	-	1.442
	322 323	GUV Oldenburg Braunschweigischer GUV	-	-	-	1	-	1	-	-	294 141	=	294 141
	324	Kommunale Unfallversicherung Bayern			-	7	=	7	_	-	1.834	1	1.835
	331	LUK Niedersachsen	1	-	2	-	-	-	-	-	352	2	354
	332	Bayerische LUK	-	-	-	-	-	-	-	-	449	1	450
Insg	esamt		3	1	8	39	1	40		-	18.591	28	18.619

Tabelle 5.1.1: Liste der Berufskrankheiten nach der Anlage zur Berufskrankheiten-Verordnung (BKV) ²

BK-Nr.	Bezeichnung	Kurzbeschreibung
1	Durch chemische Einwirkungen verursachtKrankheiten	
11	Metalle und Metalloide	
1101	Erkrankungen durch Blei oder seine Verbindungen	Blei
1102 1103	Erkrankungen durch Quecksilber oder seine Verbindungen Erkrankungen durch Chrom oder seine Verbindungen	Quecksilber Chrom
1103	Erkrankungen durch Cadmium oder seine Verbindungen	Cadmium
1105	Erkrankungen durch Mangan oder seine Verbindungen	Mangan
1106	Erkrankungen durch Thallium oder seine Verbindungen	Thallium
1107	Erkrankungen durch Vanadium oder seine Verbindungen	Vanadium
1108	Erkrankungen durch Arsen oder seine Verbindungen	Arsen
1109 1110	Erkrankungen durch Phosphor oder seine anorganischen Verbindungen Erkrankungen durch Beryllium oder seine Verbindungen	Phosphor (anorganisch) Beryllium
		Serymann
12	Erstickungsgase	Kohlenmonoxid
1201 1202	Erkrankungen durch Kohlenmonoxid Erkrankungen durch Schwefelwasserstoff	Schwefelwasserstoff
13	Lösemittel, Schädlingsbekämpfungsmittel (Pestizide) und sonstige chemische Stoffe	
1301	Schleimhautveränderungen, Krebs oder andere Neubildungen der Harnwege durch aromatische Amine	Harnblasenkrebs durch aromatische Amine
1302	Erkrankungen durch Halogenkohlenwasserstoffe	Halogenkohlenwasserstoffe
1303	Erkrankungen durch Benzol, seine Homologe oder durch Styrol	Benzol
1304	Erkrankungen durch Nitro- oder Aminoverbindungen des Benzols oder seiner Homologe oder ihrer Abkömmlinge	Nitro- oder Aminoverbindungen des Benzols
1305	Erkrankungen durch Schwefelkohlenstoff	Schwefelkohlenstoff
1306	Erkrankungen durch Methylalakohol (Methanol)	Methylalkohol
1307 1308	Erkrankungen durch organische Phosphorverbindungen Erkrankungen durch Fluor oder seine Verbindungen	Phosphor (organisch) Fluor
1309	Erkrankungen durch Salpetersäure	Salpetersäure
1310	Erkrankungen durch halogenierte Alkyl-, Aryl- oder Alkylaryloxide	Alkyl-, Aryl- oder Alkylaryloxide
1311	Erkrankungen durch halogenierte Alkyl-, Aryl- oder Alkylarylsulfide	Alkyl-, Aryl- oder Alkylarylsulfide
1312	Erkrankungen der Zähne durch Säuren	Zähne (Säuren)
1313	Hornhautschädigungen des Auges durch Benzochinon	Auge (Benzochinon)
1314	Erkrankungen durch para-tertiär-Butylphenol	para-tertiär-Butylphenol
1315 1316	Erkrankungen durch Isocyanate ¹ Erkrankungen der Leber durch Dimethylformamid	lsocyanate Dimethylformamid
1317	Ernankungen der Eeste unter binteringkommung. Polyneuropathie oder Enzephalopathie durch organische Lösungsmittel oder deren Gemische	Organische Lösungsmittel
1318	Erkrankungen des Blutes, des blutbildenden und des lymphatischen Systems durch Benzol	Benzol, Blut und lymphatisches System
1319	$Larynx karzinomdurchintensiveundmehrjährigeExpositiongegen \"{u}berschwefels\"{a}urehaltigenAerosolen$	Larynxkarzinom, Schwefelsäure
1320	Chronisch-myeloische oder chronisch-lymphatische Leukämie durch 1,3-Butadien bei Nachweis der Einwirkung einer kumulativen	Leukämie durch Butadien
	Dosis von mindestens 180 Butadien-Jahren (ppm x Jahre)	
1321	Schleimhautveränderungen, Krebs oder andere Neubildungen der Harnwege durch polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe bei Nachweis der Einwirkung einer kumulativen Dosis von mindestens 80 Benzo(a)pyren-Jahren [(µg/m3) x Jahre]	Harnblasenkrebs durch PAK
	bei Nachwers der Einwirkung einer Kamatativen 2003 von mindestens do Denzolappiten-jamen ((pg/mz/A)amen	
2	Durch physikalische Einwirkungen verursachte Krankheiten	
21 2101	Mechanische Einwirkungen Erkrankungen der Sehnenscheiden oder des Sehnengleitgewebes sowie der Sehnen- oder Muskelansätze ¹	Sehnenscheiden
2102	Meniskusschäden nach mehrjährigen andauernden oder häufig wiederkehrenden, die Kniegelenke überdurchschnittlich belastenden Tätigkeiten	Meniskusschäden
2103	Erkrankungen durch Erschütterung bei Arbeit mit Druckluftwerkzeugen oder gleichartig wirkenden Werkzeugen und Maschinen	Erschütterung durch Druckluftwerkzeuge
2104	Vibrationsbedingte Durchblutungsstörungen an den Händen ¹	Vibrationsbedingte Durchblutungsstörungen
2105	Chronische Erkrankungen der Schleimbeutel durch ständigen Druck	Schleimbeutel
2106	Druckschädigungen der Nerven	Druckschädigungen der Nerven
2107	Abrißbrüche der Wirbelfortsätze	Wirbelfortsätze
2108	Bandscheibenbedingte Erkrankungen der Lendenwirbelsäule durch langjähriges Heben oder Tragen schwerer Lasten	Lendenwirbelsäule, Heben und Tragen
2109	oder durch langjährige Tätigkeiten in extremer Rumpfbeugehaltung ¹ Bandscheibenbedingte Erkrankungen der Halswirbelsäule durch langjähriges Tragen schwerer Lasten auf der Schulter¹	Halswirbelsäule
2110	Bandscheibenbedingte Erkrankungen der Lendenwirbelsäule durch langjährige vorwiegend vertikale Einwirkung	Lendenwirbelsäule, Ganzkörperschwingungen
	von Ganzkörperschwingungen im Sitzen ¹	, , ,
2111	Erhöhte Zahnabrasionen durch mehrjährige quarzstaubbelastende Tätigkeit	Zahnabrasionen
2112	Gonarthrose durch eine Tätigkeit im Knien oder vergleichbare Kniebelastung mit einer kumulativen Einwirkungsdauer während des	Gonarthrose
2442	Arbeitslebens von mindestens 13.000 Stunden und einer Mindesteinwirkungsdauer von insgesamt einer Stunde pro Schicht	Carnaltunnal Sundan
2113	Druckschädigung des Nervus medianus im Carpaltunnel durch repetitive manuelle Tätigkeiten mit Beugung und Streckung der Handgelenke, durch erhöhten Kraftaufwand der Hände oder durch Hand-Arm-Schwingungen	Carpaltunnel-Syndrom
2114	Gefäßschädigung der Hand durch stoßartige Krafteinwirkung	Hypothenar-, Thenar-Hammer-Syndrom
2115	Fokale Dystonie als Erkrankung des zentralen Nervensystems bei Instrumentalmusikern durch feinmotorische Tätigkeit hoher Intensität	Fokale Dystonie bei Instrumentalmusikern
22	Druckluft	
22 2201	Erkrankungen durch Arbeit in Druckluft	Arbeit in Druckluft
	-	
23	Lärm	
2301	Lärmschwerhörigkeit	Lärmschwerhörigkeit
24	Strahlen	
2401	Grauer Star durch Wärmestrahlung	Grauer Star
2402	Erkrankungen durch ionisierende Strahlen	Ionisierende Strahlen
3	Durch Infektionserreger oder Parasiten verursachte Krankheiten sowie Tropenkrankheiten	
3101	Infektionskrankheiten, wenn der Versicherte im Gesundheitsdienst, in der Wohlfahrt spflege oder in einem Laboratorium tätig	Infektionskrankheiten
	oder durch eine andere Tätigkeit der Infektionsgefahr in ähnlichem Maße besonders ausgesetzt war	
3102	Von Tieren auf Menschen übertragbare Krankheiten	Von Tieren auf Menschen übertragbare
		Krankheiten
3103	Wurmkrankheit der Bergleute, verursacht durch Ankylostoma duodenale oder Strongyloides stercoralis	Wurmkrankheit der Bergleute
3104	Tropenkrankheiten, Fleckfieber	Tropenkrankheiten
4	Erkrankungen der Atemwege und der Lunge, des Rippenfells und Bauchfells und der Eierstöcke	
4 41	Erkrankungen durch anorganische Stäube	
4101	Quarzstaublungenerkrankung (Silikose)	Silikose

¹ Diese Erkrankungen müssen zur Unterlassung aller Tätigkeiten gezwungen haben, die für die Entstehung, die Verschlimmerung oder das Wiederaufleben der Krankheit ursächlich waren oder sein können.
² in der Fassung vom 10.07.2017

Tabelle 5.1.1: Liste der Berufskrankheiten nach der Anlage zur Berufskrankheiten-Verordnung (BKV) ²

BK-Nr.	Bezeichnung	Kurzbeschreibung
4102	Quarzstaublungenerkrankung in Verbindung mit aktiver Lungentuberkulose(Siliko-Tuberkulose)	Siliko-Tuberkulose
4103	As best staublung en er krankung (As bestose) oder durch As best staub ver ursachte Er krankung en der Pleura	Asbestose
4104	Lungenkrebs, Kehlkopfkrebs oder Eierstockkrebs	Lungenkrebs, Kehlkopfkrebs oder
	- in Verbindung mit Asbeststaublungenerkrankung (Asbestose)	Eierstockkrebs durch Asbeststaub
	- in Verbindung mit durch Asbeststaub verursachter Erkrankung der Pleura oder	
	- bei Nachweis der Einwirkung einer kumulativen Asbestfaserstaub-Dosis am Arbeitsplatz von mindestens 25 Faserjahren	
4105	Durch Asbest verursachtes Mesotheliom des Rippenfells, des Bauchfells oder des Pericards	Mesotheliom (Asbest)
4106	Erkrankungen der tieferen Atemwege und der Lungen durch Aluminium oder seine Verbindungen	Aluminium
4107	Erkrankungen an Lungenfibrose durch Metallstäube bei der Herstellung oder Verarbeitung von Hartmetallen	Lungenfibrose
4108	${\sf Erkrankungen der tieferen Atemwege und der Lungen durch Thomas mehl (Thomas phosphat)}$	Thomasmehl
4109	Bösartige Neubildungen der Atemwege und der Lungen durch Nickel oder seine Verbindungen	Nickel
4110	Bösartige Neubildungen der Atemwege und der Lungen durch Kokereirohgase	Kokereirohgase
4111	Chronische obstruktive Bronchitis oder Emphysem von Bergleuten unter Tage im Steinkohlebergbau bei Nachweis derEinwirkung	Chronische obstruktive Bronchitis /
	einer kumulativen Dosis von in der Regel 100 Feinstaubjahren	Emphysem
4112	Lungenkrebs durch die Einwirkung von kristallinem Siliziumdioxid (SiO2) bei nachgewiesener Quarzstaublungenerkrankung (Silikose oder Siliko-Tuberkulose)	Lungenkrebs durch Quarzstaub
4113	Lungenkrebs oder Kehlkopfkrebs durch polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe bei Nachweis der Einwirkung einer kumulativen	Lungenkrebs oder Kehlkopfkrebs durch PAK
	Dosis von mindestens 100 Benzo[a]pyren-Jahren [(µg/m³)*Jahre] ²	
4114	Lungenkrebs durch das Zusammenwirken von Asbestfaserstaub und polyzyklischen aromatischen Kohlenwasserstoffen bei Nachweis der Einwirkung einer kumulativen Dosis, die einer Verursachungswahrscheinlichkeit von mindestens 50 Prozent nach der Anlage 2 entspricht	Lungenkrebs, Asbest und PAK
4115	Lungenfibrose durch extreme und langjährige Einwirkung von Schweißrauchen und Schweißgasen – (Siderofibrose)	Siderofibrose
42	Erkrankungen durch organische Stäube	
4201	Exogen-allergische Alveolitis	Farmerlunge
4202	Erkrankungen der tieferen Atemwege und der Lungen durch Rohbaumwoll-, Rohflachs- oder Rohhanfstaub (Byssinose)	Byssinose
4203	Adenokarzinome der Nasenhaupt- und Nasennebenhöhlen durch Stäube von Eichen- oder Buchenholz	Adenokarzinome
43	Obstruktive Atemwegserkrankungen	
4301	Durch allergisierende Stoffe verursachte obstruktive Atemwegserkrankungen (einschl. Rhinopathie) $^{ m 1}$	Atemwegserkrankungen (allergisch)
4302	Duch chemisch-irritativ oder toxisch wirkende Stoffe verursachte obstruktive Atemwegserkrankungen ¹	Atemwegserkrankungen (toxisch)
5	Hautkrankheiten	
5101	Schwere und wiederholt rückfällige Hauterkrankungen ¹	Hauterkrankungen
5102	Hautkrebs oder zur Krebsbildung neigende Hautveränderungen durch Ruß, Rohparaffin, Teer, Anthrazen, Pech oder ähnliche Stoffe	Hautkrebs
5103	Plattenepithelkarzinome oder multiple aktinische Keratosen der Haut durch natürliche UV-Strahlung	Hautkrebs, UV-Strahlung
6	Krankheiten sonstiger Ursache	
6101	Augenzittern der Bergleute	Augenzittern der Bergleute
-	Fälle nach § 9 Abs. 2 SGB VII	§ 9 Abs. 2 SGB VII

¹ Diese Erkrankungen müssen zur Unterlassung aller Tätigkeiten gezwungen haben, die für die Entstehung, die Verschlimmerung oder das Wiederaufleben der Krankheit ursächlich waren oder sein können.
² in der Fassung vom 10.07.2017

Geschäftsergebnisse

2017

Tabelle 5.1.2: Liste der Berufskrankheiten gem. Anlage zur BK-Verordnung der ehemaligen DDR vom 6. Mai 1981

Nr.	Berufskrankheiten durch	Voraussetzungen
ı.	Krankheiten durch chemische Einwirkungen	Zu Nr. 1-27:
01	Blei und seine anorganische Verbindungen	Alle Krankheiten
02	Bleiorganische Verbindungen	
03	Cadmium und seine Verbindungen	Ausnahmen:
04	Quecksilber und anorganische Quecksilberverbindungen	Hautkrankheiten werden unter Nr. 80, irritative Krankheiten der oberen und
05	Organische Quecksilberverbindungen	tieferen Luftwege und Lungen unter Nr. 81, allergische Krankheiten der
06	Mangan und seine Verbindungen	oberen und tieferen Luftwege und Lungen unter Nr. 82 und bösartige Ge-
07	Beryllium und seine Verbindungen	schwülste unter Nr. 90 oder Nr. 91 erfasst.
08	Nickel und seine Verbindungen	
09	Chromium und seine Verbindungen	
10	Arsen und seine Verbindungen (außer Arsenwasserstoff)	
11	Arsenwasserstoff	
12	Phosphor und anorganische Phosphorverbindungen	
13	Organische Phosphorverbindungen	
14	Fluor und seine anorganische Verbindungen	
15	Kohlenmonoxid	
16	Schwefelwasserstoff	
17	Schwefelkohlenstoff	
18	Benzen	
19	Toluen, Xylen	
20	Styren	
21	Aliphatische Halogenkohlenwasserstoffe (außer Vinylchlorid)	
22	Vinylchlorid	
23	Aromatische Halogenkohlenwasserstoffe	
24	Aromatische Nitro- und Aminoverbindungen	
25	Methanol	
26	Dimethylformamid	
27	Salpetersäureester	
28	Benzochinon	Hornhautschädigungen des Auges
29	Säuren	Schädigungen der Zähne

Tabelle 5.1.2: Liste der Berufskrankheiten gem. Anlage zur BK-Verordnung der ehemaligen DDR vom 6. Mai 1981

Nr.	Berufskrankheiten durch	Voraussetzungen
	kheiten durch Stäube	
II. Kran 40	Quarz	Silikose, Silikose in Verbindung mit Tuberkulose
41	Asbest	Asbestose (Lungenfibrose, Pleurahyalinose)
		Ausnahme:
		Bösartige Neubildungen werden unter Nr. 93 erfaßt.
42	Aluminium	Aluminiumlunge, Korundschmelzerlunge
43	Hartmetall	Lungenfibrose bei der Herstellung von Hartmetallen
44	Thomasschlackenmehl	Krankheiten der oberen und unteren Luftwege und Lungen
III.	Krankheiten durch physikalische Einwirkungen	
50	Lärm, der Schwerhörigkeit mit sozialer Bedeutung verursacht	Eine soziale Bedeutung liegt vor, wenn die Hörschädigung zu Verständigungsschwierigkeiten
		mit anderen Personen führt. (Im allgemeinen im Reintonaudiogramm Überschreitung der
51	Ionisierende Strahlung	40 dB-Linie bei der Frequenz 3000 Hz) Alle Krankheiten
71		Ausnahme:
		Bösartige Neubildungen werden unter Nr. 92 erfasst.
52	Nichtionisierende Strahlung	Augenerkrankungen, speziell grauer Star, durch Mikrowellen oder Infrarotstrahlung
53	Druckluft	Krankheiten durch Arbeiten unter erhöhtem Luftdruck
54	Teilkörpervibration	Krankheiten des Bewegungsapparates, der peripheren Gefäße und Nerven
		durch langzeitige lokale Einwirkung mechanischer Schwingungen beim Gebrauch von Vibrations-
		werkzeugen, vibrierenden Maschinen, ähnlich wirkenden Werkzeugen und Maschinen oder jahr- zehntelange handwerkliche Tätigkeiten mit ähnlichen Expositionsbedingungen (z.B. Stemmen von
		Mauerwerk oder Beton mit Hammer und Meißel)
IV.	Vyankhaitan duysh Infaktiansayyayay und Dayasit	
IV. 60	Krankheiten durch Infektionserreger und Parasiten Von Mensch zu Mensch übertragbare Infektionserreger und Parasiten	Tätigkeiten, bei denen die Gefährdung hinsichtlich der Infektionskrankheiten oder parasitären
30	. or menser 24 menser abertragoure interconserieger and radiation	Krankheit berufseigentümlich und im einzelnen Erkrankungsfall nachweisbar oder durch epidemio-
		logische Untersuchungsergebnisse belegt ist.
61	Vom Tier auf den Menschen übertragbare Infektionserreger und Parasiten	Tätigkeiten der Tieraufzucht, Tierhaltung und Tierpflege sowie beim Umgang mit tierischen Teilen,
62	In den Tropen aufgenommenen Infektionserreger und Parasiten	Erzeugnissen und Abgängen. Infektionskrankheiten und parasitäre Krankheiten durch Berufstätigkeiten
		in tropischen und subtropischen Gebieten.
٧,	Wankhaitan durch fartracatuta machanischa Ühadalatura dan Barrarara	
V. 70	Krankheiten durch fortgesetzte mechanische Überbelastung des Bewegungsapparates Verschleißkrankheiten der Wirbelsäule (Bandscheiben, Wirbelkörper-	Nr. 70 und 71
, 0	abschlußplatten, Wirbelfortsätze, Bänder, kleine Wirbelgelenke) durch langjährige	Erhebliche Funktionseinschränkungen des Bewegungsapparates mit Aufgabe
	mechanische Überlastungen	der schädigenden Tätigkeit
71	Verschleißkrankheiten von Gliedmaßengelenken einschließlich	
, 1	der Zwischengelenkscheiben durch langjährige mechanische Überlastungen	
72	Erkrankungen der Sehnengleitgewebe, der Sehnenscheiden, Sehnenfächer,	Nr. 72 und 73
72	Sehnen- und Muskelursprünge und -ansätze	Chronische Erkrankungsformen mit Aufgabe der schädigenden Tätigkeit
73 74	Druckschädigung peripherer Nerven Chronische Erkrankungen der Schleimbeutel durch Druck	
75	Ermüdungsbrüche der Knochen	
	Wankhaitan durch night aigh aitligh a Firmidura	
VI. 80	Krankheiten durch nicht einheitliche Einwirkungen Hautkrankheiten durch chemische und physikalische Einwirkungen	Aufgabe der schädigenden Tätigkeit oder des Umgangs mit dem Schadfaktor
30		Ausnahmen:
		Hautkrankheiten durch Infektionserreger und Parasiten werden unter Nr. 60-62 erfaßt.
		Bösartige Neubildungen und zur Krebsbildung neigende Veränderungen der Haut werden unter
81	Irritative chronische Krankheiten der oberen und tieferen Luftwege	Nr. 90, solche durch ionisierende Strahlung werden unter Nr. 92 erfasst. Aufgabe der schädigenden Tätigkeit oder des Umgangs mit dem schädigenden Stoff.
	und Lungen durch chemische Stoffe	Die irritative Wirkung des angeschuldigten Stoffes muss gesichert sein.
63	Allargische Krankheiten der oberen und tieferen Luftwege und Lungen, durch affen-lich-	Aufgaha darschädiganden Tätigkeit adardes Umgangs mit dem sehädiganden Steff
82	Allergische Krankheiten der oberen und tieferen Luftwege und Lungen durch pflanzliche oder tierische Allergene oder durch chemische Stoffe	Aufgabe der schädigenden Tätigkeit oder des Umgangs mit dem schädigenden Stoff. Die Sensibilisierung gegen das Arbeitsallergen und ihre klinische Bedeutung für das
	··· •	Atmungsorgan müssen gesichert sein.
\/··	Davidish yayuraashta häsaytiga Nauhildungan	
VII. 90	Beruflich verursachte bösartige Neubildungen Bösartige Neubildungen der Haut und zur Krebsbildung neigende Hautveränderungen	Ausnahme:
,,		Derartige Erkrankungen der Haut durch ionisierende Strahlung werden unter Nr. 92 erfasst
91	Bösartige Neubildungen durch chemische Kanzerogene der Gruppe I	Ausnahme:
02	dieser Liste Piscartige Noubildungen oder ihre Verstufen durch jenicierende Strahlung	Bösartige Neubildungen der Haut werden unter Nr. 90 erfasst.
92 93	Bösartige Neubildungen oder ihre Vorstufen durch ionisierende Strahlung Bösartige Neubildungen durch Asbest	
-	Sonderentscheid gemäß § 2 Abs. 2 BKVO (DDR)	

Tabelle 5.2: Berufskrankheiten im Überblick

	neue	Schlüssel	Anzeigen	Übergangs-	Im Ge-		Ir	m Berichtsjahr e	ntschiedene Fäl	le		Todesfälle
	UV- Träger-		auf Verdacht	leistungen nach§3	schäftsjahr noch lfd.		BK-Verdach	nt bestägigt		BK-	Zusammen	Berufs- erkrankter
	Nr.		einer BK	Abs.2 BKV	Renten	Anerkan	nte BKen	Berufl. Ver-	Zusammen	Verdacht nicht	(Sp. 4, 6, 8)	CIRIUMECI
		UV-Träger			(a. d. Vor- jahren) an Erkrankte	Insgesamt	darunter neue BK-Renten	ursachung festgestellt, bes. vers rechtl. Vor. nicht erfüllt	(Sp. 4, 6)	bestätigt		
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
	101	BG Rohstoffe und chemische Industrie	6.483	156	20.083	2.117	896	601	2.718	4.507	7.225	799
haft	102	BG Holz und Metall	15.410	567	20.115	5.306	1.337	2.838	8.144	7.486	15.630	663
irtso	103	BG Energie Textil Elektro Medien- erzeugnisse	5.540	182	6.905	1.716	468	1.172	2.888	2.829	5.717	267
en W	104	BG der Bauwirtschaft	14.175	250	12.794	5.194	1.138	1.201	6.395	8.488	14.883	459
liche	105	BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe	3.693	934	4.106	530	125	1.738	2.268	2.217	4.485	32
verb	106	BG für Handel und Warenlogistik	3.899	181	4.000	704	239	1.425	2.129	1.988	4.117	109
UV in der gewerblichen Wirtschaft	107	BG Verkehrswirtschaft Post-Logistik Telekommunikation	1.926	7	1.286	339	79	105	444	1.226	1.670	51
N in	108 109	Verwaltungs-BG BG für Gesundheitsdienst und	4.202 12.574	96 717	3.679 6.012	851 1.052	179 203	867 6.673	1.718 7.725	1.987 5.534	3.705 13.259	93 28
_	109	Wohlfahrtspflege	12.5/4	/1/	6.012	1.052	203	6.6/3	7.725	5.534	15.259	20
	202	Unfallkasse Nord	242	1	172	36	9	64	100	66	166	2
	204	UK Freie Hansestadt Bremen	91	2	100	25	7	1	26	16	42	=
	205	UK Nordrhein-Westfalen	840	13	600	243	48	301	544	374	918	9
	206	UK Hessen	464	7	233	75	10	47	122	331	453	1
	207 208	UK Rheinland-Pfalz UK Baden-Württemberg	249 871	4 42	99 487	68 413	3 45	40 235	108 648	70 195	178 843	6
	210	UK Saarland	56	4	51	15	-	18	33	3	36	_
	211	UK Berlin	243	2	289	54	14	134	188	83	271	5
_	212	UK Brandenburg	187	2	200	33	6	49	82	67	149	1
UV der öffentlichen Hand	213	UK Mecklenburg-Vorpommern	86	-	190	20	6	17	37	49	86	4
l uər	214	UK Sachsen	443	13	426	81	8	203	284	155	439	1
tlich	215	UK Sachsen-Anhalt	296	-	246	48	5	104	152	121	273	3
ffen	216	UK Thüringen	169	2	195	21	4	45	66	53	119	1
derö	221	GUV Hannover	255	4	145	44	4	43	87	89	176	-
Š	222 223	GUV Oldenburg Braunschweigischer GUV	57 25	1 1	25 13	22 7	1	1	22 8	6	28 11	-
	224	Kommunale Unfallversicherung Bayern	625	14	397	216	20	171	387	220	607	5
	231	LUK Niedersachsen	136	4	115	27	8	15	42	55	97	1
	232	Bayerische LUK	231	5	185	58	7	51	109	70	179	3
	240	UV Bund und Bahn	1.603	4	1.452	439	86	93	532	931	1.463	37
	251	Hanseatische FUK Nord	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	252	FUK Niedersachsen	=	-	2	=	=	=	=	=	=	=
	253	FUK Mitte	-	-	-	=	-	-	=	=	=	-
	254 esamt	FUK Brandenburg	2	2 245	- 04 (02	10.754	- 4 055	- 40.252	- 20.004	- 20 210	77 225	2 500
ilisg	302	Unfallkasse Nord	75.073	3.215	84.602	19.754	4.955	18.252	38.006	39.219	77.225	2.580
	304	UK Freie Hansestadt Bremen	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_
	305	UK Nordrhein-Westfalen	9	-	10	-	-	2	2	9	11	-
	306	UK Hessen	2	-	1	-	-	-	-	3	3	-
	307	UK Rheinland-Pfalz	8	-	1	-	=	4	4	1	5	-
മ	308	UK Baden-Württemberg	47	-	7	38	-	1	39	2	41	-
erur	310	UK Saarland	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
sich	311	UK Berlin	8 2	-	3	-	=	6	6	1	7	-
llver	312 313	UK Brandenburg UK Mecklenburg-Vorpommern		_	_	_ 1	1	_	1	_	1	_
Infa	314	UK Sachsen	11	_	_	-	_	8	8	3	11	_
Schüler-Unfallversicherung	315	UK Sachsen-Anhalt	5	_	1	-	_	4	4	-	4	_
chü	316	UK Thüringen	1	-	-	-	-	1	1	-	1	-
S	321	GUV Hannover	5	-	3	-	_	2	2	5	7	-
	322	GUV Oldenburg	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	323	Braunschweigischer GUV	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	324	Kommunale Unfallversicherung Bayern	4	-	1	=	-	2	2	1	3	-
	331 332	LUK Niedersachsen Bayerische LUK	5 4	-	3	1	=	1 2	2	5	7 2	-
		,	·	_		-	-			-		_
ınsg	esamt		114	-	32	40	1	34	74	31	105	-

Veränderung von 2016 auf 2017

Tabelle 5.3: Anzeigen auf Verdacht einer Berufskrankheit seit 2000 ¹

Tabelle 5.4: Anerkannte Berufskrankheiten seit 2000 ¹

Tabelle 5.5: Neue Berufskrankheitenrenten seit 2000 ¹

2000 2005 2010 2015 2016 2017

16 24

11

20

Berufskrankheit Nr.

> 1101 1102 1103

22 12 12

13 18

2

Berufs- krankheit Nr.	2000	2005	2010	2015	2016	2017	Verände- rung von 2016 auf 2017
1	2	3	4	5	6	7	8
1101	101	78	61	49	65	36	- 29
1102	50	30	23	29	24	20	- 4
1103	100	114	110	151	166	197	+ 31
1104	18	16	21	23	23	17	- 6
1105	5	5	5	13	10	9	- 1
1106	1	1	1	2	-	1	+ 1
1107	1	_	_	2	2	1	- 1
1108	27	19	23	17	46	43	- 3
1109	9	7	7	7	7	4	- 3
1110	14	7	18	32	29	20	- 9
1201	86	150	130	38	78	30	- 48
1202	13	16	11	3	4	5	+ 1
1301	345	633	1.138	1.334	1.336	1.663	+ 327
1302	401	307	365	276	233	248	+ 15
1303	376	376	87	54	54	62	+ 8
1304	50	25	17	8	12	8	- 4
1305	7	6	4	5	7	4	- 3
1306	22	11	4	8	3	6	+ 3
1307	10	14	6	8	8	12	+ 4
1308	16	17	8	6	9	9	_
1309	4	4	1	1	3	5	+ 2
1310	60	37	22	14	17	18	+ 1
1311	252	124	120	42	2	4	+ 2
1312	353	134	128	62	61	55	- 6
1313 1314	3		1	1	1 1	-	- 1
	91	3 99	119	103	130	110	- 20
1315 1316	22	33	22	103	130	110 19	+ 20
1317	362	331	234	164	143	148	+ 5
1318	J02 _	-	725	1.261	1.265	1.338	+ 73
1319	_	_	123	46	44	51	+ 7
1320	_	_	_	-		9	+ 9
1321	_	_	_	_	_	128	+ 128
2101	1.282	749	741	722	688	636	- 52
2102	2.359	1.607	1.411	1.053	1.003	1.029	+ 26
2103	617	419	433	432	420	413	- 7
2104	94	64	67	82	98	112	+ 14
2105	746	496	381	373	344	306	- 38
2106	131	87	82	98	71	81	+ 10
2107	6	4	3	1	1	3	+ 2
2108	12.401	5.515	5.114	5.144	4.759	5.165	+ 406
2109	1.579	1.031	1.019	722	692	636	- 56
2110	669	300	217	167	158	141	- 17
2111	13	19	7	9	7	5	- 2
2112	-	_	1.804	1.400	1.385	1.346	- 39
2113	-	_	_	1.391	1.009	981	- 28
2114	-	-	-	59	48	45	- 3
2115	-	-	-	-	-	10	+ 10
2201	26	7	6	2	3	2	- 1
2301	12.220	9.310	10.979		12.367		+ 132
2401	16	8	14	17	15	12	- 3
2402	725	634	389	338	327	305	- 22
3101	2.124	4.047	1.493	1.640	1.959	1.997	+ 38
3102	218	508	559	575	634	632	- 2
3103 3104	456	332	2 344	327	365	329	_ 26
3104 4101	2.040	1.425	1.571	1.449	1.176	1.064	- 36 - 112
4101	63	47	1.571	1.449	1.176	1.064	- 112
4102	3.730	3.594	3.732	3.674		3.425	- 182
4104	2.783	2.908	3.709	4.375		4.922	
4105	988	1.149	1.479	1.397	1.304	1.258	- 46
4106	27	23	23	39	37	45	+ 8
4107	52	65	62	62	78	97	+ 19
4108	3	3	1	3	-	2	
4109	27	30	40	48	62	75	+ 13
4110	51	31	37	25	39	22	- 17
4111	1.345	799	1.076	545	455	413	- 42
4112	-	124	205	326	307	409	
4113	-	-	140	218	245	288	
4114	-	-	89	137	125	147	+ 22
4115			169	128	113	120	+ 7
4201	73	67	102	140	140	148	+ 8
4202	25	5	14	7	6	6	
4203	49	67	66	87	86	85	- 1
4301	3.746	2.014	2.045	1.739	1.593	1.445	- 148
4302	2.000	1.439	1.564	1.506		1.403	- 38
5101 5102	50.431	16.529			22.574		- 1.511
5102 5103	50	ы	202	256 5.531	206 6.101	257 6.375	+ 51 + 274
5103 6101	2	6	2	ازر.ر	6.101	6.3/5	+ 274
Sonstige	2.307	1.921	1.978	1.337	1.253	1.135	- 2 - 118
		,21	,,,				
Insgesamt	78.029	59.919	70.277	76.991	75.491	75.187	- 304
¹ inkl. Sch							
IIIKI. SÜN	uter-UN	auvers	шеш	5			

Berufs- crankheit Nr.	2000	2005	2010	2015	2016	2017	run	ände- g von .6 auf
IVI.								017
1	2	3	4	5	6	7		8
1101	8	5	5	1	2	2		-
1102 1103	5 32	24	13	1 22	31	- 26		- 5
1103	2	24	1	2	1	-	-	1
1105	1	-	-	-	-	-		-
1106	-	-	-	-	-	-		-
1107 1108	2	3	3	1	- 5	3	_	2
1109	18	1	2	-	_	_		_
1110	1	1	3	4	-	6	+	6
1201 1202	20 3	102 7	46	12 2	39	10 2	+	29 2
1301	93	107	152	186	191	206	+	15
1302	83	24	11	14	16	22	+	6
1303 1304	61 1	35 2	27 1	4	4	3	_	1
1305	_	2	_	_	_	1	+	1
1306	-	-	-	-	-	-		-
1307	2	1	-	-	-	-		-
1308 1309	3	1	_	_	2	1	-	1
1310	13	7	2	-	-	1	+	1
1311	2	-	-	-	-	-		-
1312 1313	10	2	1	2	3	3		_
1314	-	-	-	-	-	-		_
1315	45	35	30	38	42	32	-	10
1316 1317	- 17	18	1	- 6	11	7	_	4
1318	-	-	159	303	355	328	-	27
1319	-	-	-	1	2	6	+	4
1320 1321	_	_	_	_	_	- 8	+	8
2101	42	15	21	32	20	23	+	3
2102	334	277	176	228	232	246	+	14
2103 2104	144 30	105 10	77 15	100 22	108 22	109	+	1 3
2104	199	145	72	56	66	25 57	+	9
2106	13	18	9	16	14	12	-	2
2107	252	170	202	412	- 443	410		- 24
2108 2109	353 14	179 1	392 6	413 4	2	419 3	+	24 1
2110	12	12	6	5	3	9	+	6
2111	5	7	1	1	2	3	+	1
2112 2113	_	_	28	200 102	223 253	235 276	+	12 23
2114	-	-	_	16	29	27	-	2
2115	_	-	-	-	-	2	+	2
2201 2301	7 6.696	3 5.773	1 5.606	6.216	6.850	1 6.649	+	1 201
2401	1	2	-	1	1	1		-
2402	204	226	104	41	39	29		10
3101 3102	624 103	644 185	579 161	696 120	879 199	996 207	+	117 8
3102	103	185 18	161	120	177	207	+	-
3104	311	248	176	153	179	129	-	50
4101	1.627	1.013	1.618	698	716	589	-	127
4102 4103	27 1.813	20 2.178	7 1.749	5 1.995	7 2.183	7 1.947	_	236
4104	734	791	719	771	912	782	-	130
4105	699	904	931	951	1.031	961	-	70
4106 4107	6	2 1	2	1	1	3 1	+	3
4108	-	_	-	-	-	-		- -
4109	4	2	5	5	5	5		
4110 4111	17 325	12 336	21 1.095	11 215	4 239	13 135	+	9 104
4112	-	46	61	35	90	62	-	28
4113	-	-	9	12	12	17	+	5
4114 4115	_	-	15 10	33 9	22 8	27 6	+	5 2
4201	17	8	10	26	23	19	-	4
4202	-	-	-	1	-	1	+	1
4203	39	42	48	53	66	69	+	3
4301 4302	907 236	376 171	312 141	380 209	357 227	333 208	-	24 19
5101	1.634	877	559	578	533	515	-	18
5102	19	18	25	88	59	46	-	13
5103 6101	_	_	- 5	1.485	3.723	3.887	+	164
§ 9 Abs. 2	243	817	201	211	45	32	-	13
SGB VII 2	125		4-		-	,		
Fällen. DDR-BKVO	135	55	17	9	7 20.539	4	_	7 45

1303	43	29	23	3	2	1	-	1
1304 1305	-	-	-	-	-	-		- - - -
1306	_	_	_	_	_	-		_
1307	2	-	-	-	-	- - -		-
1308	-	- - -	-	-	-	-		-
1309	_		-	-	-			
1310 1311	7 -	6	2	-	-	1	+	1
1311	1	_	_	_	_	_		_
1313	_	_	_	_	_	-		_
1314	-	-	-	-	-	-		-
1315	23	22	13	21	24	15	-	- - - 9 -
1316 1317	12	- 17	1 6	- 5	9	4		5
1318		-	151	266	307	253		54
1319		-	-	1	-	4	+	4
1320	-	-	_	_	-	-		-
1321			-		-	3	+	3
2101 2102	5 142	2 77	5 57	4	2 84	2		- 15
2102	91	62	49	77 58	57	69 62	+	5
2104	19	8	9	17	10	22	+	12
2105	5	1	1	1	2	3	+	1
2106	4	9	2	2	5	3	-	2
2107	- 425	-	-	-	275	250		-
2108 2109	135	118 1	237 6	254 2	275 1	259 2	+	16 1
2110	5 7	9	4	4	2	7	+	5
2111	_	-	_	_	-	-		_
2112	-	-	13	126	148	151	+	3
2113	-	-	-	8	12	26	+	14
2114 2115	_	= =	-	6	7	11	+	4
2201	2	_	_	_	_	_		_
2301	806	508	389	306	237	220	_	17
2401	-	_	_	-	1	-	-	1
2402	196	216	96	36	33	24	-	9
3101 3102	193	180 14	64	54	35 11	38	+	3 1
3102	15	14	5	6	- 11	12	+	_
3104	-	4	2	2	4	5	+	1
4101	368	271	1.203	417	423	344	-	79
4102	24	19	6	5	6	6		_
4103	388 690	427 739	421 676	541 713	578 814	517 700	-	61 114
4104 4105	668	851	876	875	944	861	-	83
4106	2	2	-	1		2	+	2
4107	2	1	3	_	1	-	-	1
4108	-	-	-	-	-	-		_
4109	4 16	2 12	5 20	4 11	4 3	4		10
4110 4111	272	275	906	174	183	13 102	+	81
4112		34	58	28	79	58	_	21
4113	-	-	7	12	11	16	+	5
4114	-	-	14	28	19	24	+	5
4115	11	-	6	6	4	6	+	2
4201 4202	- 11	3	6	18 1	12	13 1	+	1
4203	39	39	44	40	52	45	_	7
4301	231	116	95	116	97	110	+	13
4302	172	129	106	140	145	146	+	1
5101	456	263	168	169	143	136	-	7
5102 5103	15 -	8	17	42 173	23 312	25 396	+	2 84
6101	_	_	4		-	-	, i	-
§ 9 ABs. 2 SGB VII 2	23	806	157	59	22	23	+	1
Fälle n. DDR-BKVO	93	43	17	9	7	3	-	4
Insgesamt	5.304	5.459	6.123	5.049	5.365	4.956	-	409
¹ inkl. Sch	üler-Unf	allversi	cherun	g				

chater officiencialis

¹ inkl. Schüler-Unfallversicherung

² bis 1996: § 551 RVO

¹ inkl. Schüler-Unfallversicherun

² bis 1996: § 551 RVO

 Tabelle 5.6:
 Anzeigen auf Verdacht einer Berufskrankheit nach UV-Träger und BK

						_																		_																		
	Neue UV-	ŧ																Dav	on e	ntfall	len a	uf die	Ber	ufskr I	ankh	eiter	n-Nr.															
	Träger- Nr.	Fälle insgesamt	1101	1102	1103	1104	1105	1106	1107	1108	1109	1110	1201	1202	1301	1302	1303	1304	1305	1306	1307	1308	1309	1310	1311	1312	1313	1314	1315	1316	1317	1318	1319	1320	1321	2101	2102	2103	2104	2105	2106	2107
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41
	101	6.483	2	3	30	3	1	1 -		- 6	5 2	1	7	1	309	64	20	3	3	3	-	- 2	1	. 3	-	- 4	-	-	42	6	23	221	13	3	38	31	. 89	67	5	11	2 ا	1
UV in der gewerblichen Wirtschaft	102 103 104	15.410 5.540 14.175	9	3	89 27 10	9	-	4 -	- :	- 5 1 3 - 1	5 1 3 -	7 5 2	9 1 1	1 1 1	200	55 36 25		- - 1	1	-	-	- 3 - 1	1	4		1 - 1	_	- -	23 13 13	2	32	437 158 222	6	- - 2	3		. 51	27	9	13	3 5	- - 1
gewe rtscha	105	3.693	-	_	2	-					-	1	-	_	9	1	2	-	-	-	-		-	-	-	47	-	-	-	_	2	5	3	-	-	28	3 4	1	1 3	1 -	- 5	-
in der Vij	106 107	3.899 1.926		1	17	2	1	1	1 .	- 3 - 1	3 1 1 -	2	1	1	52 36	19 5	14	1	-	-		l 2 9 1	-	- 1	-	- 2	_	_	7	_	7	77 69	5	1	10	38) } -	3 16 - 6	5	-
A		4.202	4	7	11		. :	1 .		- 21	- ا	1	10	-	50	10	5	3	-	-	-		-	- 3	-	-	-	-	7	1	8	45	1	1		75	87	17		11	9	-
	109	12.574	_	4	1		_			- 1	-	1	1	-	97	4	2		_	2	-	-	_	_	- 2	-	_		3	1	5	15	1	1	_	117	20	2	2	. 8	3 9	
	202 204	242 91		-	-	1	-					-	-	-	1 2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5	-	-	-	2	-	1	-		-	-
	205	840		-	-	1	-				-	_	-	-	7	6	1	-	-	-	-		-		-	-	-	-	-	_	-	2	-	-	-	10	7	1	-	- 1	. 1	-
	206 207	464 249		-	-	-						_	-	-	2	1	-	-	-	1		-		-			-	-	-	-	1	1	-	-	-	3	- 7	-	4	_	- 1	-
	208	871		-	-	-						-	-	-	_	4	_	_	-	-	. :	1 -					-	-	-	_	_	1	-	-	_	3	6	5	, 6	; -	-	_
	210 211	56 243		-	-	-						-	-	-	. 1	1	-	-	-	-								-	-	-	1	-	-	-	-	-	,	- -			_	-
Ð	212	187	-	_	-	_	-			- 1		-	-	-	1	2	-	-	-	_	-		-			-	-	-	_	_	_	2	-	-	_	1	-	1	-		-	-
n Har	213 214	86 443		-	-	-	-					_	-	-	1	1	-	-	-	-	-			-		-	-	-	1	-	- 1	7	-	-	_	_ _	- 2	1	1	_	- 7	-
tliche	215	296		-	-	-					-	-	_	_	2	4	1	-	-	-			-		-		-	-	_	_	_	1	-	-	-	2	-	1	-		_	_
öffen	216 221	169 255		-	-	-						-	-	-	7	1	-	-	-	-		-		-			-	-	-	-	-	5	-	-	-	1	2	-	1	_	-	_
UV der öffentlichen Hand	222	57		-	-	-						-	-	-	_	-	-	_	-	-								-	-	-	-	1	-	-	-	- 2	! -	_	-		-	-
_	223 224	25 625		-	-	-		-		- :		· -	-	-	- 3	1	1	-	-	-				- - 1				-	-	-	-		-	-	-	. 1	1	-) 1	 1 1	-	-
	231	136		-	-			-	-			-	_	-	- 3	-	-	-	-	_	-		-		-	-	-	-	-	_	-	6	-	-	-	2	1	-	-	-	-	-
	232 240	231 1.603	-	-	- 8	- : -	-	- :		 - 1	-	_	-	-	44	- 2	- 1	-	-	-	-	 ı -	-	- 1		-	-	1	-	-	_ _	41	- 1	- 1	- 3	1 8	. 3	1	2	1	2	- 1
	251	-	-	_	-	_					-	_	-	_	-	-	-	-	-	_		-			-	-	-	-	-	_	_	-	_	-	_	-	-	_	-		-	-
	252 253	-	-	-	-	-						-	-	-	-	-	-	-	-	-							-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	_	-		-	-
	254	2	-	-	-	_					-	-	-	-	-	-	-	-	-	_							-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-		-	-
Insg	esamt	75.073	36	20	197	17	9)	1 :	43	3 4	20	30	5	1.663	242	62	8	4	6	12	2 9	5	18	4	55	-	1	110	19	148	1.338	51	9	128	636	1.029	413	112	306	81	3
	302 304	2	_	_	_	_	-					_	-	-	-	-	-	_	-	_	-	-	-	_		_	_	-	_	_	-	_	-	-	_	_	_	_	_		_	_
	305	9		_	-	_	-				-	-	-	-	-	6	-	-	-	_	-	-	-	-	-	-	-	-	-	_	-	-	-	-	-	_	-	_	-		-	-
	306 307	8	_	_	_	_						_	_	_	_	_	_	_	-	_		-	-	_		-	_	_	_	_	_	_	_	-	_	_	_	_	_		_	_
50	308	47	-	-	-	_					-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		-		-	-		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	_	-		-	_
herur	310 311	8	_	-	-	-		- :				-	-	_	_	_	_	_	-	-								_	-	-	-	-	_	_	_	-	_	-	_		_	_
Schüler-Unfallversicherung	312	2	-	-	-	-		-		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	_
Jnfall	313 314	11	-	-	-	_		-				_	-	-	_	_	_	_	-	_								-		-	_	_	_	_		-	_	_	_			_
üler-L	315	5	-	-	-	-		-	-	-		-	_	-	-	-	_	-	-	-	-	-	-		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sch	316 321	5	-	-	-	-				-		-	-	-	-	-	-	-	-				-		-		-	-	-	-	-	-	-	-	_	-	_	-	_		_	-
	322	1	-	_	-	_	-	-			-	-	-	_	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	_	-	_	-	-	-	_	-	_	-		-	-
	323 324	4	-	-	-	-		-					-	-	-	-	-	-	-	-							-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	_		-	-
	331	5	-	_	-					-	-	_	-	_	_	_	-	_	-	-		-		-		-	-	_	-	_	_	_	_	_	-	_	-	_	-	-	-	_
_	332	4	-	_	-		_				_		_	-		_		-		-	_		_		_	_		-	-	-	-	-		-		_	_	-			_	_
Insg	esamt	114		-	-	-	_			-	_	-	-	-	-	6		-	-	-	_	-	_	-	-	-	_	-	_	-	-	-	_	-	-	-		-		-		-

 Tabelle 5.6:
 Anzeigen auf Verdacht einer Berufskrankheit nach UV-Träger und BK (Fortsetzung)

	Neue																			Dav	on e	ntfal	len a	uf die	Beru	fskra	ankhe	eiten-	-Nr.																
	UV- Träger- Nr.	2108	2109	2110	2111	71117	2112	2113	2114		2115	2201	2301	2401	2402	3101	3102	3102	3103	3104	4101	4102	4103	4104	4105	4106	4107	4108	4109	4110	4111	4112	4113	4114	4115	4201	4202	4203	4301	4302	5101	5102	5103	6101	Sonstige
		42	43	44	4	5	46	47	48	3 4	49	50	51	52	53	54	55	5 !	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82
UV in der gewerblichen Wirtschaft	101 102 103 104 105 106 107 108 109	99 337 110 696 101 222 143 127 3.040	7 40 20 20 5 144 1 38 2 61 3 39 7 27 0 211	10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 1	0 5 5 0 2 6	-	59 797 18 71 27 71	183 97 154 76 119	1	2	- - - - - 4	- 1 - 1	1.300 4.960 1.162 2.431 379 443 309 653 103		- - - 1 1	4 1 0 1 6 2 - 4 1 6 2	6 1 9 - 1 1 2 6 7 7	6 13 17 9 7 12 7 65 73	- - - - - -	12 7	242	9 -	1.130 401 918 31 119 80	154 146 230 43	380 195 231 27 58 43 90 17	3 21 7 2 - 6 - 3 2	43 13	- - - - - - 1	9 10 14 6 1 16 2 9	1 3 4	8 4 8 1 1 2 3	- 12 3 178 1 - - 17	21 23 152 9 11 2	6	67	28 17	- 6 - - -	17 3 - 2	151 75 71 485 118	444 186 183 27 55 26 110	787 3.232 1.350 1.344 2.135 1.576 305 1.265 6.850	57 23 90 2 9 5 9	241 429 465 93		113 130 78 195 84 140 32 97
UV der öffentlichen Hand	204 205 206 207 208 210 211 212 213 214 215 221 222 223 224 231 232 240 251 252 253 254	111 645 453 144 200 55 88 100 33 188 666 666 113 133 131 	5 - 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5	2	22 - 11 1 1 2		1 2 10 11 - 2 - 1 1 14	22 77 77 33 100 	? , , , , , ,	- 1 1 - - - - - - - - - - - - - - - - -	- 2 - - - 2 - - 1 1 - - - - - -	- - - - - - - - - - - - - - - - - - -	96 55 34 57 10 10 10 14 20 27 33 31 45 181	2 2 2 3 3 4 4 5 5 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6	- - - 11 - - - - - - -	- 1 1 1 4 2 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	0 1 3 3 2 7 7 5 5 8 5 9 1 7 6 9 1 4 4 5 9 6 6 9 1 9 1 9 6 1 9 1 9 1 9 1 9 1 8 1 9 1 9 1 9 1 9 1 9	3 28 20 14 79 - 1 2 6 8 3 7 4 - - 6 8 11 85 - -		1 1 1 1 208	- 1 1	- - - - - - - - - - - - - - - - - - -	55 155 155 155 155 155 155 155 155 155	2 144 2 6 6 100 3 111 1 4 6 6 9 9 9 133 3 1 1 1488	- 7 7 1 3 3 4 4 - 1 1 1 - 3 3 - 3 3 4 5 1 1	- - - - - - - - - - - - - - - - - - -	- 1 1 1 1						- - - - -			- 6 6 3 3 1 1 1 - 1 4 4		- 22	- 122 - 2 2 144 - 8 8 - 4 4 - 4 6 6 - 1 1 6 6 - 7 7 2 2 2 1 1 2	1	48 329 1266 777 2622 22 108 83 188 203 113 49 977 12 238 36 63 1633	1	4 1333 57 53 128 8 28 25 7 62 63 29 38 3 - 56 24 29 244 - -		144 - 14
Schüler-Unfallversicherung	sesamt 302 304 305 306 307 308 310 311 312 313 314 315 316 321 322 323 324 331 332	5.163	5 630			5 1		988	-		10 	2 	12.499		2 30	3 1.97		1		329	1.064		3.424	4.922	1.258 	45 	97		75	222	2 413	3 409 	288	147		148			i 1.444	1.401 	21.017 - 2 2 2 6 2 - 5 1 - 9 4 1 3 1 - 3 3 4	257	6.374 		1.133

 Tabelle 5.7:
 Übergangsleistungen gemäß § 3 Abs.2 BKV nach UV-Träger und BK

															_																											
	Neue UV-	Į į																Dav	von e	ntfal	len a	uf die	Beru	ıfskr	ankh I	eiten T	-Nr.													_		
	Träger- Nr.	Fälle insgesamt	1101	1102	1103	1104	1105	1106	1107	1108	1109	1110	1201	1202	1301	1302	1303	1304	1305	1306	1307	1308	1309	1310	1311	1312	1313	1314	1315	1316	1317	1318	1319	1320	1321	2101	2102	2103	2104	2105	2106	2107
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41
UV in der gewerblichen Wirtschaft	101 102 103 104 105 106 107 108 109 202 204 205 206	156 567 182 250 934 181 7 96 717 1 2	- - - - -	-	- 1 1 1		- 11 - - - - - -					- 1		- - - - - -	- - - - -	- - - - - -	- - - - - -		-		- - - - - -		- - - - - -		- - - - - -			-	177 300 155 33 - 44 - 55 -	- - - - - -	- 2 2 1 1	- 4	- - - - - - -	- - - - - - -		1 11 8 5 - 4 - 2 5	1 6 1 11 - 1 - 4 -	1 6 2 3 - 1 1 1 -	1 4 2 6 - 1 - 2	1 - 3 - 2	- 2 1 1	-
UV der öffentlichen Hand	207 208 210 211 212 213 214 215 216 221 222	7 4 42 4 2 2 2 - 13 - 2 4	- - - - - - -	- - - - -								- - - - - - - - - - - - - - - - - - -	- - - - - -	- - - - - - -	- - - - - -	-	- - - - - - -			- - - - - - - - - - - - - - - - - - -		- - - - - - - - - -			- - - - - - -	- - - - - - - - - -	- - - - - - - - -	- - - - - - -	-	-	- - - - - -	- - - - - - - - -	-		-			-	- - 1 - - -	-	- - 11 - - -	- - - - - - -
	223 224 231 232 240 251 252 253 254	1 14 4 5 4 - - - 3.215	- - - - - -	- - - - - - -	-		-						- - - - - -	- - - - - -	- - - - - -	- - - - - -	- - - - -			- - - - - - - - - - -	- - - - - -		- - - - - -		- - - - -	- - - - - - - - - -	- - - - - -	- - - - - - -	- - - - - - - -	- - - - - -	- - - - - - -	- - - - - - - - -	- - - - - -	- - - - - - -	- - - - - - -	- - - - - - - - 36	- - - - - - - -	- - - - - - -	- 1 - - - - - - 18	- - - - - - -	- - - - - - -	- - - - - -
	302	-	-	_	_	_	_	_		-	-	_	-	-	-	-	-	-	-	_	_	_	-	_	-	_	_	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schüler-Unfallversicherung	304 305 306 307 308 310 311 312 313 314 315 316 321	- - - - - - - -	- - - - - -	- - - - -									-	-	- - - - - -	-	- - - - - - -				- - - - - -		- - - - - -		- - - - - -		-	-	-	-	- - - - - -		-		-	- - - - - - -		-				
Inco	322 323 324 331 332	- - - -	- - - -	-	-		-						- - - -	- - - -	- - - -	- - - -	- - -			- - - - - -	- - -	- - - - -	- - -		- - -	- - - - -	- - - -	- - - -	- - -	- - - -	- - - -	- - - -	- - - -	-	- - - -	- - - -	- - - -	- - - -	- - - -	- - - -	- - - -	-

Tabelle 5.7: Übergangsleistungen gemäß § 3 Abs.2 BKV nach UV-Träger und BK (Fortsetzung)

	Neue																		Dav	on e	ntfa	llen a	auf d	lie B	eruf	skra	ınkhı	eiten	-Nr.																		
	Neue UV- Träger- Nr.	2108	2109	2110	2111	2112	2112	2113	2114	2115	2201	2301	2401	2402	3101	2101	3102	3103	3104	4101	4102			T	T	4106	4107	4108	4109	4110	4111	4112	4113	4114	4115	4201	4202	4203	6304	4301	4302	5101	5102	5103	6101	Fälle n. DDR-BKVO	Sonstige ¹
		42	43	44	45	46	6 4	7	48	49	50	51	52	2 53	54	4 5	5	56	57	58	59	60	61	1 6	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75			_	78	79	80	81	82	83
	101	10	-			-	4	-	-	-		-	1		-	-	-	-	-	3		-	-	-	-	-	-	-	-	-	_	-	-	-	-		-	-				78	-	-	-	-	2
UV in der gewerblichen Wirtschaft	102 103	36 7				-	2	5	1	_		_	-	_		_	_	_	_	-			_		_	1	1	_	_	_	_	1	_			- 1	1	_			96 38	315 93	-	1	_	1	4
erbli aft	104	79	-	- 1		- 1	11	-	1	-		-	-		-	-	-	-	-	8	} .	-	-	-	-	-	-	-	-	-	_	-	-	-		- 1	1	-	-		20	90	-	-	-	-	2
gew	105	-	-	- 10) .	-	-	-	-	-		-	1		-	-	-	-	-	-		-	-	-	-	-	-	-	-	-	_	-	-	-	-	- 1	1	-			10	215	-	-	-	-	-
n der Wi	106 107	35	-	- 1	٠ .	-	2	-	-	-		-	-		-	-	-	-	-	-		-	-	-	-	-	-	-	-	-	_	-	-	-	-	- 5	5	-	- :	33	10	80	-	-	-	-	1
UV	107	4				_	1	_	1	_		_	_	_		_	_	_	_	1			_	_	_	_	_	_	_		_	_	_			- 2	2	_	_	10	12	51	_	_	_	_	1
	109	204	-	-		-	-	1	-	-		-	-		-	1	-	-	-	-		-	-	-	-	-	-	-	-	-	_	-	-	-		-	-	-				411	-	-	-	-	1
	202	-	-	-		-	-	-	-	-		-	-		-	-	-	-	_	-		-	-	-	-	-	-	_	-	-	_	_	-	-			-	-	-	-	-	1	_	_	-	-	_
	204	-	-			-	-	-	-	-		-	-		-	-	-	-	-	-		-	-	-	-	-	-	-	-	-	_	-	-	-			-	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-
	205 206	8	-			-	-	-	-	-		-	-		-	-	-	-	-	-		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5	-	-	-	-	-
	207	2	_			_	_		_	_			_		_	_		_	_	_		-		_	_	_	_	_	_	_	_	_	_		_		_		_	_	_	2	_	_	_	_	_
	208	11	-	-		-	-	-	-	-	-		-		-	1	1	-	-	-			-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-			-	-	9	5	15	-	-	-	-	-
	210	-	-	-		-	-	-	-	-	-		-		-	-	-	-	-	-			-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-			-	-	-	4	-	-	-	-	-
	211 212	_	-	_		-	_	_	_	_			_			_	_	_	-	-			_	_	_	_	_	_	_		_	_	_					_	_	_	_	1	-	_	-	-	_
Hand	213	-	-			-	-	-	-	-		_	-		-	-	-	-	-	-		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-			-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
hen	214	5	-	-		-	-	-	-	-			-		-	-	-	-	-	-		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	- 1	1	_	-	-	-	7	-	-	-	-	-
entlic	215 216	_	-				_		-	-		_ :	-		-	_	-	-	-	-			-	-	_	_	-	-	-	-	-	-	-		-	_		_	-	_		- 2	-	-	-	-	_
r öffe	221	1	_	-		-	_	-	-	_			-		-	_	_	_	-	-			_	-	_	-	_	_	-	-	-	_	_		-				-	_	-	3	-	_	_	-	-
UV der öffentlichen Hand	222	-	-	-		-	-	-	-	-	-		-		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		-	-	-	1	-	-	-	-	-
1	223 224	1	-	-		-	-	-	-	-	-		-		-	-	-	-	-	-			-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-			-	-	-	- 11	-	-	-	-	-
	231	_	-			-	_	-	_	_		_	_		_	_	-	_	_	_		-	_	_	_	-	_	_	-	_	_	_					-	_	_	_	-	3	_	_	_	-	_
	232	2	-			-	-	-	-	-		-	-		-	-	-	-	-	-		-	-	-	-	-	-	-	-	-	_	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	2	-	-	-	-	-
	240	-	-	-		-	-	-	-	-		_	-		-	-	-	-	-	-		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4	-	-	-	-	-
	251 252	_	_			-	_		_	_			_		_	_	_	_	_	_			_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_		-				_	_	_	_	_	_	_	_	_
	253	-	-	-		-	-	-	-	-			-		-	-	-	-	-	-			-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-			-	-	-	-	-	-	-	-	-
	254	-	_	-			-	_	_	-			_			-	-	-	-		_	-		-	-	_	_	-	-	-		-	-	_	_	_	-		-		_	-	_	_	_	_	_
Insge		411	_	- 12	2 .	- 2	25	6	3		_	-	4	-	_	2	1			12	<u> </u>	_	_	-	_	1	1		-	-		1	-	-		1 19	9		6 8	52 2	255	1.403		1		1	12
	302 304	_	-				_		_	_		_				_		_	_	_			_		_	_	_	_			_							_		_		_	-	_	-	_	_
	305	-	-			-	-	-	-	-		-	-		-	-	-	-	-	-		-	-	-	-	-	-	-	-	-	_	-	-				-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	306	-	-	-		-	-	-	-	-		_	-		-	-	-	-	-	-		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	307 308	_	-				_		_	_		_				_		_	-						_	_	-	-	_	_	_	_						_		_		_	-	-	_	_	_
rung	310	-	_	-		-	_	-	-	-			-		-	-	-	_	-	-			_	-	_	-	_	_	-	-	_	-	_	-	-	-		_	-	-	-	-	-	_	_	-	-
icheı	311	-	-	-			-	-	-	-	-	-	-		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-[-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-[-	-	-	-	-	-	-	-
lvers	312 313	-	-	-	-		_		-	-						_	-	-	-	-	-		_		_	-	-	-	-	-	-	-	_	-	-	-				_	-	-	-	-	-	-	-
Schüler-Unfallversicherung	314	-	_				_	_	_	_			-		-	_	-	_	_	_		-	_	-[Ĺ	_	_	_	_	_	_	_	_				-	_ `	-[_	_	_	_	_	_	_	_
iler-L	315	-	-			-	-	-	-	-		-	-[]		-	-	-	-	-	-			-	-[-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schi	316	-	-				-	-	-	-		-	-			-	-	-	-	-			-	-[-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		-	-[-	-	-	-	-	-	-	-
	321 322	_	-				_		_	_		_				_		_	-	_					_	_	_	-	_	_	_	_						_		_		_	-	_	_	-	_
	323	-	-			-	-	-	-	-		_	-		-	-	-	-	-	-		-	-	-[-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		_	-[-	-	-	-	-	-	-	-
	324	-	-	-		-	-	-	-	-		-	-		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-[-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	331 332	-	-		-		_		-	-		- ·				_		-	-	-	-				_		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-				_		-	-	-	-	-	-
Inca		_	_					_	Ī	_				_		_	-	_	_				_	-	_	_		_		_		_	_					_		_	_	-	_		_	_	_
ınsg	esamt											1				_	-						_								_							_	-	_		_					

¹ inkl. Fälle gem. § 9 Abs. 2 SGB VII

 Tabelle 5.8:
 Entschiedene Fälle nach UV-Träger und BK

	Neue																			[Davo	on en	ıtfall	en aı	uf die	Ber	ufskr	ankl	neite	n-Nr.															
	UV- Träger- Nr.	Fälle insgesamt	1101	1 0 0	1102	1103	1104	1105	1106	1107	1100	1100	1109	1110	1201	1202	1301	1302	1303	COCT	1304	1305	1306	1307	1308	1309	1310	1311	1312	1313	1314	1315	1316	1317	1318	1319	1320	1321	2101	2102	2103	2104	2105	2106	2107
		1	2			4	5	6	7	8			_	11	12	13	14	-	_	_	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32		34	-	36	37	38	39	40	41
UV in der gewerblichen Wirtschaft	109 202 204 205	9	30 1 117 1 333 35 117 70 05 559 66 42	3 19 12 4 - 3 1 5 2	3 - 2 - - - 6 6 6	32 94 25 14 1 20 - 7 2	5 5 8 8 2 2 2 2 2 5 5	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·		- - - 11 - - -	- - - - - -	10 7 3 2 - 3 - 4 1	2 1 - - 1 - - - -	2 9 8 2 1 3 - 1	200 6 1 1 100 1	1 1	1 30 1 38 1 15 - 36 - 1 - 5 - 2 2 3	0 6 2 2 5 4 3 0 1 0	0 5 7 1	200 6 1 4 - 113 3 2 2 - 1 1	4 - - 1 - - 3 - -	3 1	1 1	1	1 3 3 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4	- 2 1 - - - 1	2 1 1 2 1 1 2 1 2 1 2 1 2 1 2 1 2 1 2 1	1	- 4 - 4 - 11 - 22	22 - 44 - 11 - 99 - 22 - 11 - 		- 47 - 444 - 22 - 22 - 7 - 7 - 13 1	1 1 4 5 5	33 28 21 - 6 - 9	3 157 210 5 13 9 82 4 49 3 34	177 2 5 2 6 -	7 – 2 –	· 6 · 1 · 35 · - 6 · 6 · - 1	6 122 1 57	591 12 71 21 82	132 27 187 2 15 3 20	23 7 43 3 5 1 8	24 22	11 21 21 11 11 11 11 11 11 11 11 11 11 1	- - 1
UV der öffentlich en Hand	206 207 208 210 211 212 213 214 215 216 221 222 223 224	1 8 2 1 4 2 1 1 1	36 39	1	- - - - - 1 1 - - -		- - - - - - -		- - - - - - -	- - - - - - - -	- - - - - - -	- - - - 1 - - - -			- - - - - - -			2 - - 3 3 - 2 2 2 2 2 2 - - - 3 3 3 3 2 2 2 2	- - - 11 - - 22 - 11 -	- - - - - - 1 - - 1			1	- - - - - - -	·	- - - - - -									- 2 3 3 3 4 4 4 2 2 - 5 6 - 7 - 2 2 - 9				- 3 2 - 2 2 - 1 - 1 - 3 	1 1 1 5 5 2 3 3 1 1 1 1 1	- 2 2 - - - - - - - - - - - - - - - - -	2 - 1 1 - 2 - 1 1 1	- 2 11		
Insg	231 232 240 251 252 253 254		97 79 63 - - - -	- - - - - - -		- 5 - - - 200			- - - - - -	- - - - - 1	- - - - - -	- - - - - - 31	- - - - - -	- - - - - - 27	- - - - - -		- 1	2 1	1 1 8 - - - -	- 1 - - - -	- 1 - - - - 9	- - - - - - -	- - - - - 3	- - - - - - 8		-			4 5			2 - 2 			- 4 3 3 30 	-	 		- 1 2 2 6 	1 1 6 1.133	- 3 - - - - 499	1 1 - - - 111	334	81	
Schüler-Unfallversicherung	302 304 305 306 307 308 310 311 312 313 314 315 316 321 322 323 324 331 332		1 111 3 5 5 141 - 7 1 1 1 1 1 7 - 3 3 7 2 2				- - - - - - - - -		-	-	- - - - - - - - - -				- - - - - - - - -				- 5 - - - - - - - - - - -					- - - - - - - - -																	- - - - - - - - -		- - - - - - - - - -		
Inso	esamt	1	05		_	_		Η.		_		_	-	_	_		-		5	-		_		_		_						-		_		_		_		_	_	_		Η.	

 Tabelle 5.8:
 Entschiedene Fälle nach UV-Träger und BK (Fortsetzung)

	Neue UV-																	Dav	on ei	ntfall	en aı	uf die	Beru	ıfskr	ankhe	eiten	-Nr.																Q	
1	Träger- Nr.	2108	2109	2110	2111	2112	7117	2113	2114	2115	2201	2301	2401	2402	3101	3102	3103	3104	4101	4102	4103	4104	4105	4106	4107	4108	4109	4110	4111	4112	4113	4114	4115	4201	4202	4203	4301	4302	5101	5102	5103	6101	Fälle n. DDR-BKVO	Sonstige 1
		42	43	44	45	40	6	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83
\neg	101	132	28	18	3	- 10	05	65	5	-	-	- 1.317	1	150	6	4	_	6	782	5	489	538	162	4	7	_	11	11	462	156	32	20	11	7	-	5	93	218	822	22	321	-	24	10
	102	362	39	10)	4 14	49	193	20	-		- 4.902	11	11	13	12	-	25	153	2	1.194	1.417	409	28	43	-	10	5	5	39	16	13	68	26	-	66	168	490	3.385	44	553	-	28	3 13
Wirtschaft	103	105	19		2	- 6	69	103	6	-		- 1.231	1	27	6	12	-	13	38	-	463	439	205	5	12	-	10	7	_	12	14	1	2	21	8	3	86	193	1.430	13	468	-	1	1 7
haft	104	798	117			2 83		161	20	-	- 1	1 2.369	-	10	21	8	-	19	256	7			242	1	7	-	7	2	8	215	177	106	18	18	-	14	84				2.881	-	1	1 21
rtsc	105	120					19	88	-	-		- 380		-	2	13	-	1	1	-	33			-	-	-	3	-	1		10	4	2	14	-		721		2.617		78		- 4	
3	106	244						111	3	-				3	11	15	-	1.6	12			165		5	6	-	13	1	-	16	10	3	5	22	1		146		1.669		219	-	1	1 13
5	107 108	141 98					27 68	24 69	5			1 260 1 589		4 14	11 42	52 52		14 41	75			141 189			6	_	7	_	2	29	10	7	- 5	5 10	_	1			291 1.164		338 334		1	- 3 L 8
	- 1		206					176	1			- 104			963				2		7				_	_	2	1	_	2)	10	1	1	9			324				79	_		
\dashv								-								_						_		_			_			_		_				_					_			-
	202	6	-	-		-	1	3	-	-	-	- 19 - 2		1	10	1	_	-	-	-	8	2	2	_	-	-	-	-	_	-	-	-	-	1	-	_	8	5	70 5	1		_	_	
	204	70	4				8	14	_			- 2 - 77	_	4	72	53	_	1	2	_	13	15	12	_	_	_	_	_	_	_	_	1	_	- 5	_	1	20	1 15	328	_	140	_		-
	206	18				-[1	12	_	-	-	- 31	_		140	21	_	_	-	-	5	3	2	_	_	-	_	_	_	_	1	_	_	1	_	_	15		106	_	80	_		
	207	9	-	1		-	-	2	-	-	-	- 24		2	16		_	-	-	-	2	_	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3	1		-	45	-	-	
	208	26	1	1		- 1	10	12	-	-		- 58	-	4	198	67	-	1	-	-	10	9	5	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-	-	18	6	266	1	125	-	-	
	210	1	-	-		-	-	-	-	-	- 2	2 4	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	17	-	9	-	-	
	211	9	1	-		-	-	3	-	-	-	- 4	-	4	26	1	-	-	-	-	9	9	4	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	3	-	165	1		-	-	
핕	212	2	-	-		-	-	1	1	-		- 8	-	1	22	5	-	1	-	-	1	5	1	-	-	-	-	-	_	-	3	3	-	-	-	-	2	3		-	17	-	-	-
UV der öffentlichen Hand	213	3 16	-	1		_	2	2				1/	_	2	15 70	5	_	1	1	_	1	4	-		_	_		_	_	_	_	_	_	2	_	_	7	7	19 202	2	10 72			
iche	215	7	1			_	_	1	_	_		- 19	_	4	28	4	_	_	1	_	4	8	1	_	_	1	_	_	_	_	_	_	_	1	_	_	6	3		_	56	_	_	
ent	216	2	_	-		-	_	-	_	-		- 17	-	_	6	3	-	-	_	-	_	5	_	_	-	_	_	-	-	-	-	-	-	_	_	1	2	3		-	20	-	_	
r öf	221	9	-	-		-	-	2	-	1	1 -	- 20	-	-	14	4	-	-	-	-	-	8	-	-	-	_	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	76	-	24	-	-	
ĕ∣	222	3	-	-		-	-	1	-	-		- 4	-	-	3	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	2	-	11	-	-	
٦	223	2	-	-		-	-	-	-	-		- 1	-	-	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	3	-	-	
	224	37	5	-		-	3	3	-	-	-	- 79	-	1	127	4	-	-	1	-	2	2	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	2			248		53	-	-	-
	231	1 9	1			-	3	3	-		1 -	- 3		-	14	5	-	-	-	-	2		2	-	-	-	-	-	_	-	-	-	-	-	-	-	3	1		2		-	-	
	232	21	5	12)	_	7	6	1			- 39 - 201	_	12	14 27		_	160	3	1	62		38	1	2	_	1	_	_	2	- 8	5	3	2	_	1	9	2 15		6	20 286	_	1	. 1
	251	_	_	-		_	_	_	_	-			_	-		_	_	-	_	_	_	-	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	-	_	-	_	_	
	252	-	_	-		-	-	-	-	-			_	-	-	_	-	-	-	_	_	_	-	_	_	-	_	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	_	-	-	-	_	-	
	253	-	-	-		-	-	-	-	-			-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	254	-	-	-		-	-	-	-	-			-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
nsge		5.432	598	14	7	8 1.4	03 1	1.061	63	:	2 !	5 12.242	14	289	1.882	583	-	298	1.330	16	3.657	4.638	1.319	50	85	1	65	27	478	471	285	165	115	147	9	104	1.819	1.574	22.341	223	6.311		6	1 1.10
	302	-	-			-	-	-	-	-		-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
	304		_				_		_	-] -		_	_	2		1	_	-	1			_		_		-	_	_	_	-	_	_		_		-	- 2	_		-		
	306	_				_	_	Ī	_				_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	3	_	_	_		
	307	-	_	-		_	_	_	_	-			_	_	_	1	_	_	_	_	_	_	-	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	-	_	4	_	-	_	_	
,	308	-	-	-		-	_	-	-	-	-		-	-	13	26	_	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-	-	-	-	
rung	310	-	-	-		-[-	-	-	-	-		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Schüler-Unfallversicherung	311	-	-	-		- [-	-	-	-		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6	-	-	-	-	
Vers	312	-	-	-		- [-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	
ıtal	313	-	-				-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
<u>.</u>	314	-	_				-	-	-	-		-	_	1	1	_		_	-	-	-	-	_	_	-	-	_	-		_	_	-	_	-	-	_		-	9	_	_	-		
	315 316	_					_		_					_	_		_	_	_	_	_	_	_	_	_	_		_		_	_	_	_	_	_	_		_	1	_	_	_		
Š	321	_	-				_	_	_				_	_	_	1	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_		_	_	_	_	_	_	_	6	_	_	_		
	322	_	_			-[_	-	_	-			_	_	-	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	-	_	_	_	_	_	_	-	_	_	_	_	_	-	_	_	-		
	323	-	-			- 1	_	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	324	-	-	-		-	-	-	-	-			-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-	-	-	-	
	331	-	-	-		-[]	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6	-	-	-	-	
	332	_			Ŀ		-	_	_	_		_	_		_	_		_	_		_	_			-	_			_	_	_		_	_	_	_			2	_			_	
							_	_					_		15	30		2			_																			_				

¹ inkl. Fälle gem. § 9 Abs. 2 SGB VII

 Tabelle 5.9:
 Anerkannte Berufskrankheiten nach UV-Träger und BK

	Neue																		Dav	on e	ntfall	en a	uf die	Beru	ıfskra	ankh	eiten	-Nr.															
	UV- Träger- Nr.	Fälle insgesamt	1101	1102	1103	1104	1011	1105	1106	1107	1108	1109	1110	1201	1202	1301	1302	1303	1304	1305	1306	1307	1308	1309	1310	1311	1312	1313	1314	1315	1316	1317	1318	1319	1320	1321	2101	2102	2103	2104	2105	2106	2107
		1	2	3	4	5		6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41
UV in der gewerblichen Wirtschaft	101 102 103 104 105 106 107 108 109	2.117 5.306 1.716 5.194 530 704 339 851 1.052	1 1	- - - - - -	- 10	3 6 5 1 - - 1	- - - - - -			- - - - -	- 2		- 2 - 2 	2 3 4 - 6 - 1	1 -	42 23 7 86 3 2 2	2 3 13 	1	- - - - -	1 - - - - -	- - - - -	- - - - -	11	- - - - -	1	- - - - -	- - 1 2 -		- - - - -	5 14 11 1 - - 1	- - - -	- 2 - 2 - - - 1 1	42	5	- - - - -	1 2 - 5 - - -	2 7 6 4 - 2 - 1	34 28 17 122 1 11 1 21	24 25 9 42 1 1 - 2	2 10 1 5 - - 3	3 6 13 23 - 8 - 2	- 3 1 5 1 2 -	
UV der öffentlichen Hand	202 204 205 206 207 208 210 211 212 213 214 215 221 222 223 224 231 252 240 251 252 253 254	368 259 243 755 688 4133 155 544 333 200 811 488 211 444 222 77 2166 27 58 439								- - - - - - - - - - - - - - - - - - -	1							- - - - - - - - - - - - - - - - - - -	- - - - - - - - - - - - - - - - - - -	- - - - - - - - - - - - - - - - - - -	- - - - - - - - - - - - - - - - - - -			- - - - - - - - - - - - - - - - - - -	- - - - - - - - - - - - - - - - - - -	- - - - - - - - - - - - - - - - - - -	- - - - - - - - - - - - - - - - - - -				- - - - - - - - - - - - - - - - - - -	- - - - - - - - - - - - - - - - - - -		- - - - - - - - - - - - - - - - - - -			- 11 - - - - - - - - - - - - - - - - - -			11 1 11	- - 1 1 1 - - - - - - - - - - - - - - -		
Insge	esamt	19.754	2	-	- 2	6	-	Ξ	_	_	. 3	3 -	. 6	5 10	2	206	22	3		1		_	1	_	1	_	3			32	_	7	328	6	_	8	23	246	109	25	57	12	·
Schüler-Unfallversicherung	302 304 305 306 307 308 310 311 312 313 314 315 316 321 322 323 324					- - - - - - - - - - - - -		-		- - - - - - - - - -									- - - - - - - - - -	- - - - - - - - - -	- - - - - - - - - -			- - - - - - - - - -	- - - - - - - - - -	-	- - - - - - - - - -	-		-		- - - - - - - - - - -	-	- - - - - - - - - -		-		-		-		- - - - - - - - - -	
	332	-	-	-		- 1	-	-	-	-	-	-		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	

 Tabelle 5.9:
 Anerkannte Berufskrankheiten nach UV-Träger und BK (Fortsetzung)

	Neue UV-																			Davo	on er	ntfall	len a	uf die	Ber	ufskr	ankh	eiter	ı-Nr.																	Ę
	Träger Nr.	2108	2109	27 77	7110	2111	2112	2113		2114	2115	2201	2301	2401	2402	3101	3102	2403	5105	3104	4101	4102	4103	4104	4105	4106	4107	4108	4109	4110	4111	4112	4113	4114	4416	4115	4202	4203	4301	4302	5101	5102	5103	6101	Fälle gemäß § 9	Falle o DDR-BKVO
		42	43	4	4	45	46	47	, ,	48	49	50	51	52	53	54	55	5 5	6	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	7	2 73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83
UV der öffentlichen Hand UV in der gewerblichen Wirtschaft	101 102 103 104 105 106 107 108 109 202 204 205 206 207 208 210 211 212 213 214 215 221 222 223 224 251 252 253	42 26 29 5 110	7733355	4	2	45	46 17 400 15 124 13 11 19 3 11 1 1 1	1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	.8 31 12 12 .2 .2	2 10 2 7 - 2 - 3 3 1 1			51	777777777777777777777777777777777777777	- 2	0	1 1 1 1 1 1 1 1 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	1 1 4 3 3 7 2 1 1 1 1 28 2 2	6	_	58 383 66 16 99 - 3 2 19	5 -	233 702 258	944 291 92 1999 5 344 177 333 2 2 1 1 1 - 2 2 1 1 1 - 2 2 1 1 1 - 2 2 1 1 1 - 2 2 1 1 1 - 2 2 1 1 1 - 2 2 1 1 1 - 2 2 1 1 1 - 2 2 1 1 1 - 2 2 1 1 1 - 2 2 1 1 1 - 2 2 1 1 1 1	121 344 139 175 9				66	. ;	7 13	_	_		1 0	2 73 1 3 4 6 - 1 - 2 - 2 - 2 - 3 - 3 - 4 - 4 - 1 - 4 - 5 - 1 - 4 - 5 - 7 - 7 - 7 - 7 - 7 - 7 - 7 - 7 - 7 - 7	-	- 175 - 15 - 15 - 15 - 15 - 15 - 15 - 15	1 22 3 11 1 5 1 22 2 23 2 5	2 8 1 76 5 28 1 20 4 6 3 14 5 16	39 39 47 69 30	255 255 255 255 255 255 255 255 255 255	151 3 260 3 307 5 1.970 25 131 140 195 38 18			4 3 -
Insg	254 esamt	419	,	3	9	3	235	27	76	27	2	!	1 6.64	9	1 2	9 98	3 18	32	-	128	589	7	1.947	782	960	3	1	-		5 1:	3 13	5 6	2 1	7 2	7	6 19	,	1 69	333	3 208	515	46	3.887	٠.	- 3	2
Schüler-Unfallversicherung	302 304 305 306 307 308 310 311 312 313 314 315 321 322 323 324 331 332			- - - - - - - -			-		- - - - - - - - - -		- - - - - - - - -					- 1		- - - - - - - - - - -		- - - - - - - - - - - - - - - - - - -		- - - - - - - - -	- - - - - - - - - -				- - - - - - - - -																			

 Tabelle 5.10:
 Neue BK-Renten nach UV-Träger und BK

INE																				D-	on -	+6-11	on -	، در عی	D	ıfol.	a n la la	oit-	NI															
Trä	leue UV- äger-	amt				T	T	T				Т	T	T		T	T	П		υav	on ei	ıtıall	en ai	uf die	Beru	IISKR	ankh	eiten	-wr.															
N	äger- Nr.	Fälle insgesamt	1101	1102	1103	1104	1011	1105	1106	1107	1108	1109	1110	1201	1202	7071	1301	1302	1303	1304	1305	1306	1307	1308	1309	1310	1311	1312	1313	1314	1315	1316	1317	1318	1319	1320	1321	2101	2102	2103	2104	2105	2106	2107
		1	2	3	4	5		6	7	8	9	10	11	. 12	13	3 1	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41
UV in der gewerblichen Wirtschaft 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	101 102 103 104 105 106 107 108	896 1.337 468 1.138 125 239 79 179 203	1 - - - -	- - - - -	14 2 14 14 14 14 14 14 14 14 14 14 14 14 14		- - - - - -		-	- - - - -	- 2 	- 2 - - - -	- - - - - -	- 2 1 - - - -	- - - - - -	- - - -	40 17 3 71 - 2 1 2 28	3 3 - - - -	1	- - - - -	-	- - - - -	- - - - -		- - - - -	1	- - - - -			- - - - -	2 6 5 1 - - 1	- - - - -	1 - - - - -	30 110 36 35 1 19 7 4	3	- - - - - - - - -	. 1 . 1 		15 12 5 25 - 1 8		2 7 1 5 - - 3	- - 3 - - -	1 1 1 - 1 -	- - - - -
UV der Offentlichen Hand 57 57 57 57 57 57 57 57 57 5	2002 2004 2005 2006 2007 2008 210 2211 2212 2213 2214 2215 222 222 222 223 2224 225 225 225 225 225 225 225 225 22	9 7 7 488 100 3 3 455 144 6 6 6 6 8 8 5 5 4 4 4 1 1 20 8 8 7 7 866										- - - - - - 11 - - - - - - - - - - - -					- - - - 3 - 2 - - - - - - 1 1 1 - -																						- 1 11 1 1		11 11 11 			-
30 30 30 31 32 32 33 33 33 33 33	302 304 305 306 307 308 310 331 331 331 331 331 331 331 332 332 332	4.955				- - - - - - - - - - - - - -			- - - - - - - - - - - - - - - - - - -		- 3	3	- - - - - - - - - - - - - - - - - - -	3	- - - - - - - - - - - - - - - - - - -	<u>- 1</u>	772	9								1												3 2					33	- - - - - - - - - - - - - - - - - - -
33	332																																											

 Tabelle 5.10:
 Neue BK-Renten nach UV-Träger und BK (Fortsetzung)

THE PARTY OF THE P		Neue																	Dav	on e	ntfall	en aı	uf die	Beru	ıfskra	ankhe	eiten	-Nr.	_									_				_	_		
9 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0		UV- Träger- Nr.		2109	2110	0117	2111	2112	2113	2114	2115	2201	2301	2401	2402	3101	3102	3103											4110	4111	4112	4113	4114	4115	4201	4202	4203	4301	4302	5101	5102	5103	6101	Fälle gemäß § 9 Abs. 2 SGB VII	Fälle g. DDR-BKVO
Part Section			42	43	44	4 4	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83
Part	UV in der gewerblichen Wirtschaft	102 103 104 105 106 107 108 109	24 3 72 7 25 5	3	- - - 1 - -	- 1 -	-	32 4	6 3 3	: 3 : - : 4 : 1 : -	11 - 33 - 44 - 44 - 11 - 22	- · · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	- 7	4 -	- 19 - 1 - 1 1	- - - - 1	1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	- - - - - - -	- - - - 1 2	39 10 42 - 1 2	-	200 70 105 4 33 7 8 1	257 89 170 5 34 15 28 2	310 127 147 8 42 25	- 2 - - - - -	- - - - - -	- - - - - -	1 1 2	7 3 3 - - - -	99 1 - 1 - - 1	42 7 1 4 - - 4 -	- 7 1 6 - 1 -	8	1 4	1 5 1 - 5 - -	1	34 1 3 1 1 -	3 3 1 73 7 -	56 20 13 3 12 4 13	20 8 24 14 10 - 5	5	42 31 194 3 19 6 17 5	- - - - -	4 3 - 9 - 3 - 1 1	- 2 - 1 - - - -
Separate 259 2 7 - 151 26 11 - - 220 - 24 38 12 - 5 344 6 517 700 860 2 - - 4 13 102 58 16 24 6 13 1 45 110 146 136 25 396 - 23 38 13 -	UV der öffentlichen Hand	204 205 206 207 208 210 211 212 213 214 215 226 221 222 223 224 231 251 252 253	- 1 1 5 5 - 2 2 1 1 2		- - - - 11 - - - - - - -				- - 11 - - - - - - - - - - - - - - - -							1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2			- - - - - - - - 1 - - - - - - - - - - -	- - - - - - - - - -	11 22 22 11 11	- 1 1 1 - 2 2 1 1	2 6 1 4 2 1 2 2 2 8											1			1	- 3 3	1 1 1 1 8 1 1 1	11	-			
304	Insge		259	,	2	7	-	151	26	1	1 .		- 220	0 .	- 24	38	12	! -	- 5	344	- 6	517	700	860	2	-	_	4	13	102	58	16	24	6	13	1	45	110	146	136	25	396	_	23	3
	Schüler-Unfallversicherung	304 305 306 307 308 310 311 312 313 314 315 321 322 323 324 331			- - - - - - - - - - - -				- - - - - - - - -								-	-	- - - - - - - - - - -	-	-	-		- - - - - 1	-			-				-					- - - - - - - - - -	-	-			-		-	

Tabelle 5.11: Fälle, bei denen sich der BK-Verdacht bestätigt hat, nach UV-Träger und BK ¹

¹ Summe aus anerkannten Berufskrankheiten gemäß Tabelle 5.9 und Erkrankungen, bei denen die berufliche Verursachung festgestellt wurde, besondere versicherungsrechtliche Voraussetzungen jedoch nicht erfüllt waren, gemäß Tabelle 5.15

Tabelle 5.11: Fälle, bei denen sich der BK-Verdacht bestätigt hat, nach UV-Träger und BK ¹ (Fortsetzung)

	Neue)avo	n en	tfall	en a	uf die	e Ber	ufsk	rank	heit	en-l	Nr.																	
	UV- Träger Nr.	2108	2109	2110		2111	2112	2113	2114	2115	2204	2201	2301	2401	2402	3101	3102	3103		3104	4101	4102	4103	4104	4105	4106	7017/	410)	4108	4109	4110	4111	4112	4113	4114	4115	4201	4202	4203	4301	4302	5101	5102	5103	6101	Fälle gemäß § 9	Fälle g. DDR-BKVO
		42	43	44	4 4	¥5	46	47	48	49	5	0	51	52	53	54	55	56	5	7	58	59	60	61	62	63	6	4 6	55	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83
UV der öffentlichen Hand UV in der gewerblichen Wirtschaft	101 102 103 104 105 106 107 108 109 202 204 205 206 207 208 210 211 212 213 214 215 216 221 222 223 224 231 225 240 251 252 253 254	223 33 3 1 1 2 1 1 1 3 4 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	55	- - 1	2 - 2 2 1	- 2 -	17 40 15 124 - 13 1 19 3	188 81 42 22 188 4 45 47 3 3 1 8 8 11 1 1 1 11 1 1	10	2	- - - - - - - - - - - - - - - - - - -	- - 2. - 1 1. - -	878 6613 .478 152 191 68 294 18 8 1 42 15 15 36 4 1 4 3 6 7 8 10 4 1 488 3 222 6 6 6 6 6 7 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6	- 1 1	20 1 2 - -	11 11 12 22 16 512 22 22 11 66 33 22 1077 38 84 44	1 :: 1 :: 2 :: 1 :: 2 :: 1 :: 2 :: 1 :: 2 :: 1 :: 2 :: 1 :: 2 :: 1 :: 2	1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1		3	383 66 16 99 - 3 2 19 - - - - - - - - - - - - - - - - - -	5 - -	233 702 258	944 291 92 1999 5 344 177 333 2 2 1 1 1 - 2 2 1 1 - 2 2 1 1 - 2 2 1 1 - 2 2 1 1 - 2 2 1 1 - 2 2 1 1 - 2 2 1 1 - 2 2 1 1 - 2 2 1 1 - 2 2 1 1 - 2 2 1 1 - 2 2 1 1 - 2 2 1 1 - 2 2 1 1 - 2 2 1 1 1 - 2 2 1 1 1 - 2 2 1 1 1 - 2 2 1 1 1 - 2 2 1 1 1 - 2 2 1 1 1 - 2 2 1 1 1 1	1 12 1 3 4 4 12 1 3 4 4 4 4 7 2 6 1 3 4 4 1 2 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	11	-			1 2 2		1322 11			11 100 11 11 11 11 11 11 11 11 11 11 11	. 1		_	- 11 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	1 35 3 28 1 7 5 2 1 304 2 36	3 122 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2) 578 1 1 2 2 2 8 6 1 1 2 0 3 2 2 2 8 6 1 1 2 0 3 2 2 2 8 6 1 1 2 0 3 2 2 2 8 6 1 1 2 0 3 2 2 2 8 6 1 1 2 0 3 2 2 2 8 6 1 1 2 0 3 2 2 2 8 1 2 2 3 2 3 2 3 2 3 2 3 2 3 2 2 3 2 3	33 88 88 88 88 88 88 88 88 88 88 88 88 8	1511 2600 307 1.9700 255 1311 1400 1955 38 88 9 9 448 32 88 9 9 12 5 5 5 5 23 21 8 8 20 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10		100	3 2
Insg	esamt	510)	5	10	3	235	276	2	7	2	16	.649	1	29	983	182	2	- 1	28	589	7	1.947	782	96	0 :	3	1	Ξ	5	13	135	62	17	27		5 19		1 69	489	310	18.388	46	3.887	-	- 32	2 4
Schüler-Unfallversicherung	302 304 305 306 307 308 310 311 312 313 314 315 316 321 322 323 324 331 332 *********************************			- - - - - - - - - - - - - - -				- - - - - - - - -	-	-					- - - - - - - - -			-		- - - - - - - - 1		- - - - - - - - -	- - - - - - - -				- - - - - - - - - - - - - - - - - - -					- - - - - - - - -	- - - - - - - -	- - - - - - - - -								2 - 2 - 4 - 4 - 1 1 1 - 8 - 4 - 1 1 1 - 2 2 2 2 2 3 4 4 - 3 4 4 - 3 4 4 - 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	- - - - - - - - - -				

¹ Summe aus anerkannten Berufskrankheiten gemäß Tabelle 5.9 und Erkrankungen, bei denen die berufliche Verursachung festgestellt wurde, besondere versicherungsrechtliche Voraussetzungen jedoch nicht erfüllt waren, gemäß Tabelle 5.15

 Tabelle 5.12:
 Fälle, bei denen sich der BK-Verdacht nicht bestätigt hat, nach UV-Träger und BK

	Nauc																		De	or c	ntfall	lor s	- : ام ع	Born	ıfc len	طام	nitor	Mr															
	Neue UV- Träger-	amt				T	T	J											Da	von e	ntrall	len ai	ai die	ьeru	uskra	ankhe	eiten	-Nr.															
	Träger- Nr.	Fälle insgesamt	1101	1102	1103	1104	1104	1105	1106	1107	1108	1109	1110	1201	1202	1301	1302	1303	1304	1305	1306	1307	1308	1309	1310	1311	1312	1313	1314	1315	1316	1317	1318	1319	1320	1321	2101	2102	2103	2104	2105	2106	2107
		1	2	3	4	5		6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41
	101	4.507					5	1	-	-	- 10		2 :	2 2		258			3 4	. 3	1	1	1	-	3	-	2	-	-	36	4		173		3		27						1
UV in der gewerblichen Wirtschaft	102 103 104 105 106 107 108 109	7.486 2.829 8.488 2.217 1.988 1.226 1.987 5.534) 11 3 4 7 – 3 3 5 1 7 5	. :	- 1 - 2 - 3	0 3 1	8 2 - 5 - -	3 - 1 - 1 - 1	- - 1 -	-	- ! - : - : - : - : - :	5 : : : : : : : : : : : : : : : : : : :	1	7 : 4 4 : 2 1 : - 3 - : - : 1			34 34 3 1 3 1 3 6 3 7	! 1 . 4	1 - 14 1 3 - 3 - 2 3		- - 1 - - -	- - 1 1 5 -	3 1 - - 2 - -	2 1 - - - - 1	1 1 1 - 1 - 3	1 - - - 1 2	4 - 1 48 - 1 -	- - - -	- 1 - - - -	27 11 10 - 6 - 12	1 4 5 - - 1 1	31 28 19 6 9 4 7	160 11 56 38 29	2 5 2 6 -	- 2 - - - -	1 30 - 6 -	51 109 30 37 24	35 469 11 60 20 61	18	6	9	22	1 -
	202	66	; -		-	-	-	-	-	-	-			-		-	- 1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-	1	-	-
UV der öffentlichen Hand	204 205 206 207 208 210 211 212 213 214 215 221 222 223 224 231 251 252 253 254	166 374 3311 7(C) 195 8336 667 459 121 533 866 67 67 67 67 67 67 67 67 67 67 67 67 6	i - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 -		- l l	- - - - - - - - - - - - - - - - - - -		- - 1 - - - - - - - - - - -								-	1 1	- 1166 1 1			- 11 - - - - - - - - - - - - - - - - - -	- - - - - - - - - - - - - - - - - - -			- - - - - - - - - - - - - - - - - - -		- - - - - - - - - - - - - - - - - - -	-		11		- 11	- 4 2 2 3 4 - 6 5 2 1 1 9 4 25 		- - - - - - - - - - - - - - - - - - -		- 5 3 3 - 2 2 1 1 3 3 3 1 1 - 6 6	- 99 - 133 222 111 66	- 1 1 1 1 1 1	- 1 1 1 1 1 1 1 1			
Insge	esamt	39.219	48	20) 17	4 :	22	8	1	-	- 28	В	4 2	1 2	9 :	3 1.232	248	53	3 9	3	3	8	7	4	10	4	56	-	1	106	16	144	935	41	5	70	620	887	390	77	277	68	2
Schüler-Unfallversicherung	302 304 305 306 307 308 310 311 312 313 314 315 321 322 323 324	11	3			- - - - - - - - - -																- - - - - - - - - -				-				-		-		- - - - - - - - -						- - - - - - - - -	- - - - - - - - - -		
	332		_			-	-	-	-	-				-	-	-	-		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	_	

Tabelle 5.12: Fälle, bei denen sich der BK-Verdacht nicht bestätigt hat, nach UV-Träger und BK (Fortsetzung)

	N																			-10.			D			_:.	N1 -																	
	Neue UV-																	Dav	on e	ntfal	en a	uf die	Beru	utskr:	ankh	eiten	-Nr.																KVO	
	Träger- Nr.	2108	2109	2110	2111	2112	2113	2114	7114	2115	2201	2301	2401	2402	3101	3102	3103	3104	4101	4102	4103	4104	4105	4106	4107	4108	4109	4110	4111	4112	4113	4114	4115	4201	4202	4203	4301	4302	5101	5102	5103	6101	Fälle n. DDR-BKVO	Sonstige
		42	43	44	45	46	47	4	8 4	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83
	101	104	28	16	-	- 8	3 4	7	3	-	-	680	1	130	5	3	-	3	399	-	256	444	41	4	7	-	10	4	330	111	32	19	10	4	-		58	3 188	3 244	19	170	-	- 24	97
ıeı	102	329					9 11		10	-	-	2.024	10		12	11	-	15				1.126					8	2	4	32	9	3						368			293			132
UV in der gewerblichen Wirtschaft	103	96				- 54			12	-	-	010	1	25 10	10	8	-	3	157	- 6		347	66	5	12	-	8	2	7	11	13 170				7			159			161		- 1	74 206
ewer	104 105	109	117 40			689			13 -	_	_	891 228	_	-	19 2	5 10	_	1	157 1	_	26	1.288	67 12	_	-	_	3	_	1	210	10	4	18 2	17 14		- 8	- 417		3 367 2 892		911		3	
Virt	106	210							1	-	-	268	-	3	11	8	-	-	9	-		131	22		6	-	13	1	-	16	9	2	5	16	1	. 1			236				- 1	
i.	107	133			-	- 20		0	1	-		192	-	4	9	6	-	4	-	-		124	12	1	1	-	1	-	_	-	1	-	-	3	-	- 1			185		198		-	34
>		92				- 49			2	-	1		-	14	26	36		21	56			156	33		6	-	7	-	1	25	10	5	5	10	-	- 1			290		139		- 1	
	109	2.990	204	- 6	_		5 12		1	_	_				451	32	_	6	2	_	4	_	18	2	_		2	1		2	1	1	1	9	_	4	2 280	120	588	. 2	41			
	202	6 2	-	-			1	3	-	-	-	11	1	1	8	-	-	-	-	-	5 3		1	-	-	-	_	-	-	-	-	-	-	1	-	-	- (5 <u>5</u> - 1	1	-	3	-	_	2
	205	47	4	1		. (5 1:	1	_	_	-	35	_	3	50	25	_	_	2	_	12		6	_	_	_	_	_	_	_	_	1	_	5	-	- 1	. 17				46	_		_
	206	17	-	_	-	- 1	1 1	1	-	-	-	16	-	1	139	19	-	-	-	-	4	2	1	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	1	-	-	- 15		57	-	32	-		4
	207	7	-	1	-		- :	2	-	-	-	9	-	2	10	3	-	-	-	-	2	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	- 1	-	11	-	13	-	-	3
	208 210	16	1	1	-	10) 4	4	-	-	-	22	-	3	19	16	-	1	-	-	3	7	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	7	1 4	27	1	37	-	_	5
	210	4	_	_				1	_		_	3	_	4	6	1	_	_	_	_	3	7	2	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_				- 33	1	13	_	_	_
ъ	212	1	-	-			-	1	1	-	-	4	-	1	7	3	-	1	-	-	1	5	1	-	-	-	-	-	_	-	3	3	-	-	-		- :	1 2	? 6	-	- 12		-	8
UV der öffentlichen Hand	213	2	-	-	-	. :	2	2	-	-	-	4	-	-	6	4	-	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-	_	-	2	-	-	-	-	-	- 1	. 2	! 2	2	5	-	-	2
chen	214 215	9 6	4	1	-		3 :	3	-	-	-	8 12	-	2	31 14	1	-	-	1	-	1	4	2	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	2	-	-	- 7	7	3	-	49	-	-	4
entli	216	2	-	_				-	_	_	_	9	_	-	5	2	_	_	-	_	_	5	-	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	1	2		2		12			4
ır öff	221	8	-	-	-	-	- :	1	-	-	-	10	-	-	8	2	-	-	-	-	-	6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		- 1	33	-	4	-	-	-
β	222	2	-	-	-	-	- :	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	- 1	-	-	-	1	-	-	-
_	223	1	- 5	-	-	-		-	-	-	-	31	-	-	2	- 1	-	-	-	-	- 2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		-	3 70	-	- 15	-	_	-
	224 231	33	-	_			-	2	_	_	_	- 51	_	1 -	20	2	_	_	_	_	_	5	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_			11		. 2:		15	_		5
	232	5	1	-		. :	3	2	-	-	-	17	-	-	6	4	-	-	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	_	-	-	-	-	-	-		- 4	1 2			6	-	-	2
	240	18	5	12	-	- (5 (6	-	-	-	119	-	10	23	195	-	111	3	1	31	95	5	1	1	-	1	-	-	2	7	4	2	2	-	-	- 7	12	70	6	83	-	1	16
	251	-	-	-	-	-		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	252 253	_	_	_				-	_		_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	-	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_				_		-	_	_	
	254	-	-	-	-	-		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insg	esamt	4.922	593	137		1.168	8 78	5	36	Ξ	4	5.593	13	260	899	401	-	170	741	9	1.710	3.856	359	47	84	1	60	14	343	409	268	138	109	128	8	3!	1.33	1.26	3.95	177	2.424	-	57	1.075
	302	-	-	-	-			-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	_	-	-	-	-	-	-	-	-	-		-	-	-	-	-
	304 305	-	-	-					-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-				-	-	-	_	-
	305	_	_	_					_		_	_	_	_	_	_	_	-	_	_	_	_	_	_	_	_	_		_	_	_	_	_	_	_									
	307	-	-	_	-			-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-				-	-	-	-	-
ρū	308	-	-	-	-	-		-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		-	- 1	-	-	-	-	-
erun	310	-	-	-	-	-		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
rsich	311 312	_	_	_					_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	1	_	_	_	_	_	_	_	-	-	_	_	_	_						_	_	_	_
allve	313	-	-	-	-			-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schüler-Unfallversicherung	314	-	-	-	-	-		- [-	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		-	- 1	-	-	-	-	-
ıüler	315	-	-	-	-				-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		-		-	-	-	-	-
Sch	316 321	_	_						_	_	_	_	_	_	_	1	_	_	_	_	_		_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_				. ,		_	_	_	_
	322	-	-	_				-	_	-	-	-	_	_	-	-	-	-	-	_	-	_	_	-	-	_	-	-	_	-	-	_	-	_	-	-				_		-		-
	323	-	-	-	-			-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		-	-	-	-	-	-	-
	324	-	-	-	-	-			-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		-		-	-	-	-	1
	331 332	_	-	_					_		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	_	-	-	-	_	-	-	-	-	-	-	-	_	-			-	5		_	-	_	_
Inco		-	_		H				_	_	_	_		1				1		_	-	1		_		_		_			_					H		H	- 14	_		\vdash		1
ınsg	esamt	_			_			_	_					1		,	-	_ 1			1	1						_			_							_	- 14					1

Tabelle 5.13: Im Geschäftsjahr noch laufende Renten (aus den Vorjahren) an Berufserkrankte nach UV-Träger und BK

	Neue																		Day	or o	ntfal	lan a	uf di	a P.o.	rufsk	rank	hoit	tor N	dr															
	UV-	samt					Γ	Τ	Т	Τ	Т	Т	T	Т	Т				Da		IIIIai	lena	Turun	Бе	Tuisk	Idlik	T	ten-r	\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\														П	
	Träger- Nr.	Fälle insgesamt	1101	1102	1103	1104	1105	1106	1107	1108	1100	1110		1071	1202	1301	1302	1303	1304	1305	1306	1307	1308	1309	1310	1311		1312	1313	1314	1315	1316	1317	1318	1319	1320	1321	2101	2102	2103	2104	2105	2106	2107
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10) 11	1	2 1	3	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	1 2	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41
UV in der gewerblichen Wirtschaft	101 102 103 104 105 106 107 108 109	20.083 20.115 6.905 12.794 4.106 4.000 1.286 3.679 6.012	15 2 4 - 1 2 4	1 4 - 1 - 7	21 48 10 6 - 4 2 2				- - - - -	1 1 2 - 1 - 1 -	13 7 2 1 - 1 1 4	5 - 1 - - - -	- 7 7 1 3	3 13 5 1 1 1 1 1 2	3 2 :	347 112 90 295 1 29 11 21	73 62 60 16 2 4 8 6	74 25	1 1 - - 1	10 -4 2 - - 1	2 1 - 1 - 1		1 3 - 2 - 3 - 2 2 2 2 1 		1 5 - - - - - -	1 5 2 4 - 1 - 1	- - - - - 1	- 1 - - - - -	- - 1 - - -		129 158 40 33 1 16 6 17 2	- 1 - - 1 -			1 1		- - - - -		177 70 410 2 34 9	16	6 47 6 24 1 61 2 - 6 10 4 3	28 - 2 - 3	18 10 18 18 -	- - 1 - - - 1
UV der öffentlichen Hand	202 204 205 206 207 208 210 211 212 213 214 215 216 221 222 223 224 231 251 252 253 254	172 100 600 233 99 487 51 289 200 190 426 246 195 145 25 13 397 115 185									- - - - - 1 1		- - - - 1 - - - - - - - - - - - - - - -		1	- 1 5 1 - 3 - 2 - 1 4 1 - - - 1 - - - - - - - - - - - -	1 2 3 3 2 2 1 1 1 1 4									1	- - - - - - - - - - 1 1 1 2 - -				1 1 1			1 3 2 - 3 - 5 6 1 2 1 - 3 3 3 3 0 - -					11	1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1			1 1 1	
Insg	esamt	84.602	35	18	97	15		5 .		5 3	30	6	19	28	12 1	1.111	254	255	6	21	7		5 16	5	1 6	57	5	1	1	4	405	2	154	888	2	-	-	155	3.855	2.366	5 275	43	101	2
Schüler-Unfallversicherung	302 304 305 306 307 308 310 311 312 313 314 315 316 321 322 323	1		- - - - - - - -	- - - - - - - - - -	- - - - - - - -			-	-	-	-					-	- - - - - - - - -	- - - - - - - - -	- - - - - - - - -						- - - - - - - - - -	-		-		-	-	-	1	- - - - - - - - -	- - - - - - - -	- - - - - - - - - -					- - - - - - - - -		-
	324 331 332	3		-	-	-				-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-		-		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		-	-	-
Insg	esamt	32	_	-		-						-	-	-	-	1	-	-		-	-		-	_			-	-	-	-	-	-	-	1		-		-		-	_	-		-

Tabelle 5.13: Im Geschäftsjahr noch laufende Renten (aus den Vorjahren) an Berufserkrankte nach UV-Träger und BK (Fortsetzung)

	Neue																	Dav	on e	ntfa	llen	auf d	ie B	erufs	kra	nkhe	iten-	-Nr.																	
1	UV- Fräger- Nr.	2108	2109	2110	2111	2112	2113	2114		2115	2201	2301	2007	2402	3101	3102	3103	3104	4101	4102	4103	4104	1101	4105	4106	4107	4108	4109	4110	4111	4112	4113	4114	4115	4201	4202	4203	4301	4302	5101	5102	5103	6101	Fälle n. DDR-BKVO	Fälleg. § 9 Abs. 2
		42	43	44	45	46	47	48	3 4	9 5	0 5	51 53	2 5	3 !	54	55	56	57	58	59	60) 61	l 6	52 6	3	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83
	101	246	2	20	-	- 9:	1	1	1	-	2 2.	638	- 1	19	18	11	_	4	4.07	1 20	0 77	3 29	96 1	142	1	3	-	6	17	2.251	112	-	- 4	2	8	1	11	248	385	785	28	3 24	1	1 1.970	475
E	102	363	7	17	-	- 110	0	6	2	-	- 7.	569	8	8	14	5	-	14	514	¥ 8	8 1.85	8 94	41 4	18	13	20	2	17	7	19	31	5	9	25	20	-	253	212	1.016	1.367	9	25		- 3.690	7
Ë	103	254	13	5	-	6	2	6	2	-	3 1.4	443	1	14	48	8	-	9	92	2	3 69	6 26	55 1	.98	1	2	-	4	7	3	3	1	. 3	1	21	12	6	157	339	930	10	37	-	1.524	5
haft	104	1.022	2	52	-	238	3	2	4	- :	12 2.	673	-	1	24	5	-	8	341	1 10	0 78	0 4	57 1	.99	-	-	-	-	4	. 1	16	14	29	4	7	-	40	87	225	2.577	97	208	- ا	- 1.906	15
gev	105	105				- :		-	-	-		226	-	-	3	26	-	-					7	9	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	9			2.522		315				744	
UV in der gewerblichen Wirtschaft	106	275				- 24		-	1	-	1 3		-	1	8	6	-	-			- 23			60	-	2	-	1	-	- 2	1	-	- 1	2	19	1	8							- 1.633	
5	107	67	4	10	-	- !			1	-	4 1		1	1	9	10	_	12						39	-	1	-	-	_	_	12	1	1	-	12	-	_	31			4			- 549	
_	108 109	73 1.184	1	_	-	- 2		2	1	-	1 5	505		1 15 1.	25	10 21	_	13	168			7 11		50 13	2	1	1	1	-	5	12	,	_	1	12					295 1.980				- 1.515 - 271	
\dashv			_				,			_	-			-	_	21		-4	. 1;		-	_	,	1)	_						1				0				-				_		_
	202	19	-	-	-			-	-	-		29	-		44	2	-	-	-	- :		8	7	1	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	1	-	-	- 11			-	- 6	-	- 2	! 1
	204	11	_	1	-		,	_	-	-		12	-		23	12	_	_				.1	1	10	-	_	-	_	-	_	_	_	_	_	-	_	-	7	2	-	-	- 14	-	-	1.
	205 206	75 19			_	ľ			_			76 31	_	1 2	211 62	12	_				1	.0	1	10			_	_	-		_		_		1		2	33			3	14	_		12
	207	7	_	_					_	_		21	_	_	33	3	_	_			-	1	_	_		_	_	_	_	_	_	_		_	_	_		1	3	7	_	- 1	_		. 3
	208	36	1	1	١.	. 1	2	1 .	_	-		66	_		126	20	-	-	1		-	9	4	2	_	_	-	-	-	_	-	_	_	-	1	-	2	44	22	97	_	4	_		. 7
	210	2	-	-	-				_	-	-	3	-	-	15	1	-	-	-		-	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	_	1	14	-	1	-		- 3
	211	17	-	-	-	-	-		-	-	-	13	-	- 1	100	-	-	-			-	4	1	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	_	-	-	-	. 6	6	28	-		-	- 100) 1
<u> </u>	212	7	-	_	-	- :	1 .	-	-	-	-	13	-	-	7	3	-	-	. :	- ا	-	1	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	- 2	! -	10	-	-	-	- 149	-
UV der öffentlichen Hand	213	7	-	-	-	-		-	-	-		14	-	-	8	6	-	-	-		-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	- 1	1	18	-	-	-	- 119	
he!	214	13	-	1	-				-	-		24	-	-	10	9	-	-	1		-	1	2	2	-	-	-	1	-	-	1	-	-	-	3	-	1	. 4	4	15	-	- 4		- 310	
불	215	12	1	1	-	•	2 -		-	-		37	_	4	10	2	_	_	,	1	-	2	1	3	-	_	-	_	_	_	-	_	_	_	1	_	_	-	3	14	-	- 2		- 131	
öffe	216 221	1 10	_	_	-	-			_	-		12 20	_		31	1	_	_	_		-	2	2	-	-	_	-	_	_	_	_	_	_	_	2	_	-	6	1	12	_	-	-	134	13
der	222	7	_	_					_	_	_	_	_	_	6	_	_	_	_		-	1	1	_		_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	1	2	_	7	_		_		_
_ ≥	223	_	_	_	١.				_	_	_	_	_	_	6	_	_	_	-		-	_	-	_	_	_	_	_	_	-	_	_	_	_	_	_	_	2	1	4	_	_	_		_
	224	41	-	-	-	-	- :	1 :	1	-	-	48	-	3 1	58	4	-	-	1		-	3	1	4	-	-	-	-	-	-	-	-		_	4		1	23	5	88	1	. 3			- 1
	231	1	-	-	-			-	-	-	-	22	-	-	26	4	-	-			-	4	4	7	-	-	-	-	-	-	-	1		_	-	-	-	- 3	4	20	-	- 3			. 9
	232	16	-	_	-			-	1	-	-	45	-	-	46	9	-	-	-		-	2	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	10) 1	31	-	- 1	-		- 4
	240	35	1	5	-	. !	5 -		-	-	4 4	134	1	69 1	142	8	-	23	3	3 !	5 6	3 2	28	29	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	1	-	3	17	22	101	-	- 23	-	305	27
	251	-	-	-	-	-			-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		-
	252	-	-	-	-	-			-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-		-	-	-	1	-	-	-	-	-	_	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		-
	253 254								_		_	_			_	_	_					_					_	_	_	_				_		_				_		_			
		3.925		122						-	22.1/	7/0	11 2	622	F27	105		0.6	F 25		(/ 0	17 2.30	0543	20.6	17	20	-	24	25	2 204	477	2.		- 26	120	45	227		2 5/3	9.539	15/	601	<u>—</u>	115.05	1 002
Insge		3.923	29	123		- 574	4 1	9 1	14	-	32 16.	./00	11 24	422.	221	185	_	04	5.25	, 50	04.0	1/ 2.30	05 1.2	204	17	28	3	31	- 33	2.281	177	24	46	36	130	13	33/	4.10/	2.50/	9.009	150	401		115.052	1.002
	302 304	_							_		_					_	_					_				_	_	_	_														1.		
	305	_	-		_			- [_	-	_	-	_	-	7	1	_	-		١.		_	-	1		-	-	_	-		_			_	_	_	-				_		_	- 1	_
	306	-	-	-	-			-	_	-	-	-	-	-	_	-	-	-			-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	_	-	_	-	_	-	1		-	-		-	-	-
	307	-	-	-	-				-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		-
bo	308	-	-	-	-			-	-	-[-	-	-	-	4	-	-	-	-	-		-	-[1	-	-	-	-	-	_	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-		-
ını	310	-	-	-	-	-			-	-	-	-	-	-[-	-	-	-		-		-	- [-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		-
ich.	311	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	- [2	-	-	-	-	-		-	-[-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-
Vers	312	-	-	_	-		1 -				-	-	-			-	-	-		1 -		-		-		-	-	-	-	_	-		_	-	-	-	-		_	_	-	_	_	_	_
Schüler-Unfallversicherung	313	_	_	_	_								_			-	_	_] -		_					-	_	_	_	_		_		_	_	_		_		_		_		_
J-F	314 315	_									_					_	_					_					_	_	_					_										1	
hül	316	_						_	_		_	_	_	_		_	_					_	_	_		_	_	_	_					_	_	_					_				
Š	321	_	_		-				_	-	_	-	_	-[_	_	_	-				_	-[_	-	-	-	-	-	_	_		_	_	_	_	-		-	3	_		_		_
	322	-	-	_	-			-	_	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		-	_	-[-	-	-	-	-	-	_	-	_	-	-	-	_	-	-	-	_	-		-		-
	323	-	-	-	-	-			-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		-	_	-[-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		-
	324	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-[-	1	-	-	-	-		-	-[-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		-
	331	-	-	-	-		-	-	-	-	-	-	-	-[-	-	-	-	-	-		-	-[-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	1
	332	-	_	-			-		-	- [-	-	-	-	1	-	-	_				-	- [-	-	-	-	-	-	-	_	-	_	-	_	-	_	-		-	_	-		-	-
Incor	esamt	_	-	_	-			-	_	-		_		-	15	2	_				-	_	-	2		_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_		. 4	-	. 5	_			- 1	1

¹ bis 1996: § 551 Abs. 2 RVO

 Tabelle 5.14:
 Todesfälle Berufserkrankter nach UV-Träger und BK

Neu UV. In der gewerblichen 101 102 103 104 105 107 107 108 107 108 108 108 108 108 108 108 108 108 108	ger- r.	Fälle insgesamt	1101	1102	1103	41												Day	on en	+fall	on 011	of dia	Dar	£-1	nkh	itan	-Nr															
101	11 12 13	1		1102	1103	4-												T	1	Illalli	en au	ii uie	Беги	IISKI		- Iteli	····											П		П		
	12		2			1104	1105	1106	1107	1108	1109	1110	1201	1202	1301	1302	1303	1304	1305	1306	1307	1308	1309	1310	1311	1312	1313	1314	1315	1316	1317	1318	1319	1320	1321	2101	2102	2103	2104	2105	2106	2107
	12	799		3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41
106 108 109	15 16 17 18	663 267 459 32 109 51 93 28	- - - -		4 6 - 1 - - 1		- - - - - - -					- - - 1 -		-	11 3 4 19 - 1 - 6	- 1 - - - -	1 1 - 2 - 1 -					-		- - - - -		- - - -		- - - -			- - - - -	16 35 20 15 2 12 5 2	- - - -		- - - - -		-					- - - - -
202 204 205	14	2 - 9	- -	-	- -	-	-	-	-	-	-	<u> </u>			-	-	-	-	-	-	-		=		=		=		=		-	-			-	-	-	-	-	-	- - -	
206 206 207 208 210)6)7)8	9 1 - 6 -	- - -	-	- - - -	-	- - -	- - - -	- - - - -	-	 	- - -	- - -	- - -	- - 1	- - -	- - - -	- - -	- - -	- - -	- - - -	- - -	- - -	- - -	- - - -	- - -	- - - -	- - -	- - - -	- - -	- - -	- - -	- - - - -	- - -	- - -	-	- - - -	- - -	- - - -	- - -	- - - -	- - -
211	1 2 3	5 1 4 1	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - - -	- - - -		- - - - -	- - -	-	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -		- - -	- - -	- - -	-	1 3		- - -	- - -	-	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -
212 213 214 215 216 217 217 218 218 218 219 219 219 219 219 219 219 219 219 219	.6 !1	3 1 -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - - -	- - - -	- - - -		 	- - -	-	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	-	- - -	- - -	- - -	- - -	1 -	. – . – . –	- - -	- - -	-	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -
224 224 231 232	14 11 12 12 12 12 12 12 12 12 12 12 12 12	5 1 3	- - -	- - -	- - -	- - -	- - - -	- - - -	- - - -		- - - - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	= = =	- - -	= = =	- - -	= =	- - -	= = =	- - -	- - -	-	- - - -	- - -	- - -	- - -	- - -	-	- - -	- - -	- - -	- - -
240 251 252 253 254	51 52 53	37 - - -	- - -	- - -	- - -	-	- - -	- - - -	- - - -		-	- - -	- - -	- - -	2 - - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	=		- - - -	- - -	-	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -
Insgesam		2.580	-	_	12	1	-	_	_		_	1		_	47	1	5	_	_	_	_	_	_		_	_	-	_	_	_	_	114	-	_	-	_	_	_	_	_	_	_
302 304 305 306 307 308	14 15 16	-	- - - -	-	- - - -	-	-	-	- - - -			- - - -		- - - -	- - - -	- - - -	- - - -	-	- - - -	-	- - - -	- - - -	-	- - - -		-		-		-	- - - -	- - -	- - - - -	-	- - - -	-	- - - -	-	- - - -	-		-
310 311 312 313 314 315 316	.1 .2 .3 .4	-	- - -	- - - -	- - -	-	- - - -	- - - - -	- - - - -		 	- - -	- - - -	- - - -	- - - -	- - - -	- - - -	-	- - - -	-	- - - -	- - - -	-	- - - -	- - - -	-	- - - -	-	- - - -	-		- - - -	- - - - -	-	- - - -	-	- - - -	- - - -	- - - -			- - - -
315 316 321 322 323	6 21 22	-	- - -	-	- - -	- - -	- - -	- - -	- - - -	-	 	-	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	-	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - - -	- - -	- - -	-	- - -	-	- - -	-	- - -	-
324 331 332 Insgesam	1 1 2	- - -	- - -	-	- - -	-	-	- -	- - - -		-	-	- - -	-	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	-	- - -	- - -	- - -	-	- - -	-	- - -	-	- - -	-	- - -	-	- - - -	-	- - -	-	- - -	- - -	-	-	- - -	-

 Tabelle 5.14:
 Todesfälle Berufserkrankter nach UV-Träger und BK (Fortsetzung)

	Neue UV-																		Da	ıvon	entf	aller	n au	fdie	Beru	ıfskr	ankh	eiten	-Nr.																	
	UV- Träger- Nr.	2108	2109	2110	2111	2113	71.17	2113	2114	2115	C112	2201	2301	2401	2402	3101	3102	3103	3104	4101	7 7 7	4102	4103	4104	4105	4106	4107	4108	4109	4110	4111	4112	4113	4114	4115	4201	4202	4203	4301	4302	5101	5102	5103	6101	Fälle g. DDR-BKVO	Fälle g. § 9 Abs. 2
		42	43	44	45	4	6	47	48	49	9 5	50	51	52	53	54	55	56	57	58	3 5	9 6	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83
	101	-	-		ſ	-	-	-	-	Γ	-	-	-	-	28	-	-	-		- 21		2	29		125		-	-	1	. 5	149	72	2 -	- 1	1	1 -	-		- :	1 4		-	-	-		3
nen	102	1	-			-	-	-	-		-	-	-	-	-	-	- 1	-			27	-			266		1	1	-	- 2	! -	6	5 2	2 3	3 -			- 18	3 :	1 24	. -	-	- 2	-	- 3	
UV in der gewerblichen Wirtschaft	103 104						_	_	-			_		_	1	-					6 16		25 34	72 159	129	_			2	1		1	L -	 8 10	- 1	1 1		- 1	1 :	1 1	, -		- 7		-	- 5
scha	104					_	_	_	_			_	Ī	_	_					_ '	-	_	-	6	11	_	_		_			_				- 2) -		_ (9 -			_		. 2	
Nirts	106	-				_	_	_	_		_	_	_	_	1	1				_	5	_	12	31	39	_	_	_	_			_				- 1	- ! -		- :	l -					. 3	
=	107	-	-	-	-	-	-	-	_	-	-	-	-	-	-	1				-	1	-	-	10	31	-	-	-	_	-	-	-		-		- 1	ı -					-	- 1	-	- 1	
} │	108	-	-	-	-	-	-	-	-		-	-	-	-	1	-	-			-	4	1	10	26	36	-	-	-	_	-	-	3	3 :	1 1		- 1	l -			- 2	2 -	-		-		·
	109	-	-	-		-	-	-	-		-	-	-	-	-	10	-	-	-	-	-	-	-	2	7	-	-	-	-	-	-	1	L -	-	-	-		-		-		-	-	-	- 2	
	202	_	-			-	-	_	_		-	-	-	-	_	-	-			-	-	-	-	1	1	_	_	_	_		_	_		-								-		-	_	
	204	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-			-	-		-		-		-		-	-	
	205	1	-	-	-	-[-	-	-	-	-[-	-	-	-	3	-	-		-[]	-	-	-	-	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	- 1	1 1	l -	-	-	-	-	-	
	206	-	-	-		-	-	-	-		-	-	-	-	-	-	-				-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-		-	-	-		-	-	-	-	-	-	-	-	
	207 208	_	_	-		-	-	-	_		-	-	-	_	_	_	_	_			-	-	1	1	-	_	_	_	_	_	_	_	-	_	-	_	-	1	-		_	_	_	_	_	
	210	_				_	_	_	_			_		_	_	_				_	_		_	_	_	_	_	_	_		_												_		_	
	211	-	-	_		-	_	_	_		_	_	-	_	-	1	-	-		-	_	-	_	2	1	_	-	-	_			_		- 1										-		
~	212	-	-		-	-	-	-	_	-	-	-	-	-	-	-	-			-	-	-	-	-	-	-	_	-	-	-		-				-						-		-	-	
Han	213	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-		-	-	-		-		-		-	-	-	-	
hen	214	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-			-	-		-		-		-	-	-	-	
it	215	-	-	-		-	-	-	-		-	-	-	-	-	-	-	-		-	1	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
öffe	216 221	_				_	_	_				_	_	_	_	_		_			_	_	_	_	_	_	_	_	_		_												_			
UV der öffentlichen Hand	222	_	_	_		_	_	_	_		_	_	_	_	_	_	_			_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_			_							_	_	_	_	
5	223	-	-	_		-	-	-	-		-	-	-	-	-	-	-	-		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	_	-		-	_	-	-					-	_	-	-	
	224	-	-	-	-	-	-	-	-		-	-	-	-	-	-	-	-		-	1	-	-	-	4	-	-	-	-	-	_	-			-	-						-	-	-	-	-
	231	-	-	-		-	-	-	_		-	-	-	-	-	-	-	-		-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-			-	-						-	-	-	-	
	232	-	-	-		-	-	-	-		-	-	-	-	-	2	-	-		_	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-		1	-	-	-	-	-		-	-	-	-	-	
	240 251					_	_	_	_			_	_	_	1					2	1		1	4	23	_	_	_						1												
	252	_		_		_	_	_	_		_	_	_	_	_	_	_			_	_	_	_	_	_	_	_	_	_		_	_			_						_	_		_	_	
	253	-	-	-		-	-	_	-		-	-	-	-	-	-	-	-		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	_	-	-	-	_	-	-			-	-	-	-	-	-	
	254	-	-	-	-	-	-	-	-		-	-	-	-	-	-	-	-		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		-	-		-	-	-	-	-	-	
nsge	samt	2	-			-	-	-	-		-	-	-	-	32	18	1	١ -		2 28	31	3	174	601	838	-	1	1	3	8	149	91	1 1	1 17	, ,	4 7	7 -	- 23	3 14	4 38	3 -	-	- 10	-	25	5 4
	302	-	-	-		-	-	-	-		-	-	-	-	-	-	-			-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-			-	-		-				-		-	-	
	304	-	-	-		-	-	-	-		-	-	-	-	-	-	-	-		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-			-	-				-		-	-	-	-	
	305	-	-	-	-	-	-	-	-		-	-	-	-	-	-	-	-		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-			-	-		-		-		-	-	-	-	
	306 307					_	_	_				_		_	_						_		_		_																					
	308					_	_	_			_		_	_	_						_	_	_	_	_	_		_			_												_			
ung	310	-	-	-	-	-	-	_	-		-	_	-	-	-	-	-			-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	_	-		-	-	-		-	-	-		-	_	-	_	
che	311	-	-	-	-	-[-	-	-		-[-	-	-	-	-	-	-		-[-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	_	-	-		-	-	-	-	-	-	-	-	_	-	-	
ersi	312	-	-	-	-	- [-	-	-		- [-	-	-	-	-	-	-		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		-	-	-	-	-	-	-	-	_	-	-	
Schüler-Unfallversicherung	313	-	-	-		-[-	-	-		-[-	-	-	-	-	-	-	-		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
آ	314	-	-	-			-	-	-			-	-	-	-	-	-				-		-	-	-	-	-	-		-		-	-	1 -		-		-		1 -	-	1 -	_	-	-	
hiile	315 316						_	_						_	_						_		_		_	_		_																		
Š	321	_	-			-[_	_			-	_	_	-	_		_			-	_		_	-	-	_		_	_			-							-			_	_	_		
	322	-	-	-	-	-	-	_	-		-	_	-	-	-	-	-			-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		-			_	-		-	-	-		_		-	_	
	323	-	-	-		-	-	-	-	-	-[-	-	-	-	-	-	-		-[-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	_	-		-	-	-		-		-	-	-	_	-	-	
	324	-	-	-	-	-	-	-	-		-	-	-	-	-	-	-	-		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		-	-		-	-	-	-	-	-	
	331	-	-	-	-	-[-	-	-		-[-	-	-	-	-	-	-			-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	332	_	_	_	L		-	-			- 1	_	-	_	_	_	_		_			-		-	_	_	_	_	_	_	_	_	-			_	-				_	_	_	-		L
ısg	esamt	-	-		-	-	-	-	-		-	_	-	-	-	-	-			-	_	-	_	-	-	_	-	-	_	-		-				-		-				-	-	-		-

¹ bis 1996: § 551 Abs. 2 RVO

Tabelle 5.15: Fälle, bei denen die berufliche Verursachung der Erkrankung festgestellt wurde, besondere versicherungsrechtliche Voraussetzungen jedoch nicht erfüllt waren

	nous	UV-Träger	Fälle			D-	von ontfollon	f dia Barufake-	khaitan Nr				Eälla n
	neue UV-	o v-ilagei	insgesamt	1315	2101	2104	2108	f die Berufskran 2109	2110	4301	4302	5101	Fälle n. DDR-BKVO
	Träger- Nr.					,	2.00	,			.,,,		
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	101	BG Rohstoffe und chemische Industrie	601	6	=	=	2	=	=	13	22	558	=
UV in der gewerblichen Wirtschaft	102	BG Holz und Metall	2.838	3	-	1	4	-	=	17	46	2.767	-
rtsc	103	BG Energie Textil Elektro Medien-	1.172	-	=	-	=	=	=	2	6	1.164	-
n Wi	104	erzeugnisse BG der Bauwirtschaft	1.201	2	2	5	16	_	_	1	5	1.170	_
iche	105	BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe	1.738	-	_	_	1	_	_	80	1	1.656	_
erbli	106	BG für Handel und Warenlogistik	1.425	1	1	_	7	=	=	13	-	1.403	_
gew	107	BG Verkehrswirtschaft Post-Logistik	105	-	=	=	=	=	=	=	=	105	-
der		Telekommunikation											
JV in	108	Verwaltungs-BG	867	_	2	2	1	-	=	3	7	852	=
٦	109	BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	6.673	-	_	-	43	2	_	18	13	6.597	_
	202	Unfallkasse Nord	64	-	_	_	_	_	_	2	_	62	_
	204	UK Freie Hansestadt Bremen	1	=	_	_	-	=	-	-	_	1	_
	205	UK Nordrhein-Westfalen	301		1	-	4	-	-	1	-	295	-
	206	UK Hessen	47	=	=	=	=	-	=	=	=	47	-
	207	UK Rheinland-Pfalz	40	-	-	-	-	-	-	2	-	38	-
	208	UK Baden-Württemberg	235	-	-	-	-	-	-	3	-	232	-
	210	UKSaarland	18	=	=	-	1	-	=	=	=	17	-
	211	UK Berlin	134	-	_	-	3	-	-	-	-	131	_
pur	212 213	UK Brandenburg UK Mecklenburg-Vorpommern	49 17	=	=	=	=	=	=	=	=	49 17	_
n Ha	213	UK Sachsen	203	_	_	1	5	_	_	=	_	197	_
iche	215	UK Sachsen-Anhalt	104	_	_	_	1	_	_	_	_	103	_
UV der öffentlichen Hand	216	UK Thüringen	45	=	_	-	-	=	_	_	_	45	_
röff	221	GUV Hannover	43	_	_	-	=	_	=	=	_	43	_
V de	222	GUV Oldenburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	223	Braunschweigischer GUV	1	-	-	=	-	-	-	-	-	1	-
	224	Kommunale Unfallversicherung Bayern	171	=	-	-	2	-	=	1	1	167	-
	231	LUK Niedersachsen	15	-	=	-	=	-	=	=-	-	15	-
	232	Bayerische LUK	51	=	-	-	1	-	1	-	-	49	-
	240 251	UV Bund und Bahn Hanseatische FUK Nord	93	_	_	-	-	-	_	_	1	92	_
	252	FUK Niedersachsen	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_
	253	FUK Mitte	_	-	=	_	=	=	=	=	_	_	_
	254	FUK Brandenburg	-	=	=	-	=	=	=	=	=	=-	-
Insg	esamt		18.252	12	6	9	91	2	1	156	102	17.873	-
	302	Unfallkasse Nord	-	-	_	_	-	_	_	_	_	_	-
	304	UK Freie Hansestadt Bremen	-	-	=	-	-	-	=	-	-	-	-
	305	UK Nordrhein-Westfalen	2	-	=	=	=	=	=	=	=	2	-
	306	UKHessen	-	=	=	=	=	=	=	=	=	=	-
	307	UK Rheinland-Pfalz	4	-	=	-	-	-	=	-	-	4	-
ng.	308	UK Baden-Württemberg	1	-	-	-	-	=	-	-	=	1	-
ierui	310 311	UK Saarland UK Berlin		=	=	=	=	=	=	=	=	- 6	_
Schüler-Unfallversicherung	311	UK Brandenburg	6	_	_	_	_	_	_	_	_	1	-
llve	313	UK Mecklenburg-Vorpommern	-	_	=	_	_	_	_	_	_	-	-
Jnfa	314	UK Sachsen	8	-	_	_	_	_	_	_	_	8	_
ler-l	315	UK Sachsen-Anhalt	4	-	_	-	-	-	-	-	-	4	-
Schü	316	UKThüringen	1	-	=	-	=	-	=	=	=	1	-
0,	321	GUV Hannover	2	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-
	322	GUV Oldenburg	-	=	=	=	=	=	=	=	=	=	-
	323	Braunschweigischer GUV	-	=	=	-	=	-	=	=	=	=	-
	324	Kommunale Unfallversicherung Bayern	2	-	-	-	-	=	-	-	=	2	-
	331 332	LUK Niedersachsen Bayerische LUK	1 2	=	=	=	=	=	=	=	=	1 2	-
1		Dayerische Lok		_			-						_
ınsg	esamt		34		_	-				-	-	34	-

 Tabelle 5.16:
 Berufskrankheiten nach dem Recht der ehemaligen DDR

Berufskrank-	Übergangs- leistungen nach § 3 Abs.2 BKV	Im Ge- schäftsjahr noch laufende Renten (a. d. Vor- jahren) an Erkrankte	Im Berichtsjahr entschiedene Fälle						
heitenziffer gem. BK-			BK-Verdacht bestägigt BK- Aparkannte Bkon Dawift Vera 7						Berufs- erkrankter
Liste der ehemaligen DDR			Anerkan Insgesamt	nte BKen darunter neue BK-Renten	Berufl. Ver- ursachung festgestellt, bes. vers rechtl. Vor. nicht erfüllt	Zusammen (Sp. 3, 5)	nicht nicht bestätigt	(Sp. 3, 5, 7)	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
01	=	34	=	-	-	-	=	-	
02	-	4	-	-	-	-	-	-	
03	=	3	=	=	-	=	=	=	
04	=	10	=	=	-	-	=	=	
05	=	2	=	=	-	-	=	=	
06	=	2	=	=	-	-	=	-	
07	=	-	=	=	-	-	=	=	
08	-	4	=	-	_	-	_	-	
09	=	2		_	_	_		_	
10 11	=	11		_	_	_	_	_	
12	_	2	_ _	_	_	_	_	_	
13	-	7	_ _		_	_		_	
14	_	12	_	_	_	_		_	
15	=	21		_	_	_	_	_	
16	=	2	_ _	_	_	_		_	
17	=	56	_	_	_	_	_	=	
18	=	15	=	_	_	_	=	=	
19	_	9	=	_	_	_	_	_	
20	_	13	_	_	_	_	=	_	
21	_	46	=	_	_	_	=	_	
22	_	26	_	_	_	_	=	_	
23	=	7	=	_	_	_	=	_	
24	=	3	_	_	_	_	_	_	
25	=	4	=	_	_	_	=	_	
26	=	9	_	_	_	_	=	_	
27	=	3	_	_	_	_	_	_	
28	=	_	_	_	_	_	_	_	
29	_	4	_	_	_	_	=	_	
40	-	417	2	2	-	-	1	3	
41	=	29	=	-	-	-	=	-	
42	=	1	=	-	-	-	=	-	
43	=	1	=	=	-	=	=	=	
44	=	2	=	=	-	=	=	=	
50	-	5.851	-	-	-	-	48	48	
51	-	9	-	-		-		-	
52	-	10	-	-		-		-	
53	=	17	=	-	=	-	=	-	
54	=	1.205	=	-	-	-	1	1	
60		630	=	_		_	=		
61	-	149	_ _		_	_			
62	_	26	_	_	_	_	=	_	
02		20							
70	-	1.694	-	-	-	-	3	3	
71	-	700	-	-	-	-	-	-	
72	=	287	=	=	-	-	=	=	
73	-	30	=	-	-	-	-	-	
74	-	9	-	-	-	-	=	-	
75	-	7	-	-	-	-	-	-	
80	1	1.657	=	-	-	-	1	1	
81	=	166	=	-	-	-	2	2	
82	-	536	2	1	-	-	-	2	
90	=	14	=	-	-	=	=	-	
91	=	10	=	=	-	=	=	=	
92	-	6	=	-	-	-	-	-	
93	-	19	=	-	-	-	1	1	
98	_	1.053	-	-	_	-	_	-	
lerentscheid g. Abs. 2 BKVO (DDR)	=	203	_	_	_	-	=	_	
			<u> </u>				57		

Rechnungsergebnisse 2017 Tabellen

Tabelle 6.1: Kontenklasse 0 - Aktiva

	Neue	Ktgr.:	00 01 Forderungen						
	UV-	Ktart:		010	011	013	014	015	016-019
	Träger- Nr.	UV-Träger	Sofort verfüg- bare Zah- lungsmittel der Betriebs- mittel	Umlage- forderung (ohne 011 bis 013)	Umlage- forderung Ausgleichs- last	Sonstige Umlage- forder- ungen	Forderungen aus der Lasten- verteilung gg. andere UV-Träger	Forderungen Bundesmittel	Sonstige Forder- ungen
			€	€	€	€	€	€	€
			1	2	3	4	5	6	7
	101	BG Rohstoffe und chemische Industrie	107.974.789	838.188.703	_	_	449.585.381	_	13.473.566
haf	102	BG Holz und Metall		2.251.373.075	_	989.694	20.054.015	_	5.325.697
UV in der gewerblichen Wirtschaft	103	BG Energie Textil Elektro Medien- erzeugnisse	l	1.298.046.607	_	-	-	_	9.189.201
en /	104	BG der Bauwirtschaft	9.219.064	1.732.415.689	_	51.584.259	327.628.292	_	25.338.742
iche	105	BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe	38.776.513	634.005.489	_	28.001.491	3.750.296	_	7.752.688
먑	106	BG für Handel und Warenlogistik		1.224.896.308	_	_	j., joi.z, o	_	3.551.608
we	107	BG Verkehrswirtschaft Post-Logistik	21.756.745	821.638.377	_	14.027.812	_	_	15.857.454
r ge	107	Telekommunikation	21.7 30.7 43	021.030.377		14.027.012			13.037.434
qe	108	Verwaltungs-BG	20.668.345	1.687.357.387	_	_	_	_	7.138.138
.⊑	109	BG für Gesundheitsdienst und Wohl-	28.895.020	976.371.212	-	19.564	-	-	5.746.748
	202	fahrtspflege Unfallkasse Nord	39.542.596	(500					4 220 557
	202 204	UK Freie Hansestadt Bremen	39.542.596	6.508	-	_		_	4.339.557 419.864
	204	UK Nordrhein-Westfalen	2.546.495	8.610	_	_		_	11.022.932
	206	UK Hessen	1.561.158	0.010	_	_		_	11.022.932
	207	UK Rheinland-Pfalz	1.577.796	_	_	_		_	1.717.420
	208	UK Baden-Württemberg	12.035.930	_	_	_		_	3.046.119
	210	UK Saarland	6.488.880	_	_	_		_	387.542
	211	UK Berlin	9.543.618	43.318	_	_		_	2.765.060
ρl	212	UK Brandenburg	13.873.975	989	_	5.585		_	948.232
öffentlichen Hand ¹	213	UK Mecklenburg-Vorpommern	752.630	_	_	-		_	2.002.105
en	214	UKSachsen	15.458.705	_	_	_		_	2.668.294
등	215	UK Sachsen-Anhalt	1.010.299	-	_	_		_	53.221
intl	216	UKThüringen	1.278.591	730	_	_		_	404.955
öffe	221	GUV Hannover	3.829.080	1.120.129	_	_		_	347.808
	222	GUV Oldenburg	189.029	_	_	_		5.400	392.685
≥	b 222 223	Braunschweigischer GUV	302.918	_	_	-		_	250.083
_	224	Kommunale Unfallversicherung Bayern	7.359.257	_	_	2.130.842		_	596.596
	231	LUK Niedersachsen	745.054	-	-	-		_	44.994
	232	Bayerische LUK	2.821.751	_	-	-		_	737.212
	240	UV Bund und Bahn	3.172.895	100.938.745	-	-		225.839	9.733.207
	251	Hanseatische FUK Nord	1.482.422	_	_	_		4.622	69.065
	252	FUK Niedersachsen	2.047.017	_	-	-		_	16.072
	253	FUK Mitte	2.050.264	_	_	_		_	179.012
Inco	254	FUK Brandenburg	3.525.611			- 06 750 267	_2	225 0/4	94.149
ınsg	esamt		501.299.209	11.500.411.8/6		96.759.247		235.861	135.610.026

¹1 Kontenklasse 0 ist bei den Unfallversicherungsträgern der öffentlichen Hand nicht nach Allgemeiner UV und Schüler-UV differenzierbar ² Konsolidierter Betrag (vgl. Abschnitt 9.1, Absatz 2) ³ BG HM: ohne Berücksichtigung der Auslandsunfallversicherung

Tabelle 6.1: Kontenklasse 0 - Aktiva (Fortsetzung)

	Neue	01 Forde	erungen	02	04	05	06	07	08	09	Konten-
	UV-	Ktgr. 01									klasse 0
	Träger- Nr.	zusammen	darunter Umlagesoll ³ (Kt.kl. 4-7 (ohne 60/61) abzgl. Kt.kl. 2-3 (ohne 30/31))	Geldanlage und Wertan- lagen der Betriebsmit- tel	Sonstige Aktiva	Rücklage	Liquide Mittel und Forderungen des Verwal- tungsvermö- gens (ohne Mittel aus Alters- und Versorgungs- rückstel- lungen)	Bestände des Verwal- tungsver- mögens	Mittel für Altersrück- stellungen	Rechnungs- abgrenzung f. d. bedingt rückzahl- baren Zuschüsse an d. Unfall- kliniken der UV-Träger	insgesamt
		€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
		8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
Ħ	101	1.301.247.649	838.188.703	224.767.367	65.741.215	171.037.291	46.234.342	441.847.793	110.723.155	17.869.403	2.487.443.006
cha	102	2.277.742.482	2.252.362.769	861.473.291	74.603.450	645.495.697	182.224.021	652.628.510	538.897.358	46.380.495	5.284.915.626
UV in der gewerblichen Wirtschaft	103	1.307.235.808	1.298.046.607	105.059.203	33.017.070	455.850.489	138.967.149	373.047.898	538.522.218	19.844.991	3.071.456.906
en /	104	2.136.966.982	1.783.999.948	870.700.000	83.977.633	355.939.737	632.156.051	764.305.492	536.948.080	36.945.807	5.427.158.846
ich	105	673.509.963	662.006.980	297.734.180	19.094.343	154.326.398	41.350.695	183.956.496	124.646.243	15.228.087	1.548.622.918
lqu	106	1.228.447.916	1.224.896.308	639.076.168	33.593.975	263.671.143	36.170.321	258.622.943	370.664.183	20.488.895	2.882.929.522
gewe	107	851.523.643	835.666.189	273.146.051	21.837.420	164.648.163	9.588.467	192.688.857	253.977.606	15.875.205	1.805.042.158
der	108	1.694.495.525	1.687.357.387	503.888.391	67.265.922	513.576.221	173.390.191	329.189.040	243.274.734	19.567.704	3.565.316.073
JV ii	109	982.137.524	976.390.776	638.499.430	14.782.904	335.946.177	128.548.273	222.697.391	301.501.522	12.650.361	2.665.658.602
_	202	4.346.066		_	-6.896.931	_	10.226.034	5.952.858	12.851.172	192.375	66.214.170
	204	419.864		1.004.529	457.245	_	187.276	366.465	341.617	27.776	6.041.156
	205	11.031.542		69.789.937	6.260.235	-	9.396.113	18.350.255	14.580.631	670.460	132.625.666
	206	-		28.526.000	2.734.687	-	-	30.210.133	19.806.759	-	82.838.737
	207	1.717.420		15.350.000	1.797.910	15.805.149	2.956.240	8.774.709	14.747.671	146.816	62.873.711
	208	3.046.119		22.537.247	4.610.177	4.265.694	5.818.876	22.945.456	-	378.252	75.637.750
	210	387.542		7.201.100	601.798	-	955.489	1.884.285	-	8.020	17.527.114
-	211	2.808.377		7.500.000	1.731.901	-	731.530	875.073	3.709.620	135.458	27.035.578
anc	212	954.806		3.003.003	922.873	_	828.188	5.618.006	-	118.849	25.319.701
Ä	213	2.002.105 2.668.294		20.992.406	690.283	5.560.446	3.886.197	2.681.720	_	89.540	36.655.327
che	214 215	53.221		20.027.511	1.714.482 1.254.523	9.756.939	128.850 8.961.932	9.317.558 8.195.939	_	197.335 129.522	29.485.224 49.389.885
ij	216	405.685		23.227.898	957.620	9.750.959	932.129	3.420.685	_	90.371	30.312.977
öffentlichen Hand ¹	221	1.467.937		10.015.369	1.945.863	_	6.511.435	9.167.721	798.695	195.670	33.931.770
erö	222	398.085		1.772.637	136.356	720.443	469.199	1.562.587		30.463	5.278.799
UV der ö	223	250.083		2.187.168	84.583	1.614.222	291.677	496.756	_	21.799	5.249.206
\supset	224	2.727.437		59.692.687	5.149.622	31.261.118	7.306.294	20.709.378	51.040.407	353.306	185.599.505
	231	44.994		7.327.709	594.046	_	26.893	83.166	_	70.860	8.892.723
	232	737.212		8.100.000	1.592.600	_	-	-	-	-	13.251.563
	240	110.897.791		62.021.014	14.371.436	26.186.654	2.640.775	9.895.279	17.275.774	283.166	246.744.783
	251	73.687		3.095.466	150.796	1.491.439	73.939	245.261	470.514	8.624	7.092.146
	252	16.072		1.999.677	239.421	_	209.762	81.592	-	12.285	4.605.827
	253	179.012		80.426	65.043	1.210.415	35.062	67.557	_	4.485	3.692.263
Inco	254 gesamt	94.149 11.799.017.010 ²	11.558.915.667	4.789.795.863	29.334 455.109.834	3.158.363.833	1.451.203.401	3.579.886.861	3.154.777.959	208.016.379	3.649.095 29.097.470.350 ²
III28	Coallit	TT' / 22'0T / 'OTO.	11.000710.00/	4./07./77.003	422.103.034	7.130.303.033	1.401.200.401	7.000.001	7.174.///.777	200.010.3/9	47.071.410.330

Konsolidierter Betrag (vgl. Abschnitt 9.2)
 BG HM: ohne Berücksichtigung der Auslandsunfallversicherung

Tabelle 6.2: Kontenklasse 1 – Passiva

	Neue	Ktgr.:	10	11	15	16	17	18	Konten-
	UV-	Ktart:							klasse 1
	Träger- Nr.	UV-Träger	Betriebs- mittel	Kurzfristige Verbind- lichkeiten, Kredite und Darlehen	Rücklage	Verwaltungs- vermögen	Verpflich- tungen des Verwaltungs- vermögens	Rückstel- lungen für Altersversor- gung	Insgesamt
			€	€	€	€	€	€	€
			1	2	3	4	5	6	7
ب	101	BG Rohstoffe und chemische Industrie	721.660.168	978.070.853	171.037.291	504.518.630	1.432.908	110.723.155	2.487.443.006
haf	102	BG Holz und Metall	1.420.705.231	1.798.584.314	645.495.697	877.820.526	3.412.500	538.897.358	5.284.915.626
Wirtsc	103	BG Energie Textil Elektro Medien- erzeugnisse	1.437.129.224	108.094.936	455.850.489	531.860.038	_	538.522.218	3.071.456.906
en	104	BG der Bauwirtschaft	1.427.553.548	1.673.310.131	355.939.737	1.431.209.186	2.198.164	536.948.080	5.427.158.846
냥	105	BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe	386.176.020	642.938.979	154.326.398	239.855.615	679.663	124.646.243	1.548.622.918
erb	106	BG für Handel und Warenlogistik	1.782.666.633	150.645.405	263.671.143	315.271.657	10.501	370.664.183	2.882.929.522
UV in der gewerblichen Wirtschaft	107	BG Verkehrswirtschaft Post-Logistik Telekommunikation	541.809.448	626.454.411	164.648.163	216.537.575	1.614.954	253.977.606	1.805.042.158
de	108	Verwaltungs-BG	1.841.153.118	445.165.064	513.576.221	519.966.207	2.180.729	243.274.734	3.565.316.073
UV in	109	BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	1.050.179.248	614.135.630	335.946.177	338.814.464	25.081.560	301.501.522	2.665.658.602
	202	Unfallkasse Nord	36.731.042	260.689	-	7.281.347	9.089.920	12.851.172	66.214.170
	204	UK Freie Hansestadt Bremen	3.475.261	1.642.761	-	581.517	_	341.617	6.041.156
	205	UK Nordrhein-Westfalen	86.061.722	3.566.486	-	28.416.827	-	14.580.631	132.625.666
	206	UK Hessen	32.126.119	695.726	-	30.210.133	-	19.806.759	82.838.737
	207	UK Rheinland-Pfalz	19.553.521	889.605	15.805.149	11.870.370	7.396	14.747.671	62.873.711
	208	UK Baden-Württemberg	41.275.978	953.494	4.265.694	29.141.511	1.074	-	75.637.750
	210	UK Saarland	14.647.225	32.096	-	2.847.794	-	-	17.527.114
-	211	UK Berlin	19.370.276	2.213.621	-	1.739.414	2.648	3.709.620	27.035.578
UV der öffentlichen Hand ¹	212	UK Brandenburg	18.458.301	296.356	-	6.565.044	-	-	25.319.701
프	213	UK Mecklenburg-Vorpommern	24.422.190	15.234	5.560.446	6.657.457	-	-	36.655.327
Jen	214	UK Sachsen	19.717.343	124.138	-	9.643.743	-	-	29.485.224
듣	215	UK Sachsen-Anhalt	21.976.218	369.335	9.756.939	17.287.394	_	_	49.389.885
eni	216	UKThüringen	25.383.345	486.448	-	4.443.184	-	-	30.312.977
ijġ.	221	GUV Hannover	16.904.592	353.657	-	15.874.826	_	798.695	33.931.770
der	222	GUV Oldenburg	2.353.805	142.302	720.443	2.062.250	- 7.422	-	5.278.799
\geq	223	Braunschweigischer GUV	2.744.408	80.343	1.614.222	802.810	7.422	-	5.249.206
	224	Kommunale Unfallversicherung Bayern	70.786.598	4.142.405	31.261.118	27.988.674	380.303	51.040.407	185.599.505
	231	LUK Niedersachsen	8.451.889	259.915	_	180.919	_	_	8.892.723
	232 240	Bayerische LUK UV Bund und Bahn	11.973.264 60.425.038	1.278.298 130.038.098	26.186.654	12.785.379	33.840	17.275.774	13.251.563 246.744.783
	251	Hanseatische FUK Nord	4.044.114	758.256	1.491.439	327.903	-79	470.514	7.092.146
	251	FUK Niedersachsen	4.044.114	23.664	1.491.439	303.639	-/9	4/0.514	4.605.827
	252	FUK Mitte	2.298.256	76.488	1.210.415	107.103	_	_	3.692.263
	254	FUK Brandenburg	3.545.681	103.414	1.210.417	107.105	_	_	3.649.095
Inse	gesamt	1.0	11.160.037.348		3.158.363.833	5.192.973.139	46.133.502	3.154.777.959	29.097.470.350 ²
	,		1	1	1 - 1 - 2 - 2 - 2 - 2 - 2 - 2 - 2 - 2 -	1		1, , , , , , , , , , , , , , ,	1

 $^{^1} Kontenklasse 1 ist bei den Unfallversicherungsträgern der öffentlichen Hand nicht nach Allgemeiner UV und Schüler-UV differenzierbar und schuler und Schüler-UV differenzierbar und Schüler-UV differenzierbar und schuler und sch$

² Konsolidierter Betrag (vgl. Abschnitt 9.1, Absatz 2)

Tabelle 6.3: Kontenklasse 2 - Beiträge und Gebühren

	Neue UV-	Ktgr.:	20 Umlagebeiträge der Gemeinde und der Unfa		ngsverbände	21 Sonstige Be	itragseingänge
	Träger-	Ktart:	200	201	Ktgr. 20	210	211
	Nr.	UV-Träger	v.d.obersten Bundesbehörden, v.den Gemeinden u. d. Gemeinde- verbänden, d. Ländern, d. übernom- menen Unternehmen sowie d. sonst. öffentlrechtl. u. privat- rechtl. Unternehmen (ohne Privathaushalte)	von den Privat- haushalten	zusammen	auf Nacht- ragsveranla- gungen eingegangene Beiträge	Eingänge für in Ausfall gestellte Beiträge
			€	€	€	€	€
			1	2	3	4	5
Ŧ	101	BG Rohstoffe und chemische Industrie				1.734.914	2.595.432
cha	102	BG Holz und Metall				12.502.511	6.102.466
UV in der gewerblichen Wirtschaft	103	BG Energie Textil Elektro Medien-				17.414.881	22.521.599
Ν	104	erzeugnisse				24.125.005	(11(220
che	104	BG der Bauwirtschaft				24.125.005	6.116.229
.je	105 106	BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe				11.860.944	4.013.138
Wel	106	BG für Handel und Warenlogistik BG Verkehrswirtschaft Post-Logistik				9.321.619 11.532.467	3.874.703 2.647.649
r ge	107	Telekommunikation				11.552.467	2.047.049
ı de	108	Verwaltungs-BG				25.531.891	48.563.340
.≒	109	BG für Gesundheitsdienst und Wohl-				19.892.636	135.272
<u> </u>		fahrtspflege					
	202	Unfallkasse Nord	80.813.211	1.222.468	82.035.679	10.395	-
	204	UK Freie Hansestadt Bremen	15.641.440	266.812	15.908.252		_
	205	UK Nordrhein-Westfalen	285.644.316	4.876.707	290.521.023	-103.374	-
	206	UK Hessen	103.823.803	1.441.736	105.265.539	1.462	_
	207	UK Rheinland-Pfalz	60.329.998	1.201.917	61.531.915	72.980	_
	208	UK Baden-Württemberg	159.425.572	2.534.730	161.960.302	97.290	_
	210	UK Saarland	18.024.302	313.921	18.338.223	20.025	_
←	211	UK Berlin	70.649.718	577.216	71.226.934		-90 -70
and	212	UK Brandenburg	52.927.089	101.975	53.029.064	116.410	78.939
Ή̈́	213	UK Mecklenburg-Vorpommern UK Sachsen	35.974.990	100.476	36.075.466	10.2((_
hel	214	UK Sachsen-Anhalt	90.265.235	332.634	90.597.869	18.266	_
ıtlic	215 216	UK Thüringen	45.477.252 41.328.730	117.465 66.987	45.594.717 41.395.717	32.120 26.632	_
UV der öffentlichen Hand 1	221	GUV Hannover	79.666.192	2.224.573	81.890.765	30.878	_
erö	222		16.751.331	439.833	17.191.164	35.343	_
р /	223	Braunschweigischer GUV	9.030.241	273.720	9.303.962		_
Π	224	Kommunale Unfallversicherung Bayern	155.257.540	3.793.168	159.050.708	68.050	_
	1	LUK Niedersachsen	31.272.988	-	31.272.988		_
		Bayerische LUK	51.745.099	_	51.745.099		_
	1	UV Bund und Bahn	100.938.745	_	100.938.745		_
	1	Hanseatische FUK Nord	8.188.124	_	8.188.124		_
	1	FUK Niedersachsen	8.956.061	_	8.956.061	_	_
	253	FUK Mitte	4.785.022	_	4.785.022	_	-
	1	FUK Brandenburg	3.304.632	-	3.304.632	_	_
Insg	gesamt		1.530.221.633	19.886.337	1.550.107.970	134.363.318	96.648.677

¹ Kontenklasse 2 ist bei den Unfallversicherungsträgern der öffentlichen Hand nicht nach Allgemeiner UV und Schüler-UV differenzierbar

Tabelle 6.3: Kontenklasse 2 - Beiträge und Gebühren (Fortsetzung)

	Neue			21 Son:	stige Beitragsei	ngänge			22	Konten-
	UV-	212	213	214	215	218	219	Ktgr. 21	Säumnis-	klasse 2
	Träger- Nr.	für Beitrags- abfindungen	für Eingenbau- arbeiten	Einnahmen von der Bun- desagentur für Arbeit und von d. alliierten Streitkräften	für Beitrags- zuschläge ²	Mehraus- schreibungen	übrige Beitrags- eingänge	zusammen	zuschläge, Stundungs- zinsen	Insgesamt
		€	€	€	€	€	€	€	€	€
		6	7	8	9	10	11	12	13	14
Ħ	101	3.324.299	_	_	1.543.094	1.281.098	_	10.478.837	939.056	11.417.893
cha	102	9.094.315	-	_	30.233.083	976.361	-	58.908.735	2.824.919	61.733.654
irts	103	4.103.758	-	-	-	2.162.566	_	46.202.803	2.576.811	48.779.615
en W	104	14.359.177	19.123.442	_	46.765.726	_	18.416	110.507.995	7.109.703	117.617.698
lich	105	9.995.736	_	_	114.533	1.827.473	_	27.811.824	3.713.808	31.525.632
erbl	106	7.167.792	_	_	_	524.860	_	20.888.975	2.760.996	23.649.971
geW	107	10.817.017	-	-	6.874.655	282.635	160.173	32.314.595	2.392.857	34.707.453
ı der	108	2.082.041	_	_	2.391.375	9.892.343	_	88.460.990	1.754.779	90.215.769
UV in der gewerblichen Wirtschaft	109	7.886.911	-	-	2.341.670	1.662.519	875.271	32.794.279	1.605.103	34.399.381
	202	_						10.395	-2.627	82.043.447
	204	-	_	_	_	_	_	4.086	47	15.912.385
	205	-	-	_	5.831.748	_	-	5.728.374	17.602	296.266.998
	206	-	-	_	-	_	-	1.462	-	105.267.000
	207	-	-	-	-	-	-	72.980	911	61.605.806
	208	-	-	_	-	-	-	97.290	2.346	162.059.938
	210	-	-	_	-	_	-	-	193	18.338.416
1	211	-	-	_	-	_	_	27.935	19.453	71.274.321
pui	212	_	-	_	-	-	-	195.349	10.025	53.234.438
UV der öffentlichen Hand 1	213	-	_	_	-	_	-	-		36.075.466
cheı	214 215	_	_	_	_	_	20	18.286 32.120	5.062 28.968	90.621.216 45.655.805
ī	216	_	_	_	_	_	49.656	76.288	962	43.633.803
iffe	221	=	_	_	_	_	47.030	30.878	1.138	81.922.782
lerö	222	_	_	_	_	_	_	35.343	15	17.226.522
>	223	_	_	_	_	_	_	-	669	9.304.630
_	224	16.733	_	_	_	_	_	84.782	19.509	159.155.000
	231	-	-	_	_	_	-	-	2.859	31.275.847
	232	-	-	_	-	_	-	-	122	51.745.221
	240	21.233	-	23.882.599	-	-	14.025.833	37.937.552	88.057	138.964.354
	251	-	-	_	-	_	-	-	230	8.188.354
	252	-	-	-	-	_	-	-	-	8.956.061
	253	-	-	-	-	-	_	_	1.030	4.786.052
Inco	254	- 40 040 011	10 122 442	72 002 500	04 005 994	10 600 055	15 120 240	472 722 4FF	1.562	3.306.194
IU28	gesamt	68.869.011	19.123.442	23.882.599	96.095.884	18.609.855	15.129.369	472.722.155	25.876.161	2.048.706.286

¹ Kontenklasse 2 ist bei den Unfallversicherungsträgern der öffentlichen Hand nicht nach Allgemeiner UV und Schüler-UV differenzierbar ² Beitragsnachlässe: Kontenart 650 (Tabelle 6.6); Sollstellung Beitragszuschläge: Übersicht 51 (vgl. Abschn. 11.3)

Tabelle 6.4: Kontenklasse 3 – Vermögenserträge und sonstige Einnahmen

UV- Träger		Neue	Ktgr.:	30	31	32	33	34
Nr.			Ktart:					
Head 101 BG Rohstoffe und chemische Industrie 923,899 14,315,068 617,393 - - -		_	UV-Träger	unwirksame Erträge der	unwirksame Erträge des Verwaltungs-	wirksame Vermö- genserträge aus den Betriebs-		
Head 101 BG Rohstoffe und chemische Industrie 923,899 14,315,068 617,393 - - -								
Head 101 BG Rohstoffe und chemische Industrie 923,899 14,315,068 617,393 - - -				€	€	€	€	€
Page 102 BG Holz und Metall 13.463 18.343.297 1.085.195 - -					2		4	5
Tantspriege	±	101	BG Rohstoffe und chemische Industrie	923.898	14.315.068	617.393	-	-
Tantspriege	cha	102	BG Holz und Metall	13.463	18.343.297	1.085.195	-	-
Tantspriege	irts	103		4.455.014	13.918.323	739.590	-	-
Tantspriege	≥ ⊔	407		(20.000	40.070.660	2 (00 522		
Tantspriege	che					<u> </u>	_	_
Tantspriege	d Jie						_	_
Tantspriege	Wel		_				_	_
Tantspriege	r ge	107		4.193.139	12.020.201	2.170.023	_	_
Tantspriege	ηde	108	Verwaltungs-BG	3.494.142	7.943.301	1.410.604	_	-
Tantspriege	:	109		3.908.556	13.182.678	213.390	-	-
204 UK Freie Hansestadt Bremen - 25.777 529 - - -		202			/24.04.0	4.027		
No. Continue				_			_	_
206 UK Hessen - 1.933.361 71.166 - -				_			_	_
Pure 207 UK Rheinland-Pfalz 321.111 1.191.529 1.070 - -				_			_	_
No. No.				321 111			_	_
210 UK Saarland							_	_
211 UK Berlin				-		!	_	_
224 Kommunale Unfallversicherung Bayern 341.367 1.655.820 908.489 - - 231 LUK Niedersachsen - 64 2.369 - - 232 Bayerische LUK - - 123.376 - - 240 UV Bund und Bahn 556.794 1.593.136 752.032 - - 251 Hanseatische FUK Nord - 17.259 3.119 - - 252 FUK Niedersachsen 6 17.801 436 - - 253 FUK Mitte 12.532 9.809 121 - - 254 FUK Brandenburg - - - 15 - -				_			_	-
224 Kommunale Unfallversicherung Bayern 341.367 1.655.820 908.489 - - 231 LUK Niedersachsen - 64 2.369 - - 232 Bayerische LUK - - 123.376 - - 240 UV Bund und Bahn 556.794 1.593.136 752.032 - - 251 Hanseatische FUK Nord - 17.259 3.119 - - 252 FUK Niedersachsen 6 17.801 436 - - 253 FUK Mitte 12.532 9.809 121 - - 254 FUK Brandenburg - - - 15 - -	d^{1}	212	UK Brandenburg	_	327.858	2.550	-	-
224 Kommunale Unfallversicherung Bayern 341.367 1.655.820 908.489 - - 231 LUK Niedersachsen - 64 2.369 - - 232 Bayerische LUK - - 123.376 - - 240 UV Bund und Bahn 556.794 1.593.136 752.032 - - 251 Hanseatische FUK Nord - 17.259 3.119 - - 252 FUK Niedersachsen 6 17.801 436 - - 253 FUK Mitte 12.532 9.809 121 - - 254 FUK Brandenburg - - - 15 - -	Han	213	UK Mecklenburg-Vorpommern	-	-	33.061	_	_
224 Kommunale Unfallversicherung Bayern 341.367 1.655.820 908.489 - - 231 LUK Niedersachsen - 64 2.369 - - 232 Bayerische LUK - - 123.376 - - 240 UV Bund und Bahn 556.794 1.593.136 752.032 - - 251 Hanseatische FUK Nord - 17.259 3.119 - - 252 FUK Niedersachsen 6 17.801 436 - - 253 FUK Mitte 12.532 9.809 121 - - 254 FUK Brandenburg - - - 15 - -	en	214	UK Sachsen	-	140.866	0	-	-
224 Kommunale Unfallversicherung Bayern 341.367 1.655.820 908.489 - - 231 LUK Niedersachsen - 64 2.369 - - 232 Bayerische LUK - - 123.376 - - 240 UV Bund und Bahn 556.794 1.593.136 752.032 - - 251 Hanseatische FUK Nord - 17.259 3.119 - - 252 FUK Niedersachsen 6 17.801 436 - - 253 FUK Mitte 12.532 9.809 121 - - 254 FUK Brandenburg - - - 15 - -	lich	215	UK Sachsen-Anhalt	-	409.173	487.837	-	-
224 Kommunale Unfallversicherung Bayern 341.367 1.655.820 908.489 - - 231 LUK Niedersachsen - 64 2.369 - - 232 Bayerische LUK - - 123.376 - - 240 UV Bund und Bahn 556.794 1.593.136 752.032 - - 251 Hanseatische FUK Nord - 17.259 3.119 - - 252 FUK Niedersachsen 6 17.801 436 - - 253 FUK Mitte 12.532 9.809 121 - - 254 FUK Brandenburg - - - 15 - -	ent	l		-	162.856		-	-
224 Kommunale Unfallversicherung Bayern 341.367 1.655.820 908.489 - - 231 LUK Niedersachsen - 64 2.369 - - 232 Bayerische LUK - - 123.376 - - 240 UV Bund und Bahn 556.794 1.593.136 752.032 - - 251 Hanseatische FUK Nord - 17.259 3.119 - - 252 FUK Niedersachsen 6 17.801 436 - - 253 FUK Mitte 12.532 9.809 121 - - 254 FUK Brandenburg - - - 15 - -	röff			-		!	-	-
224 Kommunale Unfallversicherung Bayern 341.367 1.655.820 908.489 - - 231 LUK Niedersachsen - 64 2.369 - - 232 Bayerische LUK - - 123.376 - - 240 UV Bund und Bahn 556.794 1.593.136 752.032 - - 251 Hanseatische FUK Nord - 17.259 3.119 - - 252 FUK Niedersachsen 6 17.801 436 - - 253 FUK Mitte 12.532 9.809 121 - - 254 FUK Brandenburg - - - 15 - -	de			=			-	=
231 LUK Niedersachsen – 64 2.369 – – 232 Bayerische LUK – – 123.376 – – 240 UV Bund und Bahn 556.794 1.593.136 752.032 – – 251 Hanseatische FUK Nord – 17.259 3.119 – – 252 FUK Niedersachsen 6 17.801 436 – – 253 FUK Mitte 12.532 9.809 121 – – 254 FUK Brandenburg – – – – –	≥						-	-
232 Bayerische LUK - - 123.376 - - 240 UV Bund und Bahn 556.794 1.593.136 752.032 - - 251 Hanseatische FUK Nord - 17.259 3.119 - - 252 FUK Niedersachsen 6 17.801 436 - - 253 FUK Mitte 12.532 9.809 121 - - 254 FUK Brandenburg - - - 15 - -				341.367			-	_
240 UV Bund und Bahn 556.794 1.593.136 752.032 - - 251 Hanseatische FUK Nord - 17.259 3.119 - - 252 FUK Niedersachsen 6 17.801 436 - - 253 FUK Mitte 12.532 9.809 121 - - 254 FUK Brandenburg - - - 15 - -				-	64		-	-
251 Hanseatische FUK Nord - 17.259 3.119 - - 252 FUK Niedersachsen 6 17.801 436 - - 253 FUK Mitte 12.532 9.809 121 - - 254 FUK Brandenburg - - - 15 - -				-	- 4 500 404		-	-
252 FUK Niedersachsen 6 17.801 436 - - 253 FUK Mitte 12.532 9.809 121 - - 254 FUK Brandenburg - - - 15 - -				556./94			-	_
253 FUK Mitte 12.532 9.809 121 - - 254 FUK Brandenburg - - 15 - -		-		-			_	_
254 FUK Brandenburg							_	_
				12.532	9.809		_	_
	Inse		TORBIGHICHDUIS	22.379.960	125.250.667		_	

 $^{^1} Kontenklasse \ 3 \ ist bei \ den \ Unfallversicherungstr\"{a}gern \ der \ \"{o}ffentlichen \ Hand \ nicht \ nach \ Allgemeiner \ UV \ und \ Sch\"{u}ler-UV \ differenzierbar$

Tabelle 6.4: Kontenklasse 3 – Vermögenserträge und sonstige Einnahmen (Fortsetzung)

	Neue	35		36 Geldbußen ur	nd Zwangsgelder		37 Entnahmen aus	s dem Vermögen
	UV-		360	361	365	Ktgr. 36	370	371
	Träger- Nr.	Einnahmen aus Ersatzansprüchen	Geldbußen nach § 209 Abs. 1 Nrn. 1-3 SGB VII	Sonstige Geldbußen	Zwangs- gelder	zusammen	Entnahmen aus den Betriebs- mitteln	Entnahmen aus der Rücklage
		€	€	€	€	€	€	€
		6	7	8	9	10	11	12
£	101	20.115.985	1.472	13.708	=	15.180	8.832.976	12.000.000
ha	102	57.840.040	750	2.007	_	2.757	773.958	_
/irts	103	45.521.358	20.080	69.722	-	89.802	300.000.000	-
UV in der gewerblichen Wirtschaft	104	65.988.117	1.192.000	1.729.111	-	2.921.110	-	-
<u>:</u>	105	26.072.854	3.401	25.081	_	28.481	41.250.874	-
erb	106	48.089.525	65.439	46.565	_	112.004	_	-
gew	107	38.127.732	49.394	276.958	-	326.353	812.729	_
qe	108	58.925.080	_	_	_	_	6.327.020	35.000.000
UV in	109	36.920.288	-	-	142.378	142.378	-	-
	202	4.158.671				-	215.066	
	204	804.864	_	_	_	-	_	_
	205	16.814.028	-	-	_	-	-	-
	206	5.132.107	-	-	=	-	-	-
	207	2.838.562	-	-	-	-	2.847.883	900.000
	208	10.837.915	_	_	_	-	11.628.291	1.680.000
	210	974.647	-	-	-	-	1.969.003	_
н	211	3.297.766	-	-	=	-	-	-
pu	212	2.039.151	-	-	-	-	-	-
UV der öffentlichen Hand 1	213	4.019.556	-	-	_	-	847.107	_
her	214	5.429.387	-	-	-	-	5.370.350	-
ıţi	215	2.563.250	_	_	_	-	243.371	_
ffer	216 221	1.315.620	_	_	_	-	1.543.906	_
er ö	222	5.348.261 809.014	_	_	_	-	_	_
р >	223	582.696	_	_	_	_	4.947	_
\supset	224	6.821.741	_	_	_	_	5.850.323	_
	231	2.125.462	_	_	_	_	J.0J0.J2J	_
	232	3.907.332	_	_	_	_	2.867.583	_
	240	6.773.779	_	_	_	_	6.295.272	_
	251	125.912	_	_	_	_	-	_
	252	58.027	_	_	=	-	442.690	1.138
	253	130.782	_	_	=	_	=	-
	254	57.989	_	_	_	_	_	_
Ins	gesamt	484.567.499	1.332.535	2.163.152	142.378	3.638.065	398.123.351	49.581.138

 $^{^1} Kontenklasse \ 3 \ ist bei \ den Unfallversicher ungsträgern \ der \ öffentlichen Hand nicht nach \ Allgemeiner \ UV \ und \ Schüler-UV \ differenzier bar \ in \ Greichte

Tabelle 6.4: Kontenklasse 3 – Vermögenserträge und sonstige Einnahmen (Fortsetzung)

	Neue	Ktgr.:	37 Entnahmen a	us dem Vermöge	38	39 Sonstige	Einnahmen
	UV-	Ktart:	372 – 375	Ktgr. 37	Einnahmen aus	390	393
	Träger- Nr.	UV-Träger	Entnahmen aus dem Verwaltungs- vermögen, Alters- rückstellungen, der Versorgungsrückla- ge, Zusatzversor- gung der AN	zusammen	öffentlichen Mitteln	Einnahmen aus der gemeinsam getragenen Last	Verzugszinsen
			€	€	€	€	€
			13	14	15	16	17
Ę	101	BG Rohstoffe und chemische Industrie	1.525.050	22.358.026	-	449.585.381	-
cha	102	BG Holz und Metall	4.512.729	5.286.687	-	20.054.015	535
Wirts	103	BG Energie Textil Elektro Medien- erzeugnisse	-	300.000.000	-	-	-
en	104	BG der Bauwirtschaft	_	-	-	327.628.292	315.007
lich	105	BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe	2.003.874	43.254.748	-	3.750.296	1.546
erb	106	BG für Handel und Warenlogistik	-	-	-	-	-
UV in der gewerblichen Wirtschaft	107	BG Verkehrswirtschaft Post-Logistik Telekommunikation	_	812.729	2.114.332	-	3.900
η de	108	Verwaltungs-BG	_	41.327.020	-	_	586.198
UV ir	109	BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	_	-	-	-	-
-	202	Unfallkasse Nord	20.000	235.066	126.318		42
	204	UK Freie Hansestadt Bremen	-	-	13.535		-
	205	UK Nordrhein-Westfalen	332.810	332.810	44.919		25.197
	206	UK Hessen	-	-	472.712		9.391
	207	UK Rheinland-Pfalz	-	3.747.883	589.223		436
	208	UK Baden-Württemberg	-	13.308.291	3.968.811		5.265
	210	UK Saarland	-	1.969.003	=		-
	211	UK Berlin	-	-	-		-
ηd 1	212	UK Brandenburg	-	-	-		1.204
Наі	213	UK Mecklenburg-Vorpommern	-	847.107	-		21.725
ıen	214		-	5.370.350	-		6.047
:Iic	215		-	243.371	-		8.360
UV der öffentlichen Hand ¹		UK Thüringen	-	1.543.906	58.566		-
, öfi	221	GUV Hannover	-	-	-		130
deı	222	GUV Oldenburg	-	-	-		145
2	223	Braunschweigischer GUV	-	4.947	-		-
	224	Kommunale Unfallversicherung Bayern	1.882.948	7.733.271	17.343		-
	231		-	-	-		-
	232	Bayerische LUK	-	2.867.583	25.425		-
		UV Bund und Bahn	420.275	6.715.547	133.801.783		197
	l	Hanseatische FUK Nord	22.580	22.580	-		-
		FUK Niedersachsen	_	443.829	-		-
		FUK Mitte	-	-	-		-
	254	FUK Brandenburg	-		-		15
Insg	esamt		10.720.265	458.424.754	141.232.967	801.017.983	985.341

 $^{^1} Kontenklasse \ 3 \ ist bei \ den Unfallversicher ungsträgern \ der \ öffentlichen Hand nicht nach \ Allgemeiner \ UV \ und \ Schüler-UV \ differenzier bar \ der \ Green \ der \ Gr$

Tabelle 6.4: Kontenklasse 3 – Vermögenserträge und sonstige Einnahmen (Fortsetzung)

	Neue	39	Sonstige Einnahmei	n	Kontenklasse 3	Kontenklasse 3	Erträge insge-	Differenz
	UV-	398	399	Ktgr. 39	Insgesamt	ohne Ktgr.	samt	UV-Träger d. öff.
	Träger- Nr.	Rechnungs- mäßiger Überschuss der Eigenbetriebe	Sonstige Einnahmen	zusammen		30/31 (umlageunwirk- same Erträge)	(Kt.kl. 2 + 3)	Hand (Kt.kl. 2, 3 - 4, 5, 6, 7 ²)
		€	€	€	€	€	€	€
		18	19	20	21	22	23	24
ff	101	-	361.118	449.946.499	508.292.048	493.053.082	519.709.940	
cha	102	-	35.850	20.090.400	102.661.839	84.305.079	164.395.493	
Virts	103	62.113	1.312.511	1.374.624	366.098.711	347.725.373	414.878.325	
en V	104	-	4.325.044	332.268.343	422.366.760	403.676.093	539.984.459	
li:	105	_	4.856.790	8.608.631	87.358.748	78.490.421	118.884.381	
erb	106	-	275.780	275.780	62.385.252	52.514.232	86.035.223	
JV in der gewerblichen Wirtschaft	107	-	296.003	299.903	60.665.292	43.851.871	95.372.745	
ı der	108	292.148	830.252	1.708.597	114.808.746	103.371.303	205.024.515	
JV ir	109	-	2.697.254	2.697.254	57.064.543	39.973.309	91.463.924	
_	202		528.535	528.577	5.480.678	5.049.659	87.524.125	_
	204	_	-	-	844.705	818.928	16.757.090	_
	205	_	264.657	289.854	19.307.825	17.572.021	315.574.824	_
	206	_	_	9.391	7.618.737	5.685.377	112.885.738	-
	207	-	0	436	8.689.813	7.177.173	70.295.619	-
	208	-	7.822	13.087	29.057.698	28.192.292	191.117.636	-
	210	-	-	-	3.095.642	2.945.591	21.434.057	-
_	211	-	-	-	3.447.191	3.305.867	74.721.511	-
nd	212	-	6.902	8.106	2.377.665	2.049.807	55.612.103	-
UV der öffentlichen Hand 1	213	-	-	21.725	4.921.448	4.921.448	40.996.915	-
hen	214	-	_	6.047	10.946.651	10.805.785	101.567.867	-
tlic	215	-	6.433	14.793	3.718.424	3.309.251	49.374.229	=
ffer	216	_	52.659	52.659	3.168.093	3.005.238	44.641.061	_
er ö	221 222	_	11.295	11.425 145	6.060.986	5.363.020	87.983.768	_
ф >	223	_	255	255	910.059 638.970	809.490 588.772	18.136.582 9.943.600	_
\supset	224	_	627.308	627.308	18.105.339	16.108.152	177.260.339	_
	231	_	4.110	4.110	2.132.003	2.131.940	33.407.850	_
	232	_	727.053	727.053	7.650.768	7.650.768	59.395.989	_
	240	_	1.251.629	1.251.825	151.444.897	149.294.966	290.409.250	_
	251	-	130.235	130.235	299.104	281.846	8.487.458	-
	252	-	114.913	114.913	635.011	617.204	9.591.072	-
	253	_	-	-	153.244	130.903	4.939.296	-
	254		188	203	58.207	58.207	3.364.400	
Insg	gesamt	354.260	18.724.595	821.082.179	2.072.465.097	1.924.834.469	3.320.153.400 ³	_

 $^{^1} Kontenklasse \ 3 \ ist bei \ den Unfallversicher ungsträgern \ der \ öffentlichen Hand nicht nach \ Allgemeiner \ UV \ und \ Schüler-UV \ differenzier bar \ in \ Greichte

² ohne Kt. -gr. 30/31 und 60/61 ³ Konsolidierter Betrag (vgl. Abschnitt 9, Absatz 2)

Tabelle 6.5: Kontenklasse 4 – Leistungen (Rehabilitation)

	Neue	Ktgr.:	40	45	46 Stat. Behar	ndlung & häusl. I	Krankenpflege	47 Verletzte	engeld & bes. Un	terstützung
	UV-	Ktart:			460	465	Ktgr. 46	470	475	Ktgr. 47
	Träger- Nr.	UV-Träger	Ambulante Heilbe- handlung	Zahnersatz	Stationäre Behandlung	Häusliche Kranken- pflege	zusammen	Verletzten- geld	Besondere Unter- stützung	zusammen
			€	€ 2	€	€	€	€ 6	<u>€</u>	€ 8
. 	101	BG Rohstoffe und chemische Industrie	82.751.995	479.045	68.445.415	1.606.740	70.052.155	31.601.632	44.756	31.646.388
tschaf	102 103	BG Holz und Metall BG Energie Textil Elektro Medien-	217.291.573 104.433.865	1.767.446 660.549	163.774.002 80.182.840	2.416.326 1.307.943	166.190.328 81.490.783	114.313.798 56.513.522	395.012 73.641	114.708.810 56.587.164
Wi	104	erzeugnisse	170 222 752	1 17/ 1/2	1/4 702 214	1 001 447	1/5 722 7/1	111 075 (25	(17.75/	111 (02 201
cher	104 105	BG der Bauwirtschaft BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe	179.233.752 74.248.100	1.176.142 655.996	164.702.314 59.813.517	1.031.447 254.042	165.733.761 60.067.559	111.075.635 38.732.427	617.756 96.983	111.693.391 38.829.411
erbli	106	BG für Handel und Warenlogistik	139.820.644	1.133.825	102.709.720	1.533.978	104.243.698	74.920.401	25.308	74.945.709
UV in der gewerblichen Wirtschaft	107	BG Verkehrswirtschaft Post-Logistik Telekommunikation	92.602.268	674.461	87.154.271	1.694.711	88.848.982	63.830.464	77.408	63.907.872
/ in d	108	Verwaltungs-BG	177.859.690	1.499.175	154.197.812	1.390.916	155.588.728	99.359.709	57.107	99.416.816
S	109	BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	147.160.845	800.676	84.932.165	284.277	85.216.442	68.456.428	11.597	68.468.025
	202	Unfallkasse Nord	5.634.182	70.552	2.907.695	2.755	2.910.450	2.603.356	1.550	2.604.907
	204	UK Freie Hansestadt Bremen	1.723.701	20.825	460.383	19.275	479.659	907.896	921	908.817
	205	UK Nordrhein-Westfalen	19.320.798	100.229	12.066.215	83.599	12.149.814	10.415.082	20.822	10.435.904
	206	UK Hessen UK Rheinland-Pfalz	8.075.696 5.466.718	95.373 59.907	4.913.898 2.971.412	24.534 11.596	4.938.433 2.983.009	4.070.414 2.675.401	893	4.071.307 2.675.401
	207	UK Baden-Württemberg	15.778.385	178.052	9.799.714	41.976	9.841.690	8.353.455	51.636	8.405.091
	210	UK Saarland	1.430.872	15.756	623.092	14.795	637.886	754.950	-	754.950
	211	UK Berlin	7.329.418	40.659	3.864.324	201.982	4.066.307	4.012.018	1.033	4.013.051
-	212	UK Brandenburg	3.629.121	28.040	2.440.652	55.611	2.496.263	1.991.827	2.202	1.994.030
-lan	213	UK Mecklenburg-Vorpommern	2.399.771	13.095	2.367.560	9.332	2.376.892	1.105.737	-	1.105.737
len l	214	UK Sachsen	8.207.402	47.172	3.840.615	17.369	3.857.984	3.302.122	1.482	3.303.605
tlich	215	UK Sachsen-Anhalt	3.757.387	22.072	2.477.731	18.889	2.496.621	1.607.771	-	1.607.771
UV der öffentlichen Hand ¹	216	UK Thüringen	2.737.402	39.448	2.112.907	2.029	2.114.935	1.437.711	12.902	1.450.613
erö	221 222	GUV Hannover GUV Oldenburg	4.890.591 1.017.010	30.354 7.331	3.713.407 780.775	18.455 1.106	3.731.863 781.881	2.660.742 530.879	- 871	2.660.742 531.750
PΛ	222	Braunschweigischer GUV	563.074	9.578	768.987	970	769.957	313.557	0/1	313.557
_	224	Kommunale Unfallversicherung Bayern	17.248.124	110.452	11.582.647	2.076	11.584.723	8.319.503	_	8.319.503
	231	LUK Niedersachsen	2.387.854	17.021	1.774.663	14.417	1.789.079	1.377.768	_	1.377.768
	232	Bayerische LUK	5.479.591	20.519	3.562.281	1.412	3.563.693	2.927.643	_	2.927.643
	240	UV Bund und Bahn	26.287.890	170.541	15.678.282	297.945	15.976.227	10.778.871	38.012	10.816.883
	251	Hanseatische FUK Nord	746.498	7.633	580.945	-	580.945	397.702	3.013	400.715
	252	FUK Niedersachsen	942.003	11.140	730.838	380	731.218	925.870	-	925.870
	253	FUK Mitte	433.551	2.018	370.790	958	371.748	184.392	-	184.392
	254	FUK Brandenburg	331.468	11.136	343.457		343.457	146.643	-	146.643
Insg	esamt 302	Unfallkasse Nord	1.361.221.239 11.618.971	9.976.216 279.666	1.056.645.327 6.910.730	12.361.841 229	1.069.007.168 6.910.959	730.605.328 316.129	1.534.907 955	732.140.235 317.085
	304	UK Freie Hansestadt Bremen	1.639.897	60.190	819.554	30.941	850.496	101.099	1.267	102.366
	305	UK Nordrhein-Westfalen	41.006.667	1.030.922	27.360.911	21.944	27.382.856	1.153.553	10.621	1.164.174
	306	UK Hessen	11.851.679	397.171	8.087.776	28.701	8.116.476	250.918	-	250.918
	307	UK Rheinland-Pfalz	7.871.156	320.397	6.217.923	7.183	6.225.106	185.031	-	185.031
ρυ 1	308	UK Baden-Württemberg	23.121.692	803.873	14.683.900	27.197	14.711.097	477.116	101.385	578.501
erun	310	UK Saarland	1.929.742	81.337	1.299.823	_	1.299.823	50.562	_	50.562
Schüler-Unfallversicherung ¹	311	UK Berlin	9.457.882	168.704	6.044.867	10.765	6.055.632	41.295	4.350	45.645
lvers	312 313	UK Brandenburg UK Mecklenburg-Vorpommern	5.706.558 4.104.426	153.435 48.935	4.572.865 2.603.528	-6.617 5.693	4.566.248 2.609.221	117.956 96.020	63.519	181.475 96.020
nfall	314	UK Sachsen	9.656.104	149.824	7.802.624	17.709	7.820.332	395.857	63.100	458.957
er-U	315	UK Sachsen-Anhalt	4.796.525	69.914	4.610.571	1.577	4.612.148	93.485	-	93.485
hüle	316	UK Thüringen	4.967.135	119.793	3.475.698	1.241	3.476.939	178.441	42.207	220.648
Sc	321	GUV Hannover	11.098.913	419.521	8.536.925	3.904	8.540.829	213.342	3.083	216.425
	322	GUV Oldenburg	2.499.740	54.748	1.239.048	-	1.239.048	77.294	6.393	83.687
	323	Braunschweigischer GUV	1.316.042	79.592	884.846	-	884.846	30.877	-	30.877
	324	Kommunale Unfallversicherung Bayern	20.634.983	490.193	11.592.808	- 11 (77	11.592.808	524.096	-	524.096
	331 332	LUK Niedersachsen Bayerische LUK	2.936.237 6.315.839	41.958 58.846	2.379.692 4.664.084	11.677	2.391.369 4.664.084	56.010 106.623	_	56.010 106.623
Inca		Dayensene LON	182.530.185	4.829.019		162.144		4.465.705	204 880	4.762.585
msg	esamt		102.730.185	4.029.019	123.788.172	102.144	123.950.317	4.400./05	296.880	4./02.385

 $^{^1} Kontenklasse~4~ist~bei~den~Unfallversicherungstr\"{a}gern~der~\"{o}ffentlichen~Hand~nach~Allgemeiner~UV~und~Sch\"{u}ler-UV~differenzierbar~number~2.5~ist~bei~den~Unfallversicherungstr\"{a}gern~der~\"{o}ffentlichen~Hand~nach~Allgemeiner~UV~und~Sch\"{u}ler-UV~differenzierbar~number~2.5~ist~bei~den~Unfallversicherungstr\"{a}gern~der~\"{o}ffentlichen~Hand~nach~Allgemeiner~UV~und~Sch\"{u}ler-UV~differenzierbar~number~2.5~ist~bei~den~Unfallversicherungstr\"{a}gern~der~\ddot{o}ffentlichen~Hand~nach~Allgemeiner~UV~und~Sch\"{u}ler-UV~differenzierbar~number~2.5~ist~bei~den~Unfallversicherungstr\"{a}gern~der~\ddot{o}ffentlichen~Hand~nach~Allgemeiner~UV~und~Sch\"{u}ler-UV~differenzierbar~number~2.5~ist~bei~den~UV~differenzierbar~number~2.5~ist~bei~den~UV~differenzierbar~number~2.5~ist~bei~den~UV~differenzierbar~number~2.5~ist~bei~den~UV~differenzierbar~number~2.5~ist~bei~den~UV~differenzierbar~number~2.5~ist~bei~den~UV~differenzierbar~number~2.5~ist~bei~den~UV~differenzierbar~number~2.5~ist~bei~den~UV~differen~2.5~ist~bei~den~UV~differenzierbar~number~2.5~ist~bei~den~UV~differen~2.5~ist~bei~den~2.$

Tabelle 6.5: Kontenklasse 4 – Leistungen (Rehabilitation) (Fortsetzung)

	Neue	Ktgr.:				48 S	onstige Heilb	ehandlungsk	osten			
	UV-	Ktart:	480	481	482	483	484	485	486	488	489	Ktgr. 48
	Träger- Nr.	UV-Träger	Gewäh- rung der Pflege	Pflegegeld	Entschä- digung für Kleider-	Übrige Heilbe- handlungs-	Sozialver- sicherungs- beiträge	Transport- & Reise- kosten	Haushalts- hilfe & Kinder-	Leistungen zur Teil- habe	Verletzten- geld wegen Unfall des	zusammen
					und Wäsche- verschleiß	kosten	bei Ver- letztengeld	bei Heilbe- handlung & Pflege	betreu- ungs- kosten	am Leben in der Gemein- schaft	Kindes	
			€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
			9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
	101	BG Rohstoffe und chemische Industrie	10.697.652	13.610.406	1.809.953	6.386	12.204.362	11.631.612	109.919	4.460.334	_	54.530.625
cha	102	BG Holz und Metall	25.798.734	19.258.144	2.993.318	540.257	43.216.687	35.127.301	362.027	5.700.100	- 122	132.996.569
n Wirts	103	BG Energie Textil Elektro Medien- erzeugnisse BG der Bauwirtschaft	17.577.421	9.539.137	1.361.863	224.403	20.214.845	16.148.791	302.102	5.336.367	-122	70.480.405
cher	104	BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe	29.532.811 10.082.974	22.631.559 5.498.764	3.056.973 809.742	7.421	38.790.103 12.257.795	26.894.001 15.097.850	408.696 323.444	6.434.834 1.894.532	1.577	127.973.380 45.974.099
irbli	106	BG für Handel und Warenlogistik	18.506.652	10.130.099	1.521.609	124.368	26.916.465	25.558.571	676.608	4.448.818	93	87.883.282
UV in der gewerblichen Wirtschaft	107	BG Verkehrswirtschaft Post-Logistik Telekommunikation	10.301.882	7.384.086	1.472.451	41.878	21.643.937	18.706.512	262.407	3.456.661	-	63.269.814
in d	108	Verwaltungs-BG	23.168.165	9.112.544	1.560.866	-	32.108.855	31.601.692	535.307	7.212.643	3.396	105.303.468
	109	BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	11.985.440	4.912.164	775.850	56.960	21.639.810	19.392.062	1.779.014	4.940.858	467	65.482.625
	202	Unfallkasse Nord	730.267	187.614	41.093	-	1.108.898	816.714	44.833	170.369	12.144	3.111.932
	204 205	UK Freie Hansestadt Bremen UK Nordrhein-Westfalen	11.767 1.672.594	27.741 1.574.383	4.338 171.661	-	363.570 4.098.804	214.808 2.318.784	12.475 181.468	49.449 801.851	-	684.148 10.819.546
	205	UK Hessen	659.815	326.841	45.631	2.090	1.499.802	1.290.452	30.666	144.168	1.356	4.000.822
	207	UK Rheinland-Pfalz	727.183	418.327	37.374	2.070	1.081.960	866.728	40.992	79.612	2.941	3.255.117
	208	UK Baden-Württemberg	2.036.993	1.157.127	104.643	10.811	3.187.358	1.607.322	186.937	540.667	2.114	8.833.972
	210	UK Saarland	266.388	129.918	11.566	1.141	306.225	153.887	4.359	68.532	651	942.665
	211	UK Berlin	167.278	640.117	33.210	713	1.635.247	439.064	8.826	105.790	1.451	3.031.695
1d 1	212	UK Brandenburg	435.482	190.192	38.224	-	704.342	700.837	10.808	358.485	8.004	2.446.375
На	213	UK Mecklenburg-Vorpommern	963.363	187.598	37.481	-	410.896	326.904	463	84.746	339	2.011.790
cher	214 215	UK Sachsen UK Sachsen-Anhalt	758.642 358.866	344.088 215.216	82.332 47.097	119 339	1.205.564 621.527	985.256 626.585	8.521 9.226	167.467 85.301	5.881 1.440	3.557.870 1.965.598
intli	216	UK Thüringen	463.562	208.276	32.017	-	537.572	330.535	3.038	84.241	1.440	1.659.239
.öffe	221	GUV Hannover	820.923	338.634	47.018	_	1.030.116	820.215	105.473	180.367	293	3.343.039
UV der öffentlichen Hand ¹	222	GUV Oldenburg	136.904	59.302	10.992	127	209.779	163.624	23.960	11.475	65	616.227
\leq	223	Braunschweigischer GUV	8.688	26.641	3.786	-	115.253	130.811	2.186	11.219	-	298.584
	224	Kommunale Unfallversicherung Bayern	3.232.180	1.073.524	122.625	-	3.361.179	2.042.484	106.934	208.154	8.932	10.156.013
	231 232	LUK Niedersachsen Baverische LUK	410.311 551.366	108.025 414.813	26.620 36.950	-	513.904 1.163.364	368.667 785.023	46.922 23.828	11.302 44.195	3.540 662	1.489.291 3.020.200
	240	UV Bund und Bahn	3.811.844	3.200.153	915.802	_	4.203.004	3.317.611	207.365	1.226.513	1.710	16.884.001
	251	Hanseatische FUK Nord	J.011.044 -	30.562	3.039	_	149.128	220.906	3.587	10.768	-	417.991
	252	FUK Niedersachsen	42.897	57.370	5.300	_	203.085	273.521	5.472	6.087	-	593.732
	253	FUK Mitte	65.283	24.962	2.776	-	71.021	96.800	-	1.069	479	262.390
	254	FUK Brandenburg	1.163	11.464	1.689		48.928	129.126	444	80	_	192.895
Insg	esamt	Hinfallkacca Nord	175.985.489	113.029.792	17.225.888		256.823.388	219.185.056	5.828.307	48.337.054	57.412	837.489.397
	302 304	Unfallkasse Nord UK Freie Hansestadt Bremen	3.003.126 132.323	471.200 87.049	56.865 381	-	195.700 30.251	3.763.791 406.995	16.578	484.772 27.407	138.284 12.100	8.130.315 696.507
	305	UK Nordrhein-Westfalen	5.045.935	2.090.287	205.591	_	588.868	9.616.382	86.570	1.262.199	285.457	19.181.287
	306	UK Hessen	1.545.949	529.060	68.026	_	117.892	4.366.590	48.617	541.330	115.563	7.333.027
	307	UK Rheinland-Pfalz	878.186	329.052	43.403	-	102.332	1.626.092	9.872	508.376	65.773	3.563.086
<u>∞</u>	308	UK Baden-Württemberg	2.407.597	1.252.218	110.286	18.179	276.269	4.605.427	62.885	583.272	178.925	9.495.060
Schüler-Unfallversicherung ¹	310	UK Saarland	404.922	86.555	10.422	1 2/2	25.838	508.349	4.533	58.910	20.078	1.119.606
sich	311 312	UK Berlin UK Brandenburg	98.961 746.973	1.037.045 135.846	20.164 22.818	1.343 637	100.170 144.094	1.752.890 2.017.733	3.218 3.197	76.209 73.252	172.528 247.564	3.262.528 3.392.114
lver	313	UK Mecklenburg-Vorpommern	746.973	128.964	12.445	-	99.216	955.179	5.197	293.461	148.243	2.436.678
Infal	314	UK Sachsen	957.932	291.347	64.733	141	348.570	2.417.039	-89	141.155	378.589	4.599.417
er-U	315	UK Sachsen-Anhalt	799.000	206.669	32.289	-	146.742	1.353.651	2.465	211.372	215.295	2.967.483
chül	316	UK Thüringen	1.234.708	82.797	28.850	-	196.334	948.350	1.785	172.049	268.980	2.933.852
Ñ	321	GUV Hannover	1.857.512	605.963	76.760	-	114.409	3.056.542	66.596	195.682	81.779	6.055.243
	322	GUV Oldenburg	881.022	112.406	18.867	-	41.502	694.600	21.499	167.138	11.740	1.948.774
	323 324	Braunschweigischer GUV Kommunale Unfallversicherung Bayern	273.441 2.235.833	76.210 820.295	7.105 86.387	- 67	9.860 251.457	342.714 3.624.456	693 54.897	11.041 215.996	16.439 147.729	737.504 7.437.115
	331	LUK Niedersachsen	652.653	174.113	25.912	-	45.300	914.127	32.222	47.085	69.634	1.961.048
	332	Bayerische LUK	1.659.318	260.251	26.446	67	75.713	1.349.679	8.407	168.421	90.909	3.639.210
Insg	esamt		25.614.564	8.777.327	917.749	20.435	2.910.516	44.320.585	423.945	5.239.125	2.665.609	90.889.855

Tabelle 6.5: Kontenklasse 4 – Leistungen (Rehabilitation) (Fortsetzung)

	Neue	Ktgr.:			49	9 Leistungen z	ur Teilhabe a	ım Arbeitsleb	en			Konten-
	UV-	Ktart:	490	491	492	494	495	496	498	499	Ktgr. 49	klasse 4
	Träger- Nr.	UV-Träger	Sach- leistungen	Übergangs- geld	Sonstige Bar- leistungen	Sozialver- sicherungs- beiträge bei Übergangs- geld	Reise- kosten	Haushalts- hilfe	Sonstige ergänzende Leistungen	Übergangs- leistungen	zusammen	Insgesamt
			€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
	101	BG Rohstoffe und chemische Industrie	19 2.689.869	1.209.811	21 815	740.825	23	1.735	25 242.246	1.076.464	6.200.197	28
naft	101	BG Holz und Metall	14.366.813	8.168.523	50.482	4.830.828	1.339.669	25.581	1.355.186	2.672.960	32.810.042	665.764.768
Wirtscl	103	BG Energie Textil Elektro Medien- erzeugnisse	6.266.614	2.634.463	64.169	1.490.922	419.607	26.897	369.229	864.481	12.136.383	325.789.148
hen	104	BG der Bauwirtschaft	14.470.696	8.143.162	80.127	4.207.427	1.000.028	11.266	927.367	1.749.681	30.589.752	616.400.179
blicl	105	BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe	8.979.728	7.420.246	14.547	3.835.646	1.207.734	72.106	228.070	2.861.674	24.619.751	244.394.916
UV in der gewerblichen Wirtschaft	106 107	BG für Handel und Warenlogistik BG Verkehrswirtschaft Post-Logistik Telekommunikation	8.665.176 4.073.981	3.221.005 1.346.543	9.835 35.040	1.879.620 816.565	534.495 254.299	2.187 18.238	197.895 150.826	718.706 52.877	15.228.919 6.748.369	423.256.077 316.051.766
n de	108	Verwaltungs-BG	7.602.265	3.774.293	-77.082	1.853.625	625.472	8.006	670.460	482.749	14.939.787	554.607.664
— V	109	BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	7.937.825	4.421.160	34.642	2.475.384	661.374	19.554	397.388	2.446.907	18.394.236	385.522.848
	202	Unfallkasse Nord	103.994	72.287	1.024	44.506	8.858	1.748	10.334	7.193	249.943	14.581.965
	204	UK Freie Hansestadt Bremen UK Nordrhein-Westfalen	29.801	56.186	- 402	26.643	4.503	264	802	6.396	124.596	3.941.745 54.091.475
	205	UK Nordrnein-westfalen UK Hessen	719.849 151.867	229.254 101.635	403	111.785 57.476	17.064 28.675	1.110	52.811 23.549	132.908 31.359	1.265.184 394.562	21.576.192
	207	UK Rheinland-Pfalz	49.732	58.266	_	17.473	6.316	7.617	4.418	7.711	151.534	14.591.685
	208	UK Baden-Württemberg	501.544	214.939	3.968	103.648	21.347	6.092	72.213	196.050	1.119.800	44.156.990
	210	UK Saarland	27.169	13.612	-	6.797	3.994	-	10.624	9.741	71.937	3.854.065
	211	UK Berlin	52.475	65.099	1.450	30.113	341	-	10.801	47.066	207.345	18.688.475
-	212	UK Brandenburg	84.394	9.887	-	2.466	11.769	-	9.883	5.031	123.430	10.717.258
UV der öffentlichen Hand ¹	213	UK Mecklenburg-Vorpommern	18.415	17.352	-	1.640	-	-	11.126	-	48.533	7.955.818
en F	214	UK Sachsen	112.166	71.817	-	22.831	9.798	-	18.579	89.859	325.050	19.299.082
tlich	215	UK Sachsen-Anhalt	53.804	14.103	-	5.190	4.900	-	25.997	-	103.995	9.953.443
ffen	216	UK Thüringen	12.652	37.539	-	23.299	10.537	-	7.086	1.003	92.117	8.093.755
erö	221	GUV Oldershame	229.913	95.759	-	44.445	5.676	-	53	17.580	393.425	15.050.014
P∧ſ	222 223	GUV Oldenburg Braunschweigischer GUV	52.133 5.253	14.698	_	12.266	359 270	_	12.151	5.204 14.596	96.810 20.118	3.051.009 1.974.868
_	223	Kommunale Unfallversicherung Bayern	395.042	232.718	_	138.493	28.280	_	52.695	65.487	912.714	48.331.529
	231	LUK Niedersachsen	36.815	14.351	_	9.597	3.903	_	J2.097 -	19.137	83.803	7.144.816
	232	Bayerische LUK	180.995	23.419	_	6.328	5.890	_	1.749	39.767	258.149	15.269.795
	240	UV Bund und Bahn	597.936	151.347	113	92.252	12.623	6.075	79.893	16.704	956.942	71.092.484
	251	Hanseatische FUK Nord	33.340	9.499	-	5.971	1.471	-	52.037	-	102.318	2.256.100
	252	FUK Niedersachsen	61.310	36.303	-	20.371	9.652	2.340	2.852	-	132.828	3.336.790
	253	FUK Mitte	18.196	10.484	-	3.809	2.544	92	4.406	-	39.531	1.293.629
	254	FUK Brandenburg	18.900	_	_	_	216		1.447	_	20.563	1.046.160
Insg	esamt	Unfallkasse Nord	78.600.662	41.889.761	219.534		6.480.097	210.907	5.004.174	13.639.291	168.962.663	4.178.796.917
	302 304	UK Freie Hansestadt Bremen	720.279 36.983	102.172 2.554	8.608	58.676 4.232	9.191 314	504	505 87	-	899.432 44.675	28.156.428 3.394.130
	305	UK Nordrhein-Westfalen	2.686.593	319.878	7.468	130.601	59.883	290	36.748	619	3.242.080	93.007.986
	306	UK Hessen	615.970	109.443	-	68.909	62.106	-	33.293	-	889.721	28.838.992
	307	UK Rheinland-Pfalz	340.936	47.444	-	20.906	5.126	-	11.745	-	426.156	18.590.932
T	308	UK Baden-Württemberg	1.459.921	201.870	33.752	129.174	45.958	351	72.763	-	1.943.790	50.654.013
Schüler-Unfallversicherung ¹	310	UK Saarland	45.667	-	-	7.337	10.941	-	-	-	63.944	4.545.015
iche	311	UK Berlin	192.016	28.210	-	18.833	1.702	-	-	-	240.761	19.231.151
vers.	312	UK Brandenburg	296.390	28.056	-	31.565	32.632	-	15.610	-	404.254	14.404.083
fall	313 314	UK Mecklenburg-Vorpommern UK Sachsen	204.543 636.409	17.338	-	4.540 56.363	4.881	2 21/	22.915	-	254.217	9.549.498
r-Un	314	UK Sachsen-Anhalt	296.698	167.884 36.534	_	56.363 22.207	28.346 38.276	2.214	19.384 3.609	_	910.601 397.324	23.595.236 12.936.879
jüle	316	UK Thüringen	152.121	13.028	_	27.415	8.123	_	2.518	_	203.205	11.921.572
Sch	321	GUV Hannover	1.110.114	96.700	_	113.977	38.344	-	111	_	1.359.246	27.690.177
	322	GUV Oldenburg	171.404	9.126	-	6.657	1.847	-	4.560	-	193.593	6.019.590
	323	Braunschweigischer GUV	97.688	-	-	-	-	-	-	-	97.688	3.146.548
	324	Kommunale Unfallversicherung Bayern	652.468	123.570	-	73.420	15.293	-	43.058	-	907.809	41.587.004
	331	LUK Niedersachsen	172.106	14.570	-	21.298	30.712	-	396	-	239.082	7.625.704
	332	Bayerische LUK	162.659	13.109		8.132	839	-	29.404	-	214.144	14.998.746
Insg	esamt		10.050.967	1.331.487	49.829	804.242	394.513	3.359	296.707	619	12.931.723	419.893.684

 $^{^1} Kontenklasse~4~ist~bei~den~Unfallversicherungstr\"{a}gern~der~\"{o}ffentlichen~Hand~nach~Allgemeiner~UV~und~Sch\"{u}ler-UV~differenzierbar~number~2.5~ist~bei~den~Unfallversicherungstr\"{a}gern~der~\"{o}ffentlichen~Hand~nach~Allgemeiner~UV~und~Sch\"{u}ler-UV~differenzierbar~number~2.5~ist~bei~den~Unfallversicherungstr\"{a}gern~der~\"{o}ffentlichen~Hand~nach~Allgemeiner~UV~und~Sch\"{u}ler-UV~differenzierbar~number~2.5~ist~bei~den~Unfallversicherungstr\"{a}gern~der~\ddot{o}ffentlichen~Hand~nach~Allgemeiner~UV~und~Sch\"{u}ler-UV~differenzierbar~number~2.5~ist~bei~den~Unfallversicherungstr\"{a}gern~der~\ddot{o}ffentlichen~Hand~nach~Allgemeiner~UV~und~Sch\"{u}ler-UV~differenzierbar~number~2.5~ist~bei~den~UV~differenzierbar~number~2.5~ist~bei~den~UV~differenzierbar~number~2.5~ist~bei~den~UV~differenzierbar~number~2.5~ist~bei~den~UV~differenzierbar~number~2.5~ist~bei~den~UV~differenzierbar~number~2.5~ist~bei~den~UV~differenzierbar~number~2.5~ist~bei~den~UV~differenzierbar~number~2.5~ist~bei~den~UV~differen~2.5~ist~bei~den~UV~differenzierbar~number~2.5~ist~bei~den~UV~differen~2.5~ist~bei~den~2.$

Tabelle 6.5a: Kontenklasse 5 – Leistungen

	Neue	Ktgr.:			50 Renten	an Versiche	rte und Hint	erhliehene			51 Reihill	fen an Hinte	rhliehene
	UV-	Ktart:	500	501	502	503	504	505	Ktgr. 50	darunter	510	511	512
	Träger-	UV-Träger	Rente an	Renten an	Renten an	Renten im	Renten an	Eltern-	zusammen	für Fälle, für die i. d.	Einmalige		Beihilfen
	Nr.	ov naser	Ver-	Witwen &	Witwen &	Sterbe-	Waisen	renten		letzten	Beihilfen	Beihilfen	an Waisen
			sicherte	Witwer	Witwer	vierteljahr		nach		5 Jahren erstmals	an Witwen		
				nach	nach	nach		§ 69 SGB		Rente, Abfindung	und	und	
				Nr. 2 SGB	§ 65 Abs. 2 Nr. 3 SGB	Nr. 1 SGB		VII		oder Sterbegeld	Witwer	Witwer	
				VII	VII	VII				Sterbegeld festgestellt wurde			
			€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	101	BG Rohstoffe und chemische Industrie	463.753.814		278.280.456		4.995.496		751.678.934		3.567.175	381.493	16.845
UV in der gewerblichen Wirtschaft	102	BG Holz und Metall	832.099.305		316.855.847		14.450.414		1.168.332.837		3.649.242	393.614	-
rtsc	103	BG Energie Textil Elektro Medien-	380.615.172	259.115	145.271.419	1.581.753	7.130.276	-	534.857.736	78.784.079	1.113.042	95.499	-
n Wi	104	erzeugnisse BG der Bauwirtschaft	733.213.681	400 575	223.788.208	2.053.797	11.166.676	20.046	070 041 702	119.435.120	3.031.591	430.804	
che	104	BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe	185.190.215		36.781.987	171.211	3.150.185		225.623.524		687.755	60.422	-23
irbli	106	BG für Handel und Warenlogistik	330.032.072		86.808.113		6.154.601			53.574.580		131.508	24.611
ewe	107	BG Verkehrswirtschaft Post-Logistik	224.058.863		78.298.406		7.327.784		310.693.784		903.672		-
lerg		Telekommunikation											
ë,	108	Verwaltungs-BG	355.848.607		88.633.445		8.355.976			70.154.245	856.052		-
≤	109	BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	185.908.432	131.533	21.059.470	119.892	2.732.798	_	209.952.125	36.560.611	125.658	27.701	-
	202	Unfallkasse Nord	9.819.566	_	2.649.303	34.073	65.630	_	12.568.571		20.024	6.245	
	204	UK Freie Hansestadt Bremen	2.760.561	5.867	786.754	-	37.113	-	3.590.295		-	-	-
	205	UK Nordrhein-Westfalen	44.753.593	4.228	9.014.464	105.369	972.972	-	54.850.626		138.135	2.480	-
	206	UK Hessen	16.059.346	-	4.409.546	42.144	334.789	-	20.845.825		12.205	8.350	-
	207	UK Rheinland-Pfalz	10.869.029	-	2.730.771		220.551	-	13.846.623		25.745		-
	208	UK Baden-Württemberg	32.539.753	15.146	7.718.653		1.201.994	-	41.549.892		43.019		-
	210	UK Saarland	3.818.184	-	771.136		43.093	-	4.632.414		23.085		-
-	211	UK Berlin	13.289.092		1.566.659		165.556	-			18.778		_
UV der öffentlichen Hand $^{\scriptscriptstyle 1}$	212 213	UK Brandenburg UK Mecklenburg-Vorpommern	9.302.605 7.496.721	5.666	1.638.138 1.422.933		110.660 89.351	_	11.062.774 9.037.498		9.695 17.677		_
n Hã	213	UK Sachsen	19.695.455	18.213	3.018.326		241.241	_	22.995.326		46.174		_
iche	215	UK Sachsen-Anhalt	11.206.060	-	1.997.488		145.831	_	13.349.379		37.013	-	_
entl	216	UK Thüringen	9.201.889	-	1.873.520		123.669	-			-	-	-
r öff	221	GUV Hannover	10.194.088	14.911	2.641.622	17.148	300.402	7.659	13.175.831		41.957	-	-
/ de	222	GUV Oldenburg	1.969.417	47.065	411.558	-	39.768	-	2.467.809		-	-	-
S	223	Braunschweigischer GUV	846.603	-	263.728		40.044	-			-	-	-
	224	Kommunale Unfallversicherung Bayern	31.244.385	-22.234	6.869.931	32.812	510.524	5.049			49.743	14.180	-
	231	LUK Niedersachsen	6.054.111	4.199	1.901.358	5.171	178.121	-	8.142.960			5.964	-
	232 240	Bayerische LUK UV Bund und Bahn	11.661.459 132.959.592	4.044	3.007.911 36.373.676		390.136 747.862		15.063.550 170.402.853		54.502 718.164		-
	251	Hanseatische FUK Nord	1.454.918		498.442		43.586		1.996.947		/10.104	203.234	_
	252	FUK Niedersachsen	1.878.580	_	774.373		104.366	_	2.757.319		16.926	_	_
	253	FUK Mitte	574.823	_	137.951		37.948	_	754.243		_	_	_
	254	FUK Brandenburg	350.468	-	89.655	5.118	11.620	-	456.861		7.535	-	-
Insge	esamt		4.080.720.459	4.155.406	1.368.345.251	15.108.255	71.621.034	143.128	5.540.093.533	673.702.361	16.237.884	1.987.322	41.433
	302	Unfallkasse Nord	6.371.869	-	2.110	-	-	-	6.373.979		-	-	-
	304	UK Freie Hansestadt Bremen	1.087.987	-	-	-	-	-	1.087.987		-	-	-
	305	UK Nordrhein-Westfalen	30.764.626		185.862		77.588	-			13.568	4.659	_
	306 307	UK Hessen UK Rheinland-Pfalz	8.355.906 5.145.458	-	118.210 41.033		46.181 15.297	-	8.534.895 5.201.787		_	-	-
-	308	UK Baden-Württemberg	15.971.660	_	29.305		36.782	_			10.628	_	_
말	310	UK Saarland	1.257.373	_	8.337	_	-	_	1.265.710		-	_	_
heri	311	UK Berlin	3.237.754	8.011	1.385	-	-1.597	_	3.245.553		10.796	_	-
Schüler-Unfallversicherung ¹	312	UK Brandenburg	2.303.676	-	33.261	-	-	-	2.336.937		-	-	-
allve	313	UK Mecklenburg-Vorpommern	1.822.639	-	-	-	-	-	1.822.639		-	-	-
Unf	314	UK Sachsen	4.659.394	-	13.134		33.192	-	4.708.901		-	-	-
iler-	315	UK Sachsen-Anhalt	2.278.548	-	32.407		19.188	-	2.330.143		-	-	-
schü	316	UK Thüringen	2.203.541	12.062	-	-	3.650		2.207.190		-	-	-
0,	321 322	GUV Hannover GUV Oldenburg	8.897.323 1.837.213	13.963	45.016	-	-	-	8.956.303 1.837.213		_	-	-
	322	Braunschweigischer GUV	808.882	_	_	_	6.000	_	814.882		_	_	_
	324	Kommunale Unfallversicherung Bayern	10.277.843	_	78.079		37.425	_			_	_	_
	331	LUK Niedersachsen	2.670.863	_	68.154		4.089	_	2.743.106		5.175	-	-
	332	Bayerische LUK	3.440.508	-	73.828		-	-	3.514.336		-	-	
Insg	esamt		113.393.062	28.014	730.122	17.778	277.793	-	114.446.770		40.166	4.659	

¹ Kontengruppen 50 – 58 sowie Entschädigungsleistungen insgesamt (Sp. 32) sind bei den Unfallversicherungsträgern der öffentlichen Hand nach Allgemeiner UV und Schüler-UV differenzierbar Kontengruppe 59 sowie Kontenklasse 5 insgesamt (Sp. 31) sind bei den Unfallversiche-rungsträgern der öffentlichen Hand nicht nach Allgemeiner UV und Schüler-UV differenzierbar

Tabelle 6.5a: Kontenklasse 5 – Leistungen (Fortsetzung)

	Neue	Ktgr.:			52 Abfii	ndungen		53	56	57 Sterbegel	ld und Überfüh	rungskosten	58
	UV-	Ktart:	Ktgr. 51	520	521	525	Ktgr. 52	530	Mehr-	570	571	Ktgr. 57	589
	Träger- Nr.	UV-Träger	zusammen	Abfin- dungen an Versi- cherte	Gesamt- ver- gütungen nach § 75 SGB VII	Abfin- dungen an Witwen und Witwer	zusammen	Unter- bringung in Alters- & Pflege- heimen		Sterbegeld			Leistungen im Rahmen von Unfall- unter- suchungen
			€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
			12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
Ħ.	101	BG Rohstoffe und chemische Industrie	3.965.513	4.332.368	726.701	109.470	5.168.539	-	-	4.085.371	83.906	4.169.277	9.182.386
UV in der gewerblichen Wirtschaft	102 103	BG Holz und Metall BG Energie Textil Elektro Medien- erzeugnisse	4.042.856 1.208.541	8.105.743 3.296.131	2.842.592 973.921	86.803 126.277	11.035.137 4.396.329	-	-	4.620.711 1.603.359	96.516 39.489	4.717.227 1.642.848	7.638.650
en V	104	BG der Bauwirtschaft	3.462.395	7.181.411	1.330.582	63.354	8.575.348	-	-	2.775.059	71.028	2.846.087	12.416.592
olich	105	BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe	748.155	2.242.812	570.652	41.198	2.854.662	-	-	352.517	6.592	359.109	4.445.129
werk	106	BG für Handel und Warenlogistik	1.179.438	3.866.654	1.452.825	190.285	5.509.763		-	1.004.196	30.969	1.035.165	6.467.174
er ge	107	BG Verkehrswirtschaft Post-Logistik Telekommunikation	1.001.651	3.459.208	623.007	134.647	4.216.862	85.479	_	792.371	36.863	829.234	3.889.459
in de	108	Verwaltungs-BG	949.595	32.822.124	3.394.915	73.234	36.290.273	-	63.453	1.334.789	38.975	1.373.764	6.446.146
Λ	109	BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	153.359	1.335.173	545.233	11.592	1.891.998	-	19.504	327.403	7.080	334.484	9.275.917
	202	Unfallkasse Nord	26.269	119.295	18.877		138.171	_	146.538	35.340	1.398	36.738	214.593
	204	UK Freie Hansestadt Bremen	-	-	21.837	-	21.837	-	70.930	5.100	-	5.100	69.310
	205	UK Nordrhein-Westfalen	140.615	633.267	159.484	5.774	798.525	-	3.817.025	107.490	4.202	111.692	1.004.104
	206	UK Hessen	20.555	133.268	93.351	-	226.619	-	1.176.039	44.390	4.895	49.285	171.146
	207	UK Rheinland-Pfalz	38.010	-	12.556	-	12.556	-	625.694	9.960	1.003	10.963	281.364
	208	UK Baden-Württemberg	48.404	351.223	103.823	-	455.047	-	908.325	90.480	3.758	94.238	538.657
	210	UK Saarland	26.478	70.941	20.231	-	91.173	-	301.051	-	-	-	64.153
-	211	UK Berlin	18.778	214.639	10.627	-	225.267	-	275.524	26.171	1 120	26.171	219.604
pur	212 213	UK Brandenburg UK Mecklenburg-Vorpommern	13.486 17.677	116.328	46.747 8.151	9.749	163.076 17.900	_	195.031 17.948	9.120 28.816	1.139 1.592	10.259 30.408	158.100 86.617
n Ha	214	UK Sachsen	49.174	148.150	65.800	7.747	213.950	_	112.175	18.000	340	18.340	539.846
che	215	UK Sachsen-Anhalt	37.013	117.889	21.285	_	139.174	_	203.232	21.476	225	21.700	148.687
utli	216	UK Thüringen	-	-	8.103	_	8.103	_	97.011	8.880	357	9.237	130.106
.öffe	221	GUV Hannover	41.957	86.957	9.419	-	96.375	-	213.283	30.240	625	30.865	281.441
UV der öffentlichen Hand ¹	222	GUV Oldenburg	-	50.883	-	-	50.883	-	103.042	5.100	-	5.100	42.705
≤	223	Braunschweigischer GUV	-	-	-	-	-	-	68.236	-	-	-	20.082
	224	Kommunale Unfallversicherung Bayern	63.923	148.626	83.992	30.256	262.874	-	3.506.016	81.210	3.251	84.461	749.366
	231	LUK Niedersachsen	5.964	131.406	20.464	-	151.870	-	65.977	15.420	481	15.901	138.323
	232 240	Bayerische LUK	58.974	189.421	23.546	-	212.967	-	843.043	25.140	95	25.235	232.622
	251	UV Bund und Bahn Hanseatische FUK Nord	923.397	920.203	40.852 7.134	_	961.055 7.134	-	323.748 1.075.382	322.337	15.224	337.561 -	1.033.772 24.099
	252	FUK Niedersachsen	16.926	_	7.134	_	7.134	_	1.414.478	_	_	_	37.211
	253	FUK Mitte	-	_	5.963	_	5.963	_	609.914	-	_	_	22.759
	254	FUK Brandenburg	7.535	-	-	-	-	-	529.594	13.537	556	14.093	17.465
Insg	esamt		18.266.639		13.242.667	882.640	84.199.429	85.479	16.782.191	17.793.985	450.558	18.244.543	77.140.494
	302	Unfallkasse Nord	-	48.209	3.201	-	51.410	-	-	10.200	-	10.200	88.426
	304 305	UK Freie Hansestadt Bremen UK Nordrhein-Westfalen	10 227	- 424 227	- 46 014	-	402.254	_	_	70.020	2 725	73 / 55	12.422 622.204
	305	UK Hessen	18.227	636.337 70.049	46.914	_	683.251 70.049	-	-	70.920 15.300	2.735 456	73.655 15.756	89.526
	306	UK Rheinland-Pfalz	_	83.096	_	_	83.096	_	_	30.410	303	30.713	86.331
	308	UK Baden-Württemberg	10.628	80.606	56.528	6.588	143.722	_	_	25.380	2.108	27.488	232.604
Schüler-Unfallversicherung ¹	310	UK Saarland	-	-	-	-	-	_	-	5.588	-	5.588	25.939
her	311	UK Berlin	10.796	-19.472	-	-	-19.472	-	3.506	-6.311	-	-6.311	90.113
ersic	312	UK Brandenburg	-	126.290	6.052	-	132.342	-	-	-	-	-	69.246
allve	313	UK Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	35.069
·Unf	314	UK Sachsen	-	74.663	-	-	74.663	-	-	4.320	-	4.320	319.228
üler-	315	UK Sachsen-Anhalt	_	121	4.497	-	4.618	_	_	17.103	313	17.416	73.900
Schi	316	UK Thüringen	_	47.560	427	-	47.987	_	_	4.320	283	4.603	94.066
٠,	321 322	GUV Hannover GUV Oldenburg		25.969 28.058	-	_	25.969 28.058			29.880 10.200	-	29.880 10.200	196.199 37.688
	323	Braunschweigischer GUV	_	20.030	_	_	20.036	_	_	5.100	-	5.100	8.026
	324	Kommunale Unfallversicherung Bayern	_	270.427	8.145	_	278.572	23.594	96	20.400	1.221	21.621	166.732
	331	LUK Niedersachsen	5.175	10.587	-	-	10.587	-	-	9.720	-	9.720	45.338
	332	Bayerische LUK	-	-	-	-			-	5.100	-	5.100	67.904
Insg	esamt		44.825	1.482.498	125.765	6.588	1.614.851	23.594	3.602	257.629	7.420	265.049	2.360.959
													

¹ Kontengruppen 50 – 58 sowie Entschädigungsleistungen insgesamt (Sp. 32) sind bei den Unfallversicherungsträgern der öffentlichen Hand nach Allgemeiner UV und Schüler-UV differenzierbar Kontengruppe 59 sowie Kontenklasse 5 insgesamt (Sp. 31) sind bei den Unfallversiche-rungsträgern der öffentlichen Hand nicht nach Allgemeiner UV und Schüler-UV differenzierbar

Tabelle 6.5a: Kontenklasse 5 – Leistungen (Fortsetzung)

	Name	V4					O D##					Vantau	Find a all Will
	Neue UV-	Ktgr.: Ktart:	590	591	592	5 593	9 Präventio 594	n 596	597	598	Ktgr. 59	Konten- klasse 5	Entschädi- gungs-
	Träger-	UV-Träger	Kosten f. d.	Personal-	Kosten der	Zah-	Kosten	Kosten	Sonstige	Kosten	zusammen	Insgesamt"	leistungen
	Nr.	ov-nagei	Herstel-	und Sach-	Aus- und	lungen an	der	der sicher-	Kosten der	der ersten			(Konten-
			lung von	kosten der	Fort-	Verbände	arbeits-	heitstech-	Präven-	Hilfe nach			klassen 4 & 5 ohne
			UVV'en	Prävention	bildung	für	medizini-	nischen	tion	§ 23 Abs. 2			Ktgr. 59)
			nach	(ohne 594	(§ 23 SGB	Präven-	schen	Dienste		SGB VII			
			§§ 15 & 16 SGB VII	und 596)	VII)	tion	Dienste						
					_		6			_			
			€ 23	€ 24	€ 25	€ 26	€ 27	€ 28	€ 29	€ 30	€ 31	€ 32	€ 33
	101	BG Rohstoffe und chemische Industrie	- 25		14.213.048				13.771.882			884.747.703	
ıaft	101	BG Holz und Metall		123.238.572			_	_	7.943.431			1.395.990.086	
tsch	103	BG Energie Textil Elektro Medien-		72.591.754			-	-	3.756.507	6.649.495	115.609.502	665.353.606	875.533.252
UV in der gewerblichen Wirtschaft		erzeugnisse					,_ ,						
:hen	104	BG der Bauwirtschaft		100.271.510	8.250.336			15.271.974	24.943.188			1.203.089.288	
rblic	105 106	BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe BG für Handel und Warenlogistik	163.245	45.864.944 47.252.585	6.049.533 5.904.379		12.513.011	13.978.182	2.271.203			340.283.046 511.052.138	
- Me	106	BG Verkehrswirtschaft Post-Logistik	137.214		2.462.896		_	_	2.920.265			363.349.021	
er 86	107	Telekommunikation	137.214	20.071.700	2.402.070	0.702.031			2.720.203	1.472.247	42.032.332	303.347.021	050.700.250
р Ш	108	Verwaltungs-BG	317.988	64.483.538	19.923.999	16.096.065	-	-	6.611.204	7.299.812	114.732.605	613.908.883	1.053.783.941
≥	109	BG für Gesundheitsdienst und	38.836	45.425.659	11.452.425	13.401.809	-	-	26.021.449	14.467.114	110.807.292	332.434.678	607.150.234
-	202	Wohlfahrtspflege Unfallkasse Nord	151.085	4.831.098	644.689	838.646	_	_	36.358	723.215	7.225.092	26.879.988	27.712.846
	204	UK Freie Hansestadt Bremen	-	915.074	77.434	226.065	_	_	5.848		1.370.637	6.228.518	7.699.218
	205	UK Nordrhein-Westfalen	135		1.421.160	3.010.721	_	_	3.258.230			115.138.196	
	206	UK Hessen	48.944	6.703.455	681.566	1.198.741	-	-	692.345	1.026.007	10.351.058	41.550.752	44.065.662
	207	UK Rheinland-Pfalz	1.962	4.378.130	294.916	733.227	-	-	319.276	674.088	6.401.600	26.618.738	29.406.895
	208	UK Baden-Württemberg	-	6.899.200	660.986	1.729.661	-	-	603.466	859.405	10.752.718	70.799.470	87.751.553
	210	UK Saarland	2.053	1.302.667	204.222	261.454	-	-	253.645	126.688	2.150.729		8.969.333
	211	UK Berlin	6.376	2.438.044	222.221	528.051	-	-	248.903	587.100	4.030.695	23.537.041	34.870.638
nd 1	212	UK Brandenburg	-	2.232.890	273.207	410.493	9.920	-	415.389	487.541	3.829.441	17.970.690	l
UV der öffentlichen Hand ¹	213	UK Mecklenburg-Vorpommern UK Sachsen	-	1.181.575	148.691	287.243 688.601	16 707	-	102.753	167.561	1.887.823	1	17.163.865 43.227.894
cher	214 215	UK Sachsen-Anhalt	27.710	2.354.972 1.784.002	243.092 204.112	415.220	16.797	_	354.857 218.789	879.809 493.490	4.538.129 3.143.324		23.852.628
ıţi	216	UK Thüringen	41.720	1.652.916	143.487	351.884	_	_	216.505	493.490	2.810.509	!	
öffe	221	GUV Hannover	12.409	2.798.850	223.351	786.626	_	-	133.424	783.917	4.738.577	27.786.679	28.889.767
der	222	GUV Oldenburg	81	830.137	37.303	225.540	850	-	500	167.297	1.261.708	5.844.405	5.720.548
≥	223	Braunschweigischer GUV	633	664.543	56.708	194.323	-	-	71.232	134.129	1.121.568	3.188.270	3.213.562
	224	Kommunale Unfallversicherung Bayern	91.731	5.167.556	625.819	1.598.587	-	-	1.217.332		9.460.079	63.651.148	91.638.637
	231	LUK Niedersachsen	4.362	1.073.854	152.770	314.473	-	-	16.730		2.030.486	!	15.665.811
	232	Bayerische LUK	30.904	1.787.667	284.506	529.671	-	-	233.936	330.596	3.197.280	1	31.706.186
	240	UV Bund und Bahn		11.645.587	2.006.812		-	-	640.653	1.119.069		191.215.637	
	251 252	Hanseatische FUK Nord FUK Niedersachsen	16.011	793.212 656.904	89.902 2.715	129.610 102.914	401	_	140.553 93.523	66.174 123	856.580	!	5.359.663 7.562.724
	253	FUK Mitte	_	457.514	74.398	102.914	401	_	16.854	125	652.937	2.045.816	
	254	FUK Brandenburg	2.214	81.317	22.466	97.894	367	_	89.341	66.132		!	l
Insg	esamt	<u> </u>				125.644.316		29.250.156			1.197.669.530		9.933.609.225
	302	Unfallkasse Nord										6.524.015	
	304	UK Freie Hansestadt Bremen										1.100.409	4.494.539
	305	UK Nordrhein-Westfalen										1	125.439.441
	306	UK Hessen										8.710.225	
	307	UK Rheinland-Pfalz										1	23.992.860
ng 1	308	UK Baden-Württemberg UK Saarland										16.452.188	
ieru	310 311	UK Berlin										1.297.237 3.324.184	
sick	312	UK Brandenburg										2.538.525	
Schüler-Unfallversicherung $^{ m 1}$	313	UK Mecklenburg-Vorpommern										1.857.708	
Jnfa	314	UK Sachsen										5.107.112	l
ler-L	315	UK Sachsen-Anhalt										2.426.077	15.362.956
chül	316	UK Thüringen										2.353.847	14.275.419
Š	321	GUV Hannover										9.208.350	
	322	GUV Oldenburg										1.913.158	
	323	Braunschweigischer GUV										828.008	
	324 331	Kommunale Unfallversicherung Bayern LUK Niedersachsen										10.883.962 2.813.925	
	331	Bayerische LUK										!	18.586.086
Inse	esamt	Day Cristine Lore											538.653.335
35	Junit											1, , , , , , , , , , , , , , , ,	,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,

¹ Kontengruppen 50 – 58 sowie Entschädigungsleistungen insgesamt (Sp. 32) sind bei den Unfallversicherungsträgern der öffentlichen Hand nach Allgemeiner UV und Schüler-UV differenzierbar Kontengruppe 59 sowie Kontenklasse 5 insgesamt (Sp. 31) sind bei den Unfallversiche-rungsträgern der öffentlichen Hand nicht nach Allgemeiner UV und Schüler-UV differenzierbar

Tabelle 6.6: Kontenklasse 6 – Vermögensaufwendungen und sonstige Aufwendungen

	Neue	Ktgr.:	60	61	62	63 Umlagewirk	same Vermögens	aufwendungen
	UV-	Ktart:				630	639	Ktgr. 63
	Träger- Nr.	UV-Träger	Umlage- unwirksame Aufwendungen der Rücklage	Umlageunwirk- same Aufwen- dungen des Verwaltungs- vermögens	Zuschrei- bungen und sonstige Auf- wendungen	Aufwendungen aus Vermö- gensanlagen der Betriebs- mittel	Sonstige Ver- mögensauf- wendungen der Betriebs- mittel	zusammen
			€	€	€	€	€	€
			1	2	3	4	5	6
aft	101	BG Rohstoffe und chemische Industrie	641	69.039.352	-	107.624	300.670	408.294
chi	102	BG Holz und Metall	4	31.221.373	-	802.943	760.563	1.563.506
Wirts	103	BG Energie Textil Elektro Medien- erzeugnisse	255.437	16.170.498	-	45.005	228.563	273.568
ıen	104	BG der Bauwirtschaft	37	28.943.994	-	2.292.161	778.554	3.070.715
<u>i</u> :	105	BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe	61	8.250.378	-	164.211	_	164.211
erb	106	BG für Handel und Warenlogistik	-	13.584.140	-	-	_	_
UV in der gewerblichen Wirtschaft	107	BG Verkehrswirtschaft Post-Logistik Telekommunikation	11.532	10.984.037	-	52.583	18.960	71.542
η de	108	Verwaltungs-BG	1.651.788	8.253.637	-	727.141	45.724	772.865
UV ir	109	BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	699.758	12.348.832	-	892.945	3.751	896.696
	202	Unfallkasse Nord	-	283.735	-	47.621	_	47.621
	204	UK Freie Hansestadt Bremen	-	16.953	-	-	_	-
	205	UK Nordrhein-Westfalen	-	1.243.581	-	83.583	_	83.583
	206	UK Hessen	-	1.378.568	-	_	-	-
	207	UK Rheinland-Pfalz	2	615.374	-	6.842	-	6.842
	208	UK Baden-Württemberg	64	863.418	-	27.467	_	27.467
	210	UK Saarland	-	145.182	-	16.445	_	16.445
-	211	UK Berlin	-	119.880	-	-	1.147	1.147
pu	212	UK Brandenburg	-	313.504	-	-	28.352	28.352
UV der öffentlichen Hand $^{\mathrm{1}}$	213	UK Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	2.774	-	2.774
hen	214	UK Sachsen	_	150.500	-	36.751	_	36.751
tlic	215	UK Sachsen-Anhalt	291	461.443	-	43.248	18.958	62.207
.jen	216		-	153.009	-	14.960	_	14.960
iröf	221	GUV Hannover		665.839	-	2.478	_	2.478
v de	222	GUV Oldenburg	44	99.564	_	4.298	_	4.298
S	223	Braunschweigischer GUV	170	42.325	_	2.711	_	2.711
	224	Kommunale Unfallversicherung Bayern LUK Niedersachsen	43	780.847 1.201	_	16.753 1.658	_	16.753 1.658
	231	Bayerische LUK	_	1.201	_	3.690	_	3.690
	232		424.432	1.275.361	_	164.904	_	164.904
		Hanseatische FUK Nord	424.432	17.259	_	2.475		2.475
	_	FUK Niedersachsen	23	17.802	_	430		430
	1	FUK Mitte	119	8.547	_	1.653	_	1.653
	254	FUK Brandenburg		0.547	_		6.118	6.118
Insg	gesamt		3.044.446	207.450.130	_	5.565.356	2.191.359	7.756.716

 $^{^1} Kontenklasse \, 6 \, ist \, bei \, den \, Unfallversicherungsträgern \, der \, \"{o}ffentlichen \, Hand \, nicht \, nach \, Allgemeiner \, UV \, und \, Sch\"{u}ler-UV \, differenzierbar \, in the state of the stat$

Tabelle 6.6: Kontenklasse 6 – Vermögensaufwendungen und sonstige Aufwendungen (Fortsetzung)

	Neue		64 Beitragsausfälle		65	66	67 Zuführungen z	u dem Vermögen
	UV-	640	641	Ktgr. 64			670	671
	Träger- Nr.	Beitrags- ausfälle	Minder- aus- schreibungen	zusammen	Beitrags- nachlässe ²	Verluste durch Wertminderung der Aktiva und Wertsteigerung der Passiva	Zuführungen zu den Betriebs- mitteln	Zuführungen zum Rücklage- vermögen
		€	€	€	€	€	€	€
		7	8	9	10	11	12	13
<u> </u>	101	4.067.658	1.682.177	5.749.835	2.332.350	_	20.717.483	5.091.500
haf	102	26.097.681	-	26.097.681	108.060.212	-	809.341	-
rtsc	103	27.906.301	_	27.906.301	104.237.345	-	37.400.000	-
UV in der gewerblichen Wirtschaft								
her	104	27.442.370	422.585	27.864.955	-	-	65.571.525	15.000.000
blic	105	13.539.951	68.669	13.608.621	27.501.474	-	2.562.079	5.000.000
wer	106	14.927.882	_	14.927.882	-	-	-	40.000.000
ge	107	20.595.268	-	20.595.268	32.765.707	-	38.006.607	1.153.329
der	108	84.080.224	66.599	84.146.823	_	_	_	_
۲.	109	15.458.773	-	15.458.773	480.547	_	41.558.880	26.328.000
S		-51.75		257,550,175	, , , , , , , , , , , , , , , , , , , ,		, = , = , = ,	
	202	-	_	-	-	-	3.466.546	-
	204	-	-	-	-	-	878.222	-
	205	-	_	-	-	-	4.434.017	-
	206	-	-	-	-	-	1.703.231	-
	207	-	-	-	-	-	713.444	_
	208	_	-	-	-	-	1.309.036	_
	210 211	_	_	-	-	-	1.443.426	_
	211	2.174	_	2.174	-	_	3.449.070 3.421.749	_
anc	213	2.174	_	2.174	_	_	4.327.504	_
H	214	1.767	_	1.767	_	_	9.772.130	_
che	215	-	_	- 1.707	_	_	7.772.130	_
ıntli	216	2.646	_	2.646	_	_	1.838.291	_
öffe	221	-	_	-	-	-	7.864.235	_
UV der öffentlichen Hand $^{\mathrm{1}}$	222	-	_	_	-	-	927.805	-
Š	223	_	_	-	-	-	115.211	-
_	224	-	-	-	-	-	1.184.082	-
	231	-	-	-	-	-	1.847.895	-
	232	-	-	-	-	-	-	-
	240	50.639	_	50.639	628.133	-	684.228	-
	251	-	-	-	-	-	675.949	-
	252	-	-	-	-	-	_	_
	253	-	_	-	-	-	709.506	-
	254	-	-		-	_	549.861	-
Insg	gesamt	234.173.336	2.240.029	236.413.365	276.005.769	-	257.941.351	92.572.829

¹ Kontenklasse 6 ist bei den Unfallversicherungsträgern der öffentlichen Hand nicht nach Allgemeiner UV und Schüler-UV differenzierbar ² Beitragszuschläge: Kontenart 215 (Tabelle 6.3); Sollstellung Beitragsnachlässe: Übersicht 51 (vgl. Abschnitt 11.3)

Tabelle 6.6: Kontenklasse 6 – Vermögensaufwendungen und sonstige Aufwendungen (Fortsetzung)

	Neue	Ktgr.:	67 Zuführungen zu dem Vermögen 672 673 674 675 Ktgr. 67								
	UV-	Ktart:	672				Ktgr. 67	690			
	Träger- Nr.	UV-Träger	Zuführungen zum Verwaltungs- vermögen	Zuführungen zu Altersrück- stellungen	Zuführungen zur Versorgungs- rücklage	Zuführungen zur Zusatzvers- orgung der AN	zusammen	Ausgaben für die gemeinsam getragene Last			
			€	€	€	€	€	€			
			14	15	16	17	18	19			
<u> </u>	101	BG Rohstoffe und chemische Industrie	5.500.000	8.668.382	_	_	39.977.365	44.835.024			
haf	102	BG Holz und Metall	13.200.000	2.452.900	_	_	16.462.241	_			
Wirtso	103	BG Energie Textil Elektro Medien- erzeugnisse	15.000.000	323.000.000	-	-	375.400.000	96.825.461			
en	104	BG der Bauwirtschaft	12.100.000	82.000.000	_	_	174.671.525	-			
lich	105	BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe	4.231.190	32.314.465	_	_	44.107.734	-			
erb	106	BG für Handel und Warenlogistik	10.000.000	40.614.653	_	_	90.614.653	148.104.850			
UV in der gewerblichen Wirtschaft	107	BG Verkehrswirtschaft Post-Logistik Telekommunikation	7.028.000	17.447.233	364.068	-	63.999.236	25.270.406			
рu	108	Verwaltungs-BG	40.272.288	8.530.000	-	-	48.802.288	396.088.993			
- NV	109	BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	11.000.000	17.700.000	-	-	96.586.880	89.893.250			
	202	Unfallkasse Nord	1.022.166	388.000	84.794	-	4.961.506				
	204	UK Freie Hansestadt Bremen	-	69.965	-	-	948.187				
	205	UK Nordrhein-Westfalen	893.174	-	130.000	500.000	5.957.191				
	206	UK Hessen	-	360.000	-	-	2.063.231				
	207	UK Rheinland-Pfalz	_	_	50.863	_	764.307				
	208	UK Baden-Württemberg	940.000	_	_	_	2.249.036				
	210	UK Saarland	_	_	_	_	1.443.426				
1	211	UK Berlin	39.000	157.959	-	-	3.646.029				
nd	212	UK Brandenburg	200.000	_	_	_	3.621.749				
Ή̈́	213	UK Mecklenburg-Vorpommern	_	_	_	_	4.327.504				
UV der öffentlichen Hand $^{\mathrm{1}}$	214		_	_	_	_	9.772.130				
ij	215	UK Sachsen-Anhalt UK Thüringen	164 419	_	_	_	2 002 700				
ffer	216	GUV Hannover	164.418	_	53.790	_	2.002.709 7.918.025				
er ö	221	GUV Oldenburg	_	_	55.790	_	927.805				
γ̈́			_	_	_	_	115.211				
\supset		Kommunale Unfallversicherung Bayern	337.683	1.651.000	133.204	_	3.305.969				
		LUK Niedersachsen	40.000	1.051.000	155.204	_	1.887.895				
	1	Bayerische LUK	40.000	_	_	_	1.007.099				
		UV Bund und Bahn	1.025.000	_	991.949	610.000	3.311.177				
	1	Hanseatische FUK Nord	15.000	25.890	771.747	-	716.838				
	1	FUK Niedersachsen	15.000	25.050	_	_	7 10.030				
	1	FUK Mitte	5.381	_	_	_	714.887				
		FUK Brandenburg	J.J01 -	_	_	_	549.861				
Inse	gesamt		123.013.300	535.380.446	1.808.668	1.110.000	1.011.826.593	801.017.983			

 $^{^1} Kontenklasse \, 6 \, ist \, bei \, den \, Unfallversicherungsträgern \, der \, \"{o}ffentlichen \, Hand \, nicht \, nach \, Allgemeiner \, UV \, und \, Sch\"{u}ler-UV \, differenzierbar \, in the state of the stat$

Tabelle 6.6: Kontenklasse 6 – Vermögensaufwendungen und sonstige Aufwendungen (Fortsetzung)

	Neue		69.5		Konten-	Kontenklasse 6		
	UV-	692	693	698	699	Ktgr. 69	klasse 6	ohne Ktgr.
	Träger- Nr.	Säumnis- zuschläge nach § 24 Abs.1 SGB IV	Zinsen nach § 44 SGB I und § 27 Abs. 1 SGB IV	Rechnungs- mäßiges Defizit der Eigen- betriebe	Sonstige Aufwendungen	zusammen	Insgesamt	60/61 (umla- geunwirksame Aufwendungen)
		€	€	€	€	€	€	€
		20	21	22	23	24	25	26
ـــــ	101	1.548	1.007.023	_	48.498	45.892.093	163.399.930	94.359.938
haf	102	10.831	933.316	_	17.139	961.286	184.366.302	153.144.925
rtso	103	8.178	412.658	78.136	6.194	97.330.627	621.573.776	605.147.842
UV in der gewerblichen Wirtschaft								
her	104	10.304	1.022.925	-	92.723	1.125.951	235.677.177	206.733.145
blic	105	11.735	229.599	_	4.011.369	4.252.703	97.885.183	89.634.744
wer	106 107	22.409	461.097	-	48.664 13.006.280	148.637.020	267.763.695	254.179.555
r ge	107	4.325	345.150	_	13.006.280	38.626.161	167.053.484	156.057.915
ı de	108	40.438	723.823	28.192	184.186	397.065.631	540.693.033	530.787.608
:=	109	4.402	319.120	-	22.608	90.239.380	216.710.865	203.662.276
	202	6	46.764	- 2.400	=	46.770	5.339.631	5.055.896
	204	_	- (/2.0/0	3.690	257 270	3.690	968.830	951.877
	205 206	_	663.068	-	256.278	919.345 6.077	8.203.700	6.960.119
	206	- 49	6.077 37.872	_	_	37.921	3.447.876 1.424.446	2.069.308 809.070
	207	580	195.601	_	_	196.181	3.336.166	2.472.684
	210	-	4.453	_	150	4.603	1.609.656	1.464.474
	211	15	16.234	_	6.500	22.749	3.789.804	3.669.924
d 1	212	5	23.687	_	188	23.879	3.989.658	3.676.154
UV der öffentlichen Hand $^{\mathrm{1}}$	213	39	914	_	-	953	4.331.231	4.331.231
en F	214	324	35.623	_	5.370.468	5.406.415	15.367.563	15.217.063
ich	215	314	10.811	_	_	11.125	535.065	73.331
entl	216	_	34.212	-	_	34.212	2.207.537	2.054.527
öff	221	-	61.377	-	-	61.377	8.647.719	7.981.880
der	222	1.386	964	-	_	2.349	1.034.060	934.452
\geq	223	_	651	_	-	651	161.068	118.573
	224	42	76.681	-	1.361.264	1.437.987	5.541.598	4.760.708
	231	-	21.817	-	-	21.817	1.912.570	1.911.369
	232	_	100.066	-	2.216	102.282	105.973	105.973
	240	246	122.529	-	7	122.781	5.977.427	4.277.634
	251	_	4.072	-	-	4.072	740.644	723.386
	252	=	2.536	-	_	2.536	20.792	2.967
	253 254	_	1.561	-	_	1.561 523	726.767	718.101
Inco		117.173	523 6.922.804	110.019	24.434.731	832.602.710	556.502 2.575.099.729	556.502 2.364.605.152
11158	gesamt	11/.1/3	0.922.804	110.019	24.434./31	032.002./10	2.5/5.099./29	2.304.003.152

 $^{^1} Kontenklasse \, 6 \, ist \, bei \, den \, Unfallversicherungsträgern \, der \, \"offentlichen \, Hand \, nicht \, nach \, Allgemeiner \, UV \, und \, Sch\"uler- \, UV \, differenzierbar \, in the state of the state$

Tabelle 6.7: Kontenklasse 7 – Verwaltungs- und Verfahrenskosten

	Neue	Ktgr.:	70	71		72	73		74	75	Verwaltungs-
	UV-	Ktart:			Ktgr. 70/71			Ktgr. 72/73			kosten
	Träger- Nr.	UV-Träger	Gehälter und Versiche- rungs- beiträge	Versorgungs- bezüge, Beihilfen, Unterstützun- gen, Fürsorge- leistungen und sonstige persönliche Verwaltungs- kosten	Persönliche Verwaltungs- kosten zusammen	Allgemeine Sachkosten der Verwaltung	Bewirtschaftung und Unterhaltung der Grundstü- cke, Gebäude, technischen Anlagen und der bewegli- chen Einrich- tung	Sächliche Verwaltungs- kosten zusammen	Aufwendun- gen für die Selbst- verwaltung	Vergütungen an andere für Verwaltungs- arbeiten (ohne Prävention)	zusammen
			€	€	€	€	€	€	€	€	€
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
Ħ	101	BG Rohstoffe und chemische Industrie	60.550.184	22.042.308	82.592.491	5.537.701	14.554.444	20.092.145	534.572	14.001.097	117.220.304
UV in der gewerblichen Wirtschaft	102 103	BG Holz und Metall BG Energie Textil Elektro Medien-	109.119.646 52.626.156	27.235.319 12.670.125	136.354.964 65.296.281	8.841.364 5.536.010	19.459.282 13.424.753	28.300.646 18.960.762	200.039 677.687	16.277.006 12.154.169	181.132.655 97.088.899
۱Wir	104	erzeugnisse BG der Bauwirtschaft		30.303.043	163.609.915	12.768.195	43.907.991	56.676.187			
cheı	104	BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe	133.306.872 52.418.069	9.753.326	62.171.396	3.115.120	6.288.060	9.403.180	510.574 240.721	54.781.435 25.218.587	275.578.111 97.033.883
rbli	106	BG für Handel und Warenlogistik	64.255.435	13.054.286	77.309.721	4.813.547	12.237.744	17.051.291	431.299	16.240.513	111.032.824
ewe	107	BG Verkehrswirtschaft Post-Logistik	41.843.694	11.147.634	52.991.328	4.005.460	9.186.117	13.191.577	483.713	10.388.860	77.055.477
derg	108	Telekommunikation Verwaltungs-BG	107.065.531	11.943.332	119.008.862	12.579.436	29.635.883	42.215.319	572.220	17.625.147	179.421.548
≥	108	BG für Gesundheitsdienst und	76.064.995	5.390.613	81.455.608	8.364.566	22.183.845	30.548.412	550.802	14.733.312	127.288.134
	107	Wohlfahrtspflege									
	202	Unfallkasse Nord	8.173.680	1.056.185	9.229.865	562.718	1.753.876	2.316.594	54.549	762.512	12.363.520
	204	UK Freie Hansestadt Bremen	1.425.475	81.383	1.506.858	99.853	224.914	324.768	25.460	342.153	2.199.239
	205	UK Nordrhein-Westfalen UK Hessen	31.744.861	1.396.769	33.141.631 11.472.630	1.937.271 1.360.583	4.742.259 2.787.171	6.679.530	85.737	4.258.242	44.165.139
	206 207	UK Rheinland-Pfalz	10.315.584 5.389.896	1.157.045 224.699	5.614.595	386.972	1.413.272	4.147.753 1.800.244	133.386 40.437	946.170 524.924	16.699.939 7.980.200
	208	UK Baden-Württemberg	14.476.974	874.128	15.351.102	1.153.261	2.342.294	3.495.555	42.918	3.017.492	21.907.066
	210	UK Saarland	2.001.613	102.190	2.103.803	103.865	223.661	327.526	18.253	384.884	2.834.467
	211	UK Berlin	6.864.722	272.543	7.137.265	445.806	1.168.244	1.614.050	12.286	618.359	9.381.960
ط 1	212	UK Brandenburg	6.470.227	24.735	6.494.962	368.736	834.920	1.203.656	36.057	692.491	8.427.166
UV der öffentlichen Hand $^{\mathtt{1}}$	213	UK Mecklenburg-Vorpommern	3.722.104	91.877	3.813.981	513.650	1.275.085	1.788.735	35.919	504.959	6.143.594
Juen	214	UK Sachsen	6.928.231	25.553	6.953.784	271.228	1.371.915	1.643.143	24.102	981.303	9.602.332
tlich	215	UK Sachsen-Anhalt	4.190.253	62.713	4.252.966	227.594	1.390.087	1.617.681	28.306	493.051	6.392.003
ffen	216	UK Thüringen	4.339.009	63.639	4.402.647	158.080	564.889	722.968	38.891	496.931	5.661.437
erö	221 222	GUV Hannover GUV Oldenburg	5.738.899 1.270.744	1.158.009 282.582	6.896.907 1.553.326	322.788 124.478	760.633 163.054	1.083.421 287.532	43.896 23.081	592.616 292.277	8.616.840 2.156.216
^ ^	223	Braunschweigischer GUV	942.138	52.349	994.487	56.664	91.765	148.430	18.337	253.439	1.414.693
_	224	Kommunale Unfallversicherung Bayern	10.150.624	2.080.056	12.230.680	816.296	2.051.080	2.867.377	107.298	1.323.442	16.528.797
	231	LUK Niedersachsen	2.162.487	427.125	2.589.612	124.397	305.095	429.491	31.525	266.581	3.317.209
	232	Bayerische LUK	3.462.613	733.944	4.196.557	266.357	750.902	1.017.260	45.976	456.352	5.716.144
	240	UV Bund und Bahn	13.851.483	1.424.222	15.275.705	1.113.596	3.075.543	4.189.140	147.794	1.698.973	21.311.611
	251	Hanseatische FUK Nord	738.525	23.125	761.651	79.027	122.938	201.965	18.574	167.415	1.149.605
	252	FUK Niedersachsen	724.005	84.750	808.756	48.763	85.964		14.561	180.775	1.138.819
	253	FUK Mitte	590.413	2.160	592.573	53.579	34.878	88.457	14.608	149.247	844.885
	254	FUK Brandenburg	233.446	882	234.327	24.781	29.757	54.539	17.622	64.810	371.298
Insg	302	Unfallkasse Nord	843.158.589	155.242.648	998.401.237	76.181.742	198.442.315	274.624.058	5.261.197	200.889.522	1.479.176.013
	304	UK Freie Hansestadt Bremen									
	305	UK Nordrhein-Westfalen									
	306	UK Hessen									
	307	UK Rheinland-Pfalz									
р0 1	308	UK Baden-Württemberg									
erun	310	UK Saarland									
iche	311	UK Berlin									
vers	312	UK Brandenburg UK Mecklenburg-Vorpommern									
ıfall	313 314	UK Sachsen									
Schüler-Unfallversicherung $^{\mathtt{1}}$	315	UK Sachsen-Anhalt									
ıüle	316	UK Thüringen									
Scl	321	GUV Hannover									
	322	GUV Oldenburg									
	323	Braunschweigischer GUV									
	324	Kommunale Unfallversicherung Bayern									
	331	LUK Niedersachsen									
	332	Bayerische LUK									
Insg	esamt										

¹ Kontengruppen 70 – 75 (Verwaltungskosten) sowie Kontenklasse 7 insgesamt und Aufwendungen insgesamt (Sp. 15 bzw. 16) sind bei den Unfallversicherungsträgern der öffentlichen Hand nicht nach Allgemeiner UV und Schüler-UV differenzierbar; Kontengruppen 76 – 79 (Verfahrenskosten) sind bei den Unfallversicherungsträgern der öffentlichen Hand nach Allgemeiner UV und Schüler-UV differenzierbar

 $^{^{2}}$ Konsolidierter Betrag (vgl. Abschnitt 9.1, Absatz 2) $\,$

Tabelle 6.7: Kontenklasse 7 – Verwaltungs- und Verfahrenskosten (Fortsetzung)

	Neue	Ktgr.:	76	77	78	79	Verfahrens-	Konten-	Aufwendungen
	UV-	Ktart:					kosten	klasse 7	insgesamt
	Träger- Nr.	UV-Träger	Kosten der Recht- verfolgung	Gebühren u. Kosten d. Feststellung d. Entschä- digungen	Vergütungen für die Auszahlungen von Renten	Vergütung an andere für den Beitrags- einzug	zusammen	Insgesamt	(Kt.kl. 4 - 7)
			€ 10	€ 11	€ 12	€ 13	€ 14	€ 15	€ 16
	101	BG Rohstoffe und chemische Industrie	488.545	152.683	30.100	-	671.328	117.891.632	1.411.699.67
haft	102	BG Holz und Metall	1.483.014	432.748	453.308	-	2.369.069	183.501.724	2.429.622.87
UV in der gewerblichen Wirtschaft	103	BG Energie Textil Elektro Medien- erzeugnisse	749.379	221.590	201.132	-	1.172.101	98.261.000	1.710.977.53
hen	104	BG der Bauwirtschaft	3.146.790	93.319	252.909	-	3.493.018	279.071.128	2.334.237.77
plic	105	BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe	405.262	228.076	43.108	-	676.445	97.710.329	780.273.47
wer	106 107	BG für Handel und Warenlogistik BG Verkehrswirtschaft Post-Logistik	1.201.476 1.215.218	145.816 328.281	192.626 167.835	_	1.539.917 1.711.334	112.572.742 78.766.811	1.314.644.65 925.221.08
erge	107	Telekommunikation	1.215.216	520.261	167.633	-	1./11.554	/6./66.611	925.221.00
in d	108	Verwaltungs-BG	1.369.100	659.602	190.055	-	2.218.757	181.640.305	1.890.849.88
≥│	109	BG für Gesundheitsdienst und	1.527.870	197.557	130.104	-	1.855.530	129.143.664	1.063.812.05
\dashv	202	Wohlfahrtspflege Unfallkasse Nord	24.888	5.562	315		30.766	12.418.829	87.376.84
	204	UK Freie Hansestadt Bremen	3.691	576	J15	7.414	11.681	2.215.043	16.748.26
	205	UK Nordrhein-Westfalen	139.844	3.359	5.574	254.422	403.199	44.641.242	315.082.60
	206	UK Hessen	88.322	19.264	16.599	68.288	192.474	16.917.133	112.330.94
	207	UK Rheinland-Pfalz	69.547	2.092	379	64.292	136.311	8.172.554	69.398.35
Ì	208	UK Baden-Württemberg	70.102	4.476	686	125.691	200.954	22.169.072	191.115.71
	210	UK Saarland	10.524	2.086	103	-	12.713	2.857.220	21.429.18
	211	UK Berlin	20.001	1.493	3.671	7.783	32.948	9.453.596	74.700.06
<u>.</u>	212	UK Brandenburg	29.703	2.838	3.558	22.013	58.112	8.516.060	55.597.74
I a	213	UK Mecklenburg-Vorpommern	40.153	1.344	213	-	41.710	6.206.791	40.996.93
neu	214	UK Sachsen	71.397	-	1.308	18.780	91.485	9.741.566	101.577.50
UV der öffentlichen Hand	215	UK Sachsen-Anhalt	78.167	-	6.865	9.793	94.826	6.532.817	49.426.79
i i	216	UK Thüringen	43.690		7.061	9.237	59.988	5.783.339	44.631.21
ero	221 222	GUV Hannover GUV Oldenburg	54.349 5.104	5.868 959	8.335 1.516	64.294 6.117	132.846 13.694	8.777.052 2.186.556	87.951.64 18.135.62
3	223	Braunschweigischer GUV	14.374	-	673	11.431	26.478	1.465.144	9.935.89
	224	Kommunale Unfallversicherung Bayern	108.501	4.421	13.345	230.312	356.579	16.932.762	176.044.04
	231	LUK Niedersachsen	30.742	4.593	4.267	-	39.601	3.360.492	33.408.98
	232	Bayerische LUK	46.892	2.294	5.229	12.748	67.163	5.800.464	59.395.98
	240	UV Bund und Bahn	222.197	31.804	107.952	-	361.954	21.673.565	289.959.11
	251	Hanseatische FUK Nord	1.474	610	-	-	2.084	1.151.689	8.487.45
İ	252	FUK Niedersachsen	11.599	576	-	-	12.175	1.150.994	9.591.09
	253	FUK Mitte	14.030	494	-	-	14.524	859.409	4.925.62
	254	FUK Brandenburg	3.749	837	575	-	5.161	376.459	3.364.40
ısge	samt	H. C. III.	12.789.695	2.555.216	1.849.400	912.615	18.106.925	1.497.919.180	14.941.933.016
	302 304	Unfallkasse Nord UK Freie Hansestadt Bremen	22.605 3.259	1.778 864	160	-	24.543 4.123		
	305	UK Nordrhein-Westfalen	66.660	2.412	3.831	_	72.904		
	306	UK Hessen	24.720	2.412	5.051	_	24.720		
	307	UK Rheinland-Pfalz	55.214	696	134	_	56.044		
.	308	UK Baden-Württemberg	58.845	1.430	778	-	61.052		
mg	310	UK Saarland	9.208	767	65	-	10.040		
l e	311	UK Berlin	13.175	315	8.076	17.122	38.688		
ersi(312	UK Brandenburg	30.782	-	-	-	30.782		
	313	UK Mecklenburg-Vorpommern	20.685	693	110	-	21.487		
<u>+</u>	314	UK Sachsen	47.632	-	117	-	47.749		
e.	315	UK Sachsen-Anhalt	44.868	-	1.120	-	45.988		
	316	UK Thüringen	60.682	-	1.231	-	61.913		
šchü 	321	GUV Hannover	22.054	-	5.312	-	27.366		
Schü		GUV Oldenburg	5.632	657	1.181	9.175	16.646		
Schü	322	Prauncchwoigicchor CIIV		_	1.010	-	23.972		
Schü	323	Braunschweigischer GUV	22.963	1 022	10 555	l	47204		
Schü	323 324	Kommunale Unfallversicherung Bayern	32.799	1.032	13.555 1.163	-	47.386 3.682		
Schüler-Unfallversicherung ¹	323	-			13.555 1.163 3.125	- - -	47.386 3.682 17.157		

¹ Kontengruppen 70 – 75 (Verwaltungskosten) sowie Kontenklasse 7 insgesamt und Aufwendungen insgesamt (Sp. 15 bzw. 16) sind bei den Unfallversicherungsträgern der öffentlichen Hand nicht nach Allgemeiner UV und Schüler-UV differenzierbar; Kontengruppen 76 – 79 (Verfahrenskosten) sind bei den Unfallversicherungsträgern der öffentlichen Hand nach Allgemeiner UV und Schüler-UV differenzierbar

 $^{^{\}rm 2}$ Konsolidierter Betrag (vgl. Abschnitt 9.1, Absatz 2)

Tabelle 6.8: Kontenklasse 9 – Verrechnungs- und Abschlusskosten

	Neue UV-	Ktgr.:	95 96 Aufwendungen für Berufskrankheiten 97 Aufwendungen für Rentenzahlur Persönliches Budget und den eitrags Ktgr. 96 971 970 + 975 Kt								
	Träger-	Ktart:						Ktgr. 96	971	970 + 975	Ktgr. 97
	Nr.	UV-Träger	Auf- wendungen für Fremd- renten	Sach- leistungen für Berufs- krankheiten	Bar- leistungen für Berufs- krankheiten	Kosten der Verhütung von Berufs- krankheiten	Kosten der Verhütung v. Berufskrank- heiten (o. Kostenan- teil d. arb med. Dienste)	zusammen (Sp. 2 - 4)	Aufwendun- gen für das Persönliche Budget	Aufwen- dungen für Rentenzah- lungen und den Beitrags- einzug	zusammen (Sp. 7 - 8)
			€	€	€	€	€	€	€	€	€
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
±	101	BG Rohstoffe und chemische Industrie	29.043.124	70.463.075	367.807.374	24.006.525	24.006.525	462.276.974	907.449	-	907.449
cha	102	BG Holz und Metall	8.102.712	105.158.643	331.137.709	40.909.818	40.909.818	477.206.170	2.326.686	-	2.326.686
/irts	103	BG Energie Textil Elektro Medien- erzeugnisse	3.786.141	37.905.945	134.683.983	24.045.906	24.045.906	196.635.834	1.808.004	201.132	2.009.135
UV in der gewerblichen Wirtschaft	104	BG der Bauwirtschaft	6.856.536	59.036.587	176.020.025	80.798.567	45.163.961	315.855.179	2.718.540	_	2.718.540
ich	105	BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe	1.182.651	22.412.073	37.408.239	25.710.029	17.363.851	85.530.342	1.214.353	-	1.214.353
erbl	106	BG für Handel und Warenlogistik	1.318.948	15.453.291	43.335.209	11.303.790	11.303.790	70.092.290	1.003.906	192.626	1.196.532
se we	107	BG Verkehrswirtschaft Post-Logistik	-	6.629.283	20.618.896	632.211	632.211	27.880.390	96.351	-	96.351
derg		Telekommunikation									
.⊑	108	Verwaltungs-BG	-	14.860.504	50.366.082	19.395.072	19.395.072	84.621.658	3.406.168	-	3.406.168
≥	109	BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	193.880	42.651.432	51.541.597	80.274	80.274	94.273.303	2.793.531	130.104	2.923.635
	202	Unfallkasse Nord	_	927.009	2.177.832			3.104.841	_	_	_
	204	UK Freie Hansestadt Bremen	_	350.888	1.133.099	_		1.483.987	_	_	_
	205	UK Nordrhein-Westfalen	_	2.331.306	8.096.556	_		10.427.862	224.899	_	224.899
	206	UK Hessen	-	1.234.947	2.586.251	_		3.821.198	29.780	_	29.780
	207	UK Rheinland-Pfalz	-	752.885	1.039.614	8.619		1.801.118	251.614	_	251.614
	208	UK Baden-Württemberg	-	3.411.003	5.697.643	43.875		9.152.520	248.420	-	248.420
	210	UK Saarland	-	199.295	540.256	-		739.552	-	-	_
	211	UK Berlin	-	1.573.163	3.047.759	-		4.620.922	4.800	-	4.800
ا ا	212	UK Brandenburg	-	283.318	1.372.150	-		1.655.468	9.755	-	9.755
UV der öffentlichen Hand ¹	213	UK Mecklenburg-Vorpommern	-	422.232	1.446.512	-		1.868.744	22.899	213	23.112
en	214	UK Sachsen	600	2.009.734	3.189.355	22.735		5.221.824	243.223	19.605	262.827
:lich	215	UK Sachsen-Anhalt	-	641.144	1.807.918	-		2.449.062	3.320	-	3.320
fent	216	UK Thüringen	-	457.400	1.653.436	-		2.110.836	164.600	7.061	171.661
röf	221	GUV Hannover	-	473.980	1.577.748	109.708		2.161.436	14.285	72.629	86.914
V de	222	GUV Oldenburg	-	-	-	-		-	-	-	-
Ó	223	Braunschweigischer GUV	-	87.703	131.903	-		219.606	-	-	-
	224	Kommunale Unfallversicherung Bayern	-	1.468.490	3.644.542	-		5.113.032	485.737	243.657	729.394
	231	LUK Niedersachsen	-	412.235	1.346.087	40.068		1.798.390	1.664	4.225	5.889
	232	Bayerische LUK	_	878.106	2.078.300	-		2.956.406	3.438	17.885	21.323
	240 251	UV Bund und Bahn Hanseatische FUK Nord	_	6.853.476 100	21.190.058	_		28.043.534 100	632.679	-	632.679
	251	FUK Niedersachsen	_	11.982	40.866	_		52.847	16.264	_	16.264
	253	FUK Mitte	_	11.902	40.000	_		J2.04/ _	10.204	_	10.204
	254	FUK Brandenburg	_	38	_	_		38	_	_	_
Inso	esamt	[50.484.591		1.276.716.999	227.107.196	182 901 407	1.903.175.461	18.632.364	889.136	19.521.500
5	302	Unfallkasse Nord	-	135	3.260		102.701.707	3.395	-	- 007.170	
	304	UK Freie Hansestadt Bremen	-	241	2.302	-		2.543	-	-	-
	305	UK Nordrhein-Westfalen	-	7.477	111.247	-		118.724	431.936	-	431.936
	306	UK Hessen	-	936	4.811	-		5.746	489.885	-	489.885
	307	UK Rheinland-Pfalz	-	1.442	50.010	-		51.452	18.151	-	18.151
ρυ -	308	UK Baden-Württemberg	-	85.102	65.550	2.354		153.006	303.423	-	303.423
Schüler-Unfallversicherung ¹	310	UK Saarland	-	-	-	-		-	-	-	-
iche	311	UK Berlin	-	35.282	8.599	-		43.881	-	-	_
ersi	312	UK Brandenburg	-	343	-	-		343	17.232	-	17.232
fall	313	UK Mecklenburg-Vorpommern	_	21.711	19.711	-		41.422	374.562	110	374.671
Ļ	314	UK Sachsen UK Sachsen-Anhalt	_	9 017	2 512	_		12 /20	25.069	-	25.069
üler	315 316	UK Thüringen	_	8.917 1.565	3.512	-		12.429 1.565	1.775	1 121	1.775 4.583
Sch	316	GUV Hannover	_	1.565 1.814	6.317	7.874		1.565	3.352 4.328	1.231 5.312	4.583 9.640
	322	GUV Oldenburg	_	1.014	0.51/	7.074		10.005	4.320	5.512	3.040 -
	323	Braunschweigischer GUV	_	_	1.075	_		1.075	_	_	_
	324	Kommunale Unfallversicherung Bayern	_	77.689	21.330	-		99.019	462.837	13.555	476.392
	331	LUK Niedersachsen	_	2.397	32.036	1.676		36.110	1.664	1.163	2.827
	332	Bayerische LUK	-	2.315	6.694	-		9.009	240.816	3.217	244.033
Insg	esamt			247.365	336.454	11.904		595.724	2.375.030	24.587	2.399.617

 $^{^1} Kontenklasse~9~ist~bei~den~Unfallversicherungstr\"{a}gern~der~\"{o}ffentlichen~Hand~nach~Allgemeiner~und~Sch\"{u}ler-UV~differenzierbar~nuf~sch~\r{u}ler-UV~differen~nuf~sch~\r{u$

Der Tabellenteil dieser Broschüre gibt auszugsweise die wichtigsten Positionen der amtlichen Nachweisung über die Geschäfts- und Rechnungsergebnisse wieder. Die vollständige Auflistung aller Positionen wird jährlich allen gewerblichen Berufsgenossenschaften und Unfallversicherungsträgern der öffentlichen Hand übermittelt.

Anhang 1 enthält die Zahlen der gewerblichen Berufsgenossenschaften und der Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand zusammen.

Das Finanzierungsverfahren unterscheidet sich im Bereich der gewerblichen Berufsgenossenschaften strukturell von demjenigen im Bereich der Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand. Aus diesem Grunde wird in Anhang 3 zwischen dem Umlagesoll (gewerbliche Wirtschaft) und dem Umlagebeitrag (Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand) unterschieden.

Anhang 4 gibt eine Übersicht zu den Arbeits- und Wegeunfällen wieder. Hier ist darauf hinzuweisen, dass sowohl bei den meldepflichtigen Unfällen als auch bei den neuen Unfallrenten sowie den tödlichen Unfällen die Gesamtzahlen aufgeführt werden.

Seit dem Berichtsjahr 2009 werden die nicht meldepflichtigen Leistungsfälle (Anhang 5) auch bei den Unfallversicherungsträgern der öffentlichen Hand erhoben.

Anhang 6 gibt einen kurzen Überblick über das Schülerunfallgeschehen wieder.

Einige Daten lagen für das Berichtsjahr bei Redaktionsschluss dieser Broschüre noch nicht vollständig vor, daher musste zum Teil auf Hochrechnungen zurückgegriffen werden; teilweise beziehen sich die Zahlen auch noch auf das vorhergehende Berichtsjahr. Das jeweils zutreffende Jahr ist oben rechts angegeben.

Die Bundesländerstatistik (Anhang 1), die Übersicht über das von den Unternehmen aufzubringende Umlagesoll (Anhang 3), die Darstellung der nicht meldepflichtigen Leistungsfälle (Anhang 5) sowie das Volumen des Lastenausgleichs nach §§ 176 ff SGB VII (bis 1996: Artikel 3 UVNG) beziehen sich ebenso wie der Text- und Tabellenteil dieser Broschüre auf das Jahr 2017.

Die anderen Teile des Anhangs mit Auswertungen aus den berufsgenossenschaftlichen Gemeinschaftsstatistiken Reha-Statistik (Anhang 2), Unfallanzeigen-Statistik (Anhang 4) und Schülerunfallgeschehen (Anhang 6) beziehen sich auf das Berichtsjahr 2016.

Bundesländerstatistik
Berufskrankheiten nach Bundesländern 2017

Bundesländer	Anzeigen	ne Fälle					
	auf Verdacht		BK-Verdac	ht bestätigt		BK-	Insgesamt
	einer BK	Anerk Berufskra		Berufl. Ver- ursachung	Insgesamt	Verdacht nicht bestätigt	
		Insgesamt	darunter neue BK-Renten	festgestellt, besondere versrechtl. Voraussetz. nicht erfüllt		Destatigt	
	1	2	3	4	5	6	7
Baden-Württemberg	8.973	2.340	443	2.372	4.713	4.437	9.150
Bayern	9.573	2.593	465	2.551	5.145	4.902	10.047
Berlin	2.965	590	165	883	1.474	1.492	2.966
Brandenburg	1.792	405	87	401	806	935	1.741
Bremen	899	401	139	158	559	457	1.016
Hamburg	2.050	506	164	401	907	903	1.810
Hessen	4.618	1.229	302	1.139	2.368	2.495	4.863
Mecklenburg-Vorpommern	1.217	312	90	240	552	661	1.213
Niedersachsen	8.163	2.101	457	1.541	3.642	4.241	7.883
Nordrhein-Westfalen	18.534	5.286	1.677	4.696	9.982	10.154	20.136
Rheinland-Pfalz	3.618	931	202	773	1.704	1.851	3.555
Saarland	1.167	376	129	220	596	559	1.155
Sachsen	4.759	1.072	270	1.200	2.272	2.604	4.876
Sachsen-Anhalt	2.591	656	162	647	1.303	1.381	2.684
Schleswig-Holstein	2.262	549	115	547	1.095	1.109	2.204
Thüringen	1.958	435	90	516	952	1.027	1.978
Insgesamt ¹	75.187	19.794	4.956	18.286	38.080	39.250	77.330

 $^{^{1}\,}einschließlich\,nicht\,zuzu ordnender\,F\"{a}lle$

Arbeits- und Wegeunfälle nach Bundesländern 2017

Bundesländer		flichtige Arbei Wegeunfälle ²			eue Arbeits- ui egeunfallrente		Tödliche Arbeits- und Wegeunfälle			Sozialver- sicherungs- pflichtig
	Arbeits- unfälle	Wege- unfälle	Insgesamt (Sp. 1, 2)	Arbeits- unfälle	Wege- unfälle	Insgesamt (Sp. 4, 5)	Arbeits- unfälle	Wege- unfälle	Insgesamt (Sp. 7, 8)	Beschäftigte am 31.03.2017 ¹
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Baden-Württemberg	111.396	22.012	133.408	1.832	637	2.469	70	49	119	4.535.262
Bayern	142.811	31.440	174.251	2.397	795	3.192	82	46	128	5.406.034
Berlin	30.925	12.611	43.536	354	236	590	10	6	16	1.409.492
Brandenburg	23.684	6.080	29.764	377	120	497	12	14	26	824.413
Bremen	9.072	2.206	11.278	133	55	188	3	4	7	323.637
Hamburg	20.146	6.680	26.826	234	130	364	7	5	12	948.623
Hessen	58.243	12.934	71.176	851	304	1.155	19	27	46	2.509.930
Mecklenburg-Vorpommern	17.976	3.698	21.674	270	66	336	8	2	10	554.601
Niedersachsen	89.850	17.313	107.162	1.250	440	1.690	35	35	70	2.882.289
Nordrhein-Westfalen	190.136	37.722	227.858	3.133	919	4.052	93	46	139	6.668.708
Rheinland-Pfalz	38.688	6.340	45.028	680	184	864	20	7	27	1.379.336
Saarland	11.108	2.152	13.261	206	49	255	9	1	10	383.121
Sachsen	46.643	11.306	57.949	669	272	941	20	10	30	1.566.757
Sachsen-Anhalt	25.169	4.970	30.138	382	128	510	23	8	31	786.683
Schleswig-Holstein	27.400	5.600	33.001	375	137	512	18	8	26	953.846
Thüringen	23.066	4.908	27.973	364	116	480	20	10	30	796.012
Übrige (Ausland, nicht zuzuord- nen, keine Angabe)	7.209	2.997	10.206	118	19	137	2	2	4	1.479
Insgesamt	873.522	190.968	1.064.490	13.625	4.607	18.232	451	280	731	31.930.223

Diese Zahlen stehen für die Größenrelation der Bundesländer untereinander. Sie sind jedoch nicht als Bezugszahlen für die Bildung von Unfallquoten geeignet: Einerseits fehlen darin bei der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung versicherte Gruppen, wie z.B. sozialversicherungsfreie Beschäftigte; andererseits sind hier Personenkreise erfasst, die bei der DGUV nicht versichert sind, wie z.B. in der Landwirtschaft Tätige. Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Da es sich teilweise um eine hochgerechnete Stichprobenstatistik handelt, können geringfügige Hochrechnungsunsicherheiten und Rundungsfehler auftreten.

Schul- und Schulwegunfälle nach Bundesländern 2017

Bundesländer		pflichtige Schu chulwegunfäll			Ieue Schul- un ulwegunfallre			dliche Schul- ı chulwegunfäl		Kinder, Schüler,
	Schul- unfälle	Schulweg- unfälle	Insgesamt (Sp. 1, 2)	Schul- unfälle	Schulweg- unfälle	Insgesamt (Sp. 4, 5)	Schul- unfälle	Schulweg- unfälle	Insgesamt (Sp. 7, 8)	Studie- rende
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Baden-Württemberg	141.335	14.201	155.536	54	41	95	2	3	5	2.364.694
Bayern	167.432	18.717	186.149	38	22	60	-	5	5	2.625.160
Berlin	62.525	3.732	66.257	9	4	13	-	-	-	775.071
Brandenburg	39.754	3.142	42.896	13	11	24	-	-	-	517.754
Bremen	10.172	879	11.051	1	2	3	1	-	1	155.572
Hamburg	32.279	1.926	34.205	6	2	8	_	-	-	430.254
Hessen	79.203	5.680	84.883	29	7	36	-	4	4	1.370.180
Mecklenburg-Vorpommern	26.873	2.159	29.032	7	-	7	_	-	-	322.454
Niedersachsen	129.261	15.232	144.493	20	33	53	2	5	7	1.649.063
Nordrhein-Westfalen	276.286	23.264	299.550	200	58	258	1	13	14	3.980.907
Rheinland-Pfalz	52.815	4.593	57.408	11	6	17	1	4	5	827.711
Saarland	13.296	965	14.261	2	1	3	-	1	1	194.806
Sachsen	67.698	5.848	73.546	27	7	34	-	-	-	890.373
Sachsen-Anhalt	34.326	2.662	36.988	11	4	15	3	2	5	442.935
Schleswig-Holstein	44.148	3.602	47.750	12	6	18	1	1	2	574.937
Thüringen	35.147	2.773	37.920	11	4	15	_	-	-	385.274
Insgesamt	1.212.550	109.375	1.321.925	451	208	659	11	38	49	17.507.145

Statistik der Rehabilitationsmaßnahmen

Entwicklung der Reha-Statistik

Seit Inkrafttreten des SGB VII zum 01.01.1997 ist in den §§ 26-44 festgelegt, was sich hinter den Begriffen "Heilbehandlung", "berufliche" und "soziale Rehabilitation" sowie "Pflege" im Einzelnen verbirgt; zum 01.07.2001 erfolgte eine Anlehnung der Regelungen an das zu diesem Zeitpunkt in Kraft getretene SGB IX. Die dort neu geprägten Begriffe wurden ins SGB VII übernommen (z.B. "Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben" bzw. "am Leben in der Gemeinschaft" statt "berufliche" bzw. "soziale Rehabilitation"). Der Leistungsumfang der gesetzlichen Unfallversicherung hat sich jedoch nur wenig verändert.

Welchen Umfang die Rehabilitationsleistungen der gewerblichen Unfallversicherung haben und welche Wirkungen die Reha-Maßnahmen zeigen, kann aus der Statistik des Reha-Geschehens der gesetzlichen Unfallversicherung (UV) abgelesen werden. Die berufsgenossenschaftlichen Reha-Maßnahmen werden bereits seit dem Jahre 1951 dokumentiert und ausgewertet. Seit 1981 orientierte sich die Reha-Statistik an den Kriterien der Bundesstatistik der Reha-Maßnahmen gemäß § 53 des Schwerbehindertengesetzes. Dokumentiert wurden

- die Zahl der Menschen mit Behinderungen
- persönliche Merkmale der Menschen mit Behinderungen wie Alter, Geschlecht, Staatsangehörigkeit, Wohnort
- die Stellung der Menschen mit Behinderungen im Erwerbsleben und Beruf
- Art und Ursache der Behinderung
- Art, Ort, Dauer und Ergebnis der durchgeführten Reha-Maßnahmen.

Da die Vorgaben der Bundesstatistik für den Informationsbedarf der UV nicht ausreichten, wurden in der UV-internen Reha-Statistik alle Fälle erfasst, bei denen eine Reha-Maßnahme entsprechend einem definierten Maßnahmenkatalog vorlag, insbesondere eine stationäre Behandlung oder eine berufliche Bildungsmaßnahme. Außerdem wurde die gesetzlich vorgeschriebene Pflichtstatistik um eine Reihe von Merkmalen ergänzt. Dabei ging es vor allem um die Erfolgskontrolle bei beruflichen Bildungsmaßnahmen nach Abschluss der Rehabilitation. Insgesamt konnte so die Reha-Statistik der UV den Weg der Verletzten von der ersten stationären Behandlung über alle Reha-Maßnahmen bis hin zur Wiedereingliederung erfassen. Mit der Erfolgskontrolle kann die Wiedereingliederung nach einer bestimmten Zeit überprüft werden. Die Ausgestaltung dieser Statistik hat sich in der UV bewährt. Eine Überarbeitung mit dem Ziel einer noch besseren Anpassung an die Erfordernisse der gesetzlichen Unfallversicherung wurde vorgenommen; mittlerweile sind auch Aussagen über Kosten der Rehabilitation möglich, die über die bereits im Rahmen der Rechnungsergebnisse vorliegende Aufgliederung hinausgehen. Auch nach Einstellung der Bundesstatistik im Jahre 1997 wurde die Reha-Maßnahmendokumentation von den Trägern der gewerblichen Unfallversicherung im bisherigen Umfang weitergeführt. Die Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand hatten die Erfassung 2002 ausgesetzt, haben sie aber seit der Fusion von HVBG und BUK schrittweise wieder eingeführt.

Die Tabellen in Anhang 2 geben einen Überblick über die im Jahr 2016 von den gewerblichen Berufsgenossenschaften und den Unfallversicherungsträgern der öffentlichen Hand abgeschlossenen Reha-Fälle und die für diese Fälle dokumentierten Maßnahmen.

Reha-Fall / Reha-Maßnahme

Im Rahmen der Reha-Maßnahmenstatistik wird zwischen den Begriffen "Reha-Fall" und "Reha-Maßnahme" unterschieden, die in diesen Tabellen laufend Verwendung finden. Die Unterscheidung ist notwendig, weil in dieser Statistik jeweils alle Reha-Maßnahmen zu einem abgeschlossenen Reha-Fall zusammengefasst werden. Im jeweiligen Berichtsjahr werden alle diejenigen Fälle in den Tabellen ausgewiesen, deren Reha im Berichtsjahr abgeschlossen

Im Berichtsjahr abgeschlossene Reha-Fälle nach Unfallversicherungsträger und Art der erbrachten Maßnahmen

BG-	Berufsgenossenschaft	Abgeschlosse	ne Reha-Fälle	Für	diese Fälle erbracl	hte Reha-Maßnahn	nen
Nr.		Anzahl	%	Medizini- sche Maßnah- men ¹	Maßnahmen zur Förde- rung der Teilha- be am Arbeitsle- ben	Maßnahmen zur Förde- rung der Teilha- be am Leben in der Gemein- schaft	Maßnahmen insgesamt
		1	2	3	4	5	6
UV de	gewerblichen Wirtschaft	178.890	74,79	244.581	10.405	15.977	270.963
101	BG Rohstoffe und chemische Industrie	8.011	3,35	9.962	413	2.146	12.521
102	BG Holz und Metall	33.860	14,16	48.383	1.971	2.204	52.558
103	BG Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse	15.162	6,34	20.764	831	825	22.420
104	BG der Bauwirtschaft	28.254	11,81	40.041	1.880	5.205	47.126
105	BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe	13.843	5,79	16.958	1.384	594	18.936
106	BG Handel und Warendistribution	19.479	8,14	25.072	1.218	1.726	28.016
107	BG Verkehr	11.848	4,95	15.510	417	67	15.994
108	Verwaltungs-BG	30.115	12,59	43.755	1.398	2.604	47.757
109	BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	18.318	7,66	24.136	893	606	25.635
UV de	öffentlichen Hand (Allgemeine UV)	19.493	8,15	25.013	200	572	25.785
Schüle	er-Unfallversicherung	40.819	17,06	45.927	216	1.119	47.262
	Insgesamt	239.202	100,00	315.521	10.821	17.668	344.010

¹ einschließlich ambulanter Operationen

wurde. Zu diesen Fällen werden alle Maßnahmen ausgewiesen, auch wenn sich die Reha über mehrere Jahre erstreckt hat, z.B. mehrere stationäre Heilbehandlungen, berufliche Umschulungen, Bewerbungstraining usw. Ein Reha-Fall ist dann abgeschlossen, wenn der Verletzte alle Reha-Maßnahmen (also medizinische Maßnahmen sowie Maßnahmen zur Teilhabe am Arbeitsleben bzw. am Leben in der Gemeinschaft) erhalten hat, die zu seiner Wiedereingliederung erforderlich sind.

Allerdings wurde der Katalog der Maßnahmen, die eine Reha-Dokumentation ausgelöst haben, mehrfach der aktuellen Rechtslage und dem Informationsbedarf angepasst. So wird z.B. seit 2006 auch das "Bewerbungstraining" dokumentiert, das in der Berufshilfe wachsende Bedeutung erlangt hat. Seit 2007 werden nunmehr auch ambulante Operationen erfasst. Hierdurch erhöht sich die Zahl der medizinischen Maßnahmen, aber auch die Zahl der Reha-Fälle (da Fälle mit ausschließlich ambulanter Operation bis 2006 in die Statistik nicht eingeflossen sind).

Instrumente der medizinischen Rehabilitation

Zur Erfüllung der Aufgabe, Verletzte und Berufserkrankte so gut wie möglich medizinisch zu betreuen und beruflich wieder einzugliedern, hat die UV eine umfassende und ineinandergreifende Reha-Kette entwickelt. Die gesamte Rehabilitation erfolgt bis zur endgültigen Beendigung unter der Verantwortung und zu Lasten des zuständigen UV-Trägers.

Ein wesentliches Instrument zur erfolgreichen Rehabilitation ist das Durchgangsarztverfahren, durch das 90 % der Verletzten erfasst und medizinisch versorgt werden. Durchgangsärzte sind unfallmedizinisch erfahrene Fachärzte für Orthopädie und Unfallchirurgie. Die DGUV erteilt die Zulassung zum Durchgangsarztverfahren, wenn von dem Arzt eine hohe Qualität der Heilbehandlung und Rehabilitation gewährleistet wird und sowohl die Anforderungen an die persönliche und fachliche Eignung als auch an die personelle und sächliche Ausstattung erfüllt werden. Der Durchgangsarzt beurteilt, ob die Behandlung des Unfallverletzten durch den Kassenarzt/Hausarzt ausreicht, ob ambulant oder stationär behandelt werden muss. Bei besonderer Art und Schwere der Verletzung leitet der Durchgangsarzt "besondere Heilbehandlung" ein. Das kann u. a. die Einweisung des Verletzten in ein für die Art der Verletzung besonders qualifiziertes Krankenhaus oder in eine berufsgenossenschaftliche Unfallklinik bedeuten.

Im Jahr 2016 waren im Bundesgebiet 4.225 Durchgangsärzte zugelassen; sie versorgten rund 3,3 Millionen Verletzte nach einem Arbeits- oder Wegeunfall. Davon wurden mehr als 690.000 Verletzte in die "besondere Heilbehandlung" übernommen, von denen fast 105.000 zur stationären Behandlung überwiesen wurden.

Die stationären Heilverfahren in der gesetzlichen Unfallversicherung wurden zum 01.01.2013 neu strukturiert und nach der Schwere der Verletzung dreistufig in das Stationäre Durchgangsarztverfahren (DAV), das Verletzungsartenverfahren (VAV) sowie das Schwerstverletzungsartenverfahren (SAV) gegliedert.

Damit wird gewährleistet, dass Verletzte möglichst schnell nach dem Unfall in ein für die Schwere ihrer Verletzung bestens geeignetes Krankenhaus eingewiesen werden. Die Zuweisung richtet sich dabei

Im Berichtsjahr abgeschlossene Reha-Fälle nach Unfallart und Art der erbrachten Reha-Maßnahmen

Art des Versicherungsfalls	Abgeschlosse	ne Reha-Fälle	F	ür diese Fälle erbrac	hte Reha-Maßnahmer	n
	Anzahl	%	Medizinische Maßnahmen ¹	Maßnahmen zur Förderung der Teilhabe am Arbeitsleben	Maßnahmen zur Förderung der Teilhabe am Leben in der Gemein- schaft	Maßnahmen insgesamt
	1	2	3	4	5	6
Arbeitsunfall im Betrieb	165.520	69,20	213.991	6.230	8.353	228.574
Arbeitsunfall im Straßenverkehr	3.068	1,28	4.136	165	227	4.528
Dienstwegeunfall nicht im Straßenverkehr	2.332	0,97	3.423	116	154	3.693
Dienstwegeunfall im Straßenverkehr	3.304	1,38	4.307	142	722	5.171
Wegeunfall nicht im Straßenverkehr	14.165	5,92	19.783	438	734	20.955
Wegeunfall im Straßenverkehr	38.069	15,92	50.917	1.633	3.678	56.228
Berufskrankheit	12.744	5,33	18.964	2.097	3.800	24.861
Insgesamt	239.202	100,00	315.521	10.821	17.668	344.010

¹ einschließlich ambulanter Operationen

Im Berichtsjahr abgeschlossene Reha-Fälle mit medizinischen Reha-Maßnahmen nach Unfallversicherungsträger und Art der Maßnahme

2016

BG- Nr.	Berufsgenossenschaft	Fälle mit me Maßna		F	Für diese Fälle	erbrachte me	dizinische Reh	a-Maßnahme	n
		Anzahl	%	Ambulante Operationen	(Teil-) Stationäre Heilbehand- lung	Häusliche Kranken- pflege	Belastungs- erprobung	Erstellung Rehaplan ¹	Maß- nahmen insgesamt
		1	2	3	4	5	6	7	8
UV der	gewerblichen Wirtschaft	169.123	74,04	31.510	178.382	2.431	15.543	16.715	244.581
101	BG Rohstoffe und chemische Industrie	6.531	2,86	251	8.503	32	752	424	9.962
102	BG Holz und Metall	32.664	14,30	9.334	34.165	924	2.941	1.019	48.383
103	BG Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse	14.641	6,41	1.991	16.770	19	1.178	806	20.764
104	BG der Bauwirtschaft	24.789	10,85	6.824	25.120	513	2.742	4.842	40.041
105	BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe	12.980	5,68	2.683	12.812	139	800	524	16.958
106	BG Handel und Warendistribution	18.819	8,24	2.514	18.901	182	2.790	685	25.072
107	BG Verkehr	11.684	5,12	561	13.687	7	1.094	161	15.510
108	Verwaltungs-BG	29.283	12,82	5.116	29.148	313	1.860	7.318	43.755
109	BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	17.732	7,76	2.236	19.276	302	1.386	936	24.136
UV der	öffentlichen Hand (Allgemeine UV)	19.127	8,37	3.489	18.602	165	1.728	1.029	25.013
Schüle	er-Unfallversicherung	40.162	17,58	13.782	31.514	72	161	398	45.927
	Insgesamt	228.412	100,00	48.781	228.498	2.668	17.432	18.142	315.521

¹ Wird erst seit 2013 statistisch erfasst. Pro Fall nur einmal erfasst.

Im Berichtsjahr abgeschlossene Reha-Fälle mit medizinischen Reha-Maßnahmen nach Art des Versicherungsfalls und Art der Maßnahme

Art des Versicherungsfalls	Fälle mit me Maßna		Für diese Fälle erbrachte medizinische Reha-Maßnahm					
	Anzahl	%	Ambulante Operationen	(Teil-) Statio- näre Heilbe- handlung	Häusliche Kranken- pflege	Belastungs- erprobung	Erstellung Rehaplan ¹	Maßnahmen insgesamt
	1	2	3	4	5	6	7	8
Arbeitsunfall im Betrieb	160.151	70,11	41.936	144.995	1.339	12.748	12.973	213.991
Arbeitsunfall im Straßenverkehr	2.928	1,28	135	3.634	27	199	141	4.136
Dienstwegeunfall nicht im Straßenverkehr	2.262	0,99	383	2.529	49	210	252	3.423
Dienstwegeunfall im Straßenverkehr	2.926	1,28	187	3.590	85	184	261	4.307
Wegeunfall nicht im Straßenverkehr	13.822	6,05	2.447	14.116	216	1.463	1.541	19.783
Wegeunfall im Straßenverkehr	36.164	15,83	3.492	41.421	466	2.599	2.939	50.917
Berufskrankheit	10.159	4,45	201	18.213	486	29	35	18.964
Insgesamt	228.412	100,00	48.781	228.498	2.668	17.432	18.142	315.521

 $^{^{\}rm 1}$ Wird erst seit 2013 statistisch erfasst. Pro Fall nur einmal erfasst.

nach dem Verletzungsartenverzeichnis, das ebenfalls zum 01.01.2013 neu gefasst wurde. Hierin ist geregelt, welche Fälle dem Verletzungsartenverfahren und welche dem Schwerstverletzungsartenverfahren zuzuordnen sind.

Am stationären Durchgangsarztverfahren, am Verletzungsartenverfahren sowie am Schwerstverletzungsartenverfahren werden ausschließlich besonders geeignete Krankenhäuser beteiligt. Das betrifft sowohl die Qualifikation und Erfahrung der Ärzte als auch die technisch-medizinische Ausstattung. Die Krankenhäuser müssen im Hinblick auf die Schwere der Verletzungen spezielle personelle, apparative und räumliche Anforderungen erfüllen und zur Übernahme bestimmter Pflichten bereit sein. Im Jahr 2016 waren insgesamt 1.152 Kliniken von der gesetzlichen Unfallversicherung zu einem der drei oben genannten Verfahren zugelassenen.

Für die Behandlung der Verletzungen von Augen sowie von Hals, Nase und Ohren bestehen besondere Verfahren. In diesen Fällen werden die Betroffenen unmittelbar dem am schnellsten erreichbaren Facharzt zugeführt. Eine ähnliche Regelung gilt für das Hautarztverfahren bei Hauterkrankungen

Die Berufsgenossenschaftliche Stationäre Weiterbehandlung (BGSW) und die Erweiterte Ambulante Physiotherapie (EAP) ergänzen die Maßnahmen der Heilbehandlung: In der BGSW werden früh mobilisierte und rehabilitationsfähige Unfallverletztebei denen also die Akutbehandlung nicht mehr im Vordergrund steht, sondern eine Übungsbehandlung unter fachärztlicher Aufsicht - in einer geeigneten Rehabilitationseinrichtung stationär weiterbehandelt. Im Jahre 2016 waren zur BGSW 138 Kliniken zur Behandlung von Verletzungen des

Stütz- und Bewegungsapparates und 62 Kliniken zur Behandlung von Verletzungen des zentralen und peripheren Nervensystems zugelassen, in denen insgesamt etwa 17.800 Patienten betreut wurden.

Die EAP wurde für die ambulante Weiterbehandlung von Verletzungen im Bereich des Stütz- und Bewegungsapparates eingerichtet. Sie wird eingesetzt, wenn herkömmliche ambulante Behandlung nicht ausreicht und weitere stationäre Behandlungen unverhältnismäßig erscheint: Ein Team aus Arzt, Therapeuten verschiedener Fachrichtungen und ggf. einem Sportlehrer mit zusätzlicher Qualifikation für die Rehabilitation arbeitet hier für jeden Patienten einen ganzheitlichen Therapieplan aus. In den 610 im Jahre 2016 zugelassenen EAP-Einrichtungen wurden über 45.000 Patienten betreut.

Im Berichtsjahr abgeschlossene Reha-Fälle mit Maßnahmen zur Förderung der Teilhabe am Arbeitsleben nach Art des Versicherungsfalls und Art der Maßnahme

Art des Versicherungsfalls	Fälle Maßnah Förderu Teilhabe a leb	men zur ing der m Arbeits-		Für	diese Fäll	e erbrachte	Maßnahm	en zur Förd	erung der 1	Teilhabe am	Arbeitsleb	oen	
	Anzahl	%	Hilfe Erlang./ Erhaltg. Arbeits- platz ¹	Berufs- findung und Arbeits- erpro- bung	Umset- zung auf anderen Arbeits- platz	Vorförde- rung	Bewer- bungs- training	Anpas- sung, Anler- nung	Ausbil- dung	Um- schulung	Fortbil- dung	Sonstige	Maßnah- men insge- samt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Arbeitsunfall im Betrieb	4.202	59,17	3.022	1.141	446	325	403	129	85	442	201	36	6.230
Arbeitsunfall im Straßenverkehr	118	1,66	81	18	23	5	5	4	2	22	5	-	165
Dienstwegeunfall nicht im Straßenverkehr	85	1,20	78	15	8	3	4	1	-	4	3	-	116
Dienstwegeunfall im Straßenverkehr	103	1,45	83	16	7	8	5	2	6	10	5	-	142
Wegeunfall nicht im Straßenverkehr	301	4,24	216	87	36	22	38	5	4	18	12	-	438
Wegeunfall im Straßenverkehr	293	150	87	92	27	34	120	36	3	1.633			
Berufskrankheit	17,22	674	385	60	246	124	53	66	398	69	22	2.097	
Insgesamt	7.102	100,00	4.945	1.955	730	696	671	221	197	1.014	331	61	10.821

¹ Pro Fall wird nur eine solche Maßnahme dokumentiert.

Im Berichtsjahr abgeschlossene Reha-Fälle mit Maßnahmen zu Förderung der Teilhabe am Arbeitsleben nach Unfallversicherungsträger und Art der Maßnahme

BG- Nr.	Berufsgenossenschaft	men zur I der Teill	Maßnah- Förderung habe am sleben		Für d	iese Fälle 6	erbrachte I	Maßnahme	en zur Förd	lerung der	Teilhabe a	m Arbeits	leben	
		Anzahl	%	Hilfe Erlang./ Erhaltg. Arbeits- platz ¹	Berufs- findung und Arbeits- erpro- bung	Umset- zung auf anderen Arbeits- platz	Vorför- derung	Bewer- bungs- training	Anpas- sung, Anler- nung	Ausbil- dung	Um- schu- lung	Fortbil- dung	Sonstige	Maßnah- men insge- samt
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
UV de	er gewerblichen Wirtschaft	6.759	95,17	4.796	1.900	711	612	668	215	172	953	317	61	10.405
101	BG Rohstoffe und chemische Industrie	374	5,27	330	24	28	6	1	1	4	17	2	-	413
102	BG Holz und Metall	923	13,00	465	818	13	175	220	26	25	126	70	33	1.971
103	BG Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse	720	10,14	612	71	26	18	8	15	6	55	14	6	831
104	BG der Bauwirtschaft	1.350	19,01	1.157	312	11	80	35	30	26	149	75	5	1.880
105	BG Nahrungsmittel und Gast- gewerbe	882	12,42	572	218	1	150	71	39	36	277	19	1	1.384
106	BG Handel und Waren- distribution	809	11,39	616	89	173	32	191	30	9	51	23	4	1.218
107	BG Verkehr	344	4,84	277	11	2	13	20	13	9	50	18	4	417
108	Verwaltungs-BG	765	10,77	360	279	439	35	95	44	26	88	28	4	1.398
109	BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	592	8,34	407	78	18	103	27	17	31	140	68	4	893
	er öffentlichen Hand emeine UV)	164	2,31	93	26	18	6	2	6	9	34	6	-	200
Schül	er-Unfallversicherung	179	2,52	56	29	1	78	1	-	16	27	8	-	216
	Insgesamt	7.102	100,00	4.945	1.955	730	696	671	221	197	1.014	331	61	10.821

¹ Pro Fall wird nur eine solche Maßnahme dokumentiert.

Im Berichtsjahr abgeschlossene Reha-Fälle mit Maßnahmen zur Förderung der Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft nach Unfallversicherungsträger und Art der Maßnahme

BG- Nr.	Berufsgenossenschaft	Teilhabe am	Bnahmen zur Leben in der nschaft	Für diese Fälle erbrachte Maßnahmen zur Förderung der Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft							
		Anzahl	%	Schulisch– pädago– gische Maß- nahmen ¹	Erstmalige Gewährung von Reha– Sport	Nachgeh- ende Be- treuung Schwerver- letzter	Hilfen zur Teilhabe am Leben in der Gemein– schaft	Maßnahmen insgesamt			
		1	2	3	4	5	6	7			
UV der	gewerblichen Wirtschaft	11.868	88,91	21	139	10.994	4.823	15.977			
101	BG Rohstoffe und chemische Industrie	1.874	14,04	_	12	1.744	390	2.146			
102	BG Holz und Metall	1.560	11,69	8	83	1.649	464	2.204			
103	BG Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse	688	5,15	1	1	781	42	825			
104	BG der Bauwirtschaft	4.210	31,54	2	-	3.501	1.702	5.205			
105	BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe	485	3,63	2	_	278	314	594			
106	BG Handel und Warendistribution	854	6,40	1	21	863	841	1.726			
107	BG Verkehr	46	0,34	-	_	67	_	67			
108	Verwaltungs-BG	1.706	12,78	7	19	1.725	853	2.604			
109	BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	445	3,33	-	3	386	217	606			
UV der	öffentlichen Hand (Allgemeine UV)	434	3,25	2	8	393	169	572			
Schüle	er-Unfallversicherung	1.047	7,84	783	5	203	128	1.119			
	Insgesamt	13.349	100,00	806	152	11.590	5.120	17.668			

¹ Pro Fall wird nur eine solche Maßnahme dokumentiert.

Im Berichtsjahr abgeschlossene Reha-Fälle mit Maßnahmen zur Förderung der Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft nach Art des Versicherungsfalls und Art der Maßnahme

Art des Versicherungsfalls	Fälle mit Maßnah am Leben in de	men zur Teilhabe r Gemeinschaft	Für diese Fälle erbrachte Maßnahmen zur Förderung der Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft							
	Anzahl	%	Schulisch- pädagogische Maßnahmen ¹	Erstmalige Gewährung von Reha-Sport	Nachgehende Betreuung Schwer- verletzter	Hilfen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	Maßnahmen insgesamt			
	1	2	3	4	5	6	7			
Arbeitsunfall im Betrieb	6.351	47,58	643	62	4.978	2.670	8.353			
Arbeitsunfall im Straßenverkehr	152	1,14	1	1	171	54	227			
Dienstwegeunfall nicht im Straßenverkehr	97	0,73	4	_	72	78	154			
Dienstwegeunfall im Straßenverkehr	510	510 3,82	1	3	452	266	722			
Wegeunfall nicht im Straßenverkehr	490	3,67	32	9	402	291	734			
Wegeunfall im Straßenverkehr	2.613	19,57	114	27	2.272	1.265	3.678			
Berufskrankheit	3.136	23,49	11	50	3.243	496	3.800			
Insgesamt	13.349	100,00	806	152	11.590	5.120	17.668			

 $^{^{\}rm 1}\,\mbox{Pro}$ Fall wird nur eine solche Maßnahme dokumentiert.

Umlagesoll¹der gewerblichen Berufsgenossenschaften (Aufwendungen abzüglich Erträge) bzw. Umlagebeiträge der Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand – in 1.000 €

		UV-Träger				1.000€			
Y-Y	냨		1950	1960	1970	1980	1990	1995	2000
räge	ger-N								
Neue UV-Träger-Nr.	UV-Träger-Nr.								
ene	3								
Z			1	2	3	4	5	6	7
UV der	gewerbli	chen Wirtschaft	231.668	742.537	1.845.919	4.264.054	6.099.399	8.949.088	8.654.903
101		Bergbau-BG /	84.946	255.202	161.780	275.151	265.167	305.646	242.116
		BG Rohstoffe und chemische Industrie							
		Steinbruchs-BG	6.080	16.766	43.530	93.940	111.507	166.421	156.995
		BG der chemischen Industrie	8.481	24.865	94.303	196.674	300.037	408.158	396.153
		Papiermacher-BG	1.455	4.291	12.288	26.988	36.544	40.918	37.612
		Lederindustrie-BG	1.070	3.052	10.182	21.377	26.949	33.441	33.877
		Zucker-BG	494	1.336	3.041	5.926	6.297	6.995	7.968
102		BG Holz und Metall							
	_	Hütten- und Walzwerks-BG	9.554	23.511	57.100	107.876	104.717	93.324	89.014
	6 1	Maschinenbau- und Metall-BG	9.854	32.295	117.706	283.706	423.315	528.249	516.435
	7	Norddeutsche Metall-BG	5.656	22.642	76.894	213.816	251.298	368.717	349.888
		Süddeutsche Metall-BG / BG Metall Süd / BG Metall Nord Südw	8.846	34.032	138.497	312.222	451.086	619.190	666.485
	9	Edel- und Unedelmetall-BG	1.403	4.658	18.233	38.893	57.299	67.985	67.073
	12	Holz-BG	9.797	24.953	66.663	166.452	213.184	296.550	270.288
103		BG der Feinmechanik und Elektrotechnik / BG Elektro Textil Feinmechanik / BG Energie Textil Elektro / BG Energie Textil Elektro Medien-	7.541	28.492	134.198	280.714	412.351	605.687	604.357
		erzeugnisse Textil- und Bekleidungs-BG	5.170	15.770	56.444	95.185	97.916	111.389	109.608
		BG der Gas-, Fernwärme- & Wasserwirtschaft	875	2.616	9.040	21.772	27.798	43.623	52.442
		BG Druck und Papierverarbeitung	1.719	7.050	31.606	59.832	91.781	118.516	127.453
104		BG der Bauwirtschaft	1./19	7.030	31.000	33.032	71./01	110.510	127.433
104		Bau-BG Hamburg	_	6.571	19.298	48.473	62.971	108.501	121.228
		Bau-BG Hannover	_	16.185	50.980	131.127	174.091	336.829	319.889
		Bau-BG Rheinland und Westfalen	24.603	25.653	74.318	194.757	259.990	323.178	297.635
		Bau-BG Frankfurt am Main	_	8.262	31.262	74.528	104.977	159.986	155.197
		Südwestliche Bau-BG	_	8.797	30.956	75.338	94.916	114.128	119.189
		Württembergische Bau-BG		6.555	27.645	60.328	82.129	106.689	99.227
		Bau-BG Bayern und Sachsen	- (200	14.627	49.689	133.522	199.351	338.037	335.727
105		Tiefbau-BG	6.380	23.108	72.893	178.258	228.454	329.441	289.194
105		BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe	7546	22.004	72 71/	182.248	220.204	F10 000	401.007
		BG Nahrungsmittel und Gaststätten	7.546	23.894	73.716		320.294	519.008	481.006
406		Fleischerei-BG	1.675	5.802	17.598	45.930	64.021	80.280	75.289
106	1	BG für den Einzelhandel / BG Handel und Warendistribution	2.351	12.529	58.006	142.166	213.853	304.394	300.416
		Großhandels- & Lagerei-BG	7.768	27.134	102.985	244.187	358.493	521.726	547.326
107		BG für Fahrzeughaltungen / BG für Transport und Verkehrswirtschaft	4.028	14.318	50.658	142.635	245.323	435.988	454.544
		See-BG	1.980	5.795	14.804	27.208	34.998	34.514	35.927
		Binnenschifffahrts-BG	1.303	3.686	10.158	19.916	21.748	19.591	14.064
	•	Unfallkasse Post und Telekom ²	-	-	-	-	-	-	35.035
108		Verwaltungs-BG	1.761	8.566	51.559	170.159	430.281	851.287	720.792
		BG der keramischen & Glas-Industrie	5.159	17.337	41.366	82.851	91.991	118.378	106.155
	32	BG der Straßen-, U-Bahnen und Eisenbahnen	1.869	4.675	10.855	21.919	28.444	43.200	43.150
109	36	BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	2.303	7.513	25.669	87.980	205.825	389.127	411.185
UV der	öffentlici	hen Hand					378.831	682.375	1.012.373

¹ Das Umlagesoll errechnet sich aus der Gegenüberstellung der umlagewirksamen Aufwendungen und Erträge (Übersicht 52a) einerseits und aus den Umlagekonten 010, 011 und 013 (Tab. 6.1) andererseits

² Bei der Unfallkasse Post und Telekom wird der Umlagebeitrag dargestellt. Dieser ist erst ab 1996 verfügbar.

Umlagesoll¹der gewerblichen Berufsgenossenschaften (Aufwendungen abzüglich Erträge) bzw. Umlagebeiträge der Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand – in 1.000 €

						1.000€							
Ę.	느	2005	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
räge	UV-Träger-Nr.												
\ <u>\</u>	-Träg												
Neue UV-Träger-Nr.	3												
		8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
		8.772.320	9.023.954	9.259.996	9.464.413	9.816.176	10.310.358	10.599.173	10.534.901	10.679.708	10.840.031	11.247.447	11.558.916
101	1	233.581	213.441	211.324	221.822	690.248	718.959	742.018	731.622	761.464	780.029	801.892	838.189
	2	126.651	109.055	110.066	107.943	_	_	_	_	_	_	_	_
	11	432.151	432.118	436.364	448.684	_	_	_	_	_	_	_	_
	14	39.450	36.303	33.788	30.673	-	-	-	-			_	
	16	32.961	30.479	28.312	26.561	-	-	-	-	-	-	-	-
	20	7.563	7.512	7.413	6.399	-	-	-	-	-	-	-	-
102							2.128.110	2.263.301	2.166.539	2.168.733	2.199.564	2.223.537	2.252.363
	5	80.099	69.626	70.438	67.434	64.042	-	-	-	-	-	-	-
	6	528.025	546.651	529.879	495.622	494.668	-	-	-	-	-	-	-
	7	359.057	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	8	770.770	1.166.440	1.210.608	1.208.733	1.244.987	_	_	_	_	_	_	_
	9	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_
	12	230.992	227.192	236.408	214.685	225.065	-	_	-			_	
103	10	732.349	747.721	886.316	972.401	1.179.614	1.247.849	1.270.550	1.280.392	1.268.993	1.261.257	1.286.104	1.298.047
	17	102.287	100.924	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	4	58.032	55.572	64.215	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	15	131.315	131.924	136.830	151.247	-	-	-	-	-	-	-	-
104	37	1.405.988	1.438.135	1.415.641	1.474.091	1.522.573	1.632.446	1.601.633	1.586.605	1.634.398	1.644.894	1.737.270	1.784.000
	21	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	22	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_
	23 24	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_
	25	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_
	26	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_
	27	_	_	_	_	-	-	-	-	-	-	_	-
	28	_	_	_	_	-	-	-	-	_	_	_	_
105							603.312	617.202	607.426	590.059	594.727	616.416	662.007
	18	497.726	523.097	507.330	500.852	508.358	-	-	-	-	-	_	-
	19	77.043	73.772	74.666	62.367	79.699	-	-	-	-	-	-	-
106	30	337.443	332.491	893.308	928.722	1.038.504	1.080.914	1.093.418	1.079.774	1.118.567	1.149.946	1.184.261	1.224.896
	29	498.176	493.524	_	_	_	_	_	_	_	_	_	_
107	33	508.151	538.198	536.349	565.199	611.828	614.197	644.854	647.737	655.522	689.238	800.025	835.666
							,,	,					
	34	41.188	43.846	39.127	32.745	-	-	-	-	-	_	-	_
	35	-	_	_	_	-	-	-	-	-	-	-	-
	242/730	41.790	36.929	40.462	42.759	42.509	42.347	46.973	53.304	56.962	65.363	-	-
108	31	872.297	1.002.561	1.087.709	1.253.179	1.475.509	1.559.279	1.604.561	1.609.793	1.628.389	1.617.480	1.668.459	1.687.357
	3	97.792 46.216	99.880	102.326	- 55 106	_	_	_	_	_	_	_	_
109	32 36	46.216 525.017	46.561 556.930	46.530 595.048	55.196 639.858	681.080	- 725.291	761.637	825.013	853.583	902.896	929.483	976.391
10)	70												
		1.126.662	1.175.990	1.172.302	1.179.640	1.195.338	1.226.519	1.273.403	1.321.968	1.380.517	1.428.361	1.482.972	1.550.108

¹ Das Umlagesoll errechnet sich aus der Gegenüberstellung der umlagewirksamen Aufwendungen und Erträge (Übersicht 52a) einerseits und aus den Umlagekonten 010, 011 und 013 (Tab. 6.1) andererseits

Statistik der Unfallanzeigen 2016

Zur statistischen Erfassung von meldepflichtigen Unfällen, neuen Unfallrenten sowie tödlichen Unfällen (Arbeits- und Wegeunfälle) wird der Unfallanzeige unter anderem das Merkmal des Gegenstandes der Abweichung vom unfallfreien Ablauf entnommen, das bei Untersuchungen im Vorfeld der Unfallverhütungsarbeit häufig erste Anhaltspunkte über das Unfallgeschehen liefert. Für genauere Auswertungen kann dieser Gegenstand der Abweichung mit weiteren Unfallmerkmalen (z. B. verletzter Körperteil) in Verbindung gebracht werden. Der Gegenstand der Abwei-chung ist definitionsgemäß der wichtigste Gegenstand, der mit dem vom normalen Ablauf abweichenden Ereignis zusammenhängt. Gegenstand der Abweichung kann auch ein Lebewesen oder Naturereignis sein.

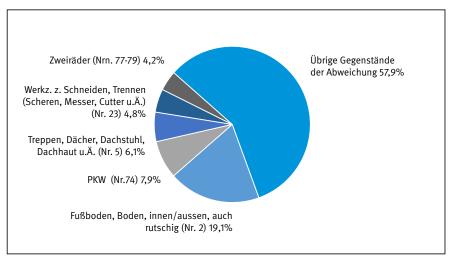
Grundlage für die statistische Erfassung des Gegenstandes der Abweichung bildet das Schlüsselverzeichnis zur Unfallanzeige. Die dort verzeichneten Gegenstandsarten oder -typen sind nach systematischen Gesichtspunkten in Gruppen geordnet und nach bis zu achtstelligen Schlüsselziffern untergliedert.

In der folgenden Darstellung sind aus Gründen der Vereinfachung und besseren Übersichtlichkeit die Gegenstände der Abweichung zu 140 größeren Gruppen

(Nummern) zusammengefasst worden. Das bedeutet, dass sich hinter einer Gegenstandsnummer dieser Übersicht unter Umständen mehrere Schlüsselziffern (Einzelgegenstände) des Schlüsselverzeichnisses verbergen können. Dabei wird die Systematik und Obergruppeneinteilung (0 bis 20) an keiner Stelle durchbrochen. Der Umfang der zu einer Gruppe zusammengefassten Gegenstände orientiert sich allein an den sachlichen und inhaltlichen Informationsbedürfnissen. Die Vergröberung des feinen Rasters der Gegenstandsliste erscheint zulässig, da sie so vorgenommen wurde, dass aus der Übersicht die Schwerpunkte des Unfallgeschehens mit Bezug auf den Gegenstand der Abweichung weiterhin erkennbar bleiben.

Die Zahlen zu den meldepflichtigen Unfällen, neuen Unfallrenten und tödlichen Unfällen (d. h. Arbeits- und Wegeunfälle) wurden durch Auswertung der Statistik des Berichtsjahres 2016 ermittelt. Die Statistik der meldepflichtigen Unfälle entsteht durch Hochrechnung einer repräsentativen 7 %-Stichprobe (Gewerbliche Berufsgenossenschaften) bzw. 10 %-Stichprobe (Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand), die der neuen Unfallrenten und tödlichen Unfälle durch Totalerhebung.

Gegenstand der Abweichung vom unfallfreien Ablauf bei den meldepflichtigen Arbeitsund Wegeunfällen 2016



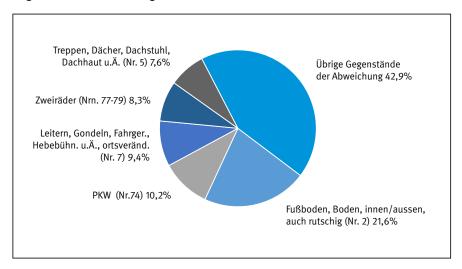
Die Betrachtung der Rangfolge der tödlichen Unfälle weist den Personenwagen (Nr. 74) mit 29 % (213 Fälle) den ersten Platz zu, gefolgt von Lastkraftwagen (Nrn. 71-73) mit 14 % (102 Fälle). Die dritte Stelle wird von den Zweirädern (Nrn. 77-79) mit 7 % (54 Fälle) eingenommen. Diese drei Rangfolgepositionen zusammen wurden im Berichtsjahr 2016 mit 369 (50 %) Todesfällen bei der Hälfte aller tödlichen Unfälle als wichtigste mit dem Unfall in Zusammenhang stehende Gegenstände der Abweichung registriert. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Unfälle im öffentlichen Straßenverkehr (334 Fälle). Mit etwa 5 % aller tödlichen Unfälle folgen Büromöbel (Nr. 116) mit 35 Fällen. Kleinlastwagen folgen mit 33 tödlichen Fällen auf Rang 5. Eine vergleichende Betrachtung der Statistiken der meldepflichtigen Unfälle, der neuen Unfallrenten und der tödlichen Unfälle liefert für das Kontingent der Fälle, die jeweils durch die ersten 10 Rangfolgepositionen zusammengefasst werden, unterschiedliche Anteilswerte in den einzelnen Statistiken. Mit den ersten zehn Positionen der Rangfolgeliste der tödlichen Unfälle werden 546 (74 %) der 735 Todesfälle erfasst.

Auf die Plätze eins bis zehn der Rangfolge bei den neuen Unfallrenten entfällt ein Prozentsatz von 73 % (13.717 Fälle) der insgesamt 18.848 neuen Arbeits- und Wegeunfallrenten. Bei den meldepflichtigen Unfällen werden nur noch 58 % (618.963 Fälle) der insgesamt 1.063.141 Fälle von einem derjenigen Gegenstände ausgelöst, die sich aus den zehn an der Spitze der Rangfolge stehenden Positionen ergeben.

Das Spektrum der Gegenstände der Abweichung, die aus statistischer Sicht vorrangig

zu berücksichtigen sind, ist mit zunehmender Unfallschwere von den meldepflichtigen Unfällen über die neuen Unfallrenten bis hin zu den tödlichen Unfällen enger zu spannen. Um einen etwa 70-prozentigen Anteil der meldepflichtigen Unfälle abzudecken, sind die ersten 15 Rangfolgepositionen heranzuziehen, bei den neuen Unfallrenten genügen bereits die neun unfallbelastetsten Gegenstandspositionen. Bei den tödlichen Unfällen wird die 70 %-Marke bereits nach der achten Rangfolgeposition erreicht.

Gegenstand der Abweichung vom unfallfreien Ablauf bei den neuen Unfallrenten 2016



Gegenstand der Abweichung vom unfallfreien Ablauf bei den tödlichen Arbeits- und Wegeunfällen 2016

Gegenstand der Abweichung	Tödliche Unfälle	Anteil in %
PKW (Nr.74)	213	28,98
LKW (Nrn. 71-73)	102	13,88
Zweiräder (Nrn. 77-79)	54	7,35
Büromöbel (Nr. 116)	35	4,76
Kleinlastwagen, Kastenwagen (Nr. 75)	33	4,49
Fußboden, Boden, innen/aussen, auch rutschig (Nr. 2)	32	4,35
Treppen, Dächer, Dachstuhl, Dachhaut u.Ä. (Nr. 5)	23	3,13
Schienenfahrzeuge (Personenbeförderung) (Nr. 83)	20	2,72
Leitern, Gondeln, Fahrger., Hebebühn. u.Ä., ortsveränd. (Nr. 7)	19	2,59
Rohstoffgew. u. Erdarbeiten (Bagger, Lader, Rüttler u.Ä.) (Nr. 39)	15	2,04
Übrige Gegenstände der Abweichung	189	25,71
Insgesamt	735	100,00

Übersicht der Arbeits- und Wegeunfälle 2016 Gewerbliche Berufsgenossenschaften und Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand

Nr.	Gegenstand der Abweichung vom unfallfreien Ablauf (OG=Obergruppe)		Neue Unfallrenten	Tödliche Unfälle
	Gebäude, bauliche Anlagen, Flächen – zu ebener Erde (OG 01)			
1	Fenster, Türen, Trennwände u. Ä.	27.426	193	6
2	Fußboden, Boden, innen/außen, auch rutschig	203.141	4.076	32
3	Flächen/Verkehrsbereiche auf einer Ebene, auf dem Wasser	107	4	-
4	Sonstige Gebäude, bauliche Anlagen zu ebener Erde u. Ä.	3.579	97	2
	zusammen	234.254	4.370	40
	Gebäude, bauliche Anlagen, Flächen – in der Höhe (OG 02)			
5	Treppen, Dächer, Dachstuhl, Dachhaut u. Ä.	64.883		23
6	Leitergänge, Pfeiler, Masten u. Ä.	2.631		4
7	Leitern, Gondeln, Fahrgerüste, Hebebühnen u. Ä., ortsveränderlich	27.479		19
8	Gerüste, Verschalungen, Schaukeln u. Ä., zeitlich befristet	6.417		8
9	Bauliche Anlagen, Flächen, in der Höhe, auf dem Wasser	96		_
10	Sonstige bauliche Anlagen und Flächen in der Höhe	601	51	2
	zusammen	102.108	3.701	56
	Gebäude, bauliche Anlagen, Flächen – in der Tiefe (OG 03)			
11	Ausgrabungen, Gräben, Schächte, Gruben u. Ä.	2.611	109	6
12	Unterführungen, Stollen	10	_	_
13	Unterwasserbereiche	85	1	_
14	Sonstige bauliche Anlagen in der Tiefe	68	5	_
	zusammen	2.775	115	6
	Stoffverteilungs-, Versorgungsanlagen (OG 04)			
15	Leitungen, Schläuche, Einspeisegeräte u. Ä., ortsfest	3.132	25	1
16	Rohre, Leitungen, Schläuche u. Ä., ortsveränderlich	519	8	1
17	Abwasserkanäle, Dränagen	126	_	-
18	Sonstige Stoffverteilungsanlagen, Versorgungsanlagen u. Ä.	91	2	_
	zusammen	3.868	35	2
	Motoren, Einrichtungen zur Energieübertragung/-speicherung (OG 05)			
19	Motoren, Generatoren, einschl. Kompressoren, Pumpen	1.448		-
20	Mechanische, pneumatische, hydraulische, elektrische Kraftübertragung u. Ä.	5.241	81	8
21	Sonstige Einrichtungen zur Energieübertragung u. –speicherung u. Ä.	265		_
	zusammen	6.953	95	8
	Werkzeuge (kraftbetrieben und nicht kraftbetrieben) (OG 06 bis 08)			
22	Werkzeuge zum Sägen (Handsäge, Kreissäge, Trennmaschine u. Ä.)	6.517	102	1
23	Werkzeuge zum Schneiden, Trennen (Scheren, Messer, Cutter u. Ä.)	51.339	74	_
24	Werkzeuge zum Ausfräsen u. Ä. (Meißel, Stichel u. Ä.)	2.029		_
25	Werkzeuge zum Polieren, Schleifen u. Ä. (Schleifmasch., Trennschl. u. Ä.)	9.991		_
26	Werkzeuge zum Bohren, Drehen u. Ä. (Schraubenschlüssel, Handbohrmasch.)	15.236		_
27	Werkzeuge zum Nageln u. Ä. (Hammer, Heftpistole u. Ä.)	12.076		_
28	Werkzeuge zum Nähen, Stricken (Nähnadeln, Kettelmaschinen. u. Ä.)	183		_
29	Werkzeuge zum Schweißen, Kleben (Lötkolben, Leimpistole u. Ä.)	844		_
30	Werkzeuge zum Ausgraben, Bodenbearbeiten (Spaten, Bohrhammer u. Ä.)	1.420		_
31	Werkzeuge zum Waschen, Reinigen (Bürste, Hochdruckreiniger u. Ä.)	1.263		_
32	Werkzeuge zum Malen, Anstreichen (Pinsel, Malbürste, Farbpistole u. Ä.)	226		_
33 34	Werkzeuge zum Halten, Ergreifen (Hebel, Greiferzangen u. Ä.) Werkzeuge für Küchenarbeiten, außer Messern (Gabel, Löffel u. Ä.)	2.725		_
35		2.143		_
36	Werkzeuge zum Erwärmen (Trockner, Abbeizgerät u. Ä.) Werkzeuge für medizinische/chirurgische Arbeiten (Spritzen, Nadeln, Skalpell u. Ä.)	112		_
	Druckluftgeräte	1.877		_
37 38	Sonstige Werkzeuge	291 2.356		_
ەر	zusammen	110.629		1
	Zusullilleli	110.029	J#J	1

Übersicht der Arbeits- und Wegeunfälle 2016 Gewerbliche Berufsgenossenschaften und Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand (Fortsetzung)

Nr.	Gegenstand der Abweichung vom unfallfreien Ablauf (OG=Obergruppe)	Meldepflichti- ge Unfälle	Neue Unfallrenten	Tödliche Unfälle
	Tragbare und ortsveränderliche Maschinen und Ausrüstungen (OG 09)		•	
39	Maschinen zur Rohstoffgewinnung und für Erdarbeiten (Bagger, Lader, Rüttler u. Ä.)	4.042	132	15
40	Maschinen zur Bodenbearbeitung, Landwirtschaft (Mähmaschinen, Traktoren u. Ä.)	1.904	50	2
41	Baustellenmaschinen (Erdarbeiten ausgenommen) (Baustellen-Sägemaschinen u. Ä.)	268	18	_
42	Bodenreinigungsmaschinen (Kehrmaschinen, Waschgeräte u. Ä.)	463	3	_
43	Sonstige tragbare oder ortsveränderliche Maschinen und Ausrüstungen	462	7	_
	zusammen	7.138	210	17
	Ortsfeste Maschinen und Ausrüstungen (OG 10)			
44	Ortsfeste Maschinen zur Rohstoffgewinnung und für Erdarbeiten (Bergbau, Hoch- und Tiefbau, Landwirtschaft u. Ä.)	103	4	_
45	Maschinen zur Materialaufbereitung, mechanisch (Brechmaschinen, Misch-, Knetmaschinen u. Ä.)	1.546	33	4
46	Maschinen zur Materialverarbeitung, chemisch (Fermenter, chemische Bäder u. Ä.)	283	5	_
47	Maschinen zur Materialverarbeitung, thermisch (Trocknungsanlagen, Kochgeräte u. Ä.)	2.198	15	_
48	Maschinen zur Materialverarbeitung, Kälteverfahren (Kühlanlagen, –maschinen u. Ä.)	443	6	_
49	Maschinen zur Materialverarbeitung, sonstige Verfahren	293	1	_
50	Maschinen zur Materialverformung (Pressen)	1.792	59	1
51	Maschinen zur Materialverformung (Kalander, Walzen, Walzmaschinen u. Ä.)	1.587	50	1
52	Maschinen zur Materialverformung (Einspritzmaschinen, Extruder, Gießofen u. Ä.)	971	20	_
53	Werkzeugmaschinen (Fräs-, Schleif-, Bohrmaschinen u. Ä.)	6.308	93	_
54	Werkzeugmaschinen (Kreissägemaschinen, Bandsägemaschinen u. Ä.)	3.779	139	_
55	Werkzeugmaschinen (Schneidemaschinen, Stanzpressen u. Ä.)	7.645	58	_
56	Maschinen zur Oberflächenbehandlung (Zylindermaschinen, Waschanlagen, Färbemasch.u. Ä.)		22	2
57	Maschinen zur Oberflächenbehandlung (Galvanisierung, elektrolytische Behandlung u. Ä.)	184	3	_
58	Maschinen zur Verbindungstechnik (Schweiß-, Näh-, Klebemaschinen u. Ä.)	3.605	35	_
59	Maschinen zum Packen, Verpacken (Füllmaschinen, Verpackungsmaschinen u. Ä.)	968	30	1
60	Sonstige ortsfeste Maschinen und Ausrüstungen	4.366	77	2
	zusammen	37.441	650	11
	Förder-, Transport-, Lagereinrichtungen (OG 11)			
61	Ortsfeste Förderer (Förderbänder, Kettenförderer u. Ä.)	3.631	70	2
62	Senkrechtfördermittel (Aufzüge, Hebebühnen, Winden u. Ä.)	3.476	81	10
63	Krane (Krane, Laufkrane, Flaschenzüge u. Ä.)	1.191	51	2
64	Flurfördermittel (Karren, Hubwagen, Stapler u. Ä.)	34.447	553	8
65	Anschlagmittel (Ketten, Seile, Haken, Traversen u. Ä.)	3.919	65	_
66	Einrichtungen zur Lagerung, Verpackung, ortsfest (Tanks, Silos u. Ä.)	1.781	11	_
67	Einrichtungen zur Lagerung, Verpackung, ortsveränderlich (Container u. Ä.)	6.179	78	2
68	Lagerzubehör, Regalsysteme, Palettieranlagen, Paletten	16.164	171	1
69	Verpackungen, ortsveränderlich (Kanister, Behältnisse, Mülltonne)	13.862	83	_
70	Sonstige Förder–, Transport– und Lagereinrichtungen	1.709	19	_
	zusammen	86.359	1.182	25
	Landfahrzeuge (LKW, PKW u. Ä.) (OG 12)			
71	Lastkraftwagen	10.201	427	60
72	Busse, Omnibusse	3.768	64	5
73	Sonstige Schwerlastwagen	9.389	346	37
74	Personenwagen	83.835	1.926	213
75	Kleinlastwagen, Kastenwagen	5.095	160	33
76	Sonstige Leichtfahrzeuge	2.658	58	4
77	Motorräder, Leichtmotorräder, Motorroller	10.384	631	41
78	Fahrräder, Roller	32.744	908	12

Übersicht der Arbeits- und Wegeunfälle 2016 Gewerbliche Berufsgenossenschaften und Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand (Fortsetzung)

Nr.	Gegenstand der Abweichung vom unfallfreien Ablauf (OG=Obergruppe)	Meldepflichti- ge Unfälle	Neue Unfallrenten	Tödliche Unfälle
79	Sonstige Zweiräder	1.118	30	1
80	Sonstige Fortbewegungsmittel zu Land: Skier, Rollschuhe u. Ä.	909	19	_
81	Sonstige Landfahrzeuge	1.117	25	5
	zusammen	161.219	4.594	411
	Schienen-, Wasser-, Luftfahrzeuge (OG 13)			
82	Schienenfahrzeuge (Gütertransport)	488	30	4
83	Schienenfahrzeuge (Personenbeförderung)	1.616	50	20
84	Wasserfahrzeuge (Gütertransport)	216	5	2
85	Wasserfahrzeuge (Personenbeförderung)	168	9	_
86	Wasserfahrzeuge (Fischerei)	27	2	3
87	Luftfahrzeuge (Gütertransport)	122	_	_
88	Luftfahrzeuge (Personenbeförderung)	331	9	2
89	Sonstige Schienen–, Wasser–, Luftfahrzeuge	2.394	49	4
	zusammen	5.362	154	35
	Stoffe, Gegenstände, Bestandteile von Maschinen oder Fahrzeugen u. Ä. (OG 14)			
90	Baumaterialien (Fertigbauteile, Schalung, Balken u. Ä.)	30.984	347	12
91	Bauteile von Maschinen/Fahrzeugen (Gestell, Wanne, Reifen u. Ä.)	24.499	332	8
92	Maschinenteile, Werkstücke und deren Teile	40.753	252	4
93	Verbindungselemente (Schrauben, Nägel, Bolzen u. Ä.)	4.002	27	_
94	Partikel, Stäube, Späne, Stücke, Spritzer, Splitter	14.803	89	1
95	Landwirtschaftliche Produkte (Körner, Stroh u. Ä.)	224	1	_
96	Produkte für die Landwirtschaft (Düngemittel, Tierfutter)	50	2	_
97	Gelagerte Produkte (Materialien, Kartons, Verpackungen u. Ä.)	6.155	49	_
98	Gelagerte Produkte (Rollen, Spulen)	743	8	_
99	Lasten auf mechanischen Förder-, Transportmitteln	1.071	20	2
100	Lasten: von Hebezeug, von Kran herabhängend	2.494	101	9
101	Lasten: von Hand bewegt	19.472	106	_
102	Sonstige Stoffe, Gegenstände, Bestandteile von Maschinen und Fahrzeugen u. Ä.	5.003	32	-
	zusammen	150.253	1.366	36
400	Chemische, explosionsgefährliche, radioaktive, biologische Stoffe (OG 15)	, , , , ,	25	
103	Ätzende Stoffe (fest, flüssig, gasförmig)	4.234	35	1
104	Schädliche giftige Stoffe (fest, flüssig, gasförmig)	913	9	2
105	Brennbare Stoffe (fest, flüssig, gasförmig)	1.482	18	_
106	Explosionsgefährliche, reaktionsfähige Stoffe (fest, flüssig, gasförmig)	244	15	2
107	Gase, Dämpfe (ohne spezifische Auswirkungen, Inertgas u. Ä.)	837	7	1
108	Radioaktive Stoffe	15	_	_
109	Biologische Stoffe	1.790	4	-
110	Stoffe, Substanzen ohne spezifische Gefahr (Wasser u. Ä.)	2.202	7	2
111	Sonstige chemische, explosionsgefährliche, radioaktive, biologische Stoffe zusammen	610 <i>12.328</i>	9 104	2 10
		12.520	104	10
112	Sicherheitseinrichtungen und Schutzausrüstungen (OG 16)	43	2	
112	Sicherheitseinrichtungen an Maschinen Persönliche Schutzausrüstungen (Kopfschutz, Augenschutz u. Ä.)	43	2	_
113	Rettungsgeräte und –einrichtungen	301	2	1
114	• • •	884	8	1
115	Sonstige Sicherheitseinrichtungen u. Schutzausrüstungen	396 1. <i>62</i> 4	8 <i>20</i>	2
	zusammen	1.024	20	2
11/	Büroeinrichtungen, persönliche Ausrüstungen, Sportausrüstungen u. Ä. (OG 17)	26.542	1//	25
116	Büromöbel	26.543	166	35
117	Computereinrichtungen, Bürogeräte, Kopiergeräte u. Ä	1.067	5	_
118	Lehrmittel, Schreib- und Zeichenbedarf	633	5	_

Übersicht der Arbeits- und Wegeunfälle 2016 Gewerbliche Berufsgenossenschaften und Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand (Fortsetzung)

Nr.	Gegenstand der Abweichung vom unfallfreien Ablauf (OG=Obergruppe)	Meldepflichti- ge Unfälle	Neue Unfallrenten	Tödliche Unfälle
119	Einrichtungen / Gegenstände – Sport und Spiel	6.902	71	1
120	Waffen	90	8	_
121	Persönliche Gegenstände, Kleidung	2.807	21	1
122	Musikinstrumente	87	-	-
123	Haushaltsgegenstände, Hausrat, Haushaltsgeräte u. Ä.	15.703	58	2
124	Sonstige Büroeinrichtungen, persönliche Ausrüstungen, Haushaltsgeräte u. Ä.	2.176	19	_
	zusammen	56.007	353	39
	Menschen und andere Lebewesen (OG 18)			
125	Bäume, Pflanzen, Anpflanzungen	3.223	94	9
126	Haustiere, Nutzvieh	6.443	63	_
127	Wilde Tiere, Insekten, Schlangen	3.085	34	1
128	Mikroorganismen	24	2	_
129	Ansteckende Viren	61	_	_
130	Menschen	37.855	867	12
131	Sonstige Lebewesen	2.951	41	1
	zusammen	53.641	1.101	23
	Lose Abfälle (OG 19)			
132	Lose Abfälle von Rohmaterialien, Produkten, Gegenständen	1.157	9	_
133	Lose Abfälle von chemischen Stoffen	61	1	_
134	Lose Abfälle von biologischen Stoffen, Pflanzen, Tieren	1.002	9	_
135	Sonstige lose Abfälle	568	5	_
	zusammen	2.787	24	-
	Physikalische Erscheinungen und Naturphänomene (OG 20)			
136	Lärm, natürliche Strahlung, Licht, Druck, Über-/Unterdruck	279	4	_
137	Natürliche und atmosphärische Elemente (Regen, Schnee, Glatteis u. Ä.)	2.549	93	2
138	Naturkatastrophen (Hochwasser, Erdbeben, Feuer, Brand u. Ä.)	548	12	1
139	Sonstige Naturphänomene	138	5	2
-37	zusammen	3.515	114	5
	Obergruppen 01 – 20 zusammen (1 bis 139)	1.038.262	18.583	727
140	keine Angabe, nicht zuzuordnen	24.879	265	8
	Insgesamt (1 bis 140)	1.063.141	18.848	735

Anhang 5

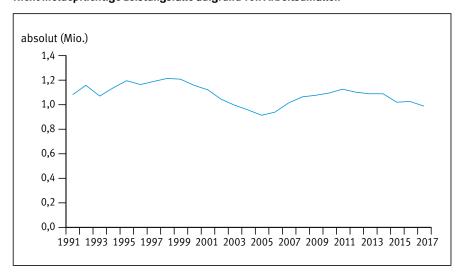
Nicht meldepflichtige Leistungsfälle 2017

Für Arbeitsunfälle, die nur eine kurzzeitige Arbeitsunterbrechung oder eine Arbeitsunfähigkeit von bis zu drei Tagen zur Folge haben, besteht keine Meldepflicht des Unternehmers gegenüber dem zuständigen Unfallversicherungsträger. Bis zum Inkrafttreten des Gesundheitsreformgesetzes (GRG) zum 01.01.1989 waren die Kostenträger für ärztliche Leistungen im Zusammenhang mit nicht meldepflichtigen Arbeitsunfällen von GKV-Versicherten die Krankenkassen. Nach einer Übergangsregelung für die Jahre 1989 und 1990 sind die Berufsgenossenschaften und die Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand

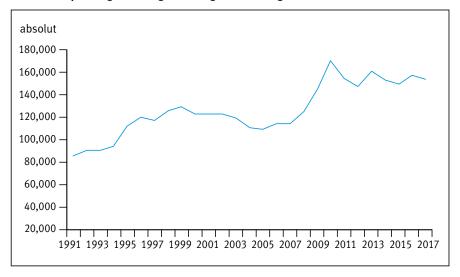
seit dem 01.01.1991 allein für die Kosten aller Arbeitsunfälle zuständig. Somit verfügen sie seit diesem Berichtsjahr über statistische Angaben zu denjenigen Arbeitsund Wegeunfällen, für die ärztliche Leistungen angefallen und die entsprechenden Kosten entstanden sind. Diese Fälle werden hier als nicht meldepflichtige Leistungsfälle aufgrund von Arbeits- oder Wegeunfällen bezeichnet. Bei den Unfallversicherungsträgern der öffentlichen Hand wird seit dem Berichtsjahr 2009 erstmals die Zahl der nicht mel-

depflichtigen Leistungsfälle statistisch erfasst.

Nicht meldepflichtige Leistungsfälle aufgrund von Arbeitsunfällen



Nicht meldepflichtige Leistungsfälle aufgrund von Wegeunfällen



Zu denjenigen nicht meldepflichtigen Unfällen hingegen, deren gesundheitliche Auswirkungen so geringfügig sind, dass es zu keiner kostenpflichtigen ärztlichen Behandlung kommt, liegen den Unfallversicherungsträgern naturgemäß auch keine Angaben vor. Letzteres gilt allerdings auch für diejenigen nicht meldepflichtigen Unfälle, die zwar ärztlich behandelt wurden, aber dennoch keine Kosten bei den Unfallversicherungsträgern erzeugt haben, weil die medizinische Versorgung durch einen Betriebsarzt erfolgte. Somit würde es inhaltlich keinen Sinn machen, die hier zahlenmäßig dargestellten nicht meldepflichtigen Leistungsfälle zu den meldepflichtigen zu addieren; man hätte damit keine sinnvoll abgegrenzte Gesamtgruppe: Weder würde es sich dabei um alle Arbeitsunfälle handeln, da die Unfälle ohne ärztliche Versorgung fehlen, noch würde es sich um sämtliche Unfälle handeln, die einer medizinischen Behandlung bedurften, da nicht in allen diesen Fällen den Unfallversicherungsträgern Kosten entstehen. Die Statistik über die nicht meldepflichtigen Leistungsfälle liefert jedoch wertvolle Hinweise für die Prävention; daher wird sie an dieser Stelle separat dargestellt.

Seit Berichtsjahr 1991 ist die Zahl der nicht meldepflichtigen Leistungsfälle aufgrund von Arbeits- bzw. Wegeunfällen jährlich im Rahmen einer Sondererhebung bei allen gewerblichen Berufsgenossenschaften ermittelt worden. Ab Berichtsjahr 2000 werden diese Daten parallel zur Meldung der Geschäfts- und Rechnungsergebnisse erhoben. Die Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand erheben diese freiwillige Meldung seit dem Berichtsjahr 2009 ebenfalls mit den Geschäfts- und Rechnungsergebnissen.

Die Entwicklung der Fallzahlen seit 1991 ist sowohl tabellarisch als auch grafisch dargestellt. Die Verteilung der nicht meldepflichtigen Leistungsfälle des Berichtsjahres auf die Bereiche sowie die Berufsgenossenschaften ist einer weiteren Tabelle zu entnehmen. Bei den in den Tabellen und Abbildungen ausgewiesenen Zahlen der Berichtsjahre ab 2009 ist zu beachten, dass die Meldungen der Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand einfließen.

Nicht meldepflichtige Leistungsfälle

Jahr	Nicht meldepflichtige Leistungsfälle aufgrund von		Insgesamt			
	Arbeitsunfällen	Wegeunfällen				
1991	1.084.410	73.734	1.158.144			
1992	1.155.376	79.903	1.235.279			
1993	1.072.068	79.846	1.151.914			
1994	1.136.464	83.283	1.219.747			
1995	1.196.898	104.138	1.301.036			
1996	1.161.034	112.967	1.274.001			
1997	1.187.978	109.773	1.297.751			
1998	1.212.894	118.792	1.331.686			
1999	1.204.622	123,236	1.327.858			
2000	1.157.542	115.495	1.273.037			
2001	1.120.022	115.898	1.235.920			
2002	1.046.226	115.928	1.162.154			
2003	995.578	111.791	1.107.369			
2004	956.009	102.312	1.058.321			
2005	915.402	100.699	1.016.101			
2006	936.826	106.283	1.043.109			
2007	1.015.830	105.905	1.121.735			
2008	1.063.641	118.062	1.181.703			
2009 ¹	1.078.149	140.344	1.218.493			
2010	1.092.696	168.607	1.261.303			
2011	1.127.121	151.392	1.278.513			
2012	1.101.820	143.146	1.244.966			
2013	1.086.208	158.176	1.244.384			
2014	1.085.631	149.377	1.235.008			
2015	1.021.443	145.726	1.167.169			
2016	1.028.878	154.704	1.183.582			
2017	988.218	150.710	1.138.928			

¹ ab 2009 melden auch die Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand die nicht meldepflichtigen Leistungsfälle

Nicht meldepflichtige Leistungsfälle 2017 nach Bereichen und Berufsgenossenschaften

		Nicht meldepflichtige Leistungsfälle aufgrund von		Insgesamt
		Arbeitsunfällen	Wegeunfällen	
UV der gewerblichen Wirtschaft		879.276	128.541	1.007.817
101	BG Rohstoffe und chemische Industrie	31.053	3.775	34.828
102	BG Holz und Metall	176.628	10.131	186.759
103	BG Energie Textil Elektro Mediener- zeugnisse	80.234	12.696	92.930
104	BG der Bauwirtschaft	104.096	5.120	109.216
105	BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe	56.282	6.311	62.593
106	BG Handel und Warendistribution	119.390	18.979	138.369
107	BG für Transport und Verkehrswirt- schaft	44.374	3.568	47.942
108	Verwaltungs-BG	108.364	35.598	143.962
109	BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	158.855	32.363	191.218
UV de	er öffentlichen Hand (Allgemeine UV)	108.942	22.169	131.111
	Insgesamt	988.218	150.710	1.138.928

Anhang 6

Schülerunfallgeschehen 2016

Grundlage für die statistische Erfassung des Schülerunfallgeschehens bildet das Schlüsselverzeichnis zur Unfallanzeige. Die Statistik zu den meldepflichtigen Schülerunfällen entsteht durch Hochrechnung einer repräsentativen 3 %-Stichprobe, die der tödlichen Unfälle durch Totalerhebung. Detaillierte Daten zu den neuen Schülerunfallrenten sind nicht verfügbar, da diese im Gesamtstatistikdatensatz der Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand bislang nicht erhoben werden.

Allgemein

Im Jahr 2016 beträgt die Zahl der versicherten "Schüler" (Kinder in Tagesbetreuung (inkl. Tagespflege), Schüler und Studierende) 17.327.429. Über 90 % der Schülerunfälle, also Unfälle bei denen ärztliche Behandlung in Anspruch genommen wird (1.241.139 Schulunfälle), geschehen auf Veranstaltungen der Tagesbetreuungen, Schulen und Hochschulen, bei rund 8 % der Schülerunfälle liegt der Unfallort auf dem Weg zwischen Einrichtung und Zuhause (111.216 Schulwegunfälle). Bezogen auf 1.000 Versicherte gibt es 71,62 Schul- und 6,42 Schulwegunfälle. Die Gesamtquote liegt bei 78,04 Schülerunfällen je 1.000 Versicherte. Bei den neuen Schülerunfallrenten liegt der Schulweganteil bereits bei 32,2 % und ist somit rund viermal so hoch.

Am größten ist der Schulweganteil bei den tödlichen Unfällen (31 von insgesamt 41 tödlichen Schülerunfällen).

Bei den Schulunfällen ist ein langer - fast drei Jahrzehnte währender - Anstieg der Unfallquote bis 1999 erkennbar (vgl. Abschnitt 3.3). Mit dem Jahr 2000 beginnt die Wende. In den Folgejahren ist ein kontinuierlicher Rückgang zu verzeichnen. Auf dem Schulweg (vgl. Abschnitt 3.4) sind Ende der 1970er sowie Anfang und Mitte der 1990er Jahre die Quoten angestiegen. Das Maximum wurde 1998 erreicht. Seit 2000 geht die Quote mit Unterbrechungen tendenziell zurück.

Die längerfristige Entwicklung der neuen Schülerunfallrenten zeigt insbesondere für die Schulwegunfallrenten einen erheblichen Rückgang, wobei ein starker Anstieg von 2002 auf 2003 durch die hohe Zahl an Erstentschädigungen der von den Erfurter Ereignissen betroffenen Schüler bedingt war.

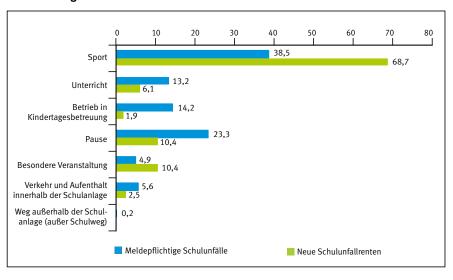
Die Langzeitentwicklung der tödlichen Schülerunfälle ist durch unterschiedliche Phasen gekennzeichnet (vgl. Abschnitt 3.8). Ein rapider Rückgang der Mortalität zeigt sich Ende der 1970er und schwächer ausgeprägt im Verlauf der 1980er Jahre. Anfang der 1990er Jahre, bedingt durch die Deutsche Einheit, ist ein Anstieg zu beobachten. Seit dem Jahr 2004 ist wieder ein tendenzieller Rückgang erkennbar.

Schülerunfälle nach Schulart und schulischer Veranstaltung

Gemessen an den Unfallquoten je 1.000 Versicherte sind in der Schule die Hauptschulen am stärksten belastet. Ein ähnliches Bild ergibt sich bei den meldepflichtigen Schulwegunfällen, sowie bei den neuen Schülerunfallrenten (sowohl Schul als auch Schulwegunfälle). Die vergleichende Interpretation ist vor allem bei den beruflichen Schulen und den Hochschulen aufgrund der besonderen Expositionsstruktur jedoch nur eingeschränkt möglich. Im eigentlichen schulischen Bereich bilden in jährlicher Kontinuität der Schulsport und der Pausenbereich die zahlenmäßigen Unfallschwerpunkte, die zusammen mit dem Unterrichtsbereich (Unterricht außer Sport, jedoch inkl. Betrieb in Einrichtungen der Kindertagesbetreuung) 89,3 % der Schulunfälle ausmachen. Besonders auffällig ist, dass bei den neuen Schulunfallrenten der Sportanteil mit 67 % deutlich größer ist als bei den meldepflichtigen Schulunfällen mit 38,5 %.

Die prozentuale Verteilung der drei Unfallschwerpunkte Sport, Pause und Unterricht (inkl. Betrieb in Kindertagesbetreuung) ist naturgemäß von der Art der Einrichtung abhängig. So entfallen an Gymnasien 62,5 % der Schulunfälle auf den Sportunterricht, während an Grundschulen 46,3 % der

Meldepflichtige Schulunfälle und neue Schulunfallrenten 2015 nach Art der schulischen Veranstaltung



Unfälle in der Pause und in Kindertagesbetreuung 70,6 % während des Unterrichts/
Betriebs in der Einrichtung passieren.
Im Sport sind die Unfallzahlen in den letzten Jahren tendenziell zurückgegangen, während sie bei den Pausenunfällen stagnieren. Im Gegensatz dazu haben die Unterrichtsunfälle (inkl. Betrieb in Kindertagesbetreuung) zugenommen.

Sportunfälle

Jeder zweite Schulsportunfall ereignet sich in den Ballsportarten. Mit weitem Abstand folgen Geräte-/Bodenturnen, das Spiel an Kinderspielplatzgeräten, Leichtathletik, Laufspiel und Wintersport.

Der Vorjahresvergleich zeigt eine beinahe unveränderte Verteilung der Sportunfälle auf die einzelnen Sportarten. 72 % der Schulsportunfälle ereignen sich in der Turnhalle, 7,2 % auf dem Sportplatz und 5,9 % auf dem Spielplatz. Insgesamt entfallen auf die Sportarten Ballspiel, Geräte-/

Bodenturnen und Leichtathletik sowie das Spiel an Kinderspielplatzgeräten 81,3 % des Unfallgeschehens.

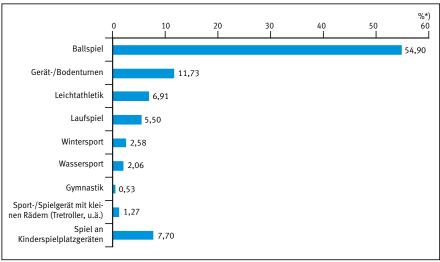
Pausenunfälle

Hauptunfallort bei den Pausenunfällen ist der Schulhof (67,5 %). Die restlichen Unfälle verteilen sich auf den Klassenraum (5,6 %), die Treppen des Schulgebäudes (5,4 %), sowie Flure (6,1 %). Meistens zogen sich die Schüler durch Stürze beim Rennen, Gehen, Nachlaufen und Fangenspielen Verletzungen zu. 12,1 % der Pausenunfälle entfallen auf Rangeleien und

Schulunfallschwerpunkte 2016 nach Art der Einrichtung

Art der Einrichtung	Spo	ort	Pause		Unterricht / Betrieb in Kindertagesbetreuung	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%
Kindertagesbetreuung	46.366	16,89	4.280	1,56	193.763	70,59
Grundschulen	61.301	25,41	111.759	46,33	35.956	14,91
Hauptschulen	62.960	41,95	48.134	32,07	24.689	16,45
Sonderschulen	11.712	33,77	11.818	34,07	7.166	20,66
Realschulen	72.585	53,07	33.402	24,42	18.036	13,19
Gymnasien	111.297	62,50	30.529	17,14	21.506	12,08
Gesamtschulen und sonstige allgemein bildende Schulen	76.987	47,84	43.682	27,14	23.911	14,86
Berufliche Schulen	29.910	55,02	5.403	9,94	12.874	23,68
Hochschulen	5.221	49,59	506	4,80	3.180	30,21
Insgesamt	478.338	37,27	289.512	22,56	341.081	26,57

Prozentuale Verteilung der Sportunfälle 2015 nach Sportarten



^{*)} Die Prozentwerte beziehen sich auf die Gesamtzahl der Sportunfälle (ohne k.A.)

Raufereien. Hauptverletzungsarten sind Prellungen, Zerrungen und Verstauchungen sowie Oberflächenverletzungen der Haut.

Unterrichtsunfälle

51,8 % entfallen auf den Betrieb in der Kindertagesbetreuung, es folgt der allgemeine Unterricht und Unterricht ohne nähere Angabe, wobei Einrichtungen der Kindertagesbetreuung, Grundschulen, Hauptschulen, Gesamtschulen (inkl. sonstiger allgemeinbildender Schulen), Gymnasien, Realschulen und berufliche Schulen in der genannten Reihenfolge beteiligt sind. Überwiegend handelt es sich im Betrieb in der Kindertagesbetreuung und im allgemeinen Unterricht um Anstoß- und Hinfall-Unfälle. Die häufigsten Verletzungsarten sind Prellungen und Oberflächenverletzungen der Haut.

Straßenverkehrsunfälle

Die mit Abstand häufigsten Straßenverkehrsunfälle in der Schüler-Unfallversicherung sind mit 45,2 % die Fahrradunfälle. Im Jahr 2016 waren es 27.124. Weitere Unfälle haben sich bei der Verkehrsbeteiligung als Pkw-Fahrer bzw. –Mitfahrer (18,6 %), zu Fuß (10,1%) und bei der Benutzung von motorisierten Zweirädern (7,5 %) ereignet. Im Bereich der nicht privaten Verkehrsmittel entfielen 5 % des Straßenverkehrsunfallgeschehens auf die Beförderung mit Schulbussen. Ins Auge fällt die vergleichsweise hohe Zahl der "sonstigen Straßenverkehrsunfälle". Dabei handelt es sich überwiegend um Straßenverkehrsunfälle bei Exkursionen oder im Zusammenhang mit Landschulheimaufenthalten.

Im Berichtsjahr 2016 hatten 208 der Straßenverkehrsunfälle eine neue Schülerunfallrente zur Folge. Die häufigsten sind mit 31,7 % Unfälle mit motorisierten Zweirädern, gefolgt von Unfällen zu Fuß (46 Unfälle), sowie Unfällen mit dem Fahrrad (42 Unfälle) und mit dem Pkw (40 Unfälle).

29 Schüler sind infolge des Straßenverkehrs getötet worden, im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einem Rückgang um 11 Unfälle. Vor allem bei den Unfällen zu Fuß ist ein deutlicher Rückgang zu verzeichnen, wohingegen die Zahl der tödlichen Fahrradunfälle beinahe unverändert geblieben ist. Die Verteilung nach Art der Einrichtung und Art der Verkehrsbeteiligung macht deutlich, dass 41,4 % der tödlichen Straßenverkehrsunfälle auf die berufsbildenden Schulen entfielen. 91,6 % waren hiervon im Zusammenhang mit motorisierten Fahrzeugen (entweder Pkw oder motorisierte Zweiräder).

Schulwegunfälle, die keine Straßenverkehrsunfälle sind

52.227 Unfälle, die sich im Jahr 2016 auf dem Schulweg ereignet haben, waren keine Straßenverkehrsunfälle, d. h. knapp die Hälfte des Schulwegunfallgeschehens ist keine Folge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen (47 %). Vielmehr haben sich die Schüler überwiegend beim Gehen/Laufen auf Gehweg, Haltestelle und Fahrbahn infolge von Hinfall-Vorgängen Kopfverletzungen sowie Verletzungen der oberen und unteren Extremitäten zugezogen.

Straßenverkehrsunfälle 2016 nach Art der Verkehrsbeteiligung

Art der Verkehrsbeteiligung		absolut	Antei	l in %
Ohne Verkehrsmittel	Fußgänger Tretroller, Inline-Skate, etc.**)	6.065 2.739	10,11 4,57	14,68
Privates Verkehrsmittel	Fahrrad	27.124	45,21	71,73
	Motorisiertes Zweirad	4.499	7,5	
	Pkw	10.837	18,06	
Sonstiges privates Verkehrsmittel inkl. ohne nähere Angabe		572	0,95	
Öffentliches Verkehrsmittel Schulbus		2.985	4,98	7,39
	Sonstiger Bus/Sonstige öffentliche Verkehrsmittel	1.168	1,95	
Schienengebundenes Fahrzeug		282	0,47	
Sonstige/k.A. *)		3.720	6,2	6,2
Insgesamt		59.992	100	100

^{*)} inkl. Straßenverkehrsunfälle bei Schülerunfällen im engeren Sinn

^{**)} Schlüssel in 2011 eingeführt

Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung e.V. (DGUV)

10117 Berlin
Telefon: 030 288763-800
Fax: 030 288763-808